Über die Zucht der Milchkuh.

Eine Studie aus der Praxis.

Inaugural-Dissertation,

welche nebst den beigefügten Thesen

zur

Erlangung der philosophischen Doktorwürde

mit Genehmigung der

Hohen philosophischen Fakultät der Königl. Universität Breslau

am Freitag, den 8. August 1902, vormittags 11½ Uhr

in der Aula Leopoldina öffentlich verteidigen wird

Victor v. Roberti
aus Trebnitz.

AGAD.
LANDWIRT.
BIBL.

Opponenten: Dr. Schulte-Bäumingbaus,
Dr. Klausa.

Merseburg.
Druck von Friedrich Stollberg.
1902.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41543102_0088

Inhalt.

	Seite.
Einleitung	1
Beschreibung des Gutes und der Wirtschaft	3
Die Kuhherde	4
Einfluss der Individualität	10
Einfluss der Rasse	13
Einfluss der Vererbung	18
Einfluss der Mutter auf die Milchleistung der Nachkommen	30
Einfluss des Lebensalters auf die Milchleistung	34
Einfluss der Haltung auf die Milchleistung	37
Einfluss des Futters auf die Milchleistung	41
Berechnung der Rentabilität	45
Die Kosten der Kuhhaltung	46
Die Einnahmen aus der Kuhhaltung	48
Tabelle 1 A. Verzeichnis der Zuchtbullen	54
Tabelle 1 B. Milchleistungen sämtlicher Kühe von 1895/96 bis 1899/1900	55
Tabelle 2. Stammtafeln	75
Tabelle 3. Milchleistung nach dem Alter der Kühe	vgl. Fussnote S. 35
Tabelle 4. Nachweis der Milchergebnisse	82
Tabelle 5. Zusammensetzung der Rationen	90
Tabelle 6. Kostenberechnung der Rationen	98
Tabelle 7. Rentabilitätsberechnung	130

Litteratur.

1. Fleischmann, Untersuchung der Milch der Kuhherde der Königl. Domäne Kleinhof-Tapiau in Ostpreussen im Jahre 1888/1889. Landw. Jahrbücher Bd. XX, Ergänzungsband I.
2. v. d. Goltz, Landw. Taxationslehre. 2. Auflage 1892.
3. Helm, Die Milchbezahlung. 1889.
4. Hittcher, Gesamtbericht über die Untersuchung der Milch von 63 Kühen. Landw. Jahrbücher Bd. XXVIII, Ergänzungsband III.
5. Holdefleiss, Untersuchungen über den Stallmist. 2. Auflage 1889.
6. Kirchner, Handbuch der Milchwirtschaft auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage. 1882.
7. Kühn, Julius:
   1. Die zweckmässigste Ernährung des Rindviehes vom wissenschaftlichen und praktischen Gesichtspunkte. 7. Auflage 1878.
   2. Das Studium der Landwirtschaft an der Universität Halle, Geschichtliche Entwickelung und Organisation desselben. Eine Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des landw. Institutes der Universität. 1888.
8. Lauterwald, Untersuchung der Milchproduktion von schlesischen Kuhherden durch fortgesetzte Bestimmung des Fettgehaltes. Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Heft 50 vom 15. Dezember 1900.
9. Menzel, Milchsekretion „keine“ Rasseeigenschaft, Quellenstudie im Interesse der Milchviehzucht. 1869.
10. Settegast, Die Landwirtschaft und ihr Betrieb. 2. Auflage 1880.
11. Vieth, Leistungen ostfriesischer Milchkühe.
12. Wolff, Emil, Die rationelle Fütterung der landw. Nutztiere. 2. Auflage 1877.

Einleitung.

Seitdem viele landwirtschaftliche Versuchsstationen über eigene Viehställe verfügen, ist die Anstellung von Versuchen bezüglich der Tierproduktion sehr erleichtert worden. Es wurden denn auch Ergebnisse von der grössten Wichtigkeit auf dem Gebiete der Haltung und Fütterung, der Erzeugung von Dünger, Fleisch und Milch, sowie über die Rentabilität der Viehhaltung gezeitigt.

Es liegt indessen auf der Hand, dass die Mehrzahl derartiger Versuche sich nur auf eine verhältnismässig geringe Anzahl von Tieren und einen mehr oder weniger beschränkten Zeitraum erstrecken können.

Überdies haben es diese Versuche, der Natur der Sache nach, nur mit besonders ausgesuchten Tieren zu thun, und es konnte niemals das Verhalten der Versuchsobjekte, ihre Leistungsfähigkeit in Beziehung gesetzt werden zu dem in praktischer und wissenschaftlicher Hinsicht so überaus wesentlichen Moment der Vererbung solcher Produktionsfähigkeit. Um den Einfluss der Züchtung, der Abstammung auf die Leistung der eigentlichen landwirtschaftlichen Nutztiere, insbesondere der Rinder, zu verfolgen, dazu bedarf es vieljähriger Beobachtungen direkt in der Praxis; das hier vorhandene Material geht aber meist verloren dadurch, dass es an genauen Erhebungen und fortlaufenden Aufzeichnungen fehlt. Die Züchtungslehre und namentlich die Zucht auf Leistung würde ungeahnte Fortschritte machen, wenn das verstreute und darum von der Allgemeinheit immer unbenutzt bleibende Beobachtungsmaterial festgehalten und verwertet werden würde.

Erst in neuester Zeit sind ausgedehnte Beobachtungen in dieser Richtung, spec. bezügl. der Milcherzeugung, von Fleischmann und Hittcher veröffentlicht, die in Kleinhof-Tapiau angestellt wurden und sich auf acht Jahre und im ganzen auf 63 Kühe erstreckten. Sie ergaben bedeutsame Aufschlüsse über den Einfluss von Fütterung, Individualität und Abstammung, auf Menge und Beschaffenheit der Milch, beziehen sich indessen lediglich auf den in Ostpreussen gezogenen Schlag der Holländer Rasse.

Andere Untersuchungen von Fleischmann in Raden und Kirchner in Kiel sind älteren Datums und erstrecken sich auf eine beschränkte Anzahl von Tieren und auf kurze Zeiträume.

Alle diese Arbeiten betreffen die physiologischen Wirkungen der Futtermittel in Bezug auf die Beschaffenheit und Menge der erzeugten Milch etc., ohne auf die Frage der Rentabilität einzugehen. Über diese wird von Settegast in „Die Landwirtschaft und ihr Betrieb“ (2. Aufl. S. 312) Auskunft gegeben, doch nur für ein Jahr (1875/1876) in Proskau, und ohne weitere Angaben über Rasse der Kühe, Beschaffenheit der Milch etc. Ganz neuerdings ist ein kleiner Aufsatz von Dr. Franz Lauterwald-Breslau in der Zeitschrift der Landwirtschafts-Kammer der Provinz Schlesien erschienen, der dieses Thema auf Grund einer dreijährigen Beobachtung einer 48 Kühe zählenden Herde behandelt.

Obwohl Kirchner in seinem „Handbuch der Milchwirtschaft“ (2. Aufl. S. 34) solchen Beobachtungen in der Praxis jeden Wert abspricht, so dürften sie dennoch, nachdem die Verfahren zur Bestimmung des Fettgehaltes der Milch im letzten Jahrzehnt eine solche Vervollkommnung erfahren haben, dass sie selbst in der Hand des praktischen Landwirtes zuverlässige und brauchbare Ergebnisse liefern, grössere Bedeutung erlangen.

Derartige Untersuchungen, die sich auf eine ganze Herde, in der sich Tiere verschiedener Rassen nebst deren Kreuzungen befinden, sowie auf eine längere Reihe von Jahren erstrecken und aus einem landwirtschaftlichen Betriebe der Praxis herrühren, sind meines Wissens nicht bekannt geworden.

Wenn solchen Untersuchungen aus der grossen Praxis auch naturgemäss manche Mängel anhaften, so dürften sie doch nicht nur für die Fachgenossen belehrend und überzeugend sein, sondern, wenn das ganze Material der Prüfung unterworfen wird, auch für die Förderung der Lehre eine Bedeutung haben.

Zunächst aus rein praktischen Gründen habe ich in meiner Wirtschaft diesem Gegenstand meine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, indem ich nicht allein den Milchertrag jeder einzelnen Kuh meiner Herde möglichst genau feststellte, sondern, sobald mir dazu die Möglichkeit gegeben war, auch deren Gehalt an Fett bestimmte. Diese Arbeiten habe ich 15 Jahre hindurch, die letzten 5 mit Feststellung des Fettgehaltes, bis zum Verkauf meines Gutes durchgeführt und dadurch ein Material gewonnen, das — soweit es in einem praktischen Betriebe, dessen gesamte Leitung unter schwierigen Verhältnissen auf mir lag, möglich ist — zuverlässig und wenigstens für meine Wirtschaft entschieden nützlich war.

Wenn ich nunmehr es unternehme, dieses Material zu veröffentlichen, so bin ich mir wohl der vorhandenen Lücken bewusst; doch kann ich für alle Beobachtungen, welche der Praktiker zu machen imstande war, mit voller Gewissenhaftigkeit eintreten. Ich weiss ja wohl, dass die hier mitgeteilten Ergebnisse nicht die Beweiskraft des exakten Experimentes beanspruchen können; es mag aber versucht werden, an der Hand der zuverlässig aufgezeichneten Erhebungen einen Beitrag zu liefern für den Verlauf praktischer Züchtung und Haltung im Rinderstall, für dessen Erforschung ein immer nur kurz dauerndes Experiment unter allen Umständen versagen muss.

Beschreibung des Gutes und der Wirtschaft.

Mein Gut Baumgarten, im Kreise Kreuzburg (Oberschlesien), lag in etwa 200 m Meereshöhe in schwach nach Süden abfallender Lage und umfasste an Acker rund 325 ha, Wiese rund 22 ha.

Der Boden war sehr mannigfaltig, so dass kaum ein Schlag vorhanden war, der durchweg einigermassen gleichmässige Beschaffenheit aufgewiesen hätte. Er bestand zum geringern Teile aus lehmigem Sand, sandigem Lehm und zu einem sehr beträchtlichen Teil aus schwerem, bündigen, eisenschüssigen Thon. Dieser letztere war überaus humusarm, unthätig, kalt, neigte zum Festwerden und zur Krustenbildung. Bei seiner Bestellung musste mit der grössten Vor- und Umsicht verfahren werden. Zwischen den genannten Extremen waren alle möglichen Zwischenstufen vertreten, doch war der bündige, leicht sich schliessende Charakter fast allgemein. Der Untergrund wies auf ungefähr 100 ha sandigen Lehm mit nicht ungünstigem Grundwasserstand auf, der ganze Rest, also mehr als 200 ha, war schwerer gelber oder roter eisenhaltiger Lehm, auch ebensolcher Thon und blaue Lette, stellenweise in Nestern auch Raseneisenstein.

Dieser Teil der Feldmark litt erheblich an stagnierender Nässe im Untergrunde und musste erst durch systematische Entwässerung zu befriedigender Ertragfähigkeit gebracht werden. Diese Arbeiten wurden in den Jahren 1890—93 durchgeführt.

Das Wiesenverhältnis war nicht günstig und die vorhandenen 22 ha lieferten zum grösseren Teil nur ein grobes, hartes und kalkarmes Heu.

Ich hatte das Gut 1885 in elender Verfassung aus der Subhastation übernehmen müssen; der Acker war ausgesogen, das Vieh sehr schlecht genährt, die Gebäude vernachlässigt. Technische Nebengewerbe waren nicht vorhanden.

Da Mittel zur Beschaffung neuen Inventars nicht zu Gebote standen und die Übernahme überhaupt mit dem Beginn des Niederganges der Preise aller Erzeugnisse zusammenfiel, so war ich darauf angewiesen, wohl oder übel mit dem vorhandenen mich abzufinden und es allmählich auf eine höhere Stufe zu bringen zu suchen.

Es war bis dahin nicht einmal auf Grund einer verständigen Fruchtfolge gewirtschaftet worden, was wohl zum Teil seinen Grund darin haben mochte, dass in nassen Jahren manche Stücke überhaupt nicht bestellt werden konnten.

Bei den nun zu treffenden Massnahmen musste in erster Linie darauf Bedacht genommen werden, dass baare Aufwendungen nach Möglichkeit vermieden wurden. Da ausserdem die Beschaffenheit des überwiegenden Teiles des Ackerareals die Anwendung von Stallmist wegen seiner physikalischen und mechanischen Wirkung dringend notwendig erscheinen liess, so war die Haltung eines verhältnismässig starken Viehstapels und infolgedessen die Erzeugung möglichst grosser Stroh- und Futtermengen erforderlich. Nach diesen Gesichtspunkten hatte daher die Feststellung der Fruchtfolge zu geschehen.

Die ganze Fläche wurde in 13 Schläge eingeteilt, von denen 4 — mit leichterem Boden und am weitesten vom Gutshof gelegen — als Aussenschläge bewirtschaftet werden sollten.

Die Fruchtfolge wurde nach einigen Abänderungen schliesslich in nachstehender Form festgesetzt und im Laufe der nächsten Jahre durchgeführt.

A. Innenfeld.

1. Wickengemenge, Bohnen, Stallmist,
2. Winterung, Kleegraseinsaat, künstlicher Dünger.
3. Kleegras,
4. Winterung, Kleeeinsaat, Kalk, Stallmist,
5. Klee,
6. Winterung, Stallmist,
7. Hackfrucht,
8. Sommerung, event. mit künstlicher Düngung,
9. Winterung, künstliche Düngung.

Später, nachdem 1897 eine Genossenschaftsbrennerei am Orte errichtet worden war, wurde ein weiterer Schlag der Hackfrucht eingeräumt, so dass der Anbauplan nachstehende Anordnung erhielt, die auch sonst zweckmässiger war:

1. Winterung, Stallmist,
2. Hackfrucht, Stallmist,
3. Sommerung, Kleegraseinsaat, Kalk,
4. Kleegras,
5. Winterung, Stallmist,
6. Hackfrucht, Stallmist,
7. Sommerung ($^1/_2$ Wickengemenge),
8. Winterung, Kleeeinsaat, Kalk, künstliche Düngung,
9. Klee.

B. Aussenfeld.

1. Kartoffeln, Stallmist,
2. Sommerung, Kleeeinsaat (Wundklee), Kalk,
3. Klee,
4. Roggen, künstliche Düngung, Serradellaeinsaat zum Unterpflügen.

Der Viehbestand wurde allmählich auf rund 130 Rinder, 120 Schweine, 38 Pferde und Fohlen gebracht.

Die Kuhherde.

Die übernommene Kuhherde war aus den verschiedensten zu den Niederungsschlägen gehörenden Elementen zusammengesetzt und zählte bei der Übernahme 37 Haupt. In den letzten Jahren waren vorwiegend Holländer- und Wilstermarschbullen verwendet worden. Da dies Material leidlich war, und verständige Haltung seine Leistungen in etwas zu verbessern versprach, auch Vatertiere der eben genannten Schläge in der Nähe preiswürdig zu haben waren, so wurde die nächsten Jahre mit solchen

weiter gearbeitet. Es wurden bis Ende Juni 1889 drei Bullen dieser Schläge verwendet (vergl. Tab. 1 A).

Im Herbste dieses Jahres erwarb ich durch Zufall einen älteren Zuchtbullen, Rex, der schlesischen Rotviehrasse, der für die Herde in der Folge besondere Bedeutung gewinnen sollte.

Zunächst war es höchst auffallend, mit welcher Sicherheit er seine Farbe auf die Nachkommenschaft vererbte. In den zwei Jahren, in denen er thätig war — er musste dann wegen Bösartigkeit und zu grosser Schwere leider abgeschafft werden — lieferte er fast durchgehends rote Kälber. Selbst eine Kuh der Danziger Niederungsrasse, die ihren Kindern die charakteristischen schwarzen Tigerflecken mit grösster Hartnäckigkeit vererbte, gebar von ihm rote Tiger.

So wurde die Herde im Laufe der nächstfolgenden Jahre bis auf wenige ältere Stücke rot bis rotbunt. In den Stammtafeln einer grossen Zahl der besten Kühe erscheint der Name Rex regelmässig, und scheint die Beobachtung Hittchers, dass nämlich ganz besonders der Vater die Milchqualität seiner Töchter beeinflusse, zu bestätigen. Diesem ersten Schlesier folgten drei weitere, darunter zwei Söhne desselben.

Die Beschaffung guter schlesischer Bullen war indessen mit Umständen und Schwierigkeiten verbunden, und da eine weitere Fortsetzung der Verwandtschaftszucht, zu der es zuletzt gekommen war, bedenklich, auch die Erzielung massigerer Figuren mit grösserm Gewicht wünschenswert erschien, andererseits der Anschluss an die inzwischen auf einem Nachbargut errichtete Genossenschaftsmolkerei, die die Milch nach dem Fettgehalt bezahlte, eine noch weitere Verbesserung der Milchqualität erstrebenswert machte, wurde 1893 nach längerem Schwanken der erste Simmenthaler Bulle eingestellt. Gleichzeitig wurden, unter Benutzung des Umstandes, dass die Viehpreise wegen der im Westen herrschenden Futternot ganz ungemein niedrig waren, 10 Stück importierte Simmenthaler Färsen angekauft.

Von jetzt an wurde neben den Kreuzungen ein kleiner Stamm Simmenthaler Reinblut gezüchtet. Auf diesem Wege hoffte ich mit der Zeit zu einer Herde zu gelangen, die, ohne zu einer bestimmten Rasse reinen Blutes zu gehören, allen an sie billigerweise zu stellenden Anforderungen genügte. Diese betrafen eine fettreiche Milch und ins Gewicht fallendes Jungvieh für den Verkauf. Nebenbei sollte die Herde in Formen und Farbe einen das Auge erfreuenden ausgeglichenen, anständigen Anblick gewähren.

Bis 1900 wurden acht teils erkaufte, teils selbstgezogene Simmenthaler Vatertiere benutzt, und 1899 daneben noch ein roter Ostfriese, der in Körperbau und Farbe vortrefflich zu der Herde passte, eingestellt. Seine Aufgabe sollte darin bestehen, einer durch das Simmenthaler Blut bewirkten Verringerung der Milchmenge entgegenzuwirken (vergl. Tab. 1 A).

Ehe ich auf den Betrieb in meinem Stalle näher eingehe, möchte ich vorausschicken, dass ich nicht daran denke, ihn als mustergültig hinstellen zu wollen. Namentlich was die Futterrationen betrifft, so bin ich mir wohl

bewusst, dass sie in vielen Beziehungen erheblich von den Grundsätzen der Theorie abweichen, und dass, wenn auch gegen das Nährstoffverhältnis im allgemeinen nicht viel einzuwenden sein dürfte, dies meist nur daran liegt, dass der Gehalt an Proteinstoffen gerade ebenso wie an Kohlenhydraten zu niedrig bemessen wurde. — Auch ist es klar, dass bei reicherer Fütterung der Erfolg in wirtschaftlicher Hinsicht ein grösserer gewesen sein würde, entsprechend dem bekannten Worte meines hochverehrten Lehrers, des Altmeisters Julius Kühn: „Viel Futter; viel Milch, viel Dünger, viel Getreide, viel Geld". — Allein, die letzten beiden Worte müssten eigentlich auch am Anfang dieser Regel stehen, und ich musste mich nach der Decke strecken und mit den gegebenen Verhältnissen rechnen.

Die auch so erreichten Erfolge sind immerhin nicht zu verkennen. Meine Herde sah gut und glatt aus und übertraf schliesslich die Mehrzahl der Herden, die unserer Genossenschaftsmolkerei angeschlossen waren, nicht nur an Fettgehalt, sondern auch an relativer Menge der Milch.

Wirtschaften, wie die meinige war, giebt es bei den betrübenden Verhältnissen in unserm Gewerbe zu Hunderten und Tausenden im deutschen Vaterlande, und ich habe nicht gezögert, ohne Beschönigung und ohne falsche Scham diese Interna der meinigen der Öffentlichkeit preiszugeben, in der Hoffnung, dem einen oder anderen Berufsgenossen nützlich zu sein.

Das glaube ich aber auf das schlagendste aus dem Nachfolgenden zu beweisen, wie unentbehrlich es für den Landwirt und Züchter ist, jede einzelne Kuh seines Stalles nach ihrer Leistung in Milchmenge und Milchfett genau kennen zu lernen, um seine Zucht auf Leistung begründen zu können.

Mein Kuhstall war schliesslich mit 53 Stück belegt, worunter 2 Bullen und eine schwankende Anzahl tragender Färsen sich befanden. Wieviel Kühe vorhanden waren, geht für jeden Monat aus den Tabellen hervor, aus denen auch der jeweilige Stand der Laktationsperioden zu ersehen ist. Die Herde wurde grundsätzlich im Stall gehalten und nur zuweilen im Herbst auf die Weide getrieben, wenn es die Futterverhältnisse nötig machten. Sie kam indessen täglich zur Bewegung auf die sehr geräumige Düngerstätte und wurde 1—2 mal am Brunnen im Hofe getränkt, wenn letzteres nicht durch Eis und Schnee verhindert wurde. Im Sommer hielt sie sich täglich in einer sehr grossen eingezäunten Koppel mehrere Stunden auf. Die Bullen wurden dagegen im Stall getränkt und begleiteten die Herde nicht auf die Koppel, um unkontrollierte Paarungen zu vermeiden. Die nötige Bewegung wurde ihnen dadurch gewährt, dass sie einzeln auf die Düngerstätte herausgelassen wurden. Von den Kühen waren 8—10 Stück, insbesondere die reinblütigen Simmenthaler, zum Ziehen angelernt und mussten im Sommer das Grünfutter heranschaffen. Irgendwelche nachteiligen Einflüsse auf die Thätigkeit der Milchdrüse wurden hierbei nicht beobachtet.

Hochtragende Kühe wurden etwa 6 Wochen vor dem Abkalben trocken gestellt; wenn die Milchabsonderung nicht von selbst aufhörte, so wurde sie dadurch allmählich unterbrochen, dass die Kühe nur zweimal,

später nur einmal täglich gemolken wurden. Nach der Geburt wurde das Kalb mit Kleie bestreut, um die Mutter zu veranlassen, es recht sorgfältig abzulecken, und wenn dies geschehen war, erhielt diese einen warmen Kleientrank mit etwas Salz. Während sie damit beschäftigt war, wurde das Kalb auf reichliche trockene Streu in eine der Einzelbuchten gebracht. Bei dieser Art der Trennung blieb die Mutter meistens so ruhig, dass sie kaum nach dem Kalbe brüllte. Nach einigen Stunden, wenn das Kalb trocken war, auch zu brüllen und aufzustehen versuchte, wurde ihm, nötigenfalls mit einem Löffel, eine kleine Menge der mütterlichen Kolostrummilch eingeflösst. Sodann erhielt es die Muttermilch fünfmal des Tages in einem Gefässe gereicht und lernte meist binnen kürzester Zeit ohne Schwierigkeit trinken. Auffallenderweise machte ich die Erfahrung, dass die reinblütigen Stimmenthaler Kälber in der Regel sich schwerer ans Trinken gewöhnten, so dass sie vielfach der Mutter oder einer geeigneten Amme zum Säugen überwiesen werden mussten, wollte ich ein Kümmern der Tiere vermeiden. Selbstverständlich gestaltete sich dann das Absetzen wieder weit schwieriger und für die Kälber angreifender, als bei dem sonst angewandten Verfahren. Nach Verlauf einiger Tage wurde das Kalb nur noch dreimal getränkt und erhielt bis zu 9 Liter Milch auf den Tag. Nach etwa 6 Wochen kam es mit seinen Altersgenossen in eine grössere Bucht, wo die Vollmilch ganz allmählich durch Magermilch ersetzt wurde. Hier bekam es ausser feinem Heu, das auch schon in der Einzelbucht gereicht wurde, ein wenig Hafer und 6—8 g Knochenpräcipitat.

Eine Ausnahme wurde mit Erstlingskälbern gemacht, insofern diese der Mutter zum Säugen überlassen wurden, um das Euter der jungen Kuh zur Sekretion anzuregen und es für das spätere Melken vorzubereiten. Nach etwa sechswöchiger Saugezeit wurden die Kälber abgesetzt und wie die andern weiter behandelt.

Die Zuchtbullen erhielten neben dem allgemeinen Futter täglich 3—5 Pfd. Hafer.

Gemolken wurde dreimal täglich: früh um 4 Uhr, vormittags um 10 und abends um 6 Uhr. Die Melkzeiten waren zugleich die Stunden für die Hauptfütterung.

Um den monatlichen Milchertrag der einzelnen Kuh mit möglichster Genauigkeit festzustellen, wurde 10mal im Monat zur Probe gemolken und der Befund ins Probemelkbuch eingetragen. Wurde dann die Summe der Probemelkergebnisse mit 10 dividiert und der Quotient mit der Anzahl der Monatstage multipliziert, so ergab das Produkt die im Monat gelieferte Milchmenge mit für meine Zwecke genügender Genauigkeit.

Die Fettbestimmung für die Milch jeder einzelnen Kuh wurde mir erst seit dem November 1895 ermöglicht, als die Molkerei auf meine Veranlassung den Babcock'schen Apparat anschaffte. Hierdurch wurde mir ein lange gehegter Wunsch erfüllt.

Dieser Apparat besteht im wesentlichen aus einer Handcentrifuge, in die eine Anzahl Glasfläschchen, deren Hals röhrenförmig ausgezogen und mit einer Skala versehen ist, eingehängt werden. Diese Gläser werden

mit 17,5 ccm der zu untersuchenden Milch beschickt, hierauf wird ebensoviel Schwefelsäure von 1,82 specifischem Gewicht zugesetzt und gut durchgeschüttelt. Sodann kommen die Gläser in die Trommel der Centrifuge und werden 5 Minuten einer Umdrehungsgeschwindigkeit von 1300 Touren in der Minute unterworfen. Nach dieser Zeit werden sie mit kochendem destillierten Wasser so weit aufgefüllt, dass ihr Inhalt bis in die Skala reicht, und endlich noch eine Minute centrifugiert. Jetzt hat sich im Halse der Gläschen das ausgeschiedene Fett abgesetzt und kann vermittelst der Skala direkt abgelesen werden.

Eine solche Fettbestimmung für die einzelne Kuh wurde monatlich einmal gemacht. Zu diesem Zwecke diente eine Anzahl 150 g Fläschchen, die durch Einritzung in drei Teile geteilt waren im Verhältnis von 9 : 5 : 6, entsprechend dem annähernden Verhältnis der 3 Tagesgemelke zu einander. Nachdem die Milch jeder Kuh gut durcheinander gemischt worden, wurde sie in die Flaschen gefüllt und diese in einer hierzu eingerichteten Kiste am nächsten Morgen zur Molkerei gebracht, wo ich mit Hilfe des Verwalters die Bestimmung persönlich vornahm. In der heissen Jahreszeit wurden die Fläschchen vor dem Füllen mit je 3—4 Tropfen einer Lösung 1 : 10 von Kaliumbichromat versehen, um ein Gerinnen der Milchproben zu verhüten.

Aus dem so gefundenen Fettgehalt und dem durch das Probemelken und durch Rechnung festgestellten Monatsertrag an Milch wurde nach den Helm'schen Tabellen die Butterausbeute für Kuh und Monat berechnet und somit der Monatsertrag der Kuh an Butter bestimmt.

Wie bereits oben bemerkt, kann das beschriebene Verfahren keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit erheben und steht darin weit hinter dem Laboratoriumversuch zurück. Allein der praktische Landwirt wird kaum je in der Lage sein, solche regelmässig vorzunehmen, bezw. vornehmen zu lassen, und für seine Zwecke genügt bei sorgfältiger Arbeit dieses Verfahren auch vollkommen.

Einzelne Fehler und Ungenauigkeiten, die auch bei sorgfältiger Arbeit nicht zu vermeiden sind, dürften im Laufe eines Jahres, also bei einer Reihe von 10—12 Untersuchungen, im wesentlichen wett gemacht werden. Durch eine häufigere, etwa halbmonatliche, Vornahme dieser Untersuchungen würde natürlich noch eine grössere Zuverlässigkeit der Zahlen erreicht werden.

Was die Fütterung anbelangt, so wurden Rüben bezw. Kartoffeln, nachdem sie gewaschen, auf der Schneidemaschine klein gemacht und, mit Häcksel bezw. Spreu gemischt, auf der Futtertenne bis zum nächsten Tage in Haufen liegen gelassen. Dieses Futter wurde zu den Hauptmahlzeiten, früh, mittags und abends, entsprechend den Melkzeiten, eingeschüttet und mit dem mit Wasser bezw. Schlempe vermischten Schrot und zerkleinerten Ölkuchen übergossen. Ausserdem erhielt jede Kuh ca. 30 g Salz und 20 g Knochenpräcipitat. In den Zwischenzeiten wurde zweimal täglich Heu und zur Nacht Stroh vorgelegt. Getränkt wurde täglich zwei- bis dreimal, bei Schlempefutter nur einmal, und zwar, wenn es irgend anging, am Brunnen im Hofe.

Das Grünfutter wurde, ausser zuweilen in der Übergangszeit im Frühjahr, wo es mit Häcksel gemischt gereicht wurde, ungeschnitten vorgelegt, weil die Arbeit des Schneidens bei dem Mangel an Arbeitskräften nicht zu bewältigen war. Ebenso blieb das Streustroh ungeschnitten.

Das Lebendgewicht der Kühe wurde aus ähnlichen Gründen nicht festgestellt, doch hatten die älteren Stücke ein solches von 9—10 Ctr., die jüngeren von 11—12 Ctr. Die Kälber wurden durch Ohrmarken von Hauptner-Berlin gezeichnet und erhielten für jedes Jahr fortlaufende Nummern von 1 ab, und zwar ein Jahr im rechten, das nächste Jahr im linken Ohr. Die in den Kuhstall eingestellten Färsen erhielten Namen und Stallnummer.

Gleich nach der Übernahme der Herde wurde das Probemelken, das bis dahin in der Wirtschaft eine gänzlich unbekannte Massregel gewesen war, eingeführt. Allerdings war dies erst im August möglich, so dass in den Tabellen das Rechnungsjahr 1885/86 den Ertrag von nur 11 Monaten nachweist.

So war denn die Grundlage für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Kuh gegeben — freilich nur nach der Richtung der Milchmenge. Die Versuche, die ich unternahm, um auch den Fettgehalt zu bestimmen, z. B. mit dem Laktobutyrometer scheiterten teils an der Umständlichkeit des Verfahrens, teils an der Kostspieligkeit der Apparate, und Stellen, wo solche Arbeiten hätten gemacht werden können, wie sie seitdem z. B. die Landwirtschaftskammer für Schlesien in überaus dankenswerter Weise geschaffen hat, fehlten damals gänzlich.

Wie bereits erwähnt, trat für mich die Möglichkeit zur Bestimmung des Fettgehaltes der Milch jeder Kuh erst mit der Anschaffung des Babcock'schen Apparates seitens der Molkerei im November 1895 ein. Bis dahin war ich nur imstande, den Fettgehalt der Sammelmilch der ganzen Herde durch Rechnung aus dem Butterungsergebnis zu finden. Ich verarbeitete nämlich damals die Milch noch im eigenen Betriebe mittelst des Sattenverfahrens, später eine Zeit lang durch den Handseparator. Der Wert der Milch aber, und somit der einzelnen Kuh, hängt in erster Reihe ab von ihrem Gehalt an Butterfett, weil daraus das wertvollste Erzeugnis, die Butter, entsteht. — So mag damals manchem Tiere mit geringerem Milch- aber höherem Fettertrag unrecht geschehen und andererseits wieder manches überschätzt worden sein — sehr zum Schaden des wirtschaftlichen Erfolges.

Die Milch ist nach den neusten Forschungen ein Zerfallprodukt und beruht auf einem Zerfall der Zellen in der Milchdrüse. Dieser physiologische Vorgang wird, einen normalen Gesundheitszustand des Individuums vorausgesetzt, durch nachstehende Umstände beeinflusst:

1. die Individualität,
2. die Rasse,
3. die Vererbung, und zwar:
   a) von der Mutter,
   b) von dem Vater,

4. das Lebensalter,
5. die Haltung,
6. das Futter.

Diese 6 Punkte sollen in den folgenden Ausführungen einzeln betrachtet und besprochen werden — immer mit Beziehung auf meine hier in Betracht kommende Herde. Vorausgeschickt sei indessen, dass die drei ersten eigentlich von einander nicht scharf zu trennen sind, sondern in Bezug auf ihre Wirksamkeit in so engem gegenseitigen Zusammenhang und so tiefgehender Wechselwirkung miteinander stehen, dass bei der Behandlung derselben es vielfach unvermeidlich sein wird, von dem einen Gebiet in das andere hinüberzugreifen.

Einfluss der Individualität.

An erster Stelle nannte ich die Individualität. In der That ist diese in allererster Reihe massgebend für die Leistung, mit andern Worten, und auf mein Thema angewendet: Eine Kuh ist vermöge ihrer körperlichen Anlage — ihrer Konstitution — unter gleichen Verhältnissen zu einer höheren Milchleistung prädisponiert als die andere.

Diese Prädisposition kann, wie jede körperliche Anlage, von dem Vater oder von der Mutter auf ihre Nachkommenschaft vererbt werden. Sie kann daher auch die besondere Eigentümlichkeit einer Rasse sein, da der Begriff der Rasse ja auf der Vererbungsfähigkeit beruht. Sie „kann“, sage ich, sie „muss“ nicht.

Die Vererbung gründet sich auf bisher noch so wenig erforschte Gesetze, dass sie für uns immer lediglich eine Wahrscheinlichkeitsrechnung bleibt.

Eine Rasse kann demnach die Anlage zu einer bestimmten Leistung besitzen, ohne dass jedes einzelne ihrer Individuen diese Leistungsfähigkeit aufweisen müsste. Je weniger individuelle Ausnahmen vorkommen, desto wertvoller wird für uns in wirtschaftlicher Hinsicht die Rasse sein. Aber in jeder Rasse werden sich einerseits Individuen vorfinden, die die betreffende Leistungsfähigkeit in besonders hervorragendem Masse besitzen, andrerseits solche, bei denen diese Fähigkeit gering ist.

Gerade bei der Milchleistung ist diese Beobachtung häufig gemacht worden, und die Wissenschaft hat wiederholt darauf hingewiesen. So sagt Hittcher bei der Besprechung der Leistung einiger Kühe in Tapiau (Landw. Jahrbücher XXVIII. Band, Ergänzungsband III, S. 340): „Diese Ergebnisse zeigen wiederum, dass die Fähigkeit, fettreiche Milch zu produzieren, in allererster Linie eine individuelle ist.“ Auch aus meinen Aufzeichnungen ergiebt sich dasselbe in Bezug auf Menge ebenso wie auf Fettgehalt.

Unter dem von mir übernommenen Bestand an Milchkühen, die keiner einheitlichen Rasse angehörten, jedoch, wie es feststeht, seit Jahren von Bullen der Niederungsschläge gezüchtet worden waren, zeichneten sich beispielsweise u. a. Aurora 2, Dinte 11 und Diana 20 durch die relative Höhe ihrer Milcherträge aus, dagegen Danzig 12 und Elbe 14 durch das

Gegenteil. Die der Elbe 14 dem äussern Anschein nach sehr nahe verwandte Elster 15 zeigte wiederum eine mittlere Leistung. Alle sechs genannten Tiere wiesen den Typus des Niederungsrindes auf, Aurora 2 war rotbunt, Dinte 11 und Diana 20 schwarz mit Abzeichen, Danzig 12 weiss mit schwarzen Tigerflecken, Elbe 14 und Elster 15, beides noch junge Tiere, hellrotbunt.

Es lieferten (vergl. Tab. 2 IV, V, VIII, III, VII; Aurora 2 fehlt in der Tabelle, weil von ihr keine Nachzucht vorhanden):

Aurora	2	i. M. v.	4	Lakt.-Perioden	3343	kg	Milch.
Dinte	11	„ „	7	„ „	3181	„	„
Diana	20	„ „	5	„ „	3059	„	„
Eltser	15	„ „	7	„ „	2518	„	„
Danzig	12	„ „	7	„ „	2289	„	„
Elbe	14	„ „	7	„ „	1936	„	„

Diese ihre individuellen Eigenschaften behielten die 5 Tiere ihr Lebelang bei völlig gleicher Haltung bei.[1])

Ferner (Tab. 2 I) Dohle 5 brachte von Caesar, Holl., zwei Töchter, Lust 55 und Marne 65. Die Leistungen dieser Tiere veranschaulicht folgende Zusammenstellung:

Dohle	5	i. M. v.	4	L.-P.	2344	kg	Milch	zu	?	%	Fett,
Lust	55	„ „	9	„	3106	„	„	„	3,25	„	„ = 100,94 kg Fett.
Marne	65	„ „	5	„	1875	„	„	„	3,11	„	„ = 58,31 „ „

[1]) Zu sämtlichen beigefügten Tabellen sei folgendes bemerkt:

1. Die Milcherträge sind nach Rechnungsjahren oder Laktationsperioden berechnet. Letzteres ist überall dort geschehen, wo die Milchleistungen der einzelnen Tiere zu einander in Vergleich zu stellen waren. Im ersteren Falle wurde die gesamte im betr. Jahre thatsächlich ermolkene Milchmenge berechnet. Im zweiten Fall wurde die Laktationsperiode nach dem ersten Kalbe, deren Bild durch das Säugen beeinträchtigt war, ausser Ansatz gelassen, ebenso diejenige, in welche die Maul- und Klauenseuche fiel. In solchen Fällen, wo die Säugeperiode der Seuchenperiode unmittelbar voranging, wurde die erstere allein in Betracht gezogen, jedoch ist dieser Umstand unter Angabe der Anzahl der Monate, in denen das Tier gemolken wurde, in den Tabellen an den betreffenden Stellen ausdrücklich vermerkt worden. Der mittlere Fettgehalt ist indessen auch in diesen Fällen auf Grund der sämtlichen vorgenommenen Monats-Fettuntersuchungen berechnet, liefert also auch da zuverlässige Zahlen.

2. In den Tabellen, die die Abstammung veranschaulichen sollen, fehlen die Mittelzahlen für den Fettgehalt bei allen den Tieren, die das Jahr 1895/96, wo die Fettbestimmungen begannen, nicht mehr erlebten, also leider bei der Mehrzahl der eigentlichen Stammmütter. Bei denjenigen indessen, deren Milch auch nur kürzere Zeit untersucht wurde, sind die Mittelzahlen angegeben. Ich habe geglaubt, diese Zahlen auch für die vorangegangenen Perioden unbedenklich annehmen zu dürfen, weil ich gefunden habe, dass sie im Durchschnitt wesentlichen Schwankungen nicht unterworfen sind. Diese meine Erfahrung wird bestätigt durch Dr. Lauterwald in einem Aufsatz in der Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, IV. Jahrgang, Heft 50 vom 15. Dezember 1900, in dem es heisst: „. . . dass, während die Milchmenge vielfachen und oft bedeutenden Schwankungen unterliegt, — das Jahresmittel des prozentischen Fettgehaltes ein und derselben Kuh in den verschiedenen Jahren sich als ausserordentlich konstant erweist. Nur in wenigen Fällen ist die Schwankung des Jahresmittels des Fettgehaltes ein und desselben Tieres erheblicher; einigemale ist gar keine Differenz vorhanden und in der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um 0,1—0,2 %. Im Mittel beträgt diese Differenz rund 0,20 %, ist also sehr gering". Ganz ähnliche Ergebnisse hat Dr. Vieth bekannt gegeben.

d. h. Marne 65 lieferte nur wenig mehr als die Hälfte der Milchmenge, die ihre rechte Schwester zu erzeugen vermochte, und blieb auch erheblich hinter ihrer Mutter, Dohle 5, zurück.

Memel 64 (Tab. 2 VIII) warf vom Simmenthaler Leopold Zwillinge, Saale 105 und Suse 106, die ihrerseits ziemlich gleichzeitig ihre ersten Kälber vom Rigi Sim. brachten. Saale am 23., Suse am 8. November 1897. Die Zusammenstellung der Leistungen von Mutter und Töchtern ergiebt folgendes:

Memel 64 i. M. v. 5 L.-P.	3606 kg	Milch zu	2,99 %	Fett	=	107,82 kg	Fett.
Saale 105 (n. d. 1. Kalbe in 9 Monaten)	2233 „	„	„ 3,81	„	=	85,08 „	„
Suse 106 (i. d. L.-P. n. d. 2. Kalbe) .	2159 „	„	„ 3,23	„	=	69,73 „	„

Es besteht demnach in dem prozentischen Fettgehalt der Milch der beiden Zwillingsschwestern die erhebliche Differenz von 0,58 %.

Bei Saale fielen die Laktationsperioden in Bezug auf die Zeit der Maul- und Klauenseuche so unglücklich, dass nur die Periode nach dem ersten Kalbe herangezogen werden konnte. Der Mittelwert für den prozentischen Fettgehalt indessen beruht auf 26 monatlichen Untersuchungen.

Unter den importierten Simmenthalern ergaben endlich (Tab. 2 XXIII, XXIV, XXV, XXVI, XXVII, XXVIII; No. 9, 10 u. 7 fehlen in dieser Tabelle mangels Nachzucht; vgl. über sie Tab. 1 B):

Alpe 1 S.	i. M. v. 4 L.-P.	2868 kg	Milch zu	3,70 %	Fett	= 106,11 kg	Fett,
Cigarre 3 S.	„ „ „ 4 „	2388 „	„	„ 3,77	„	= 90,02 „	„
Distel 4 S.	„ „ „ 4 „	3231 „	„	„ 3,80	„	= 122,78 „	„
Erbse 5 S.	„ „ „ 4 „	2474 „	„	„ 3,58	„	= 88,57 „	„
Holle 8 S.	„ „ „ 3 „	2575 „	„	„ 3,79	„	= 97,59 „	„
Jnge 9 S.	„ „ „ 3 „	3088 „	„	„ 4,00	„	= 123,52 „	„
Kirsche 10 S.	„ „ „ 2 „	2559 „	„	„ 3,92	„	= 100,31 „	„

dagegen:

Forelle 6 S.	i. M. v. 4 L.-P.	1942 kg	Milch zu	3,54 %	Fett	= 68,55 kg	Fett,
Garde 7	„ „ „ „ 1 „	1849 „	„	„ 3,02	„	= 55,63 „	„

Hieraus ist ersichtlich, dass unter neun Kühen derselben Rasse sich nicht weniger als zwei Individualitäten, d. i. 22,2 %, befanden, von denen die eine an Quantität, die andere an Quantität und an Qualität ihrer Milchleistung gegen die übrigen sieben ganz erheblich zurückstanden. Garde 7 wurde nach dem zweiten Kalbe ausgemerzt.

Die Bedeutung der Individualität in Bezug auf die Milcherzeugung hat vor fast dreissig Jahren einen sehr eifrigen Verfechter in der Person des Dr. Menzel von der land- und forstwirtschaftlichen Akademie Petrowskoje-Rasumowskoje bei Moskau gefunden. In seinem mit ausserordentlichem Fleiss, wenn auch in etwas weitschweifiger und bizarrer Weise verfassten Werke „Milchsekretion keine Rasseeigenschaft“ sucht er unter grossem Aufwand an Quellenstudien und griechischen und lateinischen Citaten nach Aristoteles, Columella u. a. m. nachzuweisen, dass die Milchproduktion bezüglich Quantität und Qualität einzig und allein von der Individualität der Kuh beeinflusst werde, dagegen von der Rasse völlig unabhängig sei. So sagt er S. 403 u. 406: „Unser Hauptaugenmerk müssen wir deshalb stets jenen sich relativ gleichmässig vorteilhaft auszeichnenden In-

dividuen zuwenden; beobachtet man diesen Grundsatz, so liegt es auf der Hand, dass eine verständige Fortzüchtung nur die günstigsten Resultate in der gewünschten Richtung hin hervorbringen muss, und sollte man deshalb die vorzüglichsten Individua, gleichviel aus welcher Rasse, hierbei sehr sorgfältig in Betracht ziehen. Immer sei das Hauptaugenmerk eine richtig geleitete Paarung, wobei Bullen und Kühe nur von sehr milchreichen Kühen abstammend benutzt werden. Schon Aristoteles *Περὶ ζῴων γενέσεως* Lib I., 34 ist der Ansicht: *„γίνονται γὰρ ἐοικότες καὶ ὅλον τὸ σῶμα καὶ μόρια μορίοις“*.

Und weiter: „Dies also erwägend, müssen wir eingestehen, dass einesteils die strenge Begrenzung der Rassen in Bezug auf Qualität (insbesondere Butter oder Fett, wie man es nennen will) zur Unmöglichkeit wird und deshalb dieselbe niemals als Rasseneigentümlichkeit hingestellt werden kann, andernteils aber auch in Bezug auf Quantität ebensowenig eine bestimmte Grenze zu ziehen, was uns einleuchtender wird, wenn wir diese Beweisführung zu Ende gelesen. Die Milchergiebigkeit ist keine Rasseneigenschaft, sondern nur allein eine konstitutionelle!“

Am Ende des ganzen Werkes kommt er zu folgendem Schluss (S. 434): „Deshalb möchte es wohl bald einmal an der Zeit sein, an Stelle der Rassetheorie zu setzen:

Die Theorie des in Gemeinschaft mit Körperkonstitution und individueller Anlage agierenden, aber frei sich von Rasseeigentümlichkeit sagenden (sic!) Brustdrüsenorganes.“

„Quod erat demonstrandum.“

Obwohl wir Menzel bis zu diesen extremen Schlussfolgerungen nicht folgen wollen und können, so müssen wir immerhin zugestehen, dass er die grosse Bedeutung der Individualität für die Milchleistung richtig erkannt hat. Seine Antipoden sind die Konstanzfanatiker der 40er Jahre des verflossenen Jahrhunderts, die nach der sogen. Mentzel-Weckherlin'schen Theorie alles ganz allein von der Rasse erwarteten und die Individualität für völlig nebensächlich erklärten. Auch hier liegt die Wahrheit, wie so häufig, in der Mitte.

Einfluss der Rasse.

Hiermit sind wir bereits mitten in der Besprechung über den Einfluss der Rasse auf die Milchleistung angelangt.

Es gilt dafür, dass die Niederungsschläge mehr Milchmenge, die Höhenschläge mehr Fettprozente liefern, wie denn die Milchmenge überhaupt und ihr prozentischer Gehalt an Fett im umgekehrten Verhältnis zu einander stehen sollen.

Man kann diesen Satz im allgemeinen gelten lassen, ebensowohl in Bezug auf die gesamte Rasse, als auf das einzelne Individuum und bei diesem in Bezug auf die einzelne Laktationsperiode.

So liefert z. B. das Holländer Rind, ein Repräsentant des Niederungsrindes, im allgemeinen viel Milch von niederem Fettgehalt, das Allgäuer,

ein solcher des Gebirgsrindes, weniger Milch, aber solche von höherem Fettgehalt.

Ein hoher Gehalt an Milchfett kann Kulturrassen angezüchtet sein, ist indessen auch häufig eigentümliche Eigenschaft von Naturrassen (oder -Arten).

Zu ersteren gehört z. B. das Jersey-Rind, das auch wohl als „Butterkuh" bezeichnet worden ist. Es hat seine Heimat auf den englischen Kanalinseln und gehört nach den Untersuchungen von Adametz[1]) und Klecki zu der Gruppe des bos brachyceros, eines Gebirgsrindes, auf das auch das schweizer Braunvieh seinen Ursprung zurückführt. Das Jersey-Rind giebt eine ganz ungemein fettreiche Milch, bei der die Mittelwerte 5, 6, 7%, ja noch höhere Zahlen erreichen.

Unter den natürlichen Arten ist die Milch einer Reihe von Bastarden des Yak (bos grunions von den Hochländern Innerasiens) untersucht worden und ergab nach den Veröffentlichungen Julius Kühn's (J. Kühn, Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des landw. Institutes der Universität Halle, S. 127 ff.) 5,20—6,63 % Fett, und die des Gayal (bos frontalis), der in Indien wild und gezähmt lebt, nicht weniger.

Bei den letzterwähnten Rindern wurde mit Vorbedacht nicht von Rassen, sondern von Arten gesprochen, da ihre specifische Verschiedenheit von dem europäischen Rinde (bos taurus) durch Julius Kühn zweifellos nachgewiesen ist. (Vergl. die oben angeführte Festschrift.)

In welchem Masse der Milchfettgehalt bei Rinderschlägen gesteigert werden kann, die sonst mehr durch die Menge ihrer Milch bei mässigem prozentischen Fettgehalt sich auszeichnen, weist Dr. Vieth-Hameln in seinem Bericht über einen Wettbewerb nach, der auf Veranlassung des Landwirtschaftsministers seitens des Vereins ostfriesischer Stammzüchter im Jahre 1896/97 angestellt wurde. Noch 1885 hatte Dr. A. Wegener den mittleren Jahresertrag der ostfriesischen Kuh auf 2400 l mit ca. 2,80 % Fett angegeben. (Vieth, Leistungen ostfriesischer Milchkühe, S. 3.)

In jenem Bericht nun werden von Dr. Vieth u. a. nachstehende Zahlen für Jahreserträge gegeben:

Stammbuch No.	5277	ergab	6738	l Milch	zu	4,22 %	Fett.
„ „	4821	„	8868	„	„	„	3,57	„	„
„ „	5904	„	5954	„	„	„	4,26	„	„
„ „	6188	„	7671	„	„	„	3,83	„	„

Ja, in einem in Breslau gehaltenen Vortrag erwähnte Dr. Vieth eine Kuh derselben Rasse, die 8000 kg mit 4 % Fett geliefert hätte.

Bei jenem Wettbewerb wurde die Fütterung allerdings gänzlich dem Ermessen der einzelnen Teilnehmer überlassen, und der Bericht erhält auch keinerlei Angaben darüber. Es ist wohl anzunehmen, dass die am Wettbewerb teilnehmenden Tiere ganz aussergewöhnlich reich und ohne jede Rücksicht auf die Rentabilität, lediglich zu Reklamezwecken, gefüttert worden sind. Und doch finden wir in dem Bericht:

[1]) Journal für Landwirtschaft, 1898, S. 276.

Stammbuch No. 5646 mit 9018 l Milch zu 3,16% Fett.
„ „ 5202 „ 8259 „ „ „ 3,05 „ „
„ „ 5849 „ 6680 „ „ „ 2,96 „ „
„ „ 6002 „ 8030 „ „ „ 2,92 „ „

Also wiederum ein förmlich klassischer Beleg dafür, dass eine Anzahl Individuen, trotz einer nur durch den Wettbewerb zu rechtfertigenden Fütterung, auf einem recht niedrigen prozentischen Fettgehalt ihrer Milch verharrten.

Kehren wir nach diesen allgemeinen Betrachtungen über die Beziehungen zwischen Rasse und Leistung wieder zu meiner uns hier vorwiegend beschäftigenden Herde zurück. Die Mittelwerte für den prozentischen Fettgehalt der ursprünglich vorhandenen Tiere waren leider aus den mehrfach erwähnten Gründen nicht festzustellen; es dürfte indessen nicht unnütz sein, wenn wir versuchen, einen Überblick über den prozentischen Fettgehalt der Sammelmilch der ganzen Herde zu gewinnen, obschon die Zahlen zum Teil nicht ganz einwandfrei sind. (S. weiter unten.) Aus dem Butterungsergebnis der Sammelmilch des ganzen Stalles berechnete ich unter I—V die Mittelzahlen in nachfolgender Weise:

Es war zu einem Pfund Butter erforderlich an Milch in Kilogramm:

I. 1885/86 i. M. 13,51 entsprechend einem Fettgehalt von 3,42%.[1])
II. 1886/87 „ „ 14,62 „ „ „ „ 3,17 „
III. 1887/88 „ „ 14,47 „ „ „ „ 3,21 „
IV. 1888/89 „ „ 15,68 „ „ „ „ 2,98 „
V. 1889/90 „ „ 13,47 „ „ „ „ 3,43 „ [2])

Die Sammelmilch enthielt:

VI. 1890/91 i. M. 5,52% Rahm entspr. einem Fettgehalt von 3,30%.[3])
VII. 1891/92 „ „ 4,76 „ „ „ „ „ „ 2,85 „
VIII. 1892/93 „ „ 4,76 „ „ „ „ „ „ 2,85 „
IX. 1893/94 „ „ . . . . . 3,12 „ [4])
X. 1894/95 „ „ . . . . . 3,18 „
XI. 1895/96 „ „ . . . . . 3,18 „ [5])
XII. 1896/97 „ „ . . . . . 3,32 „
XIII. 1897/98 „ „ . . . . . 3,37 „
XIV. 1898/99 „ „ . . . . . 3,45 „
XV. 1899/1900 i. M. . . . . 3,55 „

[1]) Die Berechnung erfolgte nach W. Helm „Die Michbezahlung“ S. 72. Die Misslichkeit dieser Rechnung ist mir wohl bewusst (vergl. Kirchner, Handbuch der Milchwirtschaft, S. 34), doch soll sie hier, bei dem Mangel zuverlässigeren Materials, lediglich als Notbehelf dienen.

[2]) Bei Handseparatorbetrieb.

[3]) Seit Beginn dieses Jahres wurde in der Molkerei zum Zwecke der Bezahlung der Rahmgehalt nach Fjord festgestellt. Bei dem schwankenden Verhältnis des Rahmes zum Butterfett ein Verfahren, noch weit fragwürdiger, als das unter [1]) angeführte. Es wurde nach Kirchner, a. a. O. S. 103, das Verhältnis Rahm : Fett = 1,67 : 1 zu Grunde gelegt.

[4]) Bei direkter Fettbestimmung durch ein Berliner Laboratorium.

[5]) Bei direkter Fettbestimmung in der Molkerei mittelst des Babcok'schen Apparates.

In dieser Zusammenstellung fallen zunächst die starken Schwankungen in den ersten 5 Jahren auf.

Aus welchen Gründen die Mittelzahl für das erste Jahr verhältnismässig so hoch erscheint, bin ich heute nicht mehr in der Lage festzustellen. Die Zahlen der folgenden 3 Jahre bewegen sich nahe um 3 %. Der Fettgehalt dürfte indes thatsächlich einige Bruchteile höher gewesen sein, weil beim Abrahmen mit der Hand beim Sattenverfahren, selbst bei sorgfältigster Arbeit, nicht ein so guter Entrahmungsgrad erreicht werden kann, wie durch die Milchschleuder. Das Ergebnis des 5. Jahres beweist dies recht deutlich, obschon ich geneigt bin, diese Zahl für etwas zu hoch zu halten. In diesem Jahr wurde die Entrahmung durch einen Handseparator bewirkt.

Die im sechsten, siebenten und achten Jahre seitens der inzwischen gegründeten Genossenschaftsmolkerei ausgeführten Bestimmungen des Gehaltes der Sammelmilch an Rahm ergeben höchst unzuverlässige Zahlen, weil das Rahmvolumen zu dem Fettgehalt ein konstantes Verhältnis nicht besitzt. Es ist jedoch mit grösster Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass die Milchfettmenge sich sehr nahe um 3 % bewegte. Diese Annahme gewinnt noch an Wahrscheinlichkeit bei einem Blick auf die Mittelwerte der unmittelbar folgenden 3 Jahre, für welche zuverlässige Zahlen vorhanden sind. Wir werden sicherlich nicht fehl gehen, wenn wir ähnliche Zahlen auch für die vorangehenden Jahre als gültige Mittelwerte annehmen.

Verfolgen wir nun die Tabelle weiter, so nehmen wir von dem Jahre 1893/94 ein obwohl langsames, so doch stetiges Steigen der Mittelwerte für den Fettgehalt der Sammelmilch wahr, und da ist es denn bemerkenswert, dass dies Ansteigen zusammenfällt mit dem Einrangieren der ersten von Rex gefallenen Färsen, also der Tiere Schlesischen Halbblutes. Es ist zunächst Panke 78, die am 12. Februar 1893 ihr erstes Kalb brachte. Ihr folgten am 7. März Prosna 79, am 25. Mai Peile 87; im nächsten Rechnungsjahre kamen 6 weitere Rex-Töchter dazu, und es beginnen allmählich auch die reinblütigen Simmenthaler mitzusprechen, von denen die erste, Alpe 1 S., am 11. April 1894 zum erstenmale gemolken wurde. In dem Masse nun, als das Simmenthaler Blut an Vertreterinnen in der Herde gewinnt, sehen wir in den nächstfolgenden Jahren die Mittelwerte für den Fettgehalt der Sammelmilch der Herde von 3,18 % auf 3,32 %, 3,37 %, 3,45 %, endlich auf 3,55 % steigen. Wir müssen hierin eine ganz augenfällige Wirkung der butterreicheren Rassen erblicken, die in den steigenden Mittelwerten für den prozentischen Fettgehalt der Milch zum Ausdruck kommt.

Bei den einzelnen Tieren tritt diese Wirkung selbstverständlich noch viel deutlicher hervor.

Bei der Nachkommenschaft des Schlesiers Rex ist sie in mehreren Fällen bereits vorhanden. So brachte Neisse 69 (von Harras Wilst. aus der Herta 16) es im Mittel nur auf 3,30 % Fett, während ihre Halbschwester Parana 86, eine Rex-Tochter, 3,48 % erreichte (Tab. 2 XVIII).

Donau 8 gab eine Milch von 3,18 % Fett, ihre Tochter Prosna 79 (von Rex) jedoch 3,66 % und eine andere Tochter vom Schlesischen Halbblutbullen Quäker 3,55 % (Tab. 2 II).

Nachstehende 3 Töchter der Elster 15 ergaben folgende Mittelzahlen: (Tab. 2 VIII):

Memel 64 v. Caesar, Holl. . . . . 2,99 %.
Pegnitz 87 v. Rex, Schles. . . . . 3,50 „
Quaste 95 v. Peter II, Schles. Hlbl. . . . 3,38 „

In anderen Fällen blieb dieser väterliche Einfluss auch wieder ohne Wirkung. Die Rex-Tochter Pepi 89 erreichte nicht mehr als 3,05 % Fett, ebenso wie ihre Mutter, die Caesar-Tochter Marne 65, auch nur 3,11 % aufwies. Hier mag der Einfluss der Mutter überwogen haben (Tab. 2 I).

Weit nachdrücklicher wirkte das Simmenthaler Blut. So sehen wir eins der ersten Produkte des Bullen Simson, Ruma 102, mit 3,73 %, während ihre Mutter Pratwa 81 (v. Harras Wilster a. d. Dolde 5) nur 3,27 % erreichte (Tab. 2 I). Bei der Marne-Tochter Pepi 89 hatte Rex keine Erhöhung des Milchfettgehaltes zu bewirken vermocht, während ihre Halbschwester Umme 113 vom Rigi (Simm.) (Tab. 2 I) diese ihre Abstammung durch eine Milch von 3,90 % zum Ausdruck brachte (Tab. 2 I).

Memel 64 (mit 2,99 %) brachte vom Simmenthaler Leopold die bereits früher erwähnten Zwillinge Saale 105 und Suse 106 (Tab. 2 VIII). Erstere lieferte eine Milch von 3,81 % Fettgehalt, während er bei der Zwillingsschwester nur 3,23 % erreichte. Ob dieser letztere Umstand ein Erbteil der Mutter, oder in der Individualität des Tieres begründet war, mag dahingestellt bleiben. Lerche 59 hatte nicht mehr als 3,15 % Milchfettgehalt (Tab. 2 IX), ihre Enkelin Quinta 94 (v. Peter II a. d. Ocker 77, v. Harras a. d. Lerche 59) ebenfalls nur 3,00 %, die Tochter hingegen, die Lerche 59 vom Rigi, Simm., brachte, Ute 115, erreichte 4,50 % — allerdings in der Periode nach dem ersten Kalbe, diese Zahl ist aber doch das Mittel von 9 monatlichen Untersuchungen. — Gräfin 47 (Tab. 2 XIII) lieferte selbst eine Milch von i. M. 2,96 % Fettgehalt, ihre Tochter Quelle 91 — v. Schles. Halbblutbullen Peter II — eine solche von 3,01 %, ihre Simson-Tochter Seide 108 dagegen von 3,50 %, Niers v. Harras Wilster a. d. Gemse 53 (Tab. 2 XIV) erreichte nur 3,05 %, ihre Tochter Unke 114 v. Rigi, Simm., 3,67 % — Lore 57 (v. Caesar, Holl., a. d. Dinte 11) (Tab. 2 IV) brachte vom Simson 2 Töchter Sidonie 107 mit einer mittleren Fettleistung von 3,52 %, und Trude 110 mit einer solchen von nur 2,90 %. — Im letztern Falle schlug die Veranlagung der väterlichen Rasse nicht durch, ebensowenig wie bei der Simson-Tochter Rosalinde 101, a. d. Karausche (Tab. 2 XXII), bei der wir als Mittelwert 2,84 % finden. Wir sehen also auch beim Simmenthaler Blut die Regel eine Anzahl Ausnahmen erleiden. Was die im Jahre 1893 angekauften Original-Simmenthaler Muttertiere anbetrifft, so waren auch unter ihnen die Anlagen ungleich verteilt. Birke 2 S. musste, wegen Gelenktuberkulose, nach dem zweiten Kalbe — beide Kälber gingen nach wenigen Wochen ein — ausgemerzt werden. Sie hatte in 2 Laktationsperioden i. M. 1360 kg zu 5,10 % Fett gegeben. Ebenso wurde Garde 7 S. wegen völlig ungenügender Leistung ausgemerzt. Die übrigen schlugen besser ein. Sie erreichten fast alle einen Milchertrag, der nicht sehr erheblich von dem Durchschnitt der

anderen Tiere abwich, sie dagegen fast durchweg an Fettreichtum weit übertraf — wobei ich allerdings Forelle 6 S. ausdrücklich ausnehmen muss. Ich behielt sie jedoch, weil sie eine sehr schöne, gesunde Kuh war, in der Absicht, keines ihrer Nachkommen in den Kuhstall aufzunehmen, nur einen Sohn Fritz von ihr hatte ich zur Aushilfe 6 Monate lang als Bullen eingestellt. Bei den übrigen Original-Simmenthalern schwankte der mittlere prozentische Fettgehalt von 3,56 % bis 4,00 % und betrug im Mittel 3,79 %, stieg auch in einzelnen Monaten weit über 4—5 % und darüber (vergl. Tab. 1 B). Ihre reinblütigen Nachkommen — Kreuzungen kamen nicht vor — ergaben ganz ähnliche Resultate und rechtfertigten vollauf die auf sie gesetzten Erwartungen.

So lieferte die Distel-Tochter (Tab. 2 XXV) Dora 103 — von Leopold — im Mittel von 3 Laktationsperioden 3,75 % und die Holle-Tochter Hanne 104, von Simson (Tab. 2 XXVIII) — ebenfalls im Mittel von 3 Laktationsperioden 3,63 % Fett.

Aus vorstehenden Ausführungen über die Bedeutung von Individualität und Rasse für die Milchleistung ergiebt sich, dass es die Aufgabe des denkenden Züchters sein muss, nicht allein diejenige Rasse zu wählen, die zu der gewünschten Leistung — in dem uns hier beschäftigenden konkreten Falle also vornehmlich die Produktion fettreicher Milch — die stärkste Prädisposition aufweist, sondern auch innerhalb dieser Rasse diejenigen Individuen zur Zucht für die Remontierung seines Stalles zu benutzen, bei denen diese Rasseneigentümlichkeit am schärfsten sich ausprägt, d. h. also seine Zucht vornehmlich auf die Leistung des Individuums zu begründen. Die Leistungsfähigkeit der einzelnen Tiere kennen zu lernen vermag er indessen ganz allein durch fortgesetzte genaue Prüfung ihrer Milchproduktion nach Menge und Fettgehalt.

Wenn aus den in Tabelle 2 beigefügten Stammtafeln sich ergiebt, dass ich in meiner Herde diesen Grundsatz nicht durchweg befolgt habe, so findet dies seine Erklärung darin, dass ich nur über eine beschränkte Auswahl zu verfügen hatte, ein grosser Teil der Tiere wegen Alters und anderen Gründen ausgemerzt werden musste und ich endlich bezüglich des Fettgehaltes der Milch der einzelnen Tiere die ersten 10 Jahre völlig im Dunkeln tappte.

Einfluss der Vererbung.

Was von Individualität und Rasse oben gesagt wurde, erschöpft nahezu auch das, was von der Vererbung zu sagen ist. Die natürliche Anlage des Individuums wird auf die Nachkommenschaft gerade ebensogut übertragen, wie die der Rasse. Am sichersten tritt die Vererbung da ein, wo die Anlage des Individuums mit der der Rasse zusammenfällt, d. h. Eltern aus einer Rasse, die z. B. die Anlage zur Erzeugung einer fettreichen Milch besitzt, lassen, wenn ihre individuelle Veranlagung ebenfalls in dieser Richtung liegt, in der Regel eine grössere Vererbungsenergie erkennen, als wenn sich bei ihnen die Anlagen von Rasse und Individualität widersprechen. Im letzteren Falle müssen die Ergebnisse in hohem Grade ungewiss sein.

An der Übertragung ihrer Eigenschaften auf die Nachkommen nehmen beide Eltern teil. Die Anschauung des Arabers, dass die Stute lediglich der „Sack“ sei, der keine andere Aufgabe habe als die, das Produkt des Hengstes seiner Reife entgegenzuführen, ist keineswegs richtig. Allein der Einfluss der Eltern kann quantitativ sehr verschieden ausfallen, indem das Produkt mehr dem Vater oder mehr der Mutter gleicht. Welche Umstände hierbei wirksam und ausschlaggebend sind, ist noch nicht festgestellt und wird vielleicht niemals ergründet werden.

Zur Beantwortung der Frage, in welcher Weise die in meiner Herde benutzten Bullen die Milchleistung ihrer Nachzucht beeinflussten, sollen nachstehende Zusammenstellungen dienen. In diese Tabellen sind die Kühe aufgenommen, die von demselben Bullen gefallen, also Halbschwestern sind. Zur besseren und leichteren Orientierung wurde dem Namen jeder Kuh ihre Milchleistung hinzugefügt.

I. Nachzucht des Holländerbullen Cäsar.

Der Mutter		Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter			Gegenüber der Leistung der Mutter			Bemerkungen.
Name und Nummer	mittlere Leistung kg		Milchertrag kg	Fett %	Fettertrag kg	Milch + oder — kg	Fett % + oder —	Fett + oder — kg	
Elster 15	2018	Memel 64	3606	2,99	107,82	+ 1588	—	—	
Dinte 11	3181	Lore 57	3551	2,76	98,01	+ 370	—	—	
Fanny 36	2272	Moldau 60	3533	3,14	110,93	+ 1261	—	—	
No. 32	2895	Lerche 59	3315	3,15	104,42	+ 420	—	—	
Dohle 5	2344	Lust 55	3106	3,25	100,94	+ 762	—	—	
Ilse 42	2815	Müglitz 66	2877	3,76	108,17	+ 62	—	—	
Gustel 40	2193	Mulde 62	2474	2,71	67,04	+ 281	—	—	
Elbe 14	1936	Maass 63	2141	—	—	+ 205	—	—	
Dohle 5	2344	Marne 65	1875	3,11	58,31	— 469	—	—	

Hieraus ergiebt sich, dass in 8 Fällen von 9 eine Verbesserung der mütterlichen Milchleistung bezüglich der Menge eingetreten ist, die zum Teil sehr erheblich ist. Nach Prozenten berechnet ergeben sich folgende Steigerungen:

Memel 64 um 78,69 %,
Moldau 60 „ 55,50 „
Lust 55 „ 32,50 „
Lerche 59 „ 14,50 „
Mulde 62 „ 12,81 „
Lore 57 „ 11,63 „
Maass 63 „ 10,59 „
Müglitz 66 „ 2,20 „.

Dieser Steigerung der Milchmenge steht nur ein Fall der Verminderung gegenüber:

Marne 65 um 20,00 %.

Die 9 Mütter gaben in Summa 21998 kg,
„ 9 Töchter „ „ „ 26478 „
erzielten also ein Mehr von 4480 kg.

Das ist eine Steigerung um 20,3 % der mütterlichen Leistung.

Wir sehen also, dass der Holländer Cäsar die Milchmenge seiner Nachkommen in der weitaus grösseren Zahl der Fälle im Sinne der Eigentümlichkeit seiner Rasse zum Teil in ganz beträchtlichem Masse beeinflusst hat. Über seine Einwirkung auf den prozentischen Fettgehalt lässt sich leider nichts feststellen, weil die betreffenden Mittelwerte bezüglich der Mütter nicht vorliegen.

II. Nachzucht des Wistermarschbullen Harras.

Lauf. Nummer	Der Mutter		Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter			Gegenüber der Leistung der Mutter			Bemerkungen
	Name und Nummer	mittlere Leistung		Milchertrag kg	Fett %	Fettertrag kg	Milch + oder — kg	Fett % + oder —	Fett + oder — kg	
1	Helvetia 50	3008 kg zu 2,65 % = 79,71 kg Fett	Nogat 68	3625	2,75	99,69	+ 617	+ 0,10	+ 19,98	
2	Dohle 5	2344 kg	Pratwa 81	3021	3,27	98,78	+ 677	—	—	
3	Herta 16	2515 kg zu 3,16 % = 79,47 kg Fett	Neisse 69	2993	3,30	98,97	+ 478	+ 0,14	+ 19,50	
4	Dulcinea 19	2475 kg zu 3,57 % = 88,36 kg Fett	Oppa 76	2849	3,42	97,43	+ 374	— 0,15	+ 9,07	
5	Hedwig 49	3187 kg	Nab 73	2722	3,17	86,29	— 465	—	—	
6	Gemse 53	3276 „	Niers 71	2635	3,05	80,37	— 641	—	—	
7	Fanny 36	2272 „	Ohle 75	2551	3,27	83,42	+ 279	—	—	
8	Elbe 14	1936 „	Netze 70	1948	3,34	65,06	+ 12	—	—	
9	Fanny 36	2272 „	Newa 67	1941	—	—	— 331	—	—	
10	No. 32	2895 „	Ocker 77	1370	—	—	— 1525	—	—	

Das Bild, das uns die vorstehende Tabelle von der Leistungsfähigkeit der Nachzucht des Wilstermarschbullen Harras giebt, ist weniger günstig. Er vermochte nur in sechs von zehn Fällen eine Erhöhung des Milchquantums bei seinen Töchtern zu erreichen, während in vier Fällen eine Verminderung eintrat.

Es weisen einen Zuwachs an Milchmenge gegenüber den betreffenden Müttern auf:

1. Pratwa 81 um 28,88 %,
2. Nogat 68 „ 20,51 „
3. Neisse 69 „ 19,00 „
4. Oppa 76 „ 15,11 „
5. Ohle 75 „ 12,28 „
6. Netze 70 „ 0,62 „.

Demgegenüber steht eine Verminderung der Milchmenge bei:

1. Ocker 77 um 52,67 %,
2. Niers 71 „ 19,56 „

3. Nab 73 um 14,59 %,
4. Newa 67 „ 14,56 „ .

Die Mütter ergaben im ganzen 26180 kg,
die Töchter dagegen . . . . 25655 „ ,

also war in der Nachzucht im wesentlichen weder eine Verbesserung noch eine Verminderung der Leistung eingetreten.

Harras hat sich also in seiner Nachzucht, wenigstens was die Erzeugung von Milchmenge anbelangt, seinem Vorgänger Caesar nicht ebenbürtig erwiesen. In Bezug auf den Fettreichtum der Milch seiner Töchter ist in den wenigen Fällen, wo die betr. Zahlen für die Leistung der Mütter vorliegen, ein Einfluss seinerseits nicht zu bemerken, denn Differenzen von 0,10, 0,14, 0,15 sprechen nicht mit, da sie noch innerhalb der Fehlergrenzen liegen.

III. Nachzucht des Schlesischen Rotviehbullen Rex.

Lauf. Nummer	Der Mutter: Name und Nummer	Der Mutter: mittlere Leistung	Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter: Milch kg	Mittlere Leistung der Tochter: Fett %	Mittlere Leistung der Tochter: Milchfett kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Milch + oder — kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Fett % + oder —	Gegenüber der Leistung der Mutter: Fett + oder — kg	Bemerkungen.
1	Diana 20	3059 kg	Panke 78	4151	3,46	143,62	+ 1092	—	—	
2	Herta 16	2515 kg zu 3,16 % = 79,47 kg Fett	Parana 86	3962	3,48	137,88	+ 1447	+ 0,32	+ 58,41	
3	Libelle 56	1383 kg[1])	Peile 80	3600	2,88	103,68	+ 2217	—	—	[1]) in 1 Lakt.-Periode.
4	Helene 48	3660 kg zu 2,98 % = 109,07 kg Fett	Peene 84	3453	3,14	108,42	— 207	+ 0,16	— 0,65	
5	Käthe 9	2900 kg zu 3,20 % = 92,80 kg Fett	Parthe 83	3254	2,78	90,46	+ 354	— 0,42	— 2,34	
6	Marne 65	1875 kg zu 3,11 % = 58,31 kg Fett	Pepi 89	3141	3,05	95,80	+ 1266	— 0,06	+ 37,49	
7	Elster 15	2518 kg	Pegnitz 87	2791	3,50	97,68	+ 273	—	—	
8	Donau 8	2506 kg zu 3,18 % = 79,69 kg Fett	Prosna 79	2676	3,66	97,94	+ 170	+ 0,48	+ 18,25	
9	Elbe 14	1936 kg	Po 88	2596	3,35	86,96	+ 660	—	—	
10	Danzig 12	2289 „	Pleisse 82	2134	3,08	65,72	— 155	—	—	
11	Müglitz 66	2877 kg zu 3,76 % = 108,17 kg Fett	Pruth 85	2043	—	—	— 834	—	—	

Es erreichten demnach einen Mehrertrag an Milch gegen ihre Mütter:

1. Peile 80 um 2217 kg = 160,30 %,
2. Parana 86 „ 1447 „ = 57,53 „
3. Pepi 89 „ 1266 „ = 67,52 „
4. Panke 78 „ 1092 „ = 35,70 „
5. Po 88 „ 660 „ = 34,09 „
6. Parthe 83 „ 354 „ = 12,21 „
7. Pegnitz 87 „ 273 „ = 10,84 „
8. Prosna 79 „ 170 „ = 6,78 „ .

Auffallend erscheint allerdings der Zuwachs bei Peile 80. Dies liegt daran, dass ihrer Mutter Libelle 56 nur eine Laktationsperiode berechnet werden konnte. Nach dem dritten Kalbe — Peile 80 war das zweite — blieb sie andauernd güst und wurde 27 Monate durch gemolken, hierauf ausgemerzt. Ihre Milchproduktion war gegen die erste Laktationsperiode merklich gestiegen. Sie war eine Tochter von Caesar aus der Gera 46 und wurde aus den oben angeführten Gründen auch unter Caesars Nachzucht (Tab. I, S. 19) nicht aufgeführt. — Wird Peile 80 in der vorstehenden Berechnung ausser acht gelassen, so verbleibt immerhin noch ein durch schnittliches Mehr an Milch pro Kuh von 32,10 %.

Dem gegenüber stehen drei Fälle von Minderertrag und zwar:

1. Pruth 85 um 834 kg = 28,98 %,
2. Peene 84 „ 207 „ = 5,65 „
3. Pleisse 82 „ 155 „ = 6,77 „

d. i. im Mittel pro Kuh um 13,60 %. Bei der Nachzucht von Rex ist demnach eine recht erhebliche Steigerung des Ertrages an Milch festzustellen.

Der prozentische Milchfettgehalt kann unter den Rex-Töchtern in fünf Fällen mit dem der betreffenden Mütter in Vergleich gestellt werden, und da finden wir bei:

1. Prosna 79 ein Steigen um 0,48 % = 15,09 %
2. Parana 86 „ „ „ 0,32 „ = 10,12 „
3. Peene 84 „ „ „ 0,16 „ = 5,39 „
   im Mittel um 10,30 „

} des Fettgehalts der mütterlichen Milch,

hingegen bei:

4. Parthe 83 ein Fallen um 0,42 % = 13,12 %
5. Pepi 89 „ „ „ 0,06 „ = 1,93 „
   im Mittel um 7,51 „

} des Feltgehalts der mütterlichen Milch.

Die Mütter ergaben sonach im ganzen 27318 kg,
die Töchter dagegen . . . . . 33801 „
also im ganzen eine Zunahme von 23,7 %.

Werfen wir endlich einen Blick auf Steigen und Fallen der Erträge an absolutem Milchfett in kg, so finden wir bei:

1. Parana 86 eine Steigerung um 58,41 kg = 73,50 %,
2. Pepi 89 „ „ „ 37,49 „ = 64,29 „
3. Prosna 79 „ „ „ 18,25 „ = 22,90 „
4. Peene 84 „ Minderung „ 0,65 „ = 0,59 „
5. Parthe 83 „ „ „ 2,34 „ = 2,52 „.

Hieraus ist der Schluss berechtigt, dass Rex ein Vatertier von hohem Zuchtwert gewesen ist, indem er in der weitaus grössern Zahl der Fälle seinen Töchtern eine sowohl nach Menge als Fettgehalt der Milch höhere Leistungsfähigkeit mitzugeben vermochte, als die Muttertiere sie besassen.

IV. Nachzucht des Halbblut-Schlesiers Peter II von Rex aus der Mulde 63.

Lauf. Nummer	Der Mutter		Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter			Gegenüber der Leistung der Mutter			Bemerkungen
	Name und Nummer	mittlere Leistung		Milch kg	Fett %	Milchfett kg	Milch + oder — kg	Fett % + oder —	Milchfett + oder — kg	
1	Ida 41	2845 kg	Quarta 93	2831	3,19	90,31	— 14	—	—	
2	Gräfin 47	2463 kg zu 2,96 % = 72,90 kg Fett	Quelle 91	2729	3,01	82,14	+ 266	+ 0,05	+ 9,24	
3	Nogat 68	3625 kg zu 2,75 % = 99,69 kg Fett	Quecke 92	2615	2,89	75,58	— 1010	+ 0,14	— 24,11	
4	Ocker 77	1370 kg	Quinta 94	2584	3,00	77,52	+ 1214	—	—	
5	Elster 15	2518 „	Quaste 95	2285	3,38	77,23	— 233	—	—	

Auf den ersten Blick fällt hier die geringe und unsichere Einwirkung dieses Halbblutbullen auf, der nur bei Quinta 94 ein erhebliches Mehr im Milchertrage gegenüber ihrer Mutter zu leisten vermochte. Diesem Plus steht indessen bei Quecke 92 ein fast ebenso hohes Minus gegenüber. Ebenso wird das Plus von 266 kg bei Quelle 91 von dem Minus von 233 kg bei Quaste 95 nahezu aufgehoben. In der prozentischen und in der absoluten Fettleistung sind die Differenzen ebenfalls äusserst gering, ihre nochmalige besondere Zusammenstellung dürfte daher sich erübrigen.

Der unbefriedigende Einfluss dieses Halbblutbullen auf die Vererbung wird erklärlich, wenn man berücksichtigt, dass seine Mutter die Kuh Mulde 63 war, welche im Mittel ergab: 2474 kg Milch mit nur 2,71 % Fett. Die gute Vererbung des Vaters von Peter II findet also ihr Gegengewicht in der geringen Leistung der Mutter, und es ist dieser Fall eine Bestätigung der vielfach verbreiteten Ansicht, dass man bei Benutzung von Halbbluttieren zur Zucht überhaupt vorsichtig sein muss. Der Fall zeigt, dass die Abstammung eines männlichen Zuchttieres von einem guten Vater nicht genügt, um eine gute Zuchtleistung in Aussicht zu stellen, sondern dass die Abstammung von der Mutter ebenso bedeutungsvoll ist. Der Bulle Peter II war somit seiner Abkunft nach nicht geeignet, seiner Nachkommenschaft höhere Leistungsfähigkeit mitzugeben. Er wurde denn auch nur kurze Zeit zur Zucht benutzt.

V. Nachzucht des Halbblut-Schlesiers Quäcker von Rex aus der Diana 20.

(Siehe Tabelle Seite 24.)

Auch dieser Halbblutbulle erscheint zur Zucht von Milchkühen wenig geeignet, da seine Töchter in drei von vier Fällen ganz erheblich weniger Milch lieferten als ihre Mütter. Allerdings verbesserte er in 2 Fällen den prozentischen Fettgehalt nicht unwesentlich. Daraus, dass nur 4 Tiere von seiner Nachkommenschaft im Kuhstall Aufnahme fanden, von denen

Rega 99 auch sehr bald ausgemerzt wurde, ist übrigens zu ersehen, dass sein Zuchtwert ebenso wie der von Peter II für nicht befriedigend gehalten wurde.

Lauf. Nummer	Der Mutter: Name und Nummer	Der Mutter: mittlere Leistung	Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter: Milch kg	Mittlere Leistung der Tochter: Fett %	Mittlere Leistung der Tochter: Milchfett kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Milch + oder — kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Fett % + oder —	Gegenüber der Leistung der Mutter: Milchfett + oder — kg	Bemerkungen.
1	Donau 8	2506 kg zu 3,18 % = 79,69 kg Fett	Rieke 97	2619	3,55	92,97	+ 113	+ 0,37	+ 13,28	
2	Dinte 11	3181 kg	Resi 96	2494	3,00	74,82	— 687	—	—	
3	Parthe 83	3254 kg zu 2,78 % = 90,46 kg Fett	Rega 99	2251	3,30	74,28	— 1003	+ 0,52	— 16,18	
4	Prosna 79	2676 kg zu 3,66 % = 97,94 kg Fett	Quitte 90	1229	3,37	41,42	— 1447	— 0,29	— 56,52	

Wenn im folgenden noch die Nachkommenschaft von drei Simmenthaler Bullen auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft wird, so ist von vornherein hervorzuheben, dass diese Prüfung in Bezug auf Milchmenge nur unvollkommen ist. Wegen des nachherigen Verkaufs des Gutes konnten die Töchter nur ein oder zwei Jahre nach dem ersten Kalben und auch hier zum Teil nur während einer beschränkten Anzahl von Monaten geprüft werden.

Der Einfluss der Vatertiere auf die Milchmenge der Töchter kann unter diesen Umständen nicht ermessen werden, da bekanntlich bei den Kühen meist erst nach dem dritten Kalben die volle Milchergiebigkeit eintritt. Dagegen ist der Einfluss auf den prozentischen Fettgehalt der Milch zu ersehen, da dieser nach den früheren Beobachtungen in den verschiedenen Laktationsperioden sich fast nicht ändert.

Trotz dieser Einschränkung mögen doch die Zahlen im vollen Umfange mitgeteilt werden.

VI. Nachzucht des Original-Simmenthaler Simson.

(Siehe Tabelle Seite 25.)

Bei der Betrachtung vorstehender Tabelle fällt sofort der fast durchweg erfolgte Niedergang des Milchquantums auf, sowie die damit Hand in Hand gehende Verminderung der absoluten Milchfetterzeugung, und zwar beides in sehr bedeutendem Masse. Dieser Niedergang an Milch belief sich bei:

1. Rosalinde 101	auf 1539 kg	= 61,78 %	}	der entsprechenden mütterlichen Leistung.
2. Trude 110	„ 1694 „	= 47,70 „		
3. Sidonie 107	„ 1440 „	= 45,51 „		
4. Tante 109	„ 1403 „	= 39,71 „		
5. Ruma 102	„ 1066 „	= 35,28 „		
6. Seide 108	„ 708 „	= 28,74 „		
7. Hanne 104	„ 348 „	= 13,51 „		

Bei den Müttern im ganzen 24034 kg.
„ „ Töchtern . . . . 15980 „
Mithin bei den Töchtern weniger 8054 kg, das ist ein Ertrag von 33,5 % weniger als bei den Müttern.

Lauf. Nummer	Der Mutter: Name und Nummer	Der Mutter: mittlere Leistung	Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter: Milch kg	Fett %	Milchfett kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Milch + oder — kg	Fett % + oder —	Milchfett + oder — kg	Bemerkungen.
1	Oppa 76	2849 kg zu 3,42 % = 97,43 kg Fett	Rosalie 98	2993	3,64	108,94	+ 144	+ 0,22	+ 11,51	
2	Holle 8 S.	2575 kg zu 3,79 % = 97,59 kg Fett	Hanne 104	2227[1])	3,63	80,84	— 348	— 0,16	— 16,75	[1]) n. d. 1. Kalbe 10 Monat.
3	Moldau 60	3533 kg zu 3,14 % = 110,93 kg Fett	Tante 109	2130[2])	3,15	67,09	— 1403	+ 0,01	— 43,84	[2]) n. d. 1. Kalbe 9 Monat.
4	Lore 57	3551 kg zu 2,76 % = 98,01 kg Fett	Sidonie 107	2111	3,52	74,31	— 1440	+ 0,76	— 23,70	
5	Pratwa 81	3021 kg zu 3,27 % = 98,78 kg Fett	Ruma 102	1955	3,73	72,92	— 1066	+ 0,46	— 25,86	
6	Lore 57	3551 kg zu 2,76 % = 98,01 kg Fett	Trude 110	1857	2,90	53,85	— 1694	+ 0,14	— 44,16	
7	Gräfin 47	2463 kg zu 2,96 % = 72,90 kg Fett	Seide 108	1755[3])	3,50	61,42	— 708	+ 0,54	— 11,48	[3]) n. d. 1. Kalbe 9 Monat.
8	Karausche 22	2491 kg	Rosalinde 101	952[4])	2,84	27,03	— 1539	—	—	[4]) n. d. 1. Kalbe 9 Monat.

An obsoluter Milchfettproduktion bei:
1. Trude 110 auf 44,16 kg = 45,05 %
2. Tante 109 „ 43,84 „ = 39,52 „
3. Ruma 102 „ 25,86 „ = 26,18 „
4. Sidonie 107 „ 23,70 „ = 24,18 „
5. Hanne 104 „ 16,75 „ = 17,16 „
6. Seide 108 „ 11,48 „ = 15,74 „

} der entsprechenden mütterlichen Leistung.

Diesen Minderleistungen steht ganz allein gegenüber eine Mehrleistung bei:
Rosalie 98 an Milch um 144 kg = 5,05 % und
an obsolutem Fett „ 11,51 „ = 11,81 „ .

Dies ergiebt bei der Gesamtmenge eine Verminderung um 19 % der mütterlichen Leistung an absoluter Milchfettmenge.

Die Fettprozente dagegen waren — mit einer Ausnahme — durchweg höher und zum Teil recht erheblich, bei:
1. Tante 109 um 0,01 %, d. i. um 0,31 %
2. Trude 110 „ 0,14 „ „ „ „ 5,07 „
3. Rosalie 98 „ 0,22 „ „ „ „ 6,43 „
4. Ruma 102 „ 0,46 „ „ „ „ 14,07 „
5. Seide 108 „ 0,54 „ „ „ „ 18,24 „
6. Sidonie 107 „ 0,76 „ „ „ „ 27,53 „

} der entsprechenden mütterlichen Leistung, i. M. 11,6 %.

und nur bei der reinblütig gezogenen Hanne 104 nahm der prozentische Fettgehalt um eine Kleinigkeit, 0,16 %, d. i. um 4,22 % der mütterlichen Leistung ab.

Simson hat demnach die eigentümliche Veranlagung seiner Rasse, eine fettreiche Milch zu erzeugen, in eklatanter Weise auf seine Nachzucht vererbt. Allem Anschein nach auch die Anlage, weniger Milchmenge zu erzeugen. Die obenstehende Tabelle indessen vermag nicht den Anspruch zu erheben, ein endgültiges Bild der Milchproduktion seiner Töchter zu liefern, weil in dieser Beziehung die Beobachtungszeit denn doch viel zu kurz war. Bei Seide 108, Rosalinde 101, Tante 109 und Hanne 104 konnte nur die neun- bis zehnmonatige Melkzeit nach dem Absetzen des ersten Kalbes in die Rechnung eingestellt werden. Diese Tiere sind also zunächst schon um die vom Kalbe verbrauchte Milch zu kurz gekommen. Rosalie 98 und Ruma 102 konnten nur mit einer Laktationsperiode — der nach dem zweiten Kalbe beginnenden — zum Vergleich herangezogen werden, und bei Sidonie 107 und Trude 110 beliefen sich die zu Grunde gelegten Mittelzahlen auf nicht mehr als 2 Laktationsperioden. Es steht aber fest und wird weiter unten noch nachgewiesen werden, dass die Kuh erst nach dem dritten bis vierten Kalbe die Höhe ihrer Milcherzeugung zu erreichen pflegt, während der prozentische Fettgehalt sehr konstant bleibt. Läge eine längere Beobachtungszeit vor, so ist mit aller Bestimmtheit anzunehmen, dass die Mittelwerte für die Milchmenge und somit auch für die absolute Fettmenge sich ganz wesentlich günstiger stellen würden. Dies würde schon ersichtlicher werden, wenn nicht die Maul- und Klauenseuche die Heranziehung des betr. Jahres zu der Rechnung unthunlich gemacht hätte.

VII. Nachzucht des Original-Simmenthaler Leopold.

Lauf. Nummer	Der Mutter: Name und Nummer	Der Mutter: mittlere Leistung	Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter: Milch kg	Fett %	Milchfett kg	Gegenüber der Leistung der Mutter: Milch + oder — kg	Fett % + oder —	Milchfett + oder — kg	Bemerkungen.
1	Memel 64	3606 kg zu 2,99 % = 107,82 kg Fett	Saale 105	2233[1])	3,81	85,08	— 1373	+ 0,82	— 22,74	[1]) n. d. 1. Kalbe 9 Monat.
2	„ 64		Suse 106	2159[2])	3,23	69,73	— 1447	+ 0,24	— 38,09	[2]) eine L.-P.
3	Distel 4 S.	3231 kg zu 3,80 % = 122,78 kg Fett	Dora 103	2148[3])	3,75	80,55	— 1083	— 0,05	— 42,23	[3]) n. d. Verkalb. im 5. Monat d. Trächtigkeit

Hier haben wir genau dasselbe Ergebnis, wie oben bei Simson: ganz bedeutende Erhöhung des prozentischen Fettgehaltes einerseits und eine ganz erhebliche Verminderung der Milchmenge andererseits. Bei Saale 105 liegt die Säugeperiode nach dem ersten Abkalben den Mittelzahlen zu Grunde, bei Suse 106 eine einzige regelrechte Laktationsperiode, bei Dora 103 ebenfalls eine solche, jedoch nach Verkalben im fünften Monat der Trächtigkeit. Sie ging mit dem zweiten Kalbe und erlitt einen Stoss

von ihrer Nebenkuh. Alle drei Kühe werden in den folgenden Jahren — wenn sie gesund bleiben — sicher wesentlich höhere Milchmengen liefern und im Zusammenhang mit dem sich gleichbleibenden prozentischen Fettgehalt aller Wahrscheinlichkeit nach auch in Bezug auf absolute Fettmenge befriedigendere Leistungen aufweisen.

Es ergab sich eine Erhöhung des prozentischen Fettgehaltes bei:

Saale 105 um 0,82 % = 27,42 %
Suse 106 „ 0,24 „ = 8,02 „
im Mittel um 17,72 „

} der entsprechenden mütterlichen Leistung.

Der prozentische Fettgehalt bei Dora 103 war fast genau gleich dem bei ihrer Mutter.

VIII. Nachzucht des (im Mutterleibe importierten) Simmenthaler Rigi.

Lauf. Nummer	Der Mutter: Name und Nummer	Der Mutter: mittlere Leistung	Name und Nummer der Tochter	Mittlere Leistung der Tochter: Milch kg	Fett %	Milchfett kg	Geg. d. Leistung der Mutter: Fett % + oder −	Bemerkungen.
1	Lerche 59	3315 kg zu 3,15 % = 104,42 kg Fett	Ute 115	2484[1])	4,50	111,78	+ 1,35	[1]) nach dem 1. Kalbe 9 Monat gemolken.
2	Niers 71	2635 kg zu 3,05 % = 80,37 kg Fett	Unke 114	2340[2])	3,67	85,58	+ 0,62	[2]) nach dem 1. Kalbe 9 Monat gemolken.
3	Marne 65	1875 kg zu 3,11 % = 58,31 kg Fett	Umme 113	1597[3])	3,90	62,28	+ 0,79	[3]) nach dem 1. Kalbe 8 Monat gemolken.
4	Panke 78	4151 kg zu 3,46 % = 143,62 kg Fett	Violine 118	615[4])	3,80	23,37	+ 0,34	[4]) nach dem 1. Kalbe 2 Monat gemolken.
5	Quaste 95	2285 kg zu 3,38 % = 77,23 kg Fett	Veilchen 119	601[5])	3,30	19,83	0,08	[5]) nach dem 1. Kalbe 2 Monat gemolken.

Da es sich in diesem Falle einzig und allein um Färsen handelt, die eben abgekalbt hatten, so ist eine Berechnung der Differenz in der Milch- und Fetterzeugung gegenüber der entsprechenden Leistungen der Mütter, als zwecklos, unterlassen worden. Dagegen bieten die Mittelzahlen für den prozentischen Fettgehalt ein brauchbares Vergleichsmaterial. Der Einfluss des Rigi erhöhte nun nach Ausweis obenstehender Tabelle den prozentischen Fettgehalt der Milch seiner Töchter im Vergleich zu der ihrer Mütter bei:

Ute 115 um 1,35 % = 42,85 %
Umme 113 „ 0,79 „ = 25,40 „
Unke 114 „ 0,62 „ = 20,32 „
Violine 118 „ 0,34 „ = 9,82 „

} der entsprechenden mütterlichen Leistung.

d. i. im Mittel pro Kuh um 24,2 % der mütterlichen Leistung. — Nur bei Veilchen 119 ist eine minimale Minderung — um 0,08 % = 2,36 % gegenüber der mütterlichen Leistung zu verzeichnen, doch liegt diese Differenz noch innerhalb der natürlichen Schwankungen und kann ausser Betracht bleiben.

Demnach hat Rigi eine hohe, zum Teil sehr hohe Verbesserung des prozentischen Fettgehaltes der Milch seiner Nachkommen hervorgerufen. Es ist lebhaft zu bedauern, dass der Verkauf des Gutes der weiteren Verfolgung dieser ausnehmend interessanten Fragen ein Ende machte.

Um schliesslich ein Bild der Vererbungsfähigkeit der acht Vatertiere zu geben, mag folgende Zusammenstellung der mittleren Leistungen ihrer Töchter dienen, ausgedrückt in Prozenten der entsprechenden Leistungen ihrer Mütter.

	An Milch gegenüber der entsprechenden mütterlichen Leistung		An Fett % gegenüber der entsprechenden mütterlichen Leistung	
	i. M. mehr	i. M. weniger	i. M. mehr	i. M. weniger
I. Caesar	26,88 % (bei 8 Kühen)	20,00 % (bei 1 Kuh)	—	—
II. Harras	16,07 % (bei 6 Kühen)	25,34 % (bei 4 Kühen)	4,10 % (bei 2 Kühen)	4,20 % (bei 1 Kuh)
III. Rex	32,10 % (bei 7 Kühen)	13,80 % (bei 3 Kühen)	10,30 % (bei 3 Kühen)	7,50 % (bei 2 Kühen)
IV. Peter II	49,70 % (bei 2 Kühen)	12,53 % (bei 3 Kühen)	3,39 % (bei 2 Kühen)	—
V. Quäker	4,50 % (bei 1 Kuh)	29,01 % (bei 3 Kühen)	0,44 % (bei 2 Kühen)	0,29 % (bei 1 Kuh)
VI. Simson	5,05 % (bei 1 Kuh)	38,89 % (bei 7 Kühen)	11,94 % (bei 6 Kühen)	4,22 % (bei 1 Kuh)
VII. Leopold	—	38,07 % (bei 3 Kühen)	17,72 % (bei 2 Kühen)	1,31 % (bei 1 Kuh)
VIII. Rigi	—	—	24,60 % (bei 4 Kühen)	2,36 % (bei 1 Kuh)

Hieraus ersehen wir, dass Caesar bei 89 % seiner Töchter die Produktion der Milchmenge um 26,88 % zu steigern vermochte, während nur eine von ihnen darin zurückging. — Harras gelang dies bei 60 % derselben nur um 16,07 %, während bei 40 % eine Verminderung um 25,34 % stattfand. Auf den prozentischen Fettgehalt haben beide so gut wie gar keinen Einfluss gehabt. Rex hob bei 70 % seiner Nachkommenschaft die Milchmenge um 32,00 % und den prozentischen Fettgehalt bei einer Anzahl derselben um 10,30 %, dagegen fiel die Milchmenge bei 30 % um 13,80 % und der prozentische Fettgehalt bei einigen um 7,50 % der entsprechenden Leistung der betreffenden Mutter. Peter II erhöhte in zwei Fällen die Milchmenge im Mittel um 49,70 % und setzte sie herab in drei Fällen um 12,53 %. Eine Steigerung des Fettgehaltes trat in zwei Fällen im Mittel um 3,39 % ein. Von Quäkers Nachkommen verloren drei Viertel um 29,01 % an Milchmenge, in einem Falle nur trat eine geringe Steigerung von 4,50 % ein. — Simson wirkte entschieden auf Verminderung der Milchmenge hin: 87 % seiner Töchter lieferten im Mittel um 38,89 % weniger als ihre Mütter. Dagegen bewirkte er ein ganz beträchtliches Steigen des Fettgehaltes, im Mittel von 6 Fällen um 11,6 %. Ganz ähnlich gestaltete sich die Einwirkung von Leopold, die Herabsetzung der Milch-

menge beträgt beinahe genau soviel wie bei Simson, die Fettzunahme ist etwas höher: 17,72 %. Die stärkste Erhöhung des Fettgehaltes vermochte Rigi zu erzielen — 80 % seiner Töchter wiesen um 24,20 %, also fast um ein Viertel höhern Fettgehalt auf als ihre Mütter. Es ist also ersichtlich, dass der Holländer Caesar seinen Nachkommen die Eigenschaft vererbt hat, viel Milch zu produzieren mit mittelmässigem Fettgehalt, die drei Simmenthaler dagegen das Gegenteil erreichten — weniger Milch mit hohem Fettgehalt. Zwischen diesen Extremen stehen der Wilstermarschbulle und die beiden Halbblüter. Der Schlesier Rex verbesserte die Leistung seiner Töchter nach beiden Seiten hin — ein Ergebnis, das für das so vielfach verkannte schlesische Rotvieh sprechen dürfte, wenn es gestattet ist, diesen einzelnen Fall zu verallgemeinern.

Aus vorstehenden Ausführungen ist deutlich zu erkennen, von welch hervorragender Wichtigkeit die richtige Auswahl der Vatertiere ist und nach welchen Gesichtspunkten eine solche zu erfolgen hat. — Genügt einmal eine Kuh nicht den Ansprüchen, die man, sei es an Milchergiebigkeit, sei es an Fettgehalt der Milch, an sie stellt, so kann sie kurzerhand und ohne erheblichen Verlust ausgemerzt werden. — Die vererbte mangelhafte Milchleistung der Nachkommenschaft des Bullen dagegen kommt meist erst an den Tag, wenn er selbst schon längst der Schlachtbank überantwortet ist, und man sich im Besitz einer Menge minderwertiger Kühe befindet.

Es wird daher nicht genügen, wenn man den Bullen einer Rasse entnimmt, die die gewünschten Eigenschaften in hervorragender Weise besitzt, sondern es sollten auch die Leistungen der Familie, der er entstammt, mit in Anschlag gebracht werden. Gerade dieser so überaus wichtige Umstand wird freilich in den meisten Fällen nicht beachtet werden können, weil in den allerwenigsten Herden eine Prüfung der Leistungen jeder einzelnen Kuh in jeder Beziehung vorgenommen wird, es vielmehr bei ein paarmal Probemelken im Monat sein Bewenden hat.

Wenn die verhältnismässig geringe Mühewaltung, den Fettgehalt der Milch der einzelnen Kuh fortlaufend zu kontrollieren, eine weitere Verbreitung gewönne, so würden die Züchter von Stammherden sowie die Zuchtgenossenschaften durch das Verlangen ihrer Abnehmer sich gezwungen sehen, ihr züchterisches Augenmerk nicht allein, wie bisher, auf die äussere Form ihrer Produkte zu richten, sondern auch auf die Leistung, so dass jedem verkauften Bullen die Milchtabellen seiner Mutter und wenigstens der beiden Grossmütter mitgegeben werden könnten.

Wie die Verhältnisse aber nun einmal liegen, gleicht die Wahl eines Bullen einer Lotterie, in der ja Gewinnlose und Nieten äusserlich voneinander nicht zu unterscheiden sind.

Ein Fehler in der Wahl des Muttertieres kann schon deswegen nicht so üble Folgen haben, weil seine Nachkommenschaft naturgemäss weniger zahlreich ist, als es beim Bullen der Fall ist.

Ausserdem wird ein etwa vorgekommener Missgriff, ganz abgesehen davon, dass eine an sich schlechte Milchkuh je eher je lieber zu entfernen

ist, nämlich wenn die Tochter etwa das dritte Kalb gebracht hat, erkannt. Der Kundige wird bereits nach dem ersten oder zweiten Kalben ein richtige Urteil sich zu bilden vermögen.

Selbstverständlich wird trotzdem die Auswahl der Muttertiere — es handelt sich hier immer um die Zucht von Milchvieh — mit aller Sorgfalt in dieser Beziehung getroffen werden müssen, denn, wie gesagt, auch die Mutter vererbt ihre Eigenschaften auf ihre Nachkommen, um auch einzelnen Misserfolgen nach Möglichkeit vorzubeugen.

Einfluss der Mutter auf die Milchleistung der Nachkommen.

Um ein Bild von dem Anteil der Mutter an der Vererbung ihrer Eigenschaften auf ihre Nachkommen zu gewinnen, folgt hierunter eine Zusammenstellung der Mütter mit ihrer Nachzucht nebst Angabe der Milchleistungen, analog den oben gegebenen Tabellen der Nachzucht der einzelnen Bullen.

I. *Dohle 5* — 2344 kg.
1. Von *Caesar: Suse 55* — 3106 kg zu 3,25 % = 100,94 kg Fett.
2. „ *Caesar: Marne 65* — 1875 „ „ 3,11 „ = 58,31 „ „
3. „ *Harras: Pratwa 81* — 3021 „ „ 3,27 „ = 98,78 „ „

Bei Marne 65 scheint der mütterliche Einfluss vorgeherrscht zu haben.

II. *Donau 8* — 2506 kg zu 3,18 % = 79,69 kg Fett.
1. Von *Rex: Prosna 79* — 2676 kg zu 3,66 % = 97,94 kg Fett.
2. „ *Quäker: Rieke 97* — 2619 „ „ 3,55 „ = 92,97 „ „

Die Fettprozente bei fast gleicher Milchmenge wurden beträchtlich erhöht.

III. *Danzig 12* — 2289 kg.
Von *Rex: Pleisse 82* — 2134 kg zu 3,08 % = 65,72 kg Fett.

IV. *Dinte 11* — 3181 kg.
1. Von *Caesar: Lore 57* — 3551 kg zu 2,76 % = 98,01 kg Fett.
2. „ *Quäker: Resi 96* — 2494 „ „ 3,00 „ = 74,82 „ „

Erlitt durch Quäker eine namhafte Verminderung der Milchmenge, obwohl er von Rex a. d. Diana stammte.

V. *Diana 20* — 3059 kg.
1. Von *Rex: Panke 78* — 4151 kg zu 3,46 % = 143,62 kg Fett.
2. „ *Rex: Bulle Quäker.*

VI. *Dulcinea 19* — 2475 kg zu 3,57 % = 88,36 kg Fett.
Von *Harras: Oppa 76* — 2849 kg zu 3,42 % = 97,43 kg Fett.

Bei dem geringen Einfluss des Harras auf den Fettgehalt wird die Annahme zutreffen, dass Oppa den hohen Mittelwert für Fettprozente der Mutter zu verdanken hat.

VII. *Elbe 14* — 1936 kg.
1. Von *Caesar: Maass 63* — 2141 kg.
2. „ *Harras: Netze 70* — 1948 „ zu 3,34 % = 65,06 kg Fett.
3. „ *Rex: Po 88* — 2596 „ „ 3,35 „ = 86,96 „ „

Der relativ hohe prozentische Fettgehalt scheint neben dem geringen Milchquantum eine Eigentümlichkeit der Elbe 14 gewesen zu sein.

VIII. *Elster 15* — 2518 kg.
1. Von *Caesar: Memel 64* — 3606 kg zu 2,99 % = 107,82 kg Fett.
2. „ *Rex: Pegnitz 87* — 2791 „ „ 3,50 „ = 97,68 „ „
3. „ *Peter II: Quaste 95* — 2285 „ „ 3,38 „ = 77,23 „ „

Elster 15 scheint bildsam wie Wachs gegenüber ihren Gatten gewesen zu sein. Der Holländer erhöhte bei ihrer Tochter die Milchmenge, der Schlesier den Fettgehalt, der Halbblüter hielt die Mittelstrasse ein.

IX. *No. 32* — 2896 kg.
Von *Caesar: Lerche 59* — 3315 kg zu 3,15 % = 104,42 kg Fett.

X. *Fanny 36* — 2272 kg.
1. Von *Caesar: Moldau 60* — 3533 kg zu 3,14 % = 110,93 kg Fett.
2. „ *Harras: Newa 67* — 1941 „ .
3. „ *Harras: Ohle 75* — 2551 „ „ 3,27 „ = 83,42 „ „ .

Dem Harras gegenüber hat die mütterliche Vererbungsenergie augenscheinlich das Übergewicht gehabt.

XI. *Gustel 40* — 2193 kg.
1. Von *Caesar: Mulde 62* — 2474 kg zu 2,71 % = 67,04 kg Fett.
2. „ *Rex: Bulle Peter II.*

XII. *Gera 46* — 2351 kg.
Von *Caesar: Libelle 56* — 1383 kg (?) (vergl. Tab. 2 XII).

XIII. *Gräfin 47.* — 2463 kg zu 2,96 % = 72,90 kg Fett.
1. Von *Peter II: Quelle 91* — 2729 kg zu 3,01 % = 82,14 kg Fett.
2. „ *Simson: Seide 108* — 1755 „ „ 3,50 „ = 61,42 „ „

Erfuhr durch Simson eine beträchtliche Erhöhung der Fettprozente.

XIV. *Gemse 53* (Oldenburger ×) — 3276 kg.
Von *Harras: Niers 71* — 2635 kg zu 3,05 % = 80,37 kg Fett.

XV. *Helene 48* — 3660 kg zu 2,98 % = 109,07 kg Fett.
Von *Rex: Peene 84* — 3453 kg zu 3,14 % = 108,42 kg Fett.

XVI. *Hedwig 49* — 3187 kg.
Von *Harras: Nab 73* — 2722 kg zu 3,17 % = 86,29 kg Fett.

XVII. *Helvetia 50* — 3008 kg zu 2,65 % = 79,71 kg. Fett.
Von *Harras: Nogat 68* — 3625 kg zu 2,75 % = 99,69 kg Fett.

XVIII. *Hertha 16* — 2515 kg zu 3,16 % = 79,47 kg Fett.
1. Von *Harras: Neisse 69* — 2993 kg zu 3,30 % = 98,77 kg Fett.
2. „ *Rex: Parana 86* — 3962 „ „ 3,48 „ = 137,88 „ „

Auch hier musste die mütterliche Vererbungskraft der väterlichen vom Rex unterliegen.

XIX. *Ida 41* — 2845 kg.
Von *Peter II: Quarta 93* — 2831 kg zu 3,19 % = 90,31 kg Fett.

XX. *Ilse 42* — 2815 kg.
Von *Caesar: Müglitz 66* — 2877 kg zu 3,76 % = 108,17 kg Fett.

Hier dürfte der Rückschluss gestattet sein, dass Ilse 42 eine fettreiche Milch lieferte und diese Eigenschaft vererbte.

XXI. *Käthe 9* — 2900 kg zu 3,20 % = 92,80 kg Fett.
Von *Rex*: *Parthe 83* — 3254 kg zu 2,78 % = 90,46 kg Fett.
Der geringe Fettgehalt war sicherlich ein Erbteil der Mutter, die übrigens einen ausgeprägten Holländertypus zeigte.

XXII. *Karausche 22* — 2491 kg.
Von *Simson: Rosalinde 101* — 952 kg zu 2,84 % = 27,03 kg Fett.
Auf die Milchmenge lässt sich kein Urteil begründen, weil sie nur das Ergebnis einer neunmonatigen Melkzeit nach dem Absetzen des ersten Kalbes ist. Den Fettgehalt vermochte Simson indessen nicht zu verbessern.

XXIII. *Libelle 56* — 1383 kg zu 2,99 % = 40,00 kg Fett.
Von *Rex: Peile 80* — 3600 kg zu 2,88 % = 103,68 kg Fett.
Das Erbteil der Mutter in Bezug auf die Fettprozente ist unverkennbar. Die Milcherträge lassen sich nicht vergleichen, weil die Zahl 1383 nicht zuverlässig ist (vergl. Tab. 2 XII).

XXIV. *Lore 57* — 3551 kg zu 2,76 % = 98,01 kg Fett.
1. Von *Simson: Sidonie 107* — 2111 kg zu 3,52 % = 74,31 kg Fett.
2. „ *Simson: Trude 110* — 1857 „ „ 2,90 „ = 53,05 „ „
Im ersteren Falle scheint Simson die Milchmenge nach unten. die prozentische Fettmenge noch oben beeinflusst zu haben; im zweiten Falle trifft dies nur für die Menge zu, die Fettprozente stammen unverkennbar von Lore.

XXV. *Lerche 59* — 3315 kg zu 3,15 % = 104,42 kg Fett.
1. Von *Harras: Ocker 77* — 1370 kg.
2. „ *Rigi*: *Ute 115* — 2484 „ zu 4,50 % = 111,78 kg Fett.
Die Milchmengen sind nicht in Vergleich zu stellen, weil die angegebenen Zahlen das Ergebnis der ersten Laktationsperiode nach dem Säugen darstellen. Bei Ute stammt der hohe Fettgehalt ohne Zweifel vom Vater.

XXVI. *Moldau 60* — 3533 kg zu 3,14 % = 110,93 kg Fett.
Von *Simson: Tante 109* — 2130 kg zu 3,15 % = 67,09 kg Fett.
Die Milchmenge ist nach dem Absetzen des ersten Kalbes gewonnen worden. Im Fettgehalt hat die Mutter durchgeschlagen.

XXVII. *Memel 64* — 3606 kg zu 2,99 % = 107,82 kg Fett.
1. Von *Leopold: Saale 105* — 2233 kg zu 3,81 % = 85,08 kg Fett.
2. „ *Leopold: Suse 106* — 2159 „ „ 3,23 „ = 69,73 „ „
Die Zwillinge zeigen ein eigentümliches Verhalten. Während das Milchquantum ziemlich gleich ist, folgte im prozentischen Fettgehalt der eine dem Vater, der andere der Mutter.

XXVIII. *Marne 65* — 1875 kg zu 3,11 % = 58,31 kg Fett.
1. Von *Rex: Pepi 89* — 3141 kg zu 3,05 % = 95,80 kg Fett.
2. „ *Rigi: Umme 113* — 1597 „ „ 3,90 „ = 62,28 „ „

Umme war nach dem ersten Kalbe. In Bezug auf Fettgehalt widerstand der mütterliche Einfluss dem väterlichen des Rex, musste dagegen demjenigen des Simmenthalers weichen.

XXIX. *Müglitz 66* — 2877 kg zu 3,76 % = 108,17 kg Fett.
Von *Rex: Pruth 85* — 2043 kg.

XXX. *Nogat 68* — 3625 kg zu 2,75 % = 99,69 kg Fett.
Von *Peter II: Quecke 92* — 2615 kg zu 2,89 % = 75,58 kg Fett.

XXXI. *Niers 71* — 2635 kg zu 3,05 % = 80,37 kg Fett.
Von *Rigi: Unke 114* — 2340 kg zu 3,67 % = 85,88 kg Fett.
Unke war nach dem ersten Kalbe.

XXXII. *Oppa 76* — 2849 kg zu 3,42 % = 97,43 kg Fett.
Von *Simson: Rosalie 98* — 2993 kg zu 3,04 % = 108,94 kg Fett.

XXXIII. *Ocker 77* — 1370 kg (nach dem ersten Kalbe).
Von *Peter II: Quinta 94* — 2584 kg zu 3,00 % = 77,52 kg Fett.

XXXIV. *Panke 78* — 4151 kg zu 3,46 % = 143,62 kg Fett.
Von *Rigi: Violine 118* — 615 kg zu 3,80 % = 23,37 kg Fett.
Violine war nach dem ersten Kalbe. Die 615 kg sind das Ergebnis von zwei Monaten Melkzeit.

XXXV. *Prosna 79* — 2676 kg zu 3,66 % = 97,94 kg Fett.
Von *Quäker: Quitte 90* — 1229 kg zu 3,37 % = 41,42 kg Fett.
Die Milchmenge ist der Ertrag einer Laktationsperiode.

XXXVI. *Pratwa 81* — 3021 kg zu 3,27 % = 98,78 kg Fett.
Von *Simson: Ruma 102* — 1955 kg zu 3,73 % = 72,92 kg Fett.

XXXVII. *Parthe 83* — 3254 kg zu 2,78 % = 90,46 kg Fett.
Von *Quäker: Rega 99* — 2251 kg zu 3,30 % = 74,28 kg Fett.
Rega war nach dem ersten Kalbe.

XXXVIII. *Quaste 95* — 2285 kg zu 3,38 % = 77,23 kg Fett.
Von *Rigi: Veilchen 119* — 601 kg zu 3,30 % = 19,83 kg Fett.
Veilchen war nach dem ersten Kalbe. Die angegebene Milchmenge wurde in 2 Monaten ermolken. In dem relativ geringen Fettgehalt ist der Einfluss der Mutter nicht zu verkennen.

XXXIX. *Distel 4* S. — 3231 kg zu 3,80 % = 122,78 kg Fett.
Von *Leopold: Dora 103* — 2148 kg zu 3,75 % = 80,55 kg Fett.
Das angegebene Milchquantum wurde in einer Laktationsperiode (nach Verkalben) gewonnen, unter normalen Verhältnissen dürfte es höher ausgefallen sein.

XL. *Holle 8* S. — 2575 kg zu 3,79 % = 97,59 kg Fett.
Von *Simson: Hanne 104* — 2227 kg zu 3,63 % = 80,84 kg Fett.

Bei aufmerksamer Durchsicht dieser Zusammenstellungen finden wir eine Anzahl von Fällen, bei denen mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen werden kann, dass eine Vererbung seitens der Mutter sich geltend gemacht hat. Dies geschah im Sinne einer Erhöhung der Milchmenge, bezw. eines Widerstandes gegen den herabdrückenden Einfluss des Vatertieres bei XVIII und XIX, im entgegengesetzten Sinne bei I 2, VII 1 und 2 und X 2 und 3. In Bezug auf den Fettgehalt ist eine Einwirkung in der Richtung einer Erhöhung bei VI und bei XX wahrzunehmen, in der

entgegengesetzten Richtung bei XXI, XXII, XXIII, XXIV 2, XXVI, XXVII 2, XXVIII, XXX und XXXVIII, d. h. also es ist in 31 % aller Fälle (58) eine Vererbung seitens der Mutter bemerkbar, während in 69 % der Fälle das väterliche Erbteil nicht zu verkennen ist. Es überwiegt somit die Vererbungsenergie des Vaters erheblich.

Hittcher äussert sich über diese Verhältnisse (Landw. Jahrbücher 1899, XXVIII. Bd., Ergänzungsband III S. 551) wie folgt:

„Da es nach den Ergebnissen des oben beschriebenen achtjährigen Versuchs den Anschein hat, als ob das Vatertier bezüglich der Milchsekretion bei der Vererbung eher einen grösseren als einen kleineren Einfluss als das Muttertier ausübt, und da ferner bekanntlich ein Bulle eine unverhältnismässig grössere Anzahl von Nachkommen zu liefern vermag als eine Kuh, so ist es leicht verständlich, wie wichtig es ist, sich Bullen zu beschaffen, welche von butterreichen Kühen herstammen."

Für die Erklärung der grösseren Vererbungsenergie des Vaters in der uns beschäftigenden Herde dürfte es allerdings von Bedeutung sein, dass diejenigen Vatertiere, welche die grössere Vererbungskraft zeigten, von reiner Rasse waren und den aus allerhand Kreuzungen stammenden Muttertieren gegenüberstanden. In welchem Masse die Kreuzungstiere in dieser Hinsicht gegen die reinblütigen abfielen, hatten wir oben Gelegenheit, in betreff der halbblütigen Bullen zu beobachten. Es ist eine in der Tierzucht weitverbreitete Annahme, dass das reinblütige Elterntier bei der Paarung mit rasselosem Zuchtmaterial seinen Einfluss in einseitig hervorstehender Weise zur Geltung bringt. Für diese Ansicht dürften die hier gemachten Beobachtungen eine Bestätigung sein.

Jedenfalls ist aus alledem die Lehre zu ziehen, dass bei der Auswahl eines Bullen die Milchleistung seiner Vorfahren von ausschlaggebender Bedeutung sein sollte.

Einfluss des Lebensalters auf die Milchleistung.

Wie alle physiologischen Vorgänge, so ist natürlich auch die Milchsekretion dem Einflnss des Lebensalters unterworfen. Nach dem ersten Kalbe, d. h. also wenn die Kuh etwa drei Jahre zählt, pflegt jene geringer zu sein als nach den folgenden Geburten, um mit dem höheren Alter später wieder abzunehmen. Wann die Milchquelle bei gesunden Tieren endlich versiecht, dürfte aus naheliegenden Gründen schwerlich jemals festgestellt worden sein. Doch glaube ich die Erfahrung gemacht zu haben, dass eine befriedigende Milchproduktion bei gesunden guten Milchkühen oft nicht unerheblich länger anhält, als gemeinhin angenommen wird. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass das fortgesetzte Melken der Kühe von einer Geburt zur anderen, mit nur wenigen Wochen Pause, ein naturwidriges Verfahren ist und am letzten Ende die Konstitution und damit die Leistungsfähigkeit des Tieres schwächen muss. Immerhin kommt es nicht selten vor, dass bei vierzehn- und fünfzehnjährigen Kühen die Milchsekretion gar nicht oder nur unbeträchtlich von dem Durchschnitt der ersten sechs Laktationsperioden abweicht.

Zu allgemeingültigen Beobachtungen bietet in dieser Beziehung meine Herde leider nur wenig Material. Bei den übernommenen Tieren war mir das Lebensalter nicht genau genug bekannt, auch war ich genötigt, die Ausmerzung in einem Tempo vorzunehmen, das unter ihnen verhältnismässig rasch aufräumte. Trotzdem habe ich in den im Anhang unter No. 3 beigefügten graphischen Tabellen[1]) sechszehn Kühe zusammengestellt, deren Alter zwischen $15\frac{1}{2}$ und $8\frac{1}{2}$ Jahren mit 12—6 Laktationsperioden liegt. Die Milchleistungen sind nach Laktationsperioden berechnet und die sie veranschaulichenden Kurven so geordnet, dass die gleichnamigen Laktationsperioden der einzelnen Kühe in dieselbe Spalte fallen. Etwas gestört wird das sich hieraus ergebende Bild allerdings dadurch, dass in fünf Fällen (bei den No. 2, 6, 8, 12, 13) die Kühe je ein Jahr lang güst blieben.

Die Tabellen geben in den Zahlen der ersten Spalte den Milchertrag pro Laktationsperiode von 100 zu 100 kg, in den folgenden mit I—XII überschriebenen die Laktationsperioden an. Es hat also z. B. Gräfin 47 am Schlusse ihrer ersten Laktationsperiode 2458 kg, am Schlusse der zwölften 2245 kg Milch gegeben. Ausserdem ist am Anfang und am Ende jeder Kurve das Lebensalter der betreffenden Kuh vermerkt.

Auf den ersten Blick fällt es auf, dass der Milchertrag ganz erheblichen Schwankungen unterworfen ist, ein Umstand, der nur zum Teil auf die Wirkung des Futters zurückzuführen, im wesentlichen aber eine Thatsache ist, die von Hittcher ebensowohl als von Lauterwald als in der Natur der Kuh liegend besonders hervorgehoben wird. Prüfen wir nun diese Tabellen näher, so finden wir, dass die Milchsekretion der sechzehn Kühe

vom Ende der	bis zum Ende der	steigt in	dagegen fällt in
I.	II. Lakt.-Per.	9 Fällen,	7 Fällen = 56 % : 44 %.
II.	III. „	12 „	4 „ = 75 „ : 25 „
III.	IV. „	7 „	9 „ = 44 „ : 56 „
IV.	V. „	7 „	9 „ = 44 „ : 56 „
V.	VI. „	10 „	6 „ = 62 „ : 38 „
VI.	VII. „	6 „	8 „ = 43 „ : 57 „
VII.	VIII. „	8 „	4 „ = 67 „ : 33 „
VIII.	IX. „	2 „	5 „ = 29 „ : 71 „
IX.	X. „	5 „	1 Fall = 83 „ : 17 „
X.	XI. „	2 „	1 „ = 67 „ : 33 „
XI.	XII. „	1 Fall,	

Wir sehen also ein Steigen vorwiegend in der III., der VI. und der VIII. Laktationsperiode.

Die Milchsekretion der sechzehn Tiere hatte ihr

	Maximum	Minimum
in der I. Lakt.-Per.	—	5 mal.
„ „ II. „	1	5 „
„ „ III. „	5	1 „

[1]) Die graphischen Tabellen konnten, besonderer Schwierigkeiten wegen, nicht mit abgedruckt werden, doch geben die im Text gegebenen Zahlenzusammenstellungen immerhin einen Ersatz zur Veranschaulichung der durch die verschiedenen Laktationsperioden hervorgerufenen Einflüsse.

	Maximum	Minimum
in der IV. Lakt.-Per.	1	1 „
„ „ V. „	2	1 „
„ „ VI. „	3	1 „
„ „ VII. „	1	—
„ „ VIII. „	2	—
„ „ IX. „	—	1 mal.
„ „ X. „	1	—

Eine Gesetzmässigkeit in diesen Zahlen ist schwerlich zu finden, auch will ich bei der Dürftigkeit des Materials keine weiteren Schlüsse ziehen. Jedoch das eine scheint aus beiden Zusammenstellungen hervorzugehen, dass nämlich der Milchertrag in den meisten Fällen nach dem dritten Kalbe die Höhe zu erreichen pflegt, doch zeigen die Tabellen, dass auch nach dem sechsten und achten Kalbe erst das Maximum erreicht werden kann. Ein Umstand, der vermuten lässt, dass manche Kuh in ihrer Leistung unterschätzt und vorzeitig ausgemerzt wird.

Was den Fettgehalt der Milch im Zusammenhang mit dem Lebensalter der Kuh anbetrifft, so ist in dieser Beziehung das Material leider noch unzulänglicher, denn die Fettbestimmungen erstrecken sich nur auf fünf Jahre, wobei wegen des Seuchenjahres und zum Teil ungünstiger Lage der Laktationsperioden nur 3—4 Beobachtungsjahre vorliegen.

Irgendwelche Schlüsse in Bezug auf den Zusammenhang des Lebensalters mit dem Fettgehalt sind daraus nicht zu ziehen.

Trotzdem mögen die Mittelzahlen für die Fettprozente der einzelnen Laktationsperioden hier folgen:

	Laktationsperioden									
	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1. Gräfin 47 . .								2,72	3,04	3,17
2. Helene 48 . .							2,91	2,83	3,06	
3. Halle 4 . . .							3,32	3,27	3,52	
4. Herta 16 . .							3,01	3,22		
5. Käthe 9 . . .						3,04	3,31	3,25		
6. Lore 57 . . .					2,82	2,78	2,82			
7. Lust 55 . . .					3,26	3,19	3,13			
8. Lerche 59 . .					3,16	3,24				
9. Memel 64 . .			3,06	2,90	3,09					
10. Müglitz 66 .			3,70	3,88	3,84					
11. Neisse 69 . .				3,23	3,38	3,27				
12. Nogat 68 . .					2,81	2,83	2,90			
13. Netze 70 . .			3,07	3,41	3,37	3,44				
14. Ohle 75 . . .			2,96	3,22	2,80	3,25				
15. Panke 78 . .	3,23	3,53	3,40	3,56						
16. Prosna 79 . .		3,72	3,61	3,72						

Hittcher glaubt in seinem mühsamen Laboratoriumversuch eine Abnahme des Fettgehaltes der Milch mit zunehmendem Alter der Kuh

nachgewiesen zu haben. Er sagt a. a. O. S. 402: „Wie man aus der Tabelle No. 225 ersieht, nehmen sowohl der prozentische Fettgehalt der Milch als auch ihr Gehalt an Trockensubstanz mit zunehmendem Alter regelmässig von Gruppe zu Gruppe ab. Die 4 Jahre und 4,0 Monate alten Kühe der Gruppe I gaben Milch mit 3,201 % Fett und 11,735 % Trockensubstanz, bei den Kühen der Gruppe II — Alter 5 Jahre und 9,7 Monate — enthielt die Milch 3,122 % Fett und 11,656 % Trockensubstanz, bei Gruppe III — Alter 7 Jahre und 1,9 Monate — sind die entsprechenden Zahlen kleiner bezw. 3,094 und 11,584 %, und die ältesten Kühe der Gruppe IV, deren Lebensalter im Mittel 8 Jahre und 10,75 Monate betrug, lieferten Milch mit nur 3,078 % Fett und 11,490 % Trockensubstanz."

Hiermit ist ja allerdings eine gewisse Abnahme des Fettgehaltes der Milch bei zunehmendem Alter der Kuh nachgewiesen, doch ist sie verhältnismässig sehr gering. Die Differenzen zwischen den einzelnen Gruppen betragen nämlich 0,079, 0,028 und 0,016, die Differenz zwischen der I. und der IV. Gruppe, d. h. zwischen der Milch von 4 Jahr 4 Monat alten Kühen und derjenigen von 8 Jahren 10,75 Monaten, also reichlich doppelt so alten, beträgt nicht mehr als 0,123; dies sind so geringe Differenzen, dass sie, so interessant sie für die Wissenschaft sein mögen, für die Praxis kaum eine Bedeutung haben, um so weniger, wenn die Abnahme in der Folge dieselbe absteigende Progression innehalten sollte, wie sie die Zahlen 0,079, 0,028 und 0,016 andeuten.

Selbstverständlich muss bei fortschreitendem Alter ein Zeitpunkt schliesslich eintreten, wo diese Differenzen sich so weit summieren, dass ein auch für die Praxis bemerkbarer und beachtenswerter Effekt eintritt.

Einfluss der Haltung auf die Milchleistung.

Die Milchsekretion vor allen schädigenden äusseren Einflüssen zu bewahren, ist Aufgabe der Haltung der Kuhherde. Vor allem sind alle Regeln der Hygiene zu beachten, wie es in jedem Viehstalle Grundsatz sein sollte. Richtige Temperatur, gute Ventilation, sorgfältige Hautpflege durch Putzen und, wo die Gelegenheit vorhanden, durch Baden, genügende Bewegung im Freien, alles dies sind Dinge, deren günstiger Einfluss bekannt ist. Ob das Melken gleichzeitig mit dem Füttern geschehen soll oder nicht, darüber herrscht Meinungsverschiedenheit. Meines Erachtens kommt es hierauf nicht so sehr an. Ich habe beide Verrichtungen gleichzeitig vornehmen lassen und keine Übelstände dabei gefunden.

Da nachgewiesen ist, dass die zuletzt ermolkene Milch den höchsten Fettgehalt besitzt, so ist auf reines Ausmelken mit aller Strenge zu halten. Nicht minder ist auf ruhige, freundliche Behandlung der Kühe während des Melkens zu achten. Überhaupt sollte darauf gesehen werden, dass im Kuhstall stets die grösste Ruhe herrscht, alles Hasten, Schreien, Singen ist vom Übel.

Ganz besonders soll darauf acht gegeben werden, dass beim Ausmisten die Tiere nicht mehr beunruhigt werden, als unumgänglich nötig ist. Trotz aller Vorsicht werden solche Tage in den Milchtabellen doch durch niedrigere Zahlen sich bemerkbar machen.

Was die Frage anbetrifft, ob zwei- oder dreimal des Tages gemolken werden soll, so ist dies lediglich eine Frage der Rentabilität. Es steht einerseits fest, dass bei dreimaligem Melken eine grössere Milchmenge mit höherem Fettgehalt gewonnen wird, andererseits wird dieser Gewinn in den seltensten Fällen so beträchtlich sein, dass er den grösseren Arbeitsaufwand aufwöge.

Hittcher sagt bei Gelegenheit seines Berichtes über einen hierauf bezüglichen Versuch (a. a. O. S. 330 und 341) „. . . . so ergiebt sich, dass bei frischmilchenden Kühen in der Periode des dreimaligen Melkens 106,30 % an Milch und 106,81 % an Fett, oder also ein Mehrertrag von 6,30 % an Milch und 6,81 % an Fett gegenüber dem zweimaligen Melken erzielt wurde. Wenn man des weiteren erwägt, dass das dreimalige Melken einen grösseren Zeitaufwand erfordert, mehr Unbequemlichkeiten verursacht und für die Verarbeitung der Milch weniger zweckmässig erscheint, so kommt man zu dem Schluss, dass das dreimalige Melken der damit verbundenen wirtschaftlichen Nachteile wegen im allgemeinen nicht den Vorzug verdient".

Hierzu möchte ich noch eine andere praktische Erwägung zu Gunsten des zweimaligen Melkens hinzufügen: Bei der grossen Schwierigkeit, heutzutage das erforderliche Melkpersonal zu erlangen, würde manche Knecht- oder Arbeiterfrau sich willfähriger zeigen, wenn diese, immerhin nicht leichte und täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, zu verrichtende Arbeit nur zweimal am Tage vorzunehmen wäre. Auch in Gegenden, wo es noch Mägde giebt, würden diese wohl dem Dienst bei einer Herde, die nur zweimal täglich gemolken wird, den Vorzug geben.

Endlich möge noch erwähnt werden, dass es sich in meiner Herde als zweckmässig erwiesen hat, die Kälber gleich nach der Geburt, sobald sie von der Mutter gehörig abgeleckt waren, von dieser zu trennen, noch ehe sie gesogen hatten, und sie sofort an das Trinken zu gewöhnen. Durch dies Verfahren werden nicht nur die Unzuträglichkeiten des späteren Absetzens umgangen, das immer mit einem zeitweiligen Rückgang des Gedeihens des Kalbes verbunden ist, sondern es wird auch der Kuh die Aufregung bei der späteren Trennung von dem Kalbe erspart, die für mehrere Tage einen Rückgang des Milchertrages bewirkt und endlich wird eine Ersparnis an Milch erzielt, ohne das Kalb zu beeinträchtigen.

Dieses Verfahren ist indessen nicht anwendbar bei dem ersten von einer Färse geborenen Kalbe. Ein solches muss bei der Mutter bleiben und sie 4—6 Wochen besaugen, damit die Thätigkeit der Milchdrüse sowie Euter und Striche auf naturgemässe Weise angeregt und für ihre spätere Aufgabe vorbereitet werden.

Es ist übrigens ein Irrtum, wenn man annimmt, dass die Milch, die das Kalb nach dem Saugen noch im Euter belässt, die fettreichere sei, eine Annahme, die doch nach dem oben empfohlenen Grundsatz bezüglich des reinen Ausmelkens nahe liegen sollte. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Das Kalb vermag, im Gegensatz zum Melker, dem Euter die fett-

reichere Milch von Anfang an zu entziehen, so dass der verbleibende Rest der fettärmere Teil ist. In welcher Weise dies geschieht, ist noch nicht festgestellt, wahrscheinlich liegt es an der eigentümlichen mechanischen Reizung des Euters durch Zunge und Gaumen des Kalbes.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle einige Mitteilungen über den Einfluss zu bringen, den die Maul- und Klauenseuche auf die Milchleistung ausübte, als sie im August 1899 auch in meiner Herde zum Ausbruch kam. Alsbald nach ihrer Feststellung wurden sämtliche Tiere wie üblich infiziert und erkrankten auch prompt bis auf ein oder zwei Stücke. Im allgemeinen trat die Seuche nicht sehr bösartig auf, indessen erkrankten eine Anzahl der Kühe doch recht heftig. Einzelne verweigerten eine volle Woche das Futter, so dass es erstaunlich erschien, wie sie am Leben bleiben konnten. Verloren ging nur eine Kuh, Müglitz 66, und auch diese nur mittelbar infolge der Seuche. Wegen ihrer schmerzenden Klauen kam sie eines Nachts so unglücklich zu Fall, dass sie sich in der Anbindekette erdrosselte. Dagegen gingen fast alle in der Seuchezeit geborenen Kälber teils wenige Tage nach der Geburt, teils in den folgenden Monaten ein. Die Kühe, namentlich diejenigen, die während der Seuche abkalbten, erlitten natürlich einen zum Teil ganz enormen Rückgang an Milch. So kalbte Panke 78, die mehrere Jahre mit ihrer Leistung an der Spitze der ganzen Herde gestanden und 1898/99 an Milch 4381 kg mit 3,68 % Fett = 161,53 kg Butterfett geliefert hatte, am 17. September 1899, konnte wegen ihrer kranken Klauen, die sie am längeren Stehen verhinderten, nicht ordnungsmässig ausgemolken werden, bekam infolgedessen Verhärtungen im Euter und sank in diesem Rechnungsjahr auf 1504 kg mit 3,50 % = 52,62 kg Butterfett. Eine Besserung dürfte für die Zukunft ausgeschlossen sein. Ähnlich erging es vielen anderen Kühen. Während der Seuche war es natürlich nicht möglich, Probemelken und Fettbestimmungen vorzunehmen. Erst nach ihrem Erlöschen und nach Aufhebung der Gehöftssperre, im Oktober, wurden diese Arbeiten in der alten Weise wieder aufgenommen.

Wie im einzelnen die Einbusse an Milch im Vergleich zu dem vorhergehenden Jahr sich gestaltete, zeigt nachstehende Tabelle. Die letzte Spalte giebt die Milchmenge des Seuchenjahres in Prozenten derjenigen des vorhergehenden Jahres an, wenn diese letztere = 100 gesetzt wird.

(Siehe Tabelle Seite 40.)

Wir ersehen hieraus, dass bei 6 von den 39 Tieren keine Abnahme der Milchmenge, sondern sogar eine Vermehrung eintrat. Es waren dies solche Kühe, die nicht während oder kurz nach der Seuche abkalbten, oder solche, die nur sehr leicht erkrankt waren Dagegen finden wir eine Abnahme bis zu 80 % des Ertrages von 1898/1899 in 13 Fällen, von 79—61 % in 14 Fällen, von 60—34,3 % in 6 Fällen. Im Mittel sank infolge der Seuche der Milchertrag des Rechnungsjahres 1899/1900 auf 77,8 % des Ertrages von 1898/1899.

	I. 1898/1899		II. 1899/1900		II. in % von I.
	Milch kg	Fett %	Mich kg	Fett %	
1. Holle 8 S.	1909	3,95	3142	3,95	164,5
2. Ruma	2339	3,71	2720	3,73	116,3
3. Kirsche 10 S.	2969	4,04	3093	3,77	104,1
4. Peene 84	2771	3,30	2847	3,26	102,7
5. Helene 48	2935	3,06	2949	3,03	100,4
6. Dora 103	2746	3,81	2754	3,86	100,2
7. Quecke 92	3250	2,59	3014	2,93	92,7
8. Sidonie 107	2705	3,77	2500	3,48	92,4
9. Quarta 93	3718	3,05	3352	3,35	90,1
10. Halle 4	3050	3,27	2750	3,36	90,1
11. Tante 109	2904	3,19	2514	3,16	86,5
12. Cigarre 3 S.	2879	3,44	2457	3,68	85,3
13. Distel 4 S.	3503	3,79	2964	4,16	84,6
14. Hanne 104	2872	3,54	2431	3,81	84,6
15. Lore 57	2371	2,83	1990	2,69	84,0
16. Po 88	2601	3,44	2195	3,41	84,4
17. Saale 105	2462	3,88	2065	3,89	80,3
18. Pleisse 82	2924	3,16	2383	3,24	81,5
19. Neisse 69	3524	3,32	2848	3,43	80,8
20. Parana 86	2997	3,67	2347	3,73	78,3
21. Pegnitz 87	3445	3,39	2700	3,48	78,8
22. Forelle 6 S.	2612	3,62	1975	3,37	75,6
23. Pepi 89	3587	3,13	2705	3,04	75,4
24. Quelle 91	3344	2,81	2518	3,30	75,3
25. Seide 108	2505	3,49	1867	3,64	74,5
26. Netze 70	2130	3,58	1578	3,19	74,0
27. Ohle 75	3486	3,31	2537	3,73	72,7
28. Rosalie 98	3287	3,63	2384	3,84	72,5
29. Prosna 79	3235	3,73	2331	3,88	72,0
30. Suse 106	2354	3,16	1677	3,54	71,2
31. Nogat 68	3238	2,82	2208	2,93	68,2
32. Inge 9 S.	3459	4,20	2197	4,17	63,5
33. Peile 80	3237	2,80	2035	3,25	62,8
34. Lust 55	3246	3,16	1951	3,48	60,0
35. Gräfin 47	1973	3,25	1087	2,95	55,2
36. Erbse 5 S.	3055	3,53	1597	3,79	55,2
37. Alpe 1 S.	3519	3,66	1583	3,83	44,9
38. Memel 64	3432	3,04	1278	3,29	37,2
39. Panke 78	4381	3,68	1504	3,50	34,3

Dieser Fall liefert einen beachtenswerten Beitrag für die Beurteilung des Schadens, welcher einer Wirtschaft durch die Kalamität der Maul- und Klauenseuche erwächst. Bei dem hier noch verhältnismässig gutartigen Auftreten der Seuche würde bei oberflächlicher Beobachtung mancher geneigt sein, zu folgern, dass die Krankheit ohne sonderlichen unmittelbaren Schaden vorübergegangen sei, während doch ein durch ein ganzes Jahr nachwirkender Einfluss die wirtschaftliche Rentabilität in der empfindlichsten Weise beein-

trächtigt hat. Das äussert sich einmal in dem Verlust fast der vollen Nachzucht eines Jahres, dann aber durch die Einbusse von mehr als 22% des Jahresertrages an Milch, wozu noch das kommt, dass die meisten Kühe überhaupt nicht mehr zu ihrer früheren Milchergiebigkeit zurückkehrten. Dagegen ist trotz dieser bedeutenden Verminderung des quantitativen Milchertrages eine wesentliche Veränderung des prozentischen Fettgehaltes nicht eingetreten, weder in der gesamten Milch im Durchschnitt, noch in derjenigen der einzelnen Kühe. Es bestätigt das die interessante, schon früher hervorgehobene und auch von anderen angeführte Beobachtung, dass der Fettgehalt der Milch einer Kuh unter allen Umständen fast gleich bleibt. Wenn dies selbst bei krankhaften Beeinflussungen der Fall ist, so ist es erklärlich, dass es bei Veränderungen des Futters und der Haltung um so mehr als Regel anzunehmen ist.

Einfluss des Futters auf die Milchleistung.

Der genaueren Erforschung des Einflusses, den das Futter und seine Zusammensetzung auf die Milchleistung der Kuh ausübt, hat sich die Wissenschaft verhältnismässig spät, erst etwa vor 25 Jahren zugewendet. Das mag mit dem Aufschwung des Molkereiwesens zusammenhängen, der ungefähr um diese Zeit in Deutschland einzutreten begann.

Da die Milch durch Zerfall der Zellen der Milchdrüse entsteht, so ist es klar, dass, soll dieser Vorgang keine Unterbrechung erleiden, eine Neubildung dieser dem Zerfall anheimgefallenen Drüsenzellen erfolgen muss. Der hierzu erforderliche Stoffersatz kann auf die Dauer nicht anders als durch Vermittlung der Blutbahn von aussen durch die Nahrung geschehen. Und da diese Drüsenzellen vorzugsweise aus Eiweisssubstanz bestehen und grösstenteils damit angefüllt sind, wird das Futter eine genügende Menge davon enthalten müssen![1])

Ebenso wird für die Milchergiebigkeit — bis zu einer gewissen Grenze — alles das günstig wirken, was sonst noch die Menge des Cirkulationseiweisses vermehrt und den Eiweissstrom im Körper beschleunigt, z. B. verstärkte Wasseraufnahme, Salz, flüssiges Futter u. s. w. Hier ist auch eine Zufuhr von Fett sehr wirksam, da dieses, obwohl es den Fettgehalt der Milch nur wenig oder gar nicht erhöht, doch einen Teil des Proteins vor der Verbrennung oder anderweitiger Verwendung im Körper schützt und somit für die Milchproduktion verfügbar macht.[2])

Ausserdem scheinen gewisse Gewürzstoffe besonderen Einfluss auf die Sekretion der Milchdrüse zu haben. So soll bei der berühmten „schwarzen Jette“ des Grafen Pinto-Mettkau ein warmer Aufguss von Fenchel zur Anwendung gebracht worden sein, der die Thätigkeit der Milchdrüse in ganz besonders hohem Grade angereizt haben soll. Die Tiere waren indessen nicht dazu zu bringen, diesen Thee gutwillig aufzunehmen, und er musste ihnen gewaltsam eingeflösst werden.[3]) Diese durchaus naturwidrige Prozedur

[1]) E. Wolff, Die rationelle Fütterung der landw. Nutztiere, S. 144.

[2]) Kirchner, Handbuch der Milchwirtschaft, 1882, S. 46.

[3]) Kühn, Die zweckmässigste Ernährung des Rindviehes, 7. Aufl., S. 234.

sei hier indessen nur nebenbei erwähnt und keineswegs zur Nachahmung empfohlen. Endlich sei noch kurz erwähnt, dass es eine Anzahl von Futterstoffen giebt, die der Milch und den aus ihr gewonnenen Erzeugnissen einen unerwünschten Geschmack, Farbe oder Konsistenz verleihen.

Zu ersteren gehören z. B. die Kohlrüben, die Kohlblätter, von den gewerblichen Abfällen die Rapskuchen. Die Farbe kann beeinträchtigt werden, wenn in dem Futter sich Krapp (rubia tinctorum) befindet.[1]) Einen schädigenden Einfluss auf die Konsistenz der Butter haben einzelne Ölkuchenarten.

Wie oben bereits angedeutet, ist eine Beeinflussung des Fettgehaltes der Milch durch die Fütterung nicht oder doch nur in sehr unbeträchtlichem Grade möglich. Kirchner äussert sich hierüber in folgender Weise:[2]) „Die Milchsekretion, d. h. die Intensität derselben, ist in erster Linie von der Ausbildung, von der individuellen Thätigkeit der Milchdrüse und in zweiter Linie von andern Einflüssen, die der Mensch in der Hand hat, also hier namentlich von der Fütterung, abhängig. Man kann also nicht, wie es noch vielfach geglaubt wird, durch veränderte Fütterung die Milchsekretion in beliebiger Weise abändern, so dass man sowohl die Menge der Milch als die Zusammensetzung derselben, das Verhältnis der einzelnen Bestandteile zu einander, in willkürlicher Weise zu beeinflussen vermag.“ D. h. also, der Mensch vermag nicht mehr zu thun, als die natürlichen Anlagen der Kuh durch zweckmässig gewählte Futtermittel zu unterstützen, dass sie hergiebt, was sie ihrer Natur nach hergeben kann. Am letzten Ende ist es doch die Individualität und die Rasse des Tieres, die für die Menge der Milch und ihre Zusammensetzung bestimmend bleiben. Der Einfluss des Futters auf die Quantität und namentlich auf die Qualität der Milch kommt erst in zweiter Reihe in Betracht. Eine an sich schlechte Milchkuh kann auch durch das erlesenste Futter nicht zu einer guten gemacht werden, und es ist die Aufgabe einer rationellen Fütterung, das unter den jeweiligen Verhältnissen mögliche Maximum der Produktion zu erzielen.

Als Fütterungsnormen werden im allgemeinen übereinstimmend angegeben für 1000 Pfd. Lebendgewicht, von Julius Kühn (Die zweckmässigste Ernährung des Rindviehes, S. 239):

Trockensubstanz . . . . . 22—30 Pfd. (Maximum 33),
verdauliches Protein . . . . . 2,0—2,7 „
verdauliche Fettsubstanz . . . . 0,4—0,7 „
verdauliche stickstofffreie Extraktstoffe . . . . . 12,5—15 „
mit einem Nährstoffverhältnis von 1 : 5—6.

Von Kirchner (Handbuch der Milchwirtschaft, S. 46):

Trockensubstanz . . . 20—30, i. M. 25 Pfd.,
verdauliches Protein . . 2,0—2,7, „ „ 2,4 „

[1]) Kirchner, a. a. O. S. 61.
[2]) Kirchner, a. a. O. S. 47.

verdauliche Fettsubstanz . . . 0,4—0,7, i. M. 0,5 Pfd.,
stickstofffreie Extraktstoffe . . 12,5—15, „ „ 14 „
mit einem Nährstoffverhältnis von 1 : 5—7.

Endlich von E. Wolff (Die rat. Fütterung der landw. Nutztiere, S. 146):

Gesamtmenge der organischen Substanz . . 24 Pfd.,
verdauliches Protein . . . . . 2,5 „
verdauliche Fettsubstanz . . . . . 0,4 „
stickstofffreie Extraktstoffe . . . . . 13,5 „
mit einem Nährstoffverhältnis von 1 : 5,4.

Ich habe in den im Anhange folgenden Tabellen (Tab. 4 und 5) die Zahlen für die Futterrationen aus den vergangenen Jahren nach bestem Wissen und Gewissen aus den mir noch zur Verfügung stehenden Quellen zusammengestellt. Jeder, der die praktischen Verhältnisse kennt, weiss, wie schwierig, ja geradezu unmöglich es ist, in der Praxis die von der Theorie aufgestellten Fütterungsnormen genau innezuhalten, und dass dies nicht einmal immer wünschenswert ist. Vielmehr ist es durchaus zweckmässig, die Fütterung so zu modifizieren, wie es die wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern und wie der Zustand und die Erträge der Tiere es rechtfertigen. Dazu kommt, dass es in einem grösseren praktischen Betriebe schwer möglich ist, die Entnahme an Heu, Stroh, Hackfrüchten, kurz aller Futtermittel, die nicht unter Verschluss gehalten werden können, so zu beaufsichtigen, dass Überschreitungen seitens des für seine Pflegebefohlenen besorgten Personals verhindert werden. In Bezug auf diese Stoffe vermag ich daher nicht die volle Gewähr zu übernehmen, dass die thatsächlich gereichten Rationen den Futterplan nicht überschritten. Mit solchen wohlgemeinten Übergriffen des Wärterpersonals wird der Praktiker bei Aufstellung des Futterplanes stets rechnen, ja sie sogar als erfreuliches Zeichen des Interesses seiner Leute am Gedeihen ihrer Pfleglinge betrachten müssen.

Betrachten wir nun die hinten angefügten Berechnungen meiner Futterrationen (Tab. 4 und 5), so fällt auf den ersten Blick auf, dass sie von den oben aufgestellten theoretischen Normen ganz beträchtlich abweichen. Eine annähernde Übereinstimmung findet sich nur bei den Zahlen für die Trockensubstanz und das Fett, dagegen bleiben die Werte für das verdauliche Protein und die Kohlenhydrate ganz beträchtlich gegen diese Normen zurück. Nicht minder überschreitet das Nährstoffverhältnis die oben angegebenen Zahlen namentlich in den ersten Jahren bedeutend. Für diese letztere Abweichung kann ich mich allerdings bis zu einem gewissen Grade auf einen Ausspruch J. Kühn's berufen. Er sagt a. a. O. S. 156: „Ferner hat man sich zu hüten, ein bestimmtes Nährstoffverhältnis als stets massgebend für den gleichen Nährzweck anzusehen. So ist es irrig, für die Milchkühe das Nährstoffverhältnis von 1 : 5 oder 1 : 6 als unbedingt zweckmässigstes zu bezeichnen. Es kann jedes dieser Verhältnisse, aber auch ein etwas engeres oder etwas weiteres zweckentsprechend sein".

„Dies hängt im speciellen Falle von den besonderen Umständen ab. Die Leistungsfähigkeit der Tiere, der Preis der tierischen Produkte im Verhältnis zum Preise des Futters, namentlich zum Preise der stickstoff-

reichen Kraftfuttermittel, machen in dem einen Falle eine proteinreichere Ration, also ein engeres, in dem anderen Falle ein weiteres Nährstoffverhältnis rätlich."

In welchem Zustande ich das Gut seiner Zeit übernahm, habe ich in der Einleitung zu schildern versucht. Mit meinem Besitzantritt fiel der Beginn der rückläufigen Bewegung der Preise für alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse zusammen; dazu kamen Jahre, wie 1899, wo die Dürre fast die ganze Sommerung vernichtete, und 1891 mit seiner unerhörten Missernte an Winterung. So war ich denn genötigt, auch bei Aufstellung des Futterplanes mit den gegebenen Verhältnissen zu rechnen, und diese zwangen mich gebieterisch, jede bare Ausgabe nach Möglichkeit zu vermeiden und die in der eigenen Wirtschaft gewonnenen minder wert- und gehaltvollen Futtermittel ganz vorwiegend zu verwenden. Nach diesen Rücksichten habe ich gefüttert — ob dies richtig oder falsch war, wird in dem letzten Teile dieser Arbeit, wo die Rentabilität meiner Kuhhaltung erörtert wird, sich herausstellen.

Dass ich indes mit meiner Fütterung doch wohl nicht ganz unrichtig verfahren bin, das bewies mir wenigstens das ständig gute Aussehen der Tiere und die für eine Herde von Simmenthaler- und Landviehmischung nicht unbefriedigenden Milcherträge von täglich ca. 7 kg in der ganzen Reihe der Jahre.[1])

Die Tabellen bringen den Nachweis über die Fütterung in jedem einzelnen Monat der Rechnungsjahre 1885/86—1899/1900 und den erzielten Milchertrag. Die 1. Spalte enthält die Angaben über die Ration pro Stück, die 2. die Anzahl der vorhandenen Kühe mit den Unterabteilungen: trocken, säugend (Färsen), frischmelk, altmelk und Summa. Als frischmelke galten die Kühe in den ersten 3 Monaten nach dem Abkalben. Die 3. Spalte giebt den Milchertrag pro Kuh und Tag, berechnet für die ganze Herde, also einschliesslich der trockenstehenden Tiere, an. Endlich folgen in den Spalten 4 und 5 Angaben über die Qualität der Milch.

Diesen Tabellen (No. 4) ist in No. 5 ein Anhang, enthaltend die Berechnung der Zusammensetzung der Rationen nach J. Kühn, beigegeben.

Durchmustern wir diese Zahlen, so werden wir finden, dass eine direkte Einwirkung der Fütterung auf die Milcherträge sich nicht erkennen lässt. Und das ist natürlich. Denn ein Vergleich der einzelnen Jahre und Monate ist bei der Ungleichartigkeit des Kuhmaterials, der Verschiedenheit der Laktationsperioden, des Alters, der Rasse und der Individualitäten innerhalb einer ganzen Herde eines praktischen Betriebes, bei allen diesen Verhältnissen, die sich gegenseitig beeinflussen und modifizieren, schlechterdings nicht angängig. Dass mit den von mir — der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe — verwendeten knappen Futterrationen das Maximum der überhaupt möglichen Leistung nicht erreicht worden ist, will ich gewiss gern zugestehen, bin jedoch der Ansicht, dass ich hinter dem

[1]) Bei dieser Berechnung wurde das Jahr der Übernahme und das Seuchenjahr nicht berücksichtigt.

Maximum des unter den gegebenen Verhältnissen Erreichbaren thatsächlich nicht allzuweit zurückgeblieben bin.

Zum Schlusse dieses Abschnittes möchte ich es nicht unterlassen, noch einmal ausdrücklich zu betonen, dass ich seiner Zeit die Fütterung meiner Kuhherde lediglich nach den in den Verhältnissen gegebenen praktischen Rücksichten einzurichten gesucht habe, ohne zu ahnen, dass ich nach Jahren damit an die Öffentlichkeit treten würde. Es liegt mir daher auch durchaus fern, aus diesem Teil meiner Arbeit irgendwelche Schlüsse in Bezug auf die herrschenden Lehren der Fütterungstheorie ziehen zu wollen.

Berechnung der Rentabilität.

Der Prüfstein für die Richtigkeit und Zweckmässigkeit aller wirtschaftlichen Massnahmen ist ihre Rentabilität, denn die Erzielung einer Rente ist der Endzweck eines jeden landwirtschaftlichen Betriebes.

Die Berechnung der Rentabilität in der Landwirtschaft ist deswegen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, weil sie zum Teil mit Zahlen sich zu befassen hat, die nicht ohne weiteres feststehen, sondern mehr oder weniger auf reiner Schätzung beruhen. Dieses trifft bei allen den Stoffen zu, die in der eigenen Wirtschaft erzeugt werden und keinen eigentlichen Marktpreis besitzen, sondern ihre Verwertung lediglich wieder in der eigenen Wirtschaft zur Erzeugung marktgängiger Produkte finden. Diese Stoffe aber müssen, will anders der Unternehmer von der Rentabilität seines Betriebes oder einzelner Zweige ein einigermassen zutreffendes Bild gewinnen, trotzdem mit einem in Zahlen ausgedrückten Werte in die Rechnung eingestellt werden.

Hierzu gehören vor allem einige der wichtigsten Futtermittel, wie Grünfutter, Heu, Rüben, ferner Spreu, Stroh zu Futter- und Streuzwecken und endlich eins der bedeutsamsten Erzeugnisse, der Stallmist. Künstliche Futter- und Düngemittel sind ja allerdings auf dem Markte zu kaufen und haben ihren Marktpreis. Die in der eigenen Wirtschaft erzeugten, natürlichen, wenn man sie im Gegensatz zu jenen so bezeichnen darf, enthalten im allgemeinen dieselben Stoffe, wenigstens die wertvollsten, wie jene. Wären nun die Mengenverhältnisse der Bestandteile der eigen erzeugten Stoffe genau bekannt, so würde ihr zahlenmässiger Wert ohne irgendwelche Schwierigkeit nach Massgabe des Preises jener festgestellt werden können. Eine genaue chemische Untersuchung einer ganzen Reihe von jedem einzelnen dieser Stoffe würde indessen die unerlässliche Voraussetzung für eine solche Bewertungsweise sein. Dass in einem Betriebe der Praxis von der Vornahme so zahlreicher und umständlicher chemischer Analysen nicht die Rede sein kann, liegt auf der Hand. Indessen hat die Wissenschaft in unermüdlicher Arbeit eine grosse Anzahl derartiger Untersuchungen geliefert, an deren Hand der praktische Landwirt, bei gewissenhafter und möglichst objektiver Schätzung, die gesuchten Werte annähernd richtig zu finden vermag.

In Bezug auf die nachstehenden Rentabilitätsberechnungen möchte ich die allgemeine Bemerkung vorausschicken, dass ich mich bemüht, diese Schätzungswerte nach keiner Richtung hin zu hoch anzunehmen, sondern sie nach bestem Wissen den Verhältnissen entsprechend einzuschätzen gesucht habe.

Die Rentabilität eines Betriebes oder eines einzelnen Wirtschaftszweiges ergiebt sich aus der Gegenüberstellung der dadurch entstandenen Kosten und des daraus erzielten Gewinnes. Die Differenz beider ergiebt den Gewinn oder den Verlust.

Die Kosten der Kuhhaltung.

Die Kosten der Milchviehhaltung setzen sich zusammen aus:[1])

1. Den Generalkosten. Diese umfassen die Verwaltungskosten, die Beiträge für Versicherung gegen Feuerschaden, die Aufwendungen für Reparatur und Amortisation der Stallgebäude, für Medizin und ärztliche Behandlung, endlich für Steuern.
2. Dem Zins für den Wert der Tiere selbst und für das verwendete tote Inventar.
3. Den Abnutzungskosten und der Instandhaltung des Gerätekapitals.
4. Dem Zins für das erforderliche umlaufende Betriebskapital.
5. Den Kosten für Pflege und Wartung.
6. Den Kosten für Futter und Einstreu.

Zu 1. Die Generalkosten wurden, da eine sogenannte doppelte Buchführung bei mir nicht bestand, nach v. d. Goltz (a. a. O. S. 200) mit 20 Mk. pro Stück in Rechnung gestellt.

Zu 2. Als Wert der Kühe wurde von der Übernahme bis Ende 1892/93 250 Mk., von 1893/94 bis zum Schluss, mit Rücksicht auf das verbesserte Material, 270 Mk. angenommen. Die Bullen wurden durchweg mit 450 Mk. eingeschätzt. Von diesen Werten wurden 6 % dem Konto zur Last geschrieben.

Das Gerätekapital wurde, ohne Berücksichtigung des Molkerei-Inventars, bezw. des seit 1890/91 von der Genossenschaftsmolkerei in Abzug gebrachten Beitrages für ihre Betriebskosten, auf 10 Mk. pro Stück veranschlagt und ebenfalls mit einem Zins von 6 % berechnet.[2])

Zu 3. Für Abnutzung und Instandhaltung der Geräte wurden 16 % vom betreffenden Kapitalwert in Ansatz gebracht.[2])

Zu 4. Der Wert des umlaufenden Betriebskapitals wurde bei einem Werte der Kuh von 250 Mk. auf 130 Mk., bei einem solchen von 270 Mk. auf 140 Mk. und bei dem Werte eines Bullen von 450 Mk. auf 230 Mk. veranschlagt und hiervon ein jährlicher Zins von 7 % in Rechnung gestellt.[2])

Es war demnach in der Periode bis 30. Juni 1893 das Konto der einzelnen Kuh zunächst wie folgt zu belasten:

---

[1]) v. d. Goltz, Landw. Taxationslehre, 2. Aufl., S. 199.
[2]) v. d. Goltz, a. a. O. S. 200, 201.

Generalkosten	20,00	Mk.
6 % Zins vom Werte der Kuh von 250 Mk.	15,00	„
6 „ „ „ „ des Gerätekapitals von 10 Mk.	0,60	„
16 „ Abnutzung vom Werte des Gerätekapitals von 10 Mk.	1,60	„
7 „ Zins vom Werte des umlaufenden Betriebskapitals von 130 Mk.	9,10	„
Summa:	46,30	Mk.

In der folgenden Periode dagegen:

Generalkosten	20,00	Mk.
6 % Zins vom Werte der Kuh von 270 Mk.	16,20	„
6 „ „ „ „ des Gerätekapitals von 10 Mk.	0,60	„
16 „ Abnutzung vom Werte des Gerätekapitals von 10 Mk.	1,60	„
7 „ Zins vom Werte des umlaufenden Betriebskapitals von 140 Mk.	9,80	„
Summa:	48,20	Mk.

Und endlich das der Bullen in beiden Perioden:

Generalkosten	20,00	Mk.
6 % Zins vom Werte des Bullen von 450 Mk.	27,00	„
6 „ „ „ „ „ Gerätekapitals von 10 Mk.	0,60	„
16 „ Abnutzung vom Werte des Gerätekapitals	1,60	„
7 „ Zins vom Werte des umlaufenden Betriebskapitals von 230 Mk.	16,10	„
Summa:	65,30	Mk.

Zu 5. Zu den Unkosten für Pflege und Wartung gehören:

a) Lohn und Deputat bezw. Beköstigung des dazu angestellten Personals.

b) Der Lohn für solche Arbeiten, die durch andere Arbeiter verrichtet wurden.

Im speciellen Fall für das Ausmisten des Stalles während der Wintermonate. Im Sommer geschah es durch die Kuhstallmägde.

c) Kosten der Abfuhr der Milch nach der Molkerei und der Anfuhr von Futter und Streu. Diese Kosten ermässigen sich seit 1890/91 dadurch, dass der grösste Teil dieser letzteren Arbeit durch Kuhgespanne geleistet wurde.

Zu 6. Obwohl aus den mir noch vorliegenden Aufzeichnungen zwar die Arten des verwendeten Grünfutters zu ersehen sind, so lassen sich doch die Zeiten, während derer sie gereicht wurden, und somit ihre Mengen nicht mehr genau feststellen. Da jedoch Rotklee und Kleegrasgemenge den bei weitem überwiegenden Anteil daran hatten, und im September und Oktober Grünmais in grösseren Mengen an ihre Stelle trat, so hielt ich es für angängig, das Grünfutter, einschliesslich des hin und wieder vorgekommenen Weideganges, zu einem Einheitspreis zu berechnen und den Satz von 40 Pf. für den Centner (50 kg) für angemessen. Zugleich nahm ich an, dass ein Stück Grossvieh, um das es sich hier allein handelt, als Tagesration 100 Pfd. (50 kg) aufnimmt.

Das Kleeheu wurde mit 2,50 Mk., das Wiesenheu mit 2 Mk. für den Centner in Rechnung gestellt. Da ich ebenfalls nicht mehr in der Lage war, das als Futter gereichte Stroh und die Spreu nach ihrer Art mit Sicherheit festzustellen, so wurden Spreu sowie Futter- und Streustroh durchweg zu 1 Mk. für den Centner gerechnet.

Die Schlempe wurde mit 35 Pf. für den Centner angesetzt, Rüben mit 50 Pf., Kartoffeln mit 1,20 Mk. Der selbstgewonnene Schrot — fast nur von Weizen und Roggen — wurde nach den Preisen, die ich in den betreffenden Jahren erzielte, als geringere Sorten dieser Getreidearten, eingeschätzt, und endlich die käuflichen Futtermittel mit den thatsächlich dafür gezahlten Preisen in Rechnung gestellt.

Die Einnahmen aus der Kuhhaltung.

Der nach den soeben besprochenen Grundsätzen aufgestellten Berechnung der Kosten sind gegenüber zu stellen die Einnahmen aus der Kuhherde.

Diese Einnahmen setzen sich zusammen aus:

1. dem Wert der ermolkenen Milch,
2. dem Wert der geborenen Kälber,[1])
3. dem Wert des erzeugten Düngers.

Bei der Einstellung dieser Werte in die Rechnung verursachen die zu 1. und 2. genannten keine weiteren Schwierigkeiten. Es ist selbstverständlich, dass die für den Haushalt, zu Deputat und für die Kälber verwendete Vollmilch zu demselben Preise gerechnet werden muss, wie sich das Kilogramm derselben durch die Verarbeitung verwertete. Hierzu tritt unter Umständen der Wert der von der Molkerei zurückgewährten Mager- und Buttermilch hinzu, die ich, recht mässig, mit 2 Pf. in Anschlag gebracht habe.

Die Berechnung des Geldwertes für den erzeugten Dünger dagegen ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden. Es wird hierbei zuweilen so verfahren, dass ein bestimmter Prozentsatz des buchmässigen Futterwertes, etwa 50 %, ohne weiteres dafür angenommen wird.[2])

Hat diese Methode nun sicherlich den Vorzug der Einfachheit für sich, so leidet sie andererseits an dem Mangel, dass die so gewonnenen Ergebnisse allzu sehr von der Schätzung der eigen erzeugten Futter- und Streumittel, sowie von der Höhe der Verwertung der tierischen Produkte abhängen.[3]) Weit zuverlässiger und richtiger erscheint die Rechnung nach den im Stallmist enthaltenen, aus dem Futter in ihn übergegangenen wichtigsten Pflanzennährstoffen, Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, also Stoffen, die auf dem Düngermarkt ihre bestimmten Preise haben.

[1]) Zu den Einnahmen gehört streng genommen auch der Erlös für verkaufte Kühe und Bullen. Aus den mir zur Zeit noch zur Verfügung stehenden Büchern ist indessen dieser Erlös für den gesamten 15jährigen Zeitraum nicht mehr mit völliger Sicherheit festzustellen. Da dieser Einnahme ausserdem die Ausgabe für neu eingestellte Kühe bezw. Färsen gegenüber zu stellen sein würde und deren Wert für die grosse Mehrzahl der Fälle lediglich auf Schätzung beruhen müsste, weil sie meist aus eigener Zucht stammten und weil ferner die angekauften Bullen im Durchschnitt zum Anschaffungspreis an den Fleischer gingen, so habe ich geglaubt, ohne eine wesentliche Verschiebung des Ergebnisses befürchten zu müssen, diese Zahlen auf beiden Seiten des Kontos ausser Ansatz lassen zu dürfen.

[2]) Holdefleiss, Untersuchungen über den Stallmist, 2. Aufl., S. 186.

[3]) v. d. Goltz, Landw. Taxationslehre, 2. Aufl., S. 73.

Holdefleiss ermittelte nach zwei Beispielen aus einer Wirtschaft mit sorgfältiger doppelter Buchführung den Wert des Centners Stallmist einer Milchkuhherde auf 57,7 bezw. 51,6 Pf.[1]) (Diese Sätze sind natürlich abhängig von den Schwankungen der Preise auf dem Düngermarkt.) Es handelt sich hier um einen Betrieb mit verhältnismässig reicher Fütterung. Zu bedeutend niedrigeren Zahlen gelangt v. d. Goltz auf Grund seiner Rechnung nach den Wolff'schen Tabellen.[2]) Er bewertet unter Zugrundelegung eines Roggenpreises von 8 Mk. das Pfund Stickstoff mit 60 Pf., das Pfund Phosphorsäure mit 20 Pf. und das Pfund Kali mit 25 Pf. und kommt somit zu folgenden Zahlen.

Frischer Stallmist enthält im Mittel:

0,34 %	Stickstoff zu 60 Pf.	20,4 Pf.,
0,16 „	Phosphorsäure zu 20 Pf.	3,2 „
0,40 „	Kali zu 25 Pf.	10,0 „
	Summa:	33,6 Pf.

Hierzu wird nun noch der Wert der organischen Substanz, wegen ihrer physikalischen Wirkung auf dem Ackerboden, gerechnet, der für den Centner Mist 10 Pf. betragen soll. Der Wert eines Centners Stallmist würde demnach auf 43,6 Pf. zu bemessen sein.

Man kann den Gehalt eines gewöhnlichen, nicht besonders guten Düngers wie folgt annehmen:

Stickstoff	0,4 %.
Phosphorsäure	0,2 „
Kali	0,6 „

Setzen wir die von v. d. Goltz angesetzten Preise bei Stickstoff und Phosphorsäure entsprechend einem mittleren Roggenpreise von 7 Mk. auf 50 bezw. 16 Pf. und bei Kali auf 10 Pf. herab, so erhalten wir folgende Rechnung:

0,4 %	Stickstoff zu 50 Pf.	20,0 Pf.
0,2 „	Phosphorsäure zu 16 Pf.	3,2 „
0,6 „	Kali zu 10 Pf.	6,0 „
	Summa:	29,2 Pf.

Zu diesem Werte der im Mist enthaltenen Pflanzennährstoffe ist nun noch der Wert der organischen Substanz zu rechnen. Diese beträgt 18—20 % des Düngers, im Mittel also 19 %, und ihr Wert liegt zwischen 0,5 und 1 Pf.[3]) Da bei der bündigen, thonigen Beschaffenheit des weitaus grössten Teiles meines Bodens die physikalische Wirkung der organischen Substanz des Stallmistes von ganz besonderer Wichtigkeit war, so wird gegen die Anwendung des höchsten Satzes dafür kein Bedenken obwalten können. Es würde demnach der Wert des Centners Mist sich auf 29,2 + 19 = 48,2 Pf. berechnen. Dieser Satz erschien mir für die vorliegenden Verhältnisse am einwandfreisten. Um indessen ja nicht in den Fehler einer Überschätzung

[1]) Holdefleiss, a. a. O. S. 194, 196.
[2]) v. d. Goltz, a. a. O. S. 76 ff.
[3]) Holdefleiss, a. a. O. S. 191.

zu verfallen, den Mist gegenüber dem Futter zu hoch zu veranschlagen, und somit das Bild der Rentabilität zu Gunsten der Richtigkeit meiner wirtschaftlichen Massnahmen zu verschieben, entschied ich mich dafür, den Wert des Stallmistes auf 46 Pf. anzunehmen. Da nun ein Rind im Laufe eines Jahres 300 Ctr. Mist erzeugt, so stellt sich der Wert der Jahresproduktion nach meiner Annahme auf $0{,}46 \times 300 = 138$ Mk.

Nach den im vorstehenden näher dargelegten Grundlagen sind die im Anhang folgenden Berechnungen für die einzelnen Rechnungsjahre von 1885/86—1899/1900 aufgestellt worden (Tab. 6 und 7).

Zu diesen Tabellen möge noch folgendes erläuternd bemerkt sein:

I. Das Jahr 1885/86 konnte, wie bereits früher erwähnt, nur mit 11 Monaten in die Rechnung eingestellt werden, weil im 1. Monat nach der Übernahme die Registerführung aus verschiedenen Gründen noch nicht in vorschriftsmässiger Weise organisiert werden konnte. Im Ergebnisse ist indessen dadurch keine wesentliche Verschiebung eingetreten. — Die Bilanz dieses Jahres ergiebt den ganz enormen Verlust von 2268,67 Mk., das ist pro Stück 59,70 Mk. oder 23,88 % seines Wertes. Die Erklärung für diese Thatsache liegt jedoch nahe: Der Milchertrag ist überaus niedrig, nur 5,67 kg pro Kuh und Tag, die Verwertung der Milch ebenfalls, sie beträgt nicht mehr als 7,033 Pf. für das Kilo. Dazu kam der verwahrloste Zustand der Herde. Die Tiere waren sehr mager, beinahe die ganze Herde vermolken, so dass ein grosser Teil nur auf 2—3 Strichen Milch gab, die Disziplinlosigkeit beim Personal grenzenlos. Es ist Thatsache, dass der Vorbesitzer zeitweilig den Bedarf an Butter für Haushalt und Gesinde mit dem eigenen Erzeugnis nicht zu decken imstande gewesen war. — Durch sachgemässe Aufsicht wurden diese Übelstände nach Möglichkeit beseitigt und der Futterzustand durch ausgiebigere Fütterung gehoben. Im Jahresmittel betrugen die Futterkosten pro Stück und Tag 0,683 Mk., also etwas mehr als der entsprechende Wert für den ganzen 15jährigen Zeitraum (0,669 Mk.).

II. Durch diese Massnahmen gelang es denn auch im 2. Rechnungsjahr, 1886/87, den Michertrag um fast 20000 kg zu heben oder im Mittel pro Kuh und Tag um 35 % des vorjährigen Ertrages (7,67 kg gegen 5,67 kg im Vorjahr). Allein die Verwertung liess noch viel zu wünschen übrig. Das Sattenverfahren lieferte eine verhältnismässig geringe Butterausbeute und für kleinere Mengen war es überaus schwer, einen einigermassen befriedigenden Preis zu erzielen. Immerhin war ein beträchtlicher Fortschritt nicht zu verkennen, indem die Jahresrechnung mit einem Verlust von nur 444,91 Mk. abschloss.

III. Inzwischen waren 7 junge Kühe zugetreten und eine Anzahl der schlechtesten gebrackt worden, so dass der Milchertrag 1887/88 auf 7,85 kg stieg, im ganzen gegen das Vorjahr wieder um annähernd 20000 kg. Gleichzeitig wurde die Milch um eine Kleinigkeit besser verwertet. Da zugleich die tägliche Futterration sich etwas niedriger stellte (0,618 Mk.), so ergab sich am Jahresschluss zum erstenmale ein Überschuss. Er belief sich auf 1118,78 Mk.

IV. Das folgende Jahr schloss — infolge recht unbefriedigender Verwertung der Milch — wiederum mit einem Verluste (785,07 Mk.) ab.

V. In das Jahr 1889/90 fällt die Anschaffung des Separators. Dieser bewirkt sofort eine Hebung der Milchverwertung auf 9,03 Pf., der mittlere Preis der Tagesration betrug 0,689 Mk. Der Verlust ermässigte sich auf 136,47 Mk.

VI. Mit der Betriebseröffnung der Genossenschaftsmolkerei am 1. Juli 1890 trat nun andauernd eine befriedigendere Verwertung der Mich ein. Im 1. Jahre erreichte sie 9,74 Pf. und bewegte sich die folgenden Jahre in engen Grenzen um 10 Pf. Immerhin schloss dies 1. Jahr noch mit einem Verlust von 160,90 Mk. ab.

VII. Das Jahr 1891/92 brachte bei einer durchschnittlichen Tagesration im Werte von 0,670 Mk. und einer Milchverwertung von 10,02 Pf. einen kleinen Überschuss.

VIII. 1892/93 erscheint wiederum ein Verlust (540,94 Mk.). Er wurde verursacht durch einen etwas geringeren Jahresmilchertrag und gestiegene Löhne. Auch die Tagesration hatte sich etwas höher, auf 0,687 Mk., gestellt.

IX. Nachdem der Michertrag in den letzten 4 Jahren ständig gesunken war, beginnt mit dem Jahre 1893/94 ein Steigen der Gesamtmilchmenge. Diese Erscheinung hängt mit dem Eintritt der Nachzucht des Schlesierbullens Rex zusammen (vergl. S. 21 u. 22). Die Milchmenge sinkt von nun an auch nicht wieder unter 100000 kg Jahresertrag, sondern schwankt innerhalb verhältnismässig enger Grenzen bei einem annähernd gleichbleibenden Bestand von 44—46 Kühen. Auch die Bilanz stellte sich von nun an erfreulicher.

Die Überschüsse beliefen sich:

	1893/94	auf	1543,38 Mk.
X.	1894/95	„	257,50 „
XI.	1895/96	„	665,21 „
XII.	1896/97	„	1224,37 „
XIII.	1897/98	„	707,21 „
XIV.	1898/99	„	1360,81 „

XV. Das Jahr 1899/1900 endlich brachte den beträchtlichen Verlust von 1873,61 Mk. infolge der Maul- und Klauenseuche.

Werfen wir einen Blick auf den ganzen 15jährigen Zeitraum, so finden wir einen Überschuss in 8 Fällen, einen Verlust in 7 Fällen. Die Summe der Überschüsse beträgt 6912,55 Mk., der Verluste 6102,57 Mk., so dass ein Überschuss verbleibt von 809,98 Mk. oder im Mittel für das einzelne Jahr von 53,99 Mk.

Der Mittelwert für die Tagesration dieses Zeitraumes stellt sich auf 0,669 Mk., für den Milchertrag pro Kuh und Tag auf 6,848 kg.

Wenn jedoch das Jahr der Übernahme und das Seuchenjahr ausser Ansatz gelassen werden, was ihres durchaus abnormen Charakters wegen gerechtfertigt sein dürfte, so erhalten wir als Summe der Verlustjahre

nur 4035,28 Mk., so dass der Gewinn der nunmehr 13jährigen Periode

wie oben beträgt . . . . . 6912,55 Mk.,
der Verlust dagegen . . . . . 4035,28 „

so verbleiben als Gewinn: 2877,27 Mk.

oder für das Jahr 221,32 Mk.

Der Mittelwert für die Tagesration stellte sich bei dieser Rechnung auf 0,666 Mk. und für den Milchertrag auf 6,87 kg. Obwohl nun der Milchertrag keineswegs als hoch zu bezeichnen ist, eine Erscheinung, die in der starken Beimischung vom Simmenthaler Blut ihre Ursache hat, so hat andererseits der hohe Fettgehalt dieser Milch trotzdem eine befriedigende Verwertung bewirkt. Sie belief sich im Mittel der Jahre auf 9,96 Pf. für das Kilogramm.

Aus dem durchschnittlichen Überschuss von 53,99 Mk. oder nach der 2. Rechnung von 221,32 Mk. ist der Schluss berechtigt, dass im Durchschnitt der Jahre die in der Wirtschaft erzeugten Stoffe zu Preisen verwertet worden sind, die den dafür in Rechnung gestellten Werten annähernd entsprechen.

Noch richtiger wird wohl die Situation gekennzeichnet durch das Ergebnis, dass in der 1. Häfte des Zeitraums bis 1892/93 die Viehwirtschaft fast nur Verluste ergab. Es war das die Zeit, in welcher die bei der Übernahme des Gutes vorhandenen Missstände überwunden, und der Übergang zu einer rationelleren Zucht erzwungen werden musste. Im Gegensatz hierzu ergab die 2. Hälfte von 1893/94 an ausnahmslos einen jährlichen Überschuss bis auf das Seuchenjahr 1899/1900.

Von Interesse ist es, zu untersuchen, von welchen Momenten die Rentabilität abhängt; in folgender Tabelle findet sich eine Zusammenstellung der Beurteilungsmomente:

Jahr	Anzahl der Kühe	Futterkosten pro Tag und Kuh Mk.	Abgelieferte Milch kg	Milchverwertung pro kg	Milch pro Kuh abgeliefert kg	Verlust	Überschuss
1886/87	36	0,641	91 098	7,359	2530	444,41	
87/88	39	0,618	111 719	7,475	2865	—	1118,78
88/89	42	0,649	109 772	6,815	2614	785,07	—
89/90	43	0,689	96 355	9,032	2241	136,47	—
90/91	42	0,670	98 963	9,74	2365	160,90	—
91/92	46	0,670	94 438	10,02	2053	—	35,29
92/93	46	0,687	90 418	10,30	1965	540,94	—
93/94	42	0,693	109 931	10,19	2617	—	1543,38
94/95	46	0,702	114 422	9,51	2487	—	257,50
95/96	44	0,619	106 060	9,33	2410	—	665,21
96/97	44	0,663	107 151	10,05	2435	—	1224,37
97/98	46	0,651	108 955	9,80	2369	—	707,21
98/99	46	0,707	124 850	10,09	2715	—	1360,81
99/1900	46	0,689	83 543	10,57	1816	1873,61	—

Eine Betrachtung dieser Zusammenstellung ergiebt folgendes:

1. Futterkosten. Es zeigt sich, dass die Futterkosten ohne wesentlichen Einfluss auf die Rente waren. Die täglichen Futterkosten betrugen in den 7 Jahren von 1886/87—1892/93 im Mittel 0,661 Mk., in den 7 Jahren von 1893/94—1899/1900 dagegen 0,673 Mk. Die Unterschiede sind sowohl im einzelnen als auch im Durchschnitt nicht erheblich und die Höhe der Futterkosten ist in dem Zeitraum der Überschüsse sogar noch etwas höher als in der 1. Periode.
2. Milchverwertung. Diese ist natürlich von ganz erheblichem Einflusse auf die Rente, doch ist auch sie noch nicht das den Überschuss am meisten bestimmende Moment. Trotzdem im Jahre 1889/90 die Milchverwertung auf 9,032 Pf. pro Kilogramm stieg, gegenüber 6,815 Pf. im Vorjahr, so war doch ein Verlust vorhanden, wenn er sich auch gegen das Vorjahr nicht unwesentlich verminderte und selbst im Jahre 1890/91 war nach der günstigen Milchverwertung von 9,74 Pf. ebenso noch ein Verlust vorhanden. Selbst bei einer Verwertung von 10,02 Pf. im Jahre 1891/92 ergab sich nur ein minimaler Überschuss von 35,29 Mk., der sich aber im Jahre 1892/93 bei sogar 10,30 Pf. Verwertung wieder in den erheblichen Verlust von 540,94 Mk. verwandelte. Man muss hieraus ersehen, dass selbst bei recht günstiger Milchverwertung die Rente in Frage gestellt wird, wenn nicht der Milchertrag ein guter ist.
3. Milchertrag. Dieser hat den grössten Einfluss auf die Rente. Erst wenn die günstige Milchverwertung zusammenfällt mit der Möglichkeit, eine befriedigende Milchmenge abliefern zu können, beginnt die Periode der Überschüsse. Bei einer Milchverwertung von 10 Pf. tritt in unserem Falle ein Überschuss erst auf, wenn mehr als 2050 kg Milch pro Kuh abgeliefert werden können, und die Höhe des Überschusses steigt im allgemeinen fast genau in dem Verhältnis, wie der Milchertrag zunimmt. Von welch vorwiegendem Einfluss die Milchmenge ist, das zeigt das Jahr 1887/88, wo trotz der verhältnismässig geringen Verwertung von noch nicht 7,5 Pf. der erfreuliche Überschuss von 1118,78 Mk. erzielt wurde, wegen des hohen Milchquantums von 2865 kg, welches pro Kuh abgeliefert werden konnte.

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei der Art dieser nachträglichen Zusammenstellung nach 15jährigem Betriebe die beiden Kapitel der Fütterung und Rentabilitätsberechnung manche Lücken aufweisen und dass die nur auf Schätzung beruhenden Angaben einen gewissen Grad von Unsicherheit haben müssen. Immerhin glaubte ich den Versuch machen zu sollen, die Daten nach Möglichkeit zu sammeln und zu verwerten. Ich bin mir bewusst, als denkender und mit vorsichtiger Hingabe arbeitender Landwirt meinen Betrieb geleitet zu haben, und ich glaube annehmen zu dürfen, dass der Verlauf meiner Wirtschaft ein von der Wirklichkeit wenig abweichendes Bild einer grossen Anzahl von regelmässig geleiteten landwirtschaftlichen Betrieben darbietet. Aus diesem Grunde dürften auch

diese Abschnitte trotz ihrer Unvollständigkeit eine nicht bedeutungslose Ergänzung meiner sonstigen Beobachtungen sein.

So war es mir denn gelungen, aus dem vorhandenen Material mit verhältnismässig wenig Kosten eine Herde heranzubilden, die allen billigen Ansprüchen genügte. Freilich hatte dieser Erfolg die mühevolle Arbeit einer ganzen Reihe von Jahren gekostet. Das Mittel hierzu aber war ganz allein die genaue Kontrolle über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Tiere und die Zuchtwahl nach den Ergebnissen derselben.

Dem Züchter von Milchvieh kann daher nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, die Mühe einer solchen Kontrolle nicht zu scheuen.

Wem die Arbeit zu gross erscheint, die Milch jeder einzelnen Kuh täglich zu messen und zu notieren, sollte wenigstens so oft Probemelkungen vornehmen, dass daraus annähernd richtig die Monatsleistung zu berechnen ist. Die Fettbestimmungen sollten wenigstens alle 14 Tage geschehen, weil hierdurch zuverlässigere Mittelwerte sich ergeben, als bei monatlicher Prüfung. Bei seltenen Untersuchungen können Zufälligkeiten, die den Fettgehalt der Milch nur ganz vorübergehend beeinflussen, ein ihnen nicht zukommendes Gewicht erhalten.

Diese Untersuchungen sollen aber auch während der ganzen Zeit, in der das betreffende Tier als Milchkuh genutzt wird, fortgesetzt werden. Nur so ist eine zuverlässige Kontrolle seiner Leistung gewährleistet.

Tabelle 1 A. Verzeichnis der Zuchtbullen.

1. *Peter I*, Wilstermarsch aus der Herde von Uschütz, übernommen 1885.
2. *Caesar I*, Holländer aus der Herde von Uschütz, erkauft 1886.
3. *Harras*, Wilstermarsch aus der Herde von Uschütz, erkauft 1886.
4. *Rex*, schlesisches Rotvieh aus der Herde von Ruschkowitz, erkauft 1889.
5. *Kastor*, schlesisches Rotvieh aus der Herde von Hadra, erkauft 1890.
6. *Peter II*, schlesisches Rotvieh, Halbblut von Rex aus der Mulde 63, eingestellt 1892.
7. *Quäker*, schlesisches Rotvieh, Halbblut von Rex aus der Diana 20, eingestellt 1892.
8. *Simson*, Original-Simmenthaler, erkauft 1893.
9. *Leopold*, Original-Simmenthaler, erkauft 1893.
10. *Rübezahl*, v. Quäker aus der Gräfin 47 (aushilfsweise), eingestellt 1895.
11. *Rigi*, Simmenthaler, im Mutterleib importiert, erkauft 1895.
12. *Fritz*, reinblütiger Simmenthaler von Simson aus der Forelle 6, S. eingestellt 1896.
13. *Caesar II*, reinblütiger Simmenthaler von Simson aus der Cigarre 3, S. eingestellt 1897
14. *Eldor*, reinbl. Simmenthaler v. Orig.-Simmenthaler aus der Erbse 5, S. eingestellt 1898.
15. *Stein*, Original-Ostfriese (rot), erkauft 1898.
16. *Danilo*, reinblütiger Simmenthaler von Rigi aus der Dora 103, eingestellt 1899.
17. *Husar*, reinblütiger Simmenthaler von Rigi aus der Hanne 104, eingestellt 1900.

Tabelle 1 B. Nachweis der Milchleistungen sämtlicher Kühe der Herde des Rittergutes Baumgarten von 1895/96—1899/1900.

1895/96	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Dulcinea 19			Gräfin 47			Halle 4			Helene 48		
Juli 1895 .	*223*	—	—	*216*	—	—	*283*	—	—	*194*	—	—
August . .	*172*	—	—	*163*	—	—	*287*	—	—	*169*	—	—
September .	*99*	—	—	*105*	—	—	*207*	—	—	*130*	—	—
Oktober . .	*140*	—	—	*127*	—	—	*191*	—	—	*152*	—	—
	634	—	—	*611*	—	—	*968*	—	—	*645*	—	—
November .	114	3,5	3,99	92	3,55	3,26	172	2,4	4,13	111	3,15	3,49
Dezember .	111	3,6	3,99	gekalbt 26. 1. 1896			trocken			29	3,4	0,98
Januar 1896	91	3,6	3,27	25	4,5	3,26	„			trocken		
Februar . .	125	3,6	4,50	418	3,2	13,37	„			„		
März . . .	146	3,8	5,55	407	2,65	10,78	gekalbt 7. 4. 1896			gekalbt 29. 3. 1896		
April . . .	142	3,2	4,54	342	2,4	8,21	381	3,25	12,38	488	2,75	13,42
Mai . . .	133	3,5	4,65	325	2,6	8,45	491	3,25	15,96	465	2,90	13,48
Juni . . .	142	3,8	5,39	321	2,8	2,99	404	3,3	13,33	454	2,90	13,16
Summa:	*1638*	—	—	*2541*	—	—	*2416*	—	—	*2192*	—	—
	1004	3,57	35,88	1930	2,65	50,32	1448	3,16	45,80	1547	2,88	44,53
	Herta 16			Helvetia 50			Käthe 9			Lust 55		
Juli 1895 .	*117*	—	—	*280*	—	—	*296*	—	—	*306*	—	—
August . .	*16*	gek. 27. 8. 1895		*290*	—	—	*248*	—	—	*248*	—	—
September .	*247*	—	—	*210*	—	—	*170*	—	—	*148*	—	—
Oktober . .	*242*	—	—	*216*	—	—	*162*	—	—	*105*	—	—
	622	—	—	*996*	—	—	*876*	—	—	*807*	—	—
November .	210	2,7	5,67	160	2,95	4,72	54	3,5	1,89	gekalbt 30. 11. 1895		
Dezember .	172	2,9	4,99	175	2,7	4,72	gekalbt 17. 1. 1896			433	3,2	13,85
Januar 1896	140	3,2	4,48	143	2,45	3,50	147	3,0	4,41	363	2,8	10,16
Februar . .	146	2,75	4,01	167	2,55	4,26	218	2,6	5,67	379	3,3	12,50
							besaugt					
März . . .	146	3,15	4,60	197	2,4	4,73	468	2,9	13,57	354	3,2	11,33
April . . .	105	3,6	3,78	173	2,7	4,67	370	2,7	10,00	321	2,9	9,31
Mai . . .	46	3,4	1,56	176	2,7	4,75	334	2,8	9,35	312	3,25	10,14
Juni . . .	trocken			191	2,8	5,35	386	2,9	11,19	324	3,3	10,69
Summa:	*1587*	—	—	*2378*	—	—	*2853*	—	—	*3293*	—	—
	965	3,01	29,09	1382	2,65	36,70	1977	2,84	56,08	2486	3,14	77,98
	Lore 57			Lerche 59			Moldau 60			Mulde 62		
Juli 1895 .	*194*	—	—	*260*	—	—	*324*	gek. 4. 7. 1895		*351*	—	—
August . .	*82*	—	—	*210*	—	—	*383*	—	—	*341*	—	—
September .	gekalbt 3. 10. 1895			*117*	—	—	*296*	—	—	*238*	—	—
Oktober . .	*385*	—	—	*86*	—	—	*315*	—	—	*148*	—	—
	661	—	—	*673*	—	—	*1318*	—	—	*1078*	—	—
November .	386	2,6	10,03	gekalbt 16. 11. 1895			307	3,5	10,74	135	3,25	4,39
Dezember .	309	2,9	8,96	485	4,15	20,13	267	2,6	6,94	22	3,25	0,71
Januar 1896	341	2,45	8,35	401	3,25	13,03	248	2,7	6,69	trocken		
Februar . .	331	2,5	8.27	349	3,4	11,86	251	2,95	7,40	gekalbt 28. 2. 1896		
März . . .	366	2,6	9,51	328	2,85	9,35	176	3,1	5,45	383	2,8	10,72
April . . .	305	3,3	10,06	309	2,70	8,34	154	3,55	5,47	287	2,4	6,89
Mai . . .	277	2,7	7,51	287	3,0	8,61	130	3,9	5,07	261	2,8	7.31
Juni . . .	210	2.55	5,98	302	2.9	8,76	197	3.3	6,50	265	2.5	6,62
Summa:	*3186*	—	—	*3134*	—	—	*3048*	—	—	*2431*	—	—
	2525	2,72	68,67	2461	3,25	80,08	1730	3,14	54,26	1353	2,71	36,64

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1895/96	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Memel 64			Marne 65			Müglitz 66			Nogat 68		
Juli 1895 .	*307*	gek. 15. 7. 1895		*165*	gek. 16. 7. 1895		*239*	—	—	*331*	—	—
August . .	*548*	—	—	*418*	—	—	*191*	—	—	*393*	—	—
September .	*426*	—	—	*312*	—	—	*103*	—	—	*222*	—	—
Oktober . .	*369*	—	—	*283*	—	—	*31*	gek. 7. 11. 1895		*225*	—	—
	1650	—	—	*1178*	—	—	*564*	—	—	*1201*	—	—
November .	315	2,75	8,66	237	3,0	7,11	203	3,3	6,70	173	3,2	5,53
Dezember .	273	3,0	8,19	216	2,8	6,05	287	3,1	8,90	48	3,2	1,53
Januar 1896	245	3,1	7,59	194	3,5	6,79	226	3,1	7,00	gekalbt 6. 2. 1896		
Februar . .	292	2,7	7,88	220	2,95	6,49	220	3,1	6,82	259	2,9	7,51
März . . .	290	2,8	8,12	238	3,15	7,50	245	3,4	8,33	450	3,0	13,50
April . . .	228	2,6	5,93	197	2,7	5,32	210	3,25	6,82	401	2,2	8,82
Mai . . .	178	4,3	7,65	165	3,8	6,27	191	3,9	7,45	421	2,3	9,68
Juni . . .	145	4,3	6,23	151	3,5	5,28	228	4,3	9,80	398	2,6	10,35
Summa:	*3616*	—	—	*2796*	—	—	*2374*	—	—	*3351*	—	—
	1966	3,06	60,25	1618	3,14	50,81	1810	3,41	61,82	2150	2,65	56,92
	Neisse 69			Netze 70			Niers 71			Nab 73		
				gekalbt 17. 7. 1895								
Juli 1895 .	*229*	—	—	*134*	—	—	*268*	—	—	*258*	—	—
August . .	*213*	—	—	*328*	—	—	*223*	—	—	*191*	—	—
September .	*120*	—	—	*225*	—	—	*123*	—	—	*103*	—	—
Oktober . .	*137*	—	—	*223*	—	—	*117*	—	—	*64*	—	—
	699	—	—	*910*	—	—	*731*	—	—	*616*	—	—
November .	gekalbt 21. 12. 1895			148	3,2	4,73	23	3,6	0,83	gekalbt 16. 12. 1895		
							gekalbt 22. 12. 1895					
Dezember .	80	3,0	2,40	130	2,5	3,25	50	2,6	1,30	147	3,15	4,63
Januar 1896	401	3,0	12,03	95	3,2	3,04	369	2,55	9,41	322	2,9	9,34
Februar . .	402	3,1	12,46	127	3,1	3,94	331	3,15	10,42	316	2,7	8,53
März . . .	357	2,7	9,64	136	3,3	4,49	331	3,15	10,42	337	2,8	9,43
April . . .	302	2,5	7,55	51	3,3	1,68	305	3,05	9,30	302	2,7	8,15
Mai . . .	296	3,3	9,77	gekalbt 28. 5. 1896			299	3,1	9,27	277	3,4	9,42
Juni . . .	321	3,5	11,23	336	3,1	10,41	284	3,35	9,51	287	3,4	9,76
Summa:	*2858*	—	—	*1933*	—	—	*2723*	—	—	*2604*	—	—
	2159	3,02	65,08	1023	3,08	31,54	1992	3,04	60,46	1988	2,98	59,26
	Ohle 75			Oppa 76			Panke 78			Prosna 79		
							böses Euter gekalbt 7. 7. 1895					
Juli 1895 .	*258*	—	—	*554*	—	—	*294*	—	—	*430*	—	—
August . .	*343*	—	—	*412*	—	—	*538*	—	—	*386*	—	—
September .	*166*	—	—	*296*	—	—	*374*	—	—	*272*	—	—
Oktober . .	*149*	—	—	*302*	—	—	*376*	—	—	*265*	—	—
Summa:	*916*	—	—	*1564*	—	—	*1582*	—	—	*1353*	—	—

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1895/96	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Ohle 75			Oppa 76			Panke 78			Prosna 79		
Übertrag:	*916*	—	—	*1564*	—	—	*1582*	—	—	*1353*	—	—
November .	28	3,8	1,06	265	3,0	7,95	354	2,9	10,26	225	3,4	7,65
	gekalbt 8. 12. 1895											
Dezember .	248	2,8	6,94	213	3,8	8,09	331	2,5	8,27	210	3,5	7,35
Januar 1896	322	2,4	7,73	165	3,3	5,44	277	2,8	7,75	146	3,4	4,96
Februar . .	304	2,6	7,90	199	4,1	8,16	301	3,3	9,93	125	3,55	4,44
März . . .	312	2,9	9,05	168	3,7	6,21	340	3,3	11,22	79	5,0	3,95
April . . .	244	2,9	7,07	55	3,7	2,03	305	3,3	10,06	trocken		
Mai . . .	219	3,2	7,01	43	3,0	1,29	267	3,5	9,33	gekalbt 29. 5. 1896		
				gekalbt 26. 5. 1896								
Juni . . .	225	3,5	7,87	516	2,95	15,22	271	3,8	10,30	441	3,3	14,55
Summa:	*2818*	—	—	*3188*	—	—	*4028*	—	—	*2579*	—	—
	1902	2,87	54,63	1624	3,35	54,39	2446	3,15	77,12	1226	3,50	42,90
	Peile 80			Pratwa 81			Pleisse 82			Parthe 83		
Juli 1895 .	*64*	—	—	*210*	—	—	*280*	gek. 11.7.1895		*226*	—	—
August . .	gekalbt 11. 9. 1895			*166*	—	—	*395*	—	—	*128*	—	—
September .	*274*	—	—	*86*	—	—	*253*	—	—	*86*	—	—
Oktober . .	*370*	—	—	*50*	—	—	*248*	—	—	*51*	gek.31.10.1895	
	708	—	—	*512*	—	—	*1176*	—	—	*491*	—	—
November .	268	2,2	5,89	gekalbt 14. 12. 1895			219	3,0	6,57	565	2,7	15,25
Dezember .	242	2,2	5,32	136	3,0	4,08	200	3,0	6,00	404	2,6	10,50
Januar 1896	213	2,6	5,54	340	3,0	10,20	159	3,1	5,93	287	3,25	9,33
Februar . .	253	2,4	6,07	313	3,6	11,27	193	3,4	6,56	325	2,45	7,96
März . . .	302	2,6	7,85	319	3,15	10,05	149	3,6	5,36	340	2,8	9,52
April . . .	219	2,5	5,47	265	3,0	7,95	50	3,6	1,80	284	2,5	7,10
Mai . . .	146	3,5	5,11	248	3,3	8,18	gekalbt 30. 5. 1896			290	3,0	8,70
Juni . . .	108	3,5	3,78	278	3,7	10,28	401	2,7	10,83	333	3,05	10,15
Summa:	*2459*	—	—	*2411*	—	—	*2547*	—	—	*3319*	—	—
	1751	2,57	45,03	1899	3,27	62,01	1371	3,14	43,05	2828	2,78	78,51
	Peene 84			Parana 86			Pegnitz 87			Po 88		
Juli 1895 .	*293*	—	—	*465*	—	—	*433*	—	—	*160*	gek. 14.7.1895	
August . .	*255*	—	—	*395*	—	—	*383*	—	—	*347*	—	—
September .	*179*	—	—	*284*	—	—	*278*	—	—	*247*	—	—
Oktober . .	*140*	—	—	*293*	—	—	*265*	—	—	*213*	—	—
	867	—	—	*1437*	—	—	*1359*	—	—	*967*	—	—
November .	gekalbt 5. 12. 1895			265	3,4	9,01	213	3,7	7,88	191	3,0	5,73
Dezember .	331	3,0	9,93	267	3,1	8,28	140	4,1	5,74	168	3,1	5,21
Januar 1896	360	2,8	10,08	261	3,05	7,96	16	4,1	0,65	140	3,25	4,55
Februar . .	375	2,8	10,50	301	3,1	9,33	gekalbt 28. 3. 1896			158	3,2	5,05
März . . .	369	2,6	9,59	261	3,2	8,35	8	3,6	0,29	133	3,35	4,45
April . . .	330	2,8	9,24	160	3,6	5,76	435	3,0	13,05	61	3,6	2,19
Mai . . .	319	3,15	10,05	59	4,5	2,65	369	3,2	11,81	25	3,6	0,90
Juni . . .	318	3,3	10,49	trocken			370	3,5	12,95	trocken		
Summa:	*3296*	—	—	*3011*	—	—	*2910*	—	—	*1843*	—	—
	2402	2,91	69,88	1574	3,26	51,34	1551	3,38	52,37	876	3,21	28,08

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1895/96 1896/97	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Pepi 89			Alpe 1, S.			Birke 2, S.			Cigarre 3, S.		
Juli 1895 .	*258*	—	—	*370*	—	—	*139*	gek. 6. 7. 1895		*280*	—	—
August . .	*229*	—	—	*340*	—	—	*143*	—	—	*421*	—	—
September .	*154*	—	—	*232*	—	—	*93*	—	—	*303*	—	—
Oktober . .	*145*	—	—	*236*	—	—	*95*	—	—	*271*	—	—
	786	—	—	*1178*	—	—	*470*	—	—	*1275*	—	—
November .	98	5,15	5,05	179	3,65	6,53	71	4,4	3,12	219	3,3	7,23
Dezember .	21	5,15	1,08	149	3,55	5,29	49	5,2	2,55	220	3,4	7,48
Januar 1896	gekalbt 20. 1. 1896			76	3,9	2,96	47	5,7	2,68	152	3,35	5,09
Februar . .	372	2,6	9,67	80	4,2	3,36	44	5,4	2,37	223	3,7	8,25
März . . .	379	2,65	10,04	50	4,2	2,10	54	5,4	2,91	223	4,2	9,36
April . . .	327	2,6	8,50	gekalbt 1. 5. 1896			52	4,1	2,13	163	4,1	6,68
Mai . . .	322	3,2	10,30	398	3,8	15,12	76	4,7	3,57	108	5,2	5,71
Juni . . .	318	3,25	10,33	386	3,4	13,12	64	4,2	2,69	60	5,2	3,12
Summa:	*2623*	—	—	*2496*	—	—	*927*	—	—	*2643*	—	—
	1837	2,99	54,97	1318	3,68	48,48	457	4,82	22,02	1368	3,87	52,92
	Distel 4, S.			Erbse 5, S.			Forelle 6, S.			Garde 7, S.		
Juli 1895 .	*564*	—	—	*31*	gek. 19. 7. 1895		gekalbt 26. 7. 1895			*181*	—	—
August . .	*462*	—	—	*187*	—	—	*280*	—	—	*149*	—	—
September .	*266*	—	—	*151*	—	—	*201*	—	—	*86*	—	—
Oktober . .	*271*	—	—	*159*	—	—	*187*	—	—	*10*	gek. 15. 11. 1895	
	1563	—	—	*528*	—	—	*668*	—	—	*426*	—	—
November .	244	3,5	8,54	139	3,4	4,72	154	3,15	4,85	98	2,9	2,84
Dezember .	235	3,6	8,46	127	3,15	4,00	143	3,2	4,57	185	2,5	4,62
Januar 1896	178	3,4	6,05	111	3,2	3,55	123	3,15	3,87	127	2,6	3,30
Februar . .	239	3,7	8,84	143	3,6	5,15	128	3,5	4,48	169	2,4	4,05
März . . .	216	4,5	9,72	146	3,9	5,69	136	3,55	4,83	194	2,6	5,04
April . . .	gekalbt 12. 5. 1896			111	3,6	3,99	69	3,8	2,62	154	3,1	4,77
Mai . . .	181	3,4	6,15	39	3,9	1,52	16	4,0	0,64	149	3,0	4,47
Juni . . .	444	3,6	15,98	trocken			trocken			185	3,9	7,21
Summa:	*3300*	—	—	*1344*	—	—	*1437*	—	—	*1687*	—	—
	1737	3,67	63,74	816	3,51	28,62	769	3,36	25,86	1261	2,88	36,30
	1895/96 Holle 8, S.			1895/96 Inge 9, S.			1895/96 Kirsche 10, S.			1896/97 Gräfin 47		
Juli . . .	*187*	—	—	*274*	—	—	Färse			258	2,9	7,48
August . .	*69*	—	—	*301*	—	—	—	—	—	194	3,1	6,01
September .	trocken		—	*145*	—	—	gekalbt 2. 9. 1895			182	2,95	5,37
Oktober . .	„		—	*131*	—	—	*113*	säugt		184	2,9	5,33
	256	—	—	*851*	—	—	*113*	—	—			
November .	gekalbt 25. 11. 1895			54	4,5	2,43	309	3,1	9,58	105	3,7	3,88
Dezember .	säugt			gekalbt 30. 12. 1895			248	3,3	8,18	gekalbt 19. 1. 1897		
Januar . .	267	3,3	8,81	309	3,2	9,89	203	3,15	6,39	113	3,3	3,73
Februar . .	259	3,1	8,03	289	2,8	8,09	223	2,75	6,13	319	2,9	9,25
März . . .	270	3,25	8,77	296	3,4	10,06	261	3,1	8,09	322	2,9	9,34
April . . .	237	3,1	7,35	265	2,9	7,68	222	3,3	7,32	268	2,9	7,77
Mai . . .	303	3,5	10,60	248	3,3	8,18	229	3,1	7,10	258	2,6	6,71
Juni . . .	247	3,8	9,38	278	4,15	11,54	253	3,6	9,11	256	2,9	7,42
Summa:	*1839*	—	—	*2590*	—	—	*2061*	—	—	2459	2,94	72,29
	1583	3,34	52,94	1739	3,33	57,87	1948	3,18	61,90			

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1896/97	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Halle 4			Herta 16			Helene 48			Käthe 9		
				gekalbt 13. 7. 1896								
Juli 1896 .	302	3,3	9,96	216	3,4	7,34	351	3,1	10,88	309	3,6	11,12
August . .	319	3,3	10,53	442	3,3	14,58	334	3,0	10,02	293	3,6	10,55
September .	203	3,7	7,51	346	2,5	8,65	275	2,7	7,42	194	3,5	6,79
Oktober . .	223	3,3	7,36	334	3,2	10,69	299	3,1	9,27	184	3,7	6,81
November .	92	3,55	3,26	265	3,1	8,21	231	2,95	6,81	gekalbt 21. 12. 1896		
Dezember .	trocken			255	2,8	7,14	264	2,6	6,86	131	3,8	4,98
Januar 1897	„			261	3,2	8,35	210	2,9	6,10	513	3,4	17,44
Februar . .	gekalbt 8. 3. 1897			184	3,35	6,16	115	3,5	4,02	348	2,8	9,74
März . . .	300	3,35	10,05	183	3,6	6,59	46	3,5	1,61	337	2,9	9,77
April . . .	490	3,1	15,19	129	4,5	5,80	trocken			290	3,4	9,86
Mai . . .	319	3,2	10,21	98	3,05	2,99	gekalbt 6. 6. 1897			293	2,55	7,47
Juni . . .	349	3,0	10,47	108	3,9	4,21	313	2,95	9,23	293	2,80	8,20
Summa:	2597	3,26	84,54	2821	3,22	90,71	2438	2,96	72,22	3185	3,23	102,73
	Lust 55			Lore 57			Lerche 59			Memel 64		
										gekalbt 10. 7. 1896		
Juli 1896 .	258	3,7	9,54	117	3,0	3,51	251	2,95	7,40	148	3,4	5,03
August . .	255	3,2	8,16	gekalbt 6. 9. 1896			242	2,6	6,29	347	2,55	8,85
September .	203	3,9	7,92	413	2,6	10,74	185	2,9	5,36	324	2,4	7,77
Oktober . .	194	3,7	7,18	571	2,9	16,56	203	3,3	6,70	319	3,0	9,57
November .	gekalbt 19. 12. 1896			380	3,0	11,40	105	3,2	3,36	253	2,7	6,83
Dezember .	123	3,4	4,18	392	2,6	10,19	trocken			287	2,7	7,75
Januar 1897	506	3,15	15,94	357	2,75	9,82	gekalbt 30. 1. 1897			287	2,7	7,75
Februar . .	360	3,0	10,80	287	2,6	7,46	357	3,6	12,85	238	2,8	6,66
März . . .	380	3,1	11,78	240	2,6	6,24	392	3,3	12,93	252	3,0	7,56
April . . .	305	3,0	9,15	244	2,75	6,71	314	3,2	10,05	216	2,8	6,05
Mai . . .	280	2,65	7,42	175	2,9	5,07	305	3,3	10,06	216	2,7	5,83
Juni . . .	293	2,9	8,50	173	3,1	5,36	284	2,95	8,28	219	3,3	7,23
Summa:	3157	3,19	100,57	3349	2,78	93,06	2638	3,16	83,28	3106	2,80	86,88
	Marne 65			Müglitz 66			Nogat 68			Neisse 69		
Juli 1896 .	22	2,9	0,64	172	4,2	7,31	325	2,8	9,10	290	4,0	11,60
	gekalbt 26. 8. 1896											
August . .	41	3,0	1,23	210	3,3	6,93	351	2,5	8,77	290	3,15	9,13
September .	380	2,8	10,04	169	3,7	6,25	293	2,6	7,62	244	3,4	8,29
Oktober . .	283	3,2	9,05	184	4,6	8,46	325	2,9	9,42	264	3,5	9,24
November .	415	2,8	11,62	191	3,9	7,45	268	2,8	7,50	157	4,1	6,44
Dezember .	302	3,3	9,96	194	3,75	7,27	309	3,0	9,27	33	4,1	1,35
										gekalbt 24. 1. 1897		
Januar 1897	340	3,15	10,71	141	4,6	6,48	273	3,5	9,55	30	3,9	1,17
Februar . .	299	3,4	10,16	141	4,3	6,06	100	3,5	3,50	380	3,0	11,40
							gekalbt 15. 3. 1897					
März . . .	309	3,1	9,58	100	4,6	4,60	160	3,7	5,92	366	3,2	11,71
April . . .	153	3,5	5,35	trocken			407	2,9	11,80	284	3,2	9,09
Mai . . .	geschlachtet 24. 5. 1897			gekalbt 24. 6. 1897			369	2,65	9,78	270	3,05	8,23
Juni . . .	—	—	—	32	3,3	1,05	386	2,75	10,61	293	3,05	8,93
Summa:	2544	3,10	78,94	1534	4,03	61,86	3566	2,88	102,84	2901	3,33	96,58

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1896/97	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Netze 70			Niers 71			Nab 73			Ohle 75		
Juli 1896 .	255	2,9	7,39	235	3,6	8,46	226	3,8	8,59	172	3,9	6,71
August . .	223	2,8	6,24	287	3,8	10,90	191	3,4	6,49	40	3,9	1,56
September .	231	3,4	7,85	197	3,9	7,68	129	4,1	5,29	gekalbt 21. 10. 1896		
Oktober . .	242	3,8	9,19	210	4,7	9,87	51	4,1	2,09	109	3,5	3,81
November .	197	3,4	6,70	95	4,0	3,80	gekalbt 28. 11. 1896			466	3,1	14,44
Dezember .	203	3,3	6,70	gekalbt 23. 1. 1897			402	3,0	12,09	430	2,5	10,75
Januar 1897	200	3,7	7,40	31. 1. eingegangen			344	3,0	10,32	383	2,8	10,72
Februar . .	137	3,8	5,20	an Kalbefieber			279	3,1	8,65	270	2,7	7,29
März . . .	105	5,1	5,35	—	—	—	293	3,1	9,08	264	2,8	7,39
April . . .	19	5,1	0,97	—	—	—	259	3,1	8,03	228	3,6	8,21
	gekalbt 24. 5. 1897											
Mai . . .	37	3,4	1,26	—	—	—	251	3,0	7,53	210	3,3	6,93
Juni . . .	336	3,4	11,42	—	—	—	262	2,9	7,60	188	3,05	5,73
Summa:	2185	3,47	75,67	1024	3,98	40,71	2688	3,19	85,76	2760	3,03	83,54
	Oppa 76			Panke 78			Prosna 79			Peile 80		
Juli 1896 .	392	3,35	13,13	213	3,5	7,45	372	3,3	12,27	gekalbt 2. 8. 1896		
August . .	379	3,2	12,13	154	5,1	7,85	372	3,4	12,65	säugt		
September .	327	3,6	11,77	gekalbt 4. 10. 1896			305	3,6	10,98	248	2,3	5,70
Oktober . .	309	4,2	12,98	494	4,25	20,99	319	3,6	11,48	366	3,1	11,34
November .	237	3,7	8,77	469	4,00	18,76	237	3,7	8,77	299	2,5	7,47
Dezember .	232	3,1	7,19	433	3,15	13,64	242	3,7	8,95	322	2,8	9,01
Januar 1897	290	3,7	10,73	386	3,2	12,35	172	4,5	7,74	337	2,8	9,43
Februar . .	60	3,7	2,22	302	3,2	9,66	trocken			273	2,7	7,37
März . . .	gekalbt 8. 4. 1897			307	3,0	9,21	gekalbt 9. 4. 1897			315	2,45	7,72
April . . .	241	3,5	8,43	284	3,9	11,07	259	3,35	8,67	259	3,2	8,29
Mai . . .	494	3,2	15,81	277	3,3	9,14	421	3,3	13,89	267	3,1	8,28
Juni . . .	330	3,3	10,90	315	3,4	10,71	383	3,5	13,40	278	2,85	7,92
Summa:	3291	3,47	114,06	3634	3,60	130,83	3082	3,53	108,80	2964	2,78	82,53
	Pleisse 82			Peene 84			Parana 86			Pegnitz 87		
Juli 1896 .	337	3,0	10,11	255	3,6	9,18	gekalbt 6. 8. 1896			293	3,5	10,25
August . .	305	2,8	8,54	255	3,4	8,67	356	2,8	9,97	312	4,0	12,48
September .	244	3,0	7,32	191	3,7	7,07	420	3,0	12,60	228	3,7	8,43
Oktober . .	261	3,3	8,61	213	3,5	7,45	392	3,3	12,93	238	4,1	9,76
November .	182	3,15	5,73	117	3,9	4,96	315	3,1	9,76	139	4,3	5,98
Dezember .	219	3,1	6,79	gekalbt 12. 1. 1897			344	3,1	10,66	85	4,7	3,99
Januar 1897	178	3,6	6,41	280	3,3	9,24	354	3,2	11,33	16	4,7	0,75
Februar . .	77	3,6	2,77	420	2,5	10,50	276	3,2	8,83	trocken		
März . . .	gekalbt 27. 3. 1897			395	2,7	10,66	325	3,2	10,40	gekalbt 28. 3. 1897		
April . . .	191	3,15	6,01	309	3,05	9,42	256	3,8	9,73	363	3,5	12,70
Mai . . .	242	2,9	7,02	287	2,6	7,46	191	3,9	7,44	421	3,0	12,63
Juni . . .	253	2,7	6,83	284	3,0	8,52	169	5,2	8,79	370	3,2	11,84
Summa:	2489	3,06	76,14	3006	3,10	93,13	3398	3,31	112,44	2465	3,60	88,81

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1896/97	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Po 88			Pepi 89			Alpe 1, S.			Cigarre 3, S.		
	gekalbt 23. 7. 1896											
Juli 1896 .	43	3,5	1,50	280	3,6	10,08	319	3,3	10,53	gek. 8. 7. 1896, säugt		
August . .	347	2,75	9,54	277	2,8	7,75	296	3,15	9,32	168	3,8	6,38
September .	275	3,3	9,07	210	2,7	5,67	268	3,8	10,18	265	3,9	10,33
Oktober . .	280	3,3	9,24	238	3,6	8,57	293	4,5	13,18	258	4,4	11,35
										böses Euter		
November .	216	3,15	6,80	135	4,0	5,40	200	3,8	7,60	207	3,9	8,07
Dezember .	235	3,05	7,17	127	3,6	4,57	223	3,4	7,58	213	3,8	8,09
Januar 1897	199	3,55	7,06	22	3,6	0,79	207	3,8	7,86	194	4,2	8,15
Februar . .	115	4,3	4,94	gekalbt 5. 3. 1897			131	5,0	6,55	164	4,3	7,05
März . . .	48	4,3	2,06	267	2,8	7,47	51	5,0	2,55	115	4,4	5,06
April . . .	trocken			364	2,9	10,55	gekalbt 28. 4. 1897			46	4,5	2,07
Mai . . .	gekalbt 3. 6. 1897			337	2,8	9,43	392	3,3	12,93	gekalbt 26. 6. 1897		
Juni . . .	331	3,10	10,26	346	2,6	8,99	367	3,15	11,56	31	3,5	1,08
Summa:	2089	3,24	67,64	2603	3,05	79,27	2747	3,63	99,84	1661	4,07	67,63
	Distel 4, S.			Erbse 5, S.			Forelle 6, S.			Garde 7, S.		
Juli 1896 .	351	3,9	13,69	gek. 1. 7. 96, säugt			gekalbt 25. 7. 1896			143	3,3	4,72
August . .	299	4,1	12,26	259	3,0	7,77	375	3,5	13,12	130	3,3	4,29
September .	225	4,6	10,35	346	3,4	12,76	324	3,7	11,99	123	3,3	4,06
Oktober . .	299	4,4	13,15	369	3,8	14,02	344	3,7	12,73	105	2,8	2,94
November .	185	3,8	7,03	244	3,4	8,29	255	3,9	9,94	74	4,2	3,11
Dezember .	288	3,9	11,23	280	3,3	9,24	255	3,75	9,56	verkauft am		
Januar 1897	191	4,45	8,50	290	3,5	10,15	200	3,4	6,80	14. 1. 1897		
Februar . .	66	4,3	2,84	221	3,55	7,84	131	3,7	4,85	—	—	—
März . . .	gekalbt 6. 4. 1897			214	3,6	7,70	89	3,7	3,29	—	—	—
April . . .	116	3,2	3,71	163	3,7	6,03	15	4,05	0,61	—	—	—
Mai . . .	337	2,9	9,77	72	4,8	3,45	gekalbt 11. 6. 1897			—	—	—
Juni . . .	401	3,25	13,03	129	4,6	5,93	176	3,5	6,16	—	—	—
Summa:	2758	3,83	105,56	2587	3,60	93,18	2164	3,65	79,05	575	3,27	19,12
	Holle 8, S.			Inge 9, S.			Kirsche 10, S.			Quitte 90		
Juli 1896 .	203	4,1	8,32	223	4,4	9,81	175	4,6	8,05	Färse		
August . .	175	4,6	8,05	245	4,0	9,80	128	4,8	6,14	gek. 30. 6. 96, säugt		
September .	68	4,6	3,13	210	4,7	9,87	13	3,6	0,47	166	3,4	5,64
							gekalbt 25. 9. 1896					
Oktober . .	trocken			232	4,6	10,67	433	6,8	29,44	210	2,9	6,09
November .	gekalbt 10. 12. 1896			105	3,8	3,99	296	5,6	16,57	210	3,1	6,51
Dezember .	297	3,5	10,39	82	5,15	4,22	290	4,4	12,76	157	2,6	4,08
Januar 1897	471	3,9	18,37	trocken			273	3,5	9,55	146	3,7	5,40
Februar . .	270	3,5	9,45	gekalbt 16. 3. 1897			293	3,5	10,25	123	4,2	5,16
März . . .	325	3,3	10,72	175	4,1	7,17	249	3,3	8,22	70	4,1	2,87
April . . .	287	3,4	9,76	187	3,2	5,98	197	3,9	7,68	21	4,1	0.86
				säugt						trocken		
Mai . . .	287	3,3	9,47	366	3,6	13,17	172	4,3	7,39	gekalbt 16. 6. 1897		
Juni . . .	312	4,0	12,48	364	3,3	12,01	185	4,8	8,88	148	3,3	4,88
Summa:	2695	3,72	100,14	2189	3,96	86,69	2704	4,64	125,40	1251	3,32	41,49

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1896/97 1897/98	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Quelle 91			Quecke 92			Quarta 93			Quinta 94		
	Färse											
Juli 1896 .	gek. 3. 7. 96, säugt			Färse			Färse			Färse		
				gek. 2. 8. 96, säugt								
August . .	203	2,7	5,48	55	3,9	2,14	gekalbt 16. 8. 1896			—	—	—
September .	290	2,9	8,41	55	3,5	1,92	säugt			—	—	—
Oktober . .	328	2,8	9,18	325	2,8	9,10	383	3,6	13,79	—	—	—
November .	299	3,1	9,27	228	2,3	5,24	333	3,2	10,65	gekalbt 22. 11. 1896		
Dezember .	296	2,9	8,58	167	2,5	4,17	357	2,65	9,46	säugt		
Januar 1897	322	3,1	9,98	238	2,9	6,90	325	2,9	9,42	249	2,7	6,72
Februar . .	252	3,1	7,81	178	3,0	5,34	256	3,3	8,45	232	2,8	6,49
März . . .	264	3,2	8,45	207	2,9	6,00	264	2,8	7,39	242	2,7	6,53
April . . .	169	4,2	7,10	187	2,8	5,09	207	3,4	7,04	203	3,3	6,70
Mai . . .	178	3,8	6,76	159	3,25	5,17	172	3,3	5,67	194	3,3	6,40
Juni . . .	133	3,45	4,59	169	3,3	5,58	163	3,4	5,54	188	3,0	5,64
Summa:	2734	3,13	85,61	1963	2,89	56,65	2460	3,15	77,41	1308	2,94	38,48
	Quaste 95			Resi 96			Rieke 97			Rosalie 98		
Juli 1896 .	Färse			Färse			Färse			Färse		
August . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
September .	gekalbt 13. 10. 1896			—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober . .	säugt			gekalbt 12. 10. 1896			—	—	—	—	—	—
November .	säugt			säugt			—	—	—	—	—	—
Dezember .	360	2,9	10,44	339	2,7	9,15	—	—	—	—	—	—
Januar 1897	305	3,1	9,45	290	2,7	7,83	—	—	—	—	—	—
Februar . .	242	2,9	7,02	232	2,9	6,73	gekalbt 28. 2. 1897			—	—	—
März . . .	249	3,2	7,97	258	3,05	7,37	säugt			gekalbt 15. 3. 1897		
										säugt		
April . . .	234	3,6	8,42	237	3,6	8,53	166	3,4	5,64	79	3,65	2,88
Mai . . .	210	3,35	7,03	224	2,9	6,49	283	3,4	9,62	322	3,2	10,30
Juni . . .	219	4,0	8,76	225	3,4	7,65	234	3,3	7,72	281	3,3	9,27
Summa:	1819	3,25	59,09	1805	2,98	53,75	683	3,36	22,98	682	3,29	22,45
	1897/98			1897/98			1897/98			1897/98		
	Gräfin 47			Halle 4			Helene 48			Käthe 9		
Juli 1897 .	207	3,3	6,83	328	3,2	10,49	386	2,9	11,19	223	3,2	7,13
August . .	175	4,1	7,17	277	3,5	9,69	319	2,9	9,25	187	5,0	9,35
September .	148	3,1	4,59	176	3,9	6,86	222	2,45	5,44	86	4,6	3,95
Oktober . .	107	3,1	3,32	187	3,45	6,45	258	2,6	6,71	69	4,6	3,17
November .	gekalbt 17. 12. 1897			80	3,4	2,72	155	3,2	4,96	gekalbt 14. 12. 1897		
Dezember .	93	3,2	2,97	29	3,4	0,98	131	2,5	3,27	245	3,35	8,21
Januar 1898	335	2,8	9,38	gekalbt 19. 2. 1898			131	2,8	3,67	485	2,75	12,54
Februar . .	282	2,8	7,89	47	3,6	1,69	83	4,0	3,32	365	2,95	10,77
März . . .	319	3,4	10,84	497	3,5	17,39	gekalbt 12. 4. 1898			386	3,6	13,89
							Nach geb. stecken gebl.					
April . . .	176	3,8	6,69	340	3,35	11,39	83	3,9	3,24	296	4,1	11,03
Mai . . .	213	3,0	6,39	268	4,0	10,72	233	3,2	7,45	94	3,15	2,96
										besaugt		
Juni . . .	213	3,0	6,39	306	3,2	9,79	309	2,7	8,34	355	2,9	10,29
Summa:	2268	3,20	72,46	2535	3,48	88,17	2310	2,89	66,84	2791	3,34	93,29

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1897/98	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Lust 55			Lore 57			Lerche 59			Memel 64		
Juli 1897 .	274	3,4	9,31	102	3,1	3,16	290	3,2	9,28	201	3,5	7,03
August . .	239	3,7	8,84	gekalbt 10. 9. 1897			255	3,5	8,92	155	3,9	6,04
September .	185	3,6	6,66	280	2,9	8,12	201	3,0	6,03	43	3,9	1,68
Oktober . .	198	3,3	6,53	488	2,7	13,17	175	3,0	5,25	gekalbt 6. 11. 1897		
November .	127	3,7	4,70	343	2,4	8,23	28	3,0	0,84	392	2,9	11,37
Dezember .	99	3,6	3,56	341	2,7	9,20	gekalbt 19. 12. 1897			508	2,8	14,22
Januar 1898	51	3,6	1,83	322	2,7	8,69	427	2,9	12,30	376	2,8	10,53
Februar . .	gekalbt 13. 3. 1898			285	2,9	8,26	372	3,7	13,76	314	3,1	9,73
März . . .	144	3,1	4,46	322	3,0	9,66	402	3,3	13,26	367	3,4	12,48
April . . .	395	3,6	14,22	216	3,3	7,13	303	3,4	10,30	287	3,15	9,04
Mai . . .	195	2,9 besaugt	5,65	210	3,5	7,35	185	3,4	6,29	287	3,0	8,61
Juni . . .	244	2,9	7,07	247	2,65	6,54	337	2,9	9,77	331	2,9	9,60
Summa:	2151	3,38	72,83	3156	2,84	89,51	2975	3,23	96,08	3261	3,09	100,33
	Müglitz 66			Nogat 68			Neisse 69			Netze 70		
Juli 1897 .	535	3,8	20,33	360	2,8	10,08	268	3,6	9,65	335	3,3	11,05
August . .	427	4,0	17,08	319	2,85	9,09	191	4,9	9,36	277	3,3	9,14
September .	337	3,6	12,13	225	2,9	6,52	55	4,9	2,69	232	2,95	6,84
Oktober . .	348	3,6	12,53	242	2,9	7,02	trocken			248	3,0	7,44
November .	272	3,6	9,79	182	2,35	4,28	gekalbt 28. 11. 1897			191	3,6	6,87
Dezember .	271	3,65	9,89	68	2,9	1,97	500	2,8	14,00	187	3,6	6,73
Januar 1898	261	3,7	9,66	gekalbt 15. 2. 1898			421	2,8	11,79	137	3,7	5,07
Februar . .	230	4,1	9,43	144	2,9	4,17	334	3,3	11,02	117	4,2	4,91
März . . .	245	4,7	11,51	511	2,9	14,82	354	3,2	11,33	gekalbt 25. 1. 1898		
April . . .	161	4,7	7,56	331	3,0	9,93	278	3,4	9,45	23	3,8	0,87
Mai . . .	43	4,7	2,02	306	2,8	8,57	296	3,4	10,06	347	3,1	10,76
Juni . . .	trocken			368	2,6	9,57	293	3,4	9,96	324	2,9	9,39
Summa:	3130	3,90	121,93	3056	2,49	76,02	2990	3,32	99,31	2418	3,27	79,07
	Nab 73			Ohle 75			Panke 78			Prosna 79		
Juli 1897 .	265	3,0	7,95	207	4,0	8,28	258	3,5	9,03	373	3,6	13,43
August . .	239	3,2	7,65	178	6,2	11,03	172	3,5	6,02	351	3,75	13,16
September .	191	3,25	6,21	17	5,0	3,55	trocken			272	4,0	10,88
				gekalbt 26. 10. 1897								
Oktober . .	210	3,2	6,72	43	3,7	1,59	gekalbt 1. 11. 1897			288	3,8	10,94
November .	154	3,5	5,39	477	3,35	15,98	434	3,4	14,75	148	3,9	5,77
Dezember .	152	3,3	5,01	464	2,0	9,28	564	2,9	16,35	34	3,9	1,32
Januar 1898	163	3,5	5,70	381	2,9	10,05	485	3,0	14,55	gekalbt 15. 2. 1898		
Februar . .	138	3,8	5,24	316	3,25	10,27	386	3,35	12,93	154	3,4	5,23
März . . .	167	3,6	6,01	313	3,25	10,17	402	3,5	14,07	464	3,6	16,70
April . . .	170	3,1	5,27	240	3,6	8,64	334	3,3	11,02	337	3,5	11,79
Mai . . .	169	3,6	6,08	248	3,2	7,93	341	3,6	12,27	354	3,6	12,74
Juni . . .	185	3,2	5,92	240	3,5	8,40	383	2,8	10,72	361	3,25	11,83
Summa:	2203	3,32	73,15	3178	3,31	105,17	3759	3,21	121,71	3139	3,63	113,79

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1897/98	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Peile 80			Pleisse 82			Peene 84			Parana 86		
Juli 1897 .	290	3,2	9,28	251	2,8	7,03	272	3,0	8,16	16	5,2	0,83
August . .	204	4,2	8,57	236	3,3	7,79	283	3,1	8,77	gekalbt 27. 8. 1897		
September .	105	3,4	3,57	191	3,4	6,49	216	3,3	7,13	429	3,2	13,73
Oktober . .	gekalbt 13. 11. 1897			197	3,3	6,50	226	2,9	6,55	405	3,1	12,55
November .	62	2,2	1,36	155	4,0	6,20	154	3,65	5,62	284	3,6	10,22
Dezember .	469	2,2	10,32	58	4,0	2,32	49	3,65	1,79	287	3,3	9,47
Januar 1898	398	2,8	11,14	trocken			gekalbt 19. 2. 1898			277	3,1	8,59
Februar . .	268	3,1	8,31	gekalbt 10. 3. 1898			101	3,15	3,18	250	3,6	9,00
März . . .	405	3,3	13,36	192	3,9	7,49	523	3,4	17,78	317	3,7	11,73
April . . .	232	2,65	6,15	303	3,1	9,39	327	3,0	9,81	259	3,8	9,84
Mai . . .	312	3,1	9,67	312	2,8	8,73	322	2,8	9,01	280	3,4	9,52
Juni . . .	284	3,1	8,80	334	3,0	10,02	343	2,75	9,43	296	3,4	10,06
Summa:	3029	2,99	90,53	2229	3,23	71,96	2816	3,10	87,23	3100	3,40	105,54
	Pegnitz 87			Po 88			Pepi 89			Alpe 1, S.		
Juli 1897 .	347	3,6	12,49	341	2,8	9,55	331	3,0	9,93	370	3,15	11,65
August . .	312	4,0	12,48	265	2,9	7,68	312	3,3	10,29	322	3,2	10,30
September .	256	3,8	9,73	228	3,3	7,52	235	2,8	6,58	266	3,5	9,31
Oktober . .	277	4,1	11,26	245	3,3	8,08	219	3,7	8,10	274	4,3	11,78
November .	179	4,7	8,41	207	3,4	7,04	151	3,0	4,53	188	4,2	7,89
Dezember .	146	3,9	5,69	191	3,5	6,68	123	3,3	4,06	172	4,0	6,88
Januar 1898	41	3,9	1,60	166	3,3	5,48	23	3,3	0,76	187	3,8	7,10
Februar . .	trocken			167	3,6	6,01	gekalbt 16. 3. 1898			144	4,4	6,33
März . . .	gekalbt 16. 4. 1898			204	3,6	7,34	165	3,1	5,11	127	4,9	6,22
April . . .	77	3,6	2,77	203	3,5	7,10	405	2,9	11,74	27	4,9	1,32
Mai . . .	479	2,6	12,45	172	4,2	7,22	386	2,6	10,03	trocken		
Juni . . .	451	3,7	16,69	219	3,3	7,23	398	3,0	11,94	gekalbt 29. 6. 1898		
Summa:	2565	3,65	93,57	2608	3,33	86,93	2748	3,02	83,07	2077	3,79	78,78
	Cigarre 3, S.			Distel 4, S.			Erbse 5, S.			Forelle 6, S.		
Juli 1897 .	539	3,5	18,86	405	3,25	13,16	gekalbt 2. 8. 1897			325	3,5	11,37
August . .	472	3,7	17,46	315	3,4	10,71	355	3,4	12,07	300	3,5	10,50
September .	312	3,2	9,98	238	3,4	8,09	324	2,8	9,07	225	3,3	7,42
Oktober . .	303	3,4	10,30	268	3,8	10,18	315	3,1	9,76	245	3,2	7,84
November .	241	3,8	9,16	204	4,0	8,16	241	3,9	9,40	188	4,0	7,52
Dezember .	219	3,7	8,10	178	3,8	6,76	251	3,3	8,28	187	3,35	6,26
Januar 1898	207	3,5	7,24	181	4,2	7,60	261	3,7	9,66	152	3,65	5,55
Februar . .	149	4,2	6,26	130	4,3	5,59	224	3,7	8,29	123	4,2	5,16
März . . .	trocken			trocken			245	3,65	8,94	114	4,3	4,90
April . . .	gekalbt 28. 4. 1898			gekalbt 28. 4. 1898			170	4,0	6,80	trocken		
Mai . . .	367	3,25	11,93	456	3,0	13,68	172	3,9	6,71	gekalbt 25. 5. 1898		
Juni . . .	389	3,3	12,84	445	3,2	14,24	154	4,2	6,47	334	3,5	11,69
Summa:	3198	3,51	112,13	2820	3,48	98,17	2712	3,52	95,45	2193	3,57	78,21

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1897/98	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Holle 8, S.			Inge 9, S.			Kirsche 10, S.			Quitte 90		
Juli 1897 .	300	4,0	12,00	347	3,8	13,18	gekalbt 17. 8. 1897			287	3,5	10,04
August . .	293	4,5	13,18	303	4,6	13,94	142	3,4	4,83	152	3,8	5,77
September .	111	5,4	5,99	250	3,5	8,75	414	3,1	12,83	130	3.3	4,29
Oktober . .	trocken			274	4,0	10,96	383	3,1	11,87	155	2,9	4,49
November .	gekalbt 30. 11. 1897			182	4,15	7,55	244	3,8	9,27	120	3,4	4,08
Dezember .	249	3,45	8,59	184	4,1	7,54	245	3,6	8,82	108	3,6	3,89
Januar 1898	328	3,4	11,15	191	4,0	7,64	176	3,8	6,69	102	3,7	3,77
Februar . .	293	3,4	9,96	155	4,1	6,35	224	3,95	8,85	51	4,3	2,19
März . . .	303	3,8	11,51	146	5,5	8,03	277	4,2	11,63	trocken		
April . . .	244	3,9	9,51	trocken			204	4,2	8,57	trocken		
Mai . . .	235	3,7	8,69	gekalbt 14. 6. 1898			210	4,3	9,03	gekalbt 16. 6. 1897		
Juni . . .	284	3.5	9,94	227	3,4	7,72	201	5,2	10.45	296	3.2	9.47
Summa:	2640	3,81	100,52	2259	4,06	91.66	2720	3,78	102,84	1401	3.42	47.99
	Quelle 91			Quecke 92			Quarta 93			Quinta 94		
Juli 1897 .	gekalbt 2. 8. 1897			140	3,4	4,76	149	3,4	5,06	184	3,4	6,25
							gekalbt 26. 8. 1897					
August . .	386	2,8	10,81	gekalbt 5. 9. 1897			29	3,4	0,98	152	3,8	5,77
September .	321	2,6	8,34	309	2,8	8,65	198	3,6	7,13	93	3,6	3,35
Oktober . .	319	2,6	8,29	312	3,0	9.36	223	3,0	6,69	gekalbt 19. 11. 1897		
November .	256	3,1	7,93	241	3.1	7,47	185	3,2	5,92	74	2,4	1.77
Dezember .	274	2,7	7,40	255	2,6	6,63	207	2.6	5,38	373	2,4	8,95
Januar 1898	261	3.3	8,61	226	2.7	6,10	178	2,8	4,98	341	2,75	9.38
Februar . .	236	3,2	7,45	216	2,7	5,83	178	3.1	5,52	282	2.9	8.18
März . . .	261	3,2	8,35	226	3,2	7,23	213	3,6	7,67	335	3.1	10,38
April . . .	160	2,4	3,84	142	3,2	4,54	164	3.4	5,57	234	3,4	7,95
Mai . . .	239	3,0	7,17	49	2,8	1,37	163	3,3	5,38	239	2,9	6,93
Juni . . .	trocken			trocken			173	3,6	6.23	219	3.25	7.12
Summa:	2713	2,88	78,19	2116	2,93	61,94	2060	3,23	66,51	2526	3.01	76,03
	Quaste 95			Resi 96			Rieke 97			Rosalie 98		
Juli 1897 .	198	4,2	8,31	191	3,5	6,68	223	3,3	7.36	251	3.3	8,28
August . .	163	4,4	7,17	159	4,1	6,52	194	3,3	6,40	230	3,35	7,70
September .	343	4,2	14,40	83	4,7	3,90	170	3,5	5,95	182	3.9	7.10
				gekalbt 14. 10. 1897								
Oktober . .	trocken			183	2,6	4,76	191	3,8	7,26	178	3,9	6,94
November .	gekalbt 30. 11. 1897			253	2,9	7,34	151	3.6	5,43	198	4.1	8,12
Dezember .	375	2,75	10,31	255	2,7	6,88	152	3,7	5,62	41	4.1	1.68
Januar 1898	357	3,0	10,71	233	2,6	6,06	143	3.9	5,58	62	4.1	2.54
										gekalbt 1. 2. 1898		
Februar . .	303	3,0	9,09	224	3,0	6,72	109	4,4	4,79	361	3,5	12,63
März . . .	332	3,8	12,61	255	3,3	8,41	56	4,4	2,46	453	3,4	15,40
April . . .	244	3,6	8,78	222	3,4	7,55	gekalbt 16. 5. 1898			309	3.8	11.74
Mai . . .	245	3,3	8,08	159	3.4	5.40	204	3,7	7.55	344	3.4	11.69
Juni . . .	191	3,1	5,92	114	4,3	4.90	432	3,3	14.25	337	3.5	11.79
Summa:	2751	3,47	95,38	2331	3,22	75.12	2025	3,59	72,65	2946	3.59	105.61

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1897/98 1898/99	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Rega 99			Ruma 102			Dora 103			Hanne 104		
Juli 1897	gek. 18.6.1897, säugt			Färse			Färse			Färse		
August	239	4,1	9,80	gekalbt 15. 8. 1897			–	–	–	—	—	—
September	228	3,0	6,84	säugt			—	—	—	—	—	—
Oktober	130	2,9	3,77	237	3,2	7,58	gekalbt 10. 11. 1897			—	—	—
November	170	3,1	5,27	198	3,5	6,93	säugt			—	—	—
Dezember	191	2,8	5,35	194	3,4	6,59	säugt			—	—	—
Januar 1898	124	2,9	3,59	191	3,5	6,68	280	2,85	7,98	gekalbt 24. 1. 1898		
Februar	146	3,2	4,67	158	3,8	6,00	227	3,4	7,72	säugt		
März	163	3,5	5,70	184	4,1	7,54	280	3,9	10,92	284	3,6	10,22
April	248	3,4	8,43	139	4,3	5,98	231	3,7	8,55	266	3,5	9,04
							verkalbt 3. 5. 1898					
Mai	149	3,3	4,92	128	4,5	5,76	245	3,5	8,57	271	3,6	9,75
Juni	160	3,7	5,92	130	3,9	5,07	287	3,4	9,76	296	3,4	10,06
Summa:	1948	3,30	64,26	1559	3,73	58,13	1550	3,45	53,50	1117	3,50	39,07
	Saale 105			Suse 106			Sidonie 107			Seide 108		
Juli 1897	Färse			Färse			Färse			Färse		
August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oktober	—	—	—	gekalbt 8. 11. 1897			—	—	—	—	—	—
November	gekalbt 23. 11. 1897			Färse			gekalbt 11. 11. 1897			—	—	—
Dezember	säugt			103	2,7	2,78	säugt			—	—	—
Januar 1898	287	3,4	9,76	309	2,65	8,19	290	2.3	6.67	—	—	—
Februar	239	3,6	8,60	265	2,7	7,15	260	2,9	7,54	—	—	
März	271	3,8	10,30	306	3,3	10,10	274	3,5	9,59	—	—	—
April	232	3,6	8,35	241	2,95	7,11	235	3,7	8,69	gekalbt 2. 5. 1898		
Mai	216	3,5	7,56	226	3,2	7,23	219	3,5	7,66	253	3,3	8,35
Juni	247	3,6	8,89	222	3,6	7,99	247	3,2	7,90	324	2,9	9.39
Summa:	1492	3,58	53,46	1672	3,02	50,55	1525	3,15	48,05	577	3.07	17,74
	1897/98 Tante 109			1898/99 Gräfin 47			1898/99 Halle 4			1898/99 Helene 48		
Juli	Färse			201	3,25	6,53	268	3,6	9,65	309	3,0	9,27
August	—	—	—	219	3,2	7,01	322	3,5	11,27	303	2,8	8,48
September	—	—	—	194	3,7	7,18	241	3,6	8,67	303	3,0	9,09
Oktober	—	—	—	gekalbt 3. 11. 1898			143	3,5	5,00	246	3,6	8,85
November	—	—	—	170	3,0	5,10	96	3,6	3,45	262	3,4	8,91
Dezember	—	—	—	210	3,2	6,72	22	3,6	0,79	248	2,25	5,58
Januar	—	—	—	198	2,8	5,54	gekalbt 10. 2. 1899			255	3,0	7,65
Februar	—	—	—	173	3,0	5,19	120	2,8	3,36	221	3,0	6,63
März	—	—	—	184	3,0	5,52	568	3,2	18,17	233	3,1	7,22
April	gekalbt 18. 4. 1898			164	4,5	7,38	448	3,3	14,78	213	3,0	6,39
Mai	säugt			140	3,0	4,20	380	3,1	11,78	172	3,3	5,67
Juni	340	2,65	9.01	120	3,2	3,84	442	2,9	12.82	170	3,6	6,12
Summa:	340	2,65	9.01	1973	3,25	64,21	3050	3,27	99,74	2935	3,06	89,86

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1898/99	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Käthe 9			Lust 55			Lore 57			Memel 64		
										verkalbt 13. 7. 1898		
Juli 1898 .	300	3,4	10,20	328	3,4	11,15	256	2,8	7,17	338	3,0	10,14
August . .	319	3,3	10,53	405	3,1	12,55	309	2,6	8,03	370	3,3	12,21
September .	269	4,1	11,03	368	3,4	12,51	105	3,1	3,25	383	3,1	11,87
							irrtüml. trocken gest.					
Oktober . .	trocken			307	2,4	7,37	239	3,5	8,36	322	2,85	9,18
November .	gekalbt 6. 12. 1898			250	2,6	6,50	235	3,3	7,75	309	3,0	9,27
Dezember .	264	3,25	8,58	219	2,8	6,13	230	3,0	6,90	283	3,2	9,05
Januar 1899	456	3,4	15,50	191	4,0	7,64	213	2,7	5,75	255	3,2	8,16
Februar . .	391	3,0	11,73	132	3,2	4,22	204	2,3	4,69	239	2,7	6,45
März . . .	379	3,2	12,13	81	3,2	2,59	219	2,5	5,47	236	3,1	7,31
				gekalbt 11. 4. 1899								
April . . .	352	3,0	10,56	181	3,5	6,33	162	2,5	4,05	238	3,2	7,61
Mai . . .	222	3,0	6,66	367	3,5	12,84	128	2,8	3,58	210	2,9	6,09
Juni . . .	verkauft 29. 5. 1899			417	3,1	12.93	71	2,8	1,99	247	2,8	6,91
Summa:	2952	3,28	96,92	3246	3,16	102,76	2371	2,83	66,99	3432	3,04	104,25
	Müglitz 66			Nogat 68			Neisse 69			Netze 70		
Juli 1898 .	329	3,5	11,51	303	2,8	8,48	287	3,4	9,76	274	3,5	9,59
August . .	507	3,9	19,77	364	2,75	10,01	309	3,8	11,74	255	3,7	9,43
September .	414	3,5	14,49	334	2,8	9,35	278	3,9	10,84	232	3,45	8,00
Oktober . .	325	3,7	12,02	255	2,8	7,14	163	3,1	5,05	166	3,5	5,81
November .	321	3,7	11,88	272	3,0	8,16	gekalbt 15. 12. 1898			167	3,6	6,01
Dezember .	319	3,8	12,12	242	3,15	7,62	185	3,3	6,10	146	4,0	5,84
Januar 1899	306	4.0	12,24	207	3,6	7,45	479	3,4	16,28	152	3,9	5,93
Februar . .	279	3,8	10,60	173	3,0	5,19	389	2,7	10,50	37	3,9	1,44
										gekalbt 13. 3. 1899		
März . . .	287	4,0	11,48	58	3,0	1,74	411	3,0	12,33	86	3,2	2,75
				gekalbt 6. 4. 1899								
April . . .	269	4,4	11,83	250	3,1	7,75	362	3,6	13,03	216	3,4	7,34
Mai . . .	147	4,4	6,47	357	2,6	9,28	312	3,4	10,61	201	3,4	6,83
Juni . . .	trocken			423	2,2	9,30	349	3,05	10,64	198	3,2	6,33
Summa:	3503	3,84	134,41	3238	2,82	91,47	3524	3,32	116,88	2130	3,53	75.30
	Ohle 75			Panke 78			Prosna 79			Peile 80		
Juli 1898 .	216	3,7	7,99	315	4,1	12,91	354	3,6	12,74	236	2,9	6,84
August . .	262	3,6	9,43	309	4,9	15,14	395	4,3	16,98	367	3,8	13,94
September .	gekalbt 4. 10. 1898			gekalbt 23. 10. 1898			365	3.4	12.41	315	2,95	9.29
Oktober . .	338	3,0	10,14	86	4,6	3,95	319	3,7	11,80	als Amme benutzt		
November .	432	3,0	12,96	636	3,5	22,26	275	3,9	10,72	„		
Dezember .	421	2,9	12,21	599	3,85	23,06	239	4,35	10,39	trocken		
										gekalbt 10. 1. 1899		
Januar 1899	383	3,2	12,25	543	3,5	19,00	191	5,0	9,55	273	2,8	7,64
Februar . .	332	3,4	11,29	461	3,1	14,29	112	3,9	4,37	513	2,5	12,82
März . . .	361	3,1	11,19	427	3,6	15,37	21	3,9	0,82	539	2,2	11,86
							gekalbt 22. 4. 1899					
April . . .	296	3,7	10,95	368	3,6	13,25	72	3,9	2,81	281	3,35	9,41
										als Amme benutzt		
Mai . . .	262	3,8	9,95	344	3,5	12,04	432	3,1	13,39	216	2,8	6,05
Juni . . .	183	3,8	6,95	293	3,5	10,26	460	3,2	14,72	497	2.6	12.92
Summa:	3486	3,31	115.31	4381	3,68	161,53	3235	3,73	120.70	3237	2.80	90.77

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1898 99	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch Fett	Fett %	Fett kg
	Pleisse 82			Peene 84			Parana 86			Pegnitz 87		
Juli 1898 .	300	3,35	10,05	294	3,25	11,68	287	3,5	10,04	379	2,5	9,47
August . .	312	3,9	12,17	303	3,3	10,00	322	3,8	12,23	370	3,9	14,43
September .	303	3,7	11,21	281	3,2	8.99	303	3,9	11,82	358	4,0	14,32
Oktober . .	223	3,75	8,36	249	3,1	7,72	249	4,3	10,71	284	3,3	9,37
November .	179	3,8	6,80	256	3,2	8,19	235	3,8	8,93	269	3,5	9,41
Dezember .	trocken			236	3,25	7.67	283	3,55	10,04	248	3,8	9,42
Januar 1899	gekalbt 29. 2. 1899			236	3,4	8,02	268	4,5	12,04	198	3,7	7,32
Februar . .	130	2,6	3,38	213	3,2	6,81	228	4,0	9,12	57	3,7	2,11
März . . .	469	2,4	11,25	223	3,1	6,91	245	4,0	9,80	gekalbt 7. 4. 1899		
April . . .	343	2,9	9,95	213	3,1	6,60	93	4,0	3,72	350	3,0	10,50
Mai . . .	322	3,0	9,66	146	3,6	5,25	gekalbt 1. 6. 1899			462	2,5	11,55
Juni . . .	343	2,8	9.60	121	3,6	4,35	484	2,4	11.61	470	4,0	18,80
Summa:	2924	3.16	92,43	2771	3,30	92,19	2997	3,67	110.06	3445	3.39	116,70
	Po 88			Pepi 89			Alpe 1, S.			Cigarre 3, S.		
Juli 1898 .	198	3,8	7,52	354	3,3	11,68	375	3,8	14,25	338	4,0	13,52
August . .	226	4,0	9,04	379	3,0	11,37	485	3,0	14,55	389	3,7	14,39
September .	213	3,6	7,67	343	3,3	11,32	395	3,3	13,03	330	4,3	14,19
Oktober . .	175	3,1	5,42	290	3,1	8,99	310	3,4	10,54	287	3,8	10,90
November .	177	3,6	6,37	269	3,3	8,88	278	3,5	9,73	210	3,8	7,98
Dezember .	146	5,4	7,88	271	3,45	9,35	274	3,8	10,41	181	3,9	7,06
Januar 1899	102	5,4	5,51	265	3,6	9,54	268	4,2	11,25	149	4,6	6,85
Februar . .	gekalbt 20. 3. 1899			184	2,8	5,15	239	3,3	7,89	130	4,5	5,85
										gekalbt 23. 3. 1899		
März . . .	132	3,9	5,15	72	2,8	2,01	277	3,9	10,80	33	3,7	1,22
				gekalbt 6. 4. 1899								
April . . .	463	2,5	11,57	309	2,6	8,03	259	4,3	11,14	272	3,7	10,06
Mai . . .	395	3,0	11,85	412	3,0	12,36	184	4,0	7,36	251	3,7	9,29
Juni . . .	374	3,1	11,59	439	3,1	13,61	185	4,5	8,32	309	3,9	12,05
Summa:	2601	3,44	89,57	3587	3,13	112,29	3529	3,66	129,27	2879	3,94	113,36
	Distel 4, S.			Erbse 5, S.			Forelle 6, S.			Holle 8, S.		
Juli 1898 .	357	3,4	12,14	37	4,2	1,55	296	3,4	10,06	251	4,1	10,29
				gekalbt 14. 8. 1899								
August . .	398	3,5	13,93	139	4,1	5,70	335	3,8	12,73	312	3,8	11,85
September .	340	3,6	12,24	429	2,7	11,58	321	3,4	10,91	262	3,8	9,95
										gekalbt 18. 10. 1898		
Oktober . .	316	3,25	10,27	364	3,0	10,92	209	4,0	8,36	21	4,5	0,94
November .	275	3,5	9,62	306	3,6	11,01	194	3,5	6,79	161	3,5	5,63
Dezember .	296	3,7	10,95	300	4,2	12,60	186	3,5	6,51	152	3,7	5,62
Januar 1899	287	4,1	11,77	277	3,8	10,52	146	4,0	5,84	149	3,9	5,81
Februar . .	213	3,8	8,09	268	3,7	9,91	117	4,3	5,03	132	4,8	6,33
März . . .	293	4,1	12,01	265	3,5	9,27	34	4,3	1,46	108	4,0	4,32
							gekalbt 13. 4. 1899					
April . . .	271	4,1	11,11	238	3,5	8,33	147	3,4	5,00	108	4,0	4,32
Mai . . .	210	4,8	10,08	191	3,9	7,45	290	3,6	10,44	120	4,2	5,04
Juni. . .	247	4,3	10,62	241	3,7	8,92	337	3,4	11,46	133	4,0	5,32
Summa:	3503	3,79	132,83	3055	3,53	107,76	2612	3,62	94,59	1909	3,95	75,42

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1898/99	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Inge 9, S.			Kirsche 10, S.			Quelle 91			Quecke 92		
							gekalbt 24. 7. 1898					
Juli 1898 .	450	4,0	18,00	33	4,4	1,45	26	2,2	0,57	gekalbt 25. 8. 1898		
August . .	475	4,5	21,37	392	4,4	17,25	433	2,2	9.52	39	2.7	1.05
September .	380	3,8	14,44	362	3,7	13.39	371	2,7	10,02	466	2.7	12.58
Oktober . .	319	3,9	12,44	176	3,7	6,51	319	2,4	7,66	341	2,2	7,50
November .	287	4,0	11,48	244	3.9	9,51	343	2.4	8,23	389	2.3	8.95
Dezember .	290	4.0	11.60	251	4,25	10.67	296	2.7	7.99	373	2.35	8.76
Januar 1899	283	4,5	12,73	236	4,5	10,62	280	3,0	8.40	363	2.8	10,16
Februar . .	271	4,5	12,19	231	3,8	8,78	253	2,8	7,08	314	2,6	8,16
März . . .	268	3,8	10,18	262	3,9	10,22	274	3,0	8,22	338	2,5	8,45
April . . .	238	5,0	11,90	253	4,4	11,13	285	3,1	8,83	300	3,0	9,00
Mai . . .	128	5,0	6,40	245	3,9	9,55	245	4,0	9,80	216	3,0	6,48
	gekalbt 23. 6. 1899											
Juni . . .	70	3,8	10.79	284	3.8	10,79	219	3,5	7,66	111	2,9	3.22
Summa:	3459	4,20	145,39	2969	4,04	119,87	3344	2,81	93,98	3250	2,59	84,31
	Quarta 93			Quaste 95			Resi 96			Rieke 97		
Juli 1898 .	108	4,3	4,64	160	3,6	5,76	18	3,8	0,68	357	3,6	12.85
							gekalbt 24. 8. 1898					
August . .	44	4.3	1,89	146	4,8	7,01	87	2,0	1,74	379	3,55	13.35
September .	gekalbt 22. 10. 1898			gekalbt 21. 10. 1898			445	2,0	8,90	318	3.3	10,49
Oktober . .	70	3,4	2,38	101	3,0	3,03	325	2,9	9,42	339	3,8	12,88
November .	584	3,2	18,69	374	3,3	12,34	321	2,9	9,31	222	3,6	7,99
Dezember .	564	2.8	15.79	265	3,6	9.54	364	3,0	10,92	204	3.5	7.14
Januar 1899	494	2.8	13.83	226	3,2	7,23	322	3.2	10.30	166	3.7	6.14
Februar . .	438	3,0	13.14	170	2,7	4,59	271	2.5	6,77	133	3.7	4.92
März . . .	456	2,8	12,77	160	3,0	4,80	303	2.6	7.88	43	3.7	1.59
										gekalbt 11. 4. 1899		
April . . .	395	2,9	11,45	151	3,4	5.13	293	2,8	8.20	201	3.7	7.44
Mai . . .	290	3,5	10,05	123	4,0	4,92	268	2,9	7,77	303	3.6	10,91
Juni . . .	275	3,2	8,80	111	4,0	4,44	284	2,9	8,23	337	3.4	11,46
Summa:	3718	3,05	113,53	1987	3,46	68,79	3301	2,73	90.12	3002	3,57	107,16
	Rosalie 98			Ruma 102			Dora 103			Hanne 104		
Juli 1898 .	315	3,8	11,97	gekalbt 24. 7. 1898			261	3.9	10,18	258	3.8	9,80
August . .	356	4,4	15.66	405	3.4	13,77	309	3,9	12,05	293	4.0	11.72
September .	278	3,7	10,28	334	3,7	12,36	241	4,1	9.88	250	3,9	9.75
Oktober . .	198	4,1	8,12	249	3.8	9,46	216	4,2	9,07	194	3.7	7.18
November .	41	4,1	1,68	244	3,9	9,51	191	4,2	8,02	142	4,0	5.68
	gekalbt 23. 12. 1898											
Dezember .	62	3,25	2,01	245	4,1	10,04	163	4,45	7,25	37	4.0	1,48
Januar 1899	405	3,1	13,77	216	4.2	9,07	140	4,7	6,58	gekalbt 5. 2. 1899		
Februar . .	325	3,4	11,05	184	4.2	7,73	120	5,0	6.00	311	2.7	8.40
März . . .	303	3.7	11,21	77	4,2	3,23	37	5,0	1,85	392	3.4	13,33
							gekalbt 19. 4. 1899					
April . . .	309	3.8	11,74	trocken			87	2,9	2.52	334	3,7	12.36
Mai . . .	358	3.1	11,10	gekalbt 3. 6. 1899			453	3,3	14,95	303	3.6	10.91
Juni . . .	337	3.2	10.78	385	3,2	12.32	528	3.1	16.37	358	3.1	11,10
Summa:	3287	3,63	119,37	2339	3,71	87,49	2746	3,81	104.72	2872	3.54	101.71

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1898/99 1899/1900	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Saale 105			Suse 106			Sidonie 107			Seide 108		
Juli 1898 .	210	3,7	7,77	137	4,2	5,75	191	3,8	7,26	258	3,4	8,77
August . .	242	4,2	10,16	59	4,2	2,48	278	4,7	13,06	251	3,9	9,79
				gekalbt 16. 9. 1898								
September .	201	4,4	8,84	170	3,4	5,78	188	4,6	8,65	219	3,5	7,66
Oktober . .	87	4,4	3,84	364	3,0	10,92	34	4,6	1,56	160	4,1	6,56
							gekalbt 13. 11. 1898					
November .	gekalbt 7. 12. 1898			281	3,0	8,43	147	3,3	4,85	186	4,1	7,62
Dezember .	131	4,2	5,50	258	2,9	7,48	322	3,2	10,30	152	4,1	6,23
Januar 1999	325	4,0	13,00	277	3,0	8,31	274	3,7	10,14	37	4,1	1,52
Februar . .	256	2,9	7,42	236	3,0	7,08	250	3,2	8,00	gekalbt 8. 3. 1899		
März . . .	268	3,7	9,91	216	2,9	6,26	277	4,5	12,46	235	3,0	7,05
April . . .	238	3,7	8,80	201	3,3	6,63	293	3,4	9,96	371	3,0	11,13
Mai . . .	232	4,6	11,67	108	3,4	3,67	207	3,7	7,66	309	3,6	11,12
Juni . . .	272	3,5	9,52	47	3,4	1,60	244	3,3	8,05	327	3,05	9,97
Summa:	2462	3,88	95,43	2354	3,16	74,39	2705	3,77	101,95	2505	3,49	87,42
	1898/99			1898/99			1899/1900			1899/1900		
	Tante 109			Trude 110			Gräfin 47			Halle 4		
Juli . . .	309	2,9	8,96	Färse			76	3,8	2,89	283	3,8	10,75
August . .	319	3,3	10,53	—	—	—	Seuche			Seuche		
September .	293	2,8	8,20	gekalbt 23. 9. 1898			gekalbt 24. 9. 1899			„		
Oktober . .	211	3,4	7,17	säugt			146	3,1	4,52	130	3,8	4,94
November .	201	3,4	6,83	181	2,4	4,34	151	3,0	4,53	trocken		
Dezember .	204	3,5	7,14	251	2,15	5,39	120	2,9	3,48	gekalbt 20. 1. 1900		
Januar . .	178	4,4	7,83	233	2,6	6,06	143	3,0	4,29	157	3,5	5,49
Februar . .	138	4,0	5,52	196	2,1	4,11	117	2,9	3,39	492	3,2	15,74
März . . .	gekalbt 26. 3. 1899			236	2,5	5,90	127	2,8	3,55	453	3,0	13,59
April . . .	374	2,9	10,84	235	2,9	6,81	52	2,6	1,35	380	3,4	12,92
Mai . . .	319	3,2	10,21	241	3,1	7,47	64	2,6	1,66	350	3,4	11,90
Juni . . .	358	2,6	9,31	238	2,8	6,66	91	2,6	2,36	505	3,4	17,17
Summa:	2904	3,19	92,54	1811	2,58	46,74	1087	2,95	32,02	2750	3,36	92,50
	Helene 48			Lust 55			Lore 57			Memel 64		
Juli 1899 .	70	3,45	2,41	325	3,9	12,67	trocken			184	3,3	6,07
August . .	Seuche			Seuche			gekalbt 20. 8. 1899			Seuche		
September .	gekalbt 28. 9. 1899			„			Seuche			„		
Oktober . .	456	3,3	15,05	332	3,4	11,29	372	2,75	10,23	165	3,9	6,43
										gekalbt 22. 11. 1899		
November .	380	3,1	11,78	265	3,5	9,27	309	2,4	7,41	10	3,6	0,36
Dezember .	351	2,6	9,12	210	3,5	7,35	305	2,3	7,01	178	3,3	5,87
Januar 1900	357	2,95	10,53	210	3,6	7,56	219	3,2	7,01	187	3,2	5,98
Februar . .	304	2,9	8,81	173	3,5	6,05	245	2,6	6,37	181	2,8	5,07
März . . .	331	3,0	9,93	159	2,6	4,13	296	2,8	8,29	197	3,0	5,91
April . . .	253	3,6	9,11	95	3,1	2,94	244	3,0	7,32	176	3,6	6,34
Mai . . .	206	2,6	5,35	73	3,8	2,77	verkauft 21. 5. 1900			verkauft 21. 5. 1900		
Juni . . .	241	3,0	7,23	109	3,6	3,92	—	—	—	—	—	—
Summa:	2949	3,03	89,32	1951	3,48	67,95	1990	2,69	53,64	1278	3,29	42,03

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1899/1900	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Nogat 68			Neisse 69			Netze 70			Ohle 75		
Juli 1899 .	290	2,9	8,41	213	4,1	8,73	155	3,6	5,58	trocken		
August . .	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September .	„			„			„			gekalbt 1. 9. 1899		
Oktober . .	273	3,0	8,19	gekalbt 3. 11. 1899			130	3,6	4,68	497	3,7	18,39
November .	203	3,1	6,29	374	3,4	12,71	trocken			339	3,2	12,77
Dezember .	213	2,9	6,18	392	3,1	12,15	gekalbt 20. 1. 1900			337	3,0	10,11
Januar 1900	187	3,0	5,61	363	3,5	9,20	61	3,1	1,89	290	3,8	11,02
Februar . .	195	2,5	4,87	311	3,15	9,79	276	2,9	8,00	241	3,65	8,79
März . . .	216	2,75	5,94	322	4,10	13,20	270	3,1	8,37	310	3,3	10,23
April . . .	197	3,4	6,70	265	3,5	9,27	225	3,0	6,75	223	5,1	11,37
Mai . . .	185	3,0	5,55	257	3,6	9,25	202	3,4	6,87	154	4,0	6,16
Juni . . .	249	2,8	6,97	351	3.8	13.34	259	3,2	8,29	146	4,1	5,98
Summa:	2208	2,93	64,71	2848	3,43	97,64	1578	3,19	50,43	2537	3,73	94,82
	Panke 78			Prosna 79			Peile 80			Pleisse 83		
Juli 1899 .	210	4,1	8,61	363	3,35	12,16	356	3,1	11,03	273	3,5	9,55
August . .	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September .	gekalbt 17. 9. 1899			„			„			„		
Oktober . .	162	3,5	5,67	319	3,9	13,04	191	3,0	5,73	194	3,6	7,28
November .	163	2,8	4,56	210	4,3	7,03	188	2,8	5,26	gekalbt 18. 12. 1899		
Dezember .	149	3,5	5,21	172	4,4	7,57	gekalbt 13. 1. 1900			56	3,2	1,79
Januar 1900	149	3,3	4,92	trocken			275	3,3	9,07	360	2,6	9,36
Februar . .	131	3,0	3,93	gekalbt 7. 3. 1900			331	3,3	10,92	311	3,0	9,33
März . . .	140	3.3	4,62	206	4,2	8,65	131	3,6	4,79	329	3,1	10,20
							als Amme benutzt					
April . . .	129	3,4	4,38	339	4,5	15,25	10	4,2	0,42	244	3.7	9,01
Mai . . .	128	3,8	4,86	331	3,8	12,58	241	3,5	8,43	291	3.3	9,60
Juni . . .	143	4.1	5,86	391	3.6	14,07	310	3,4	10,54	325	3,4	11,05
Summa:	1504	3,50	52,62	2331	3,88	90,35	2035	3,25	66,19	2383	3,24	77,17
	Peene 84			Parana 86			Pegnitz 87			Po 88		
Juli 1899 .	gekalbt 26. 7. 1899			453	3,5	15,85	319	3,8	12,12	293	3,4	9,96
August . .	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September .	„			„			„			„		
Oktober . .	450	2,9	13,05	401	4,2	16,84	309	4,4	13,59	248	3,7	9,17
November .	352	3,0	10,56	299	3,8	11,36	83	3,9	3,43	163	3,2	5,21
Dezember .	344	2,9	9,97	315	3,9	12,28	trocken			130	3,2	4,16
Januar 1900	319	3,2	10,21	293	3,75	10,99	„			gekalbt 24. 2. 1900		
Februar . .	293	3,2	9,37	285	3,3	9,40	gekalbt 26. 2. 1900			12	3,6	0,43
März . . .	331	3,1	10,26	179	3,8	6,80	523	3.0	15,69	395	4,05	16,00
April . . .	241	5,1	12,29	122	3,3	4,02	454	2,9	13,14	312	3,4	10,61
Mai . . .	227	3,4	7,72	trocken			432	3,5	15,12	292	2,9	8,47
Juni . . .	290	3,2	9,28	„			580	3,6	20,88	350	3,1	10,85
Summa:	2847	3,26	92,71	2347	3,73	87,54	2700	3,48	93,97	2195	3,41	74,86

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1899/1900	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Pepi 89			Alpe 1, S.			Cigarre 3, S.			Distel 4, S.		
Juli 1899 .	315	3,2	10,08	trocken			255	3,8	9,69	127	5,7	9,24
August . .	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September .	„			„			„			gekalbt 26. 9. 1899		
Oktober .	363	3,3	11,98	251	3,2	8,03	264	3,6	9,50	470	4,8	22,56
November .	268	3,3	8,84	176	3,7	6,51	157	4,1	6,44	312	3,8	11,85
Dezember .	235	2,8	6,58	162	4,0	6,48	111	4,1	4,55	290	3,5	10,15
Januar 1900	175	4,5	7,87	164	4,1	6,72	gekalbt 18. 2. 1900			309	3,9	12,05
Februar . .	gekalbt 21. 3. 1900			152	4,0	6,08	93	3,4	3,16	307	3,7	11,36
März . . .	107	2,7	2,89	172	3,9	6,73	450	3,55	15,97	309	4,0	12,36
April . . .	410	2,6	10,66	151	3,5	5,28	361	3,70	13,36	253	4,1	10,37
Mai . . .	381	2,7	10,29	141	4,1	5,78	336	3,70	12,43	236	3,9	9,20
Juni . . .	451	2,9	13,07	214	4,2	8,99	430	3,60	15,48	351	4,1	14,39
Summa:	2705	3,04	82,26	1583	3,83	60,60	2457	3,68	90,58	2964	4,16	123,53
	Erbse 5, S.			Forelle 6, S.			Holle 8, S.			Inge 9, S.		
Juli 1899 .	152	4,2	6,38	277	3,7	10,25	60	4,7	2,82	415	3,7	15,35
August . .	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September .	„			„			„			„		
Oktober . .	200	3,5	7,00	280	3,5	9,80	gekalbt 18. 11. 1899			255	3,2	8,16
November .	199	4,0	7,96	170	3,2	5,44	309	4,6	14,21	182	4,9	8,92
Dezember .	140	3,1	4,34	73	3,9	2,85	462	3,8	17,55	168	4,7	7,89
Januar 1900	146	3,2	4,76	trocken			442	3,8	16,79	191	4,5	8,59
Februar . .	126	3,6	4,54	gekalbt 18. 3. 1900			394	3,7	14,58	189	4,5	8,50
März . . .	140	4,0	5,60	108	3,1	3,35	401	4,0	16,04	187	4,0	7,48
April . . .	139	4,4	6,12	346	3,1	10,73	361	3,9	14,08	173	4,6	7,96
Mai . . .	140	3,8	5,32	323	3,4	10,98	328	3,9	12,79	146	4,3	6,28
Juni . . .	215	4,0	8,60	398	3,35	13,33	385	4,0	15,40	291	4,3	12,51
Summa:	1597	3,79	60,62	1975	3,37	66,73	3142	3,95	124,26	2197	4,17	91,64
	Kirsche 10, S.			Quelle 91			Quecke 92			Quarta 93		
Juli 1899 .	191	4,4	8,40	trocken			trocken			trocken		
August . .	Seuche			gekalbt 18. 8. 1899			gekalbt 31. 8. 1899			gekalbt 26. 8. 1899		
September .	„			Seuche			Seuche			Seuche		
Oktober . .	gekalbt 29. 10. 1899			340	3,1	10,54	478	2,75	13,14	517	3,4	17,58
November .	390	3,3	12,87	315	2,9	9,13	349	2,8	9,77	386	3,2	12,35
Dezember .	401	3,5	14,03	299	3,1	9,27	366	3,2	11,71	383	3,1	11,87
Januar 1900	389	3,9	15,17	276	3,3	9,11	337	2,8	9,43	372	3,4	12,65
Februar . .	351	3,6	12,63	267	3,0	8,01	322	2,8	9,01	325	3,2	10,40
März . . .	351	3,8	13,34	283	3,6	10,19	319	3,05	9,73	360	3,4	12,24
April . . .	327	4,0	13,08	237	3,6	8,53	259	2,2	5,70	324	3,7	11,99
Mai . . .	303	3,8	11,51	208	3,7	7,69	257	3,1	7,97	300	3,4	10,20
Juni . . .	390	4,0	15,60	293	3,6	10,55	327	3,6	11,77	385	3,4	13,09
Summa:	3093	3,77	116,63	2518	3,30	83,02	3014	2,93	88,23	3352	3,35	112,37

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1899/1900	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Quaste 95			Resi 96			Rieke 97			Rosalie 98		
Juli 1899	trocken			235	3,2	7,52	245	3,3	8,08	273	4,1	11,19
August	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September	„			„			„			„		
Oktober	111	3,6	4,00	267	3,5	9,34	229	2,7	6,18	gekalbt 12. 11. 1899		
November	89	2,7	2,40	241	3,3	7,95	166	3,5	5,81	158	4,0	6,32
Dezember	85	3,3	2,80	238	3,3	7,85	127	3,55	4,51	309	3,8	11,74
Januar 1900	76	2,8	2,13	242	2,9	7,02	136	4,2	5,71	290	4,0	11,60
Februar	51	3,4	1,23	221	2,9	6,40	123	3,8	4,67	264	3,9	10,29
März	56	3,3	1,85	255	3,0	7,65	109	3,8	4,14	277	4,0	11,08
April	Euterkrank			225	3,6	8,10	62	5,1	3,16	253	3,4	8,60
Mai	durch Hundebiss			verkauft 21. 5. 1900			verkauft			236	3,7	8,73
Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	—	324	3,7	11,99
Summa:	468	3,08	14,41	1924	3,21	61,83	1197	3,53	42,26	2384	3,84	91,54
	Ruma 102			Dora 103			Hanne 104			Saale 105		
Juli 1899	433	3,2	13,85	354	3,7	13,10	264	3,8	10,03	191	3,9	7,45
August	Seuche			Seuche			Seuche			Seuche		
September	„			„			„			„		
Oktober	357	3,6	12,85	340	4,5	15,30	248	4,5	11,16	136	5,0	6,80
November	281	4,1	11,52	203	4,7	9,54	120	4,6	5,52	gekalbt 22. 12. 1899		
Dezember	248	3,9	9,66	143	4,5	6,43	trocken			51	4,2	2,14
Januar 1900	273	4,0	10,92	146	4,3	6,28	gekalbt 27. 1. 1900			270	4,4	11,88
Februar	242	3,8	9,19	gekalbt 12. 3. 1900			397	3,6	14,29	290	3,55	10,29
März	245	3,9	9,55	255	2,8	7.14	389	3,8	14,78	370	3,6	13,32
April	231	3,2	7,39	426	3,9	16,61	315	3,9	12,28	234	3,5	8,19
Mai	207	4,0	8,28	393	3,5	13,75	315	3,5	11,02	217	4,0	8,68
Juni	203	4.1	8,32	494	3,7	18,28	383	3,5	14,40	306	3,8	11,63
Summa:	2720	3,73	101,53	2754	3,86	106,43	2431	3,81	92,48	2065	3,89	80,38
	Suse 106			Sidonie 107			Seide 108			Tante 109		
Juli 1899	trocken			114	4,5	5,13	248	3,8	9,42	273	3,3	9,01
August	gekalbt 12. 8. 1899			Seuche			Seuche			Seuche		
September	Seuche			gekalbt 20. 10. 1899			„			„		
Oktober	363	3,6	13,07	107	4,1	4,39	152	5,2	7,90	103	3,0	3,09
November	268	3,3	8,84	398	3,0	11,94	trocken			86	3,6	3,09
Dezember	213	3,8	8,09	347	3,1	10,76	gekalbt 1. 1. 1900			56	3,8	2,13
Januar 1900	203	3,75	7,61	316	3,5	11,06	264	3,7	9,77	gekalbt 14. 2. 1900		
Februar	166	3,6	5,97	302	3,0	9,06	232	3,2	7,42	172	2,8	4,81
Marz	165	3,3	5,44	280	3,7	10,36	255	3,6	9,18	520	2,7	14,04
April	95	3,6	3,42	225	3,5	7,87	225	3,2	7,20	429	3,1	13,30
Mai	83	3,3	2,74	185	3.9	7,21	206	3,6	7,42	393	3,5	13,75
Juni	121	3.4	4.11	226	4,1	9,26	285	3,4	9,69	482	3,4	16,39
Summa:	1677	3,54	59,25	2500	3,48	87,04	1867	3,64	68,00	2514	3,16	79,61

Fortsetzung von Tabelle 1 B.

1899/1900	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
	Trude 110			Umme 113			Unke 114		
Juli 1899 .	146	3,1	4,52	Färse			Färse		
August . .	Seuche			Seuche			gekalbt 7. 8. 1899		
September .	gekalbt 1. 9. 1899			gekalbt 21. 9. 1899			Seuche		
Oktober . .	290	4,2	12,18	säugt			340	4,0	13,60
November .	207	3,1	6,42	231	3,7	8,55	247	3,1	7,66
Dezember .	184	2,8	5,15	203	3,7	7,51	251	3,1	7,78
Januar 1900	191	3,0	5,73	181	4,0	7,24	264	3,6	9,50
Februar . .	187	2,85	5,33	210	3,7	7,77	264	3,4	8,97
März . . .	194	2,9	5,62	210	4,3	9,03	273	3,7	10,10
April . . .	157	3,4	5,34	188	3,4	6,39	234	4,2	9,83
Mai . . .	142	3,0	4,26	165	4,3	7,09	203	3,9	7,92
Juni . . .	204	3,1	6,32	209	4,2	8,78	264	4,0	10,56
Summa:	1902	3,20	60,87	1597	3,90	62,36	2340	3,67	85,92
	Ute 115			Violine 118			Veilchen 119		
Juli 1899 .	Färse			Färse			Färse		
August . .	gekalbt 11. 8. 1899			—	—	—	—	—	—
September .	Seuche			—	—	—	—	—	—
Oktober . .	469	4,4	20,63	—	—	—	—	—	—
November .	275	4,5	12,37	—	—	—	—	—	—
Dezember .	255	4,4	11,22	—	—	—	—	—	—
Januar 1900	248	4,4	10,91	—	—	—	—	—	—
Februar . .	221	4,7	10,39	—	—	—	—	—	—
März . . .	306	4,8	14,69	gekalbt 14. 3. 1900			gekalbt 16. 3. 1900		
April . . .	210	4,5	9,45	säugt			säugt		
Mai . . .	206	4,5	9,27	358	3,8	13,60	303	3,3	10,00
Juni . . .	294	4,4	12,93	257	3,8	9,76	298	3,3	9,83
Summa:	2484	4,50	111,86	615	3,80	23,36	601	3,30	19,83

Tabelle 2.

Stammtafeln nach Familien.

Bemerkg. Bei der Berechnung der Mittelzahlen für die Milcherträge wurde die auf das erste Abkalben folgende Laktationsperiode unberücksichtigt gelassen, ebenso die, in welche die Maul- und Klauenseuche fiel.

Dohle 5 I

in 4 L.-P. — 9376, i. M.: 2344 kg

v. Caesar, Holl.

Lust 55
geb. 3. 1. 1887
in 9 L.-P. — 27955 kg
i. M.: 3106 kg zu 3,25 %
= 100,94 kg Fett.

Marne 65
geb. 25. 1. 1888
in 5 L.-P. — 9378 kg
i. M.: 1875 kg zu 3,11 %
= 58,31 kg Fett.

v. Rex, Schles.

Pepi 89
geb. 22. 12. 1890
in 3 L.-P. — 9516 kg
i. M.: 3141 kg zu 3,05 %
= 95,80 kg Fett.

v. Rigi, Simm.

Vielliebchen 123
geb. 16. 3. 1898
Ende 1899/1900 hochtragend.

v. Rigi, Simm.

Umme 113
geb. 26. 8. 1896
nach dem ersten Kalbe
1597 kg zu 3,90 %
= 62,28 kg Fett.

v. Harras, Wilster.

Pratwa 81
geb. 4. 5. 1890
in 2 L.-P. — 6043 kg
i. M.: 3021 kg zu 3,27 %
= 98,78 kg Fett.

v. Simson, Simm.

Ruma 102
geb. 13. 5. 1894
in 1 L.-P. — 1955 kg zu
3,73 % = 72,92 kg Fett.

Donau 8 II

in 9 L.-P. — 22557 kg, i. M.: 2506 kg zu 3,18 % = 79,69 kg Fett

v. Rex, Schles.

Prosna 79
geb. 10. 9. 1890
in 8 L.-P. — 13380 kg
M.: 2676 kg zu 3,66 % = 97,94 kg Fett.

v. Quäker, schles. Hlbl.

Quitte 90
geb. 7. 3. 1893
in 1 L.-P. — 1229 kg zu 3,37 % = 41,42 kg Fett.

v. Quäker, schles. Hlbl.

Ricke 97
geb. 5. 6. 1894
in 1 L.-P. — 2619 kg
zu 3,55 % = 92,97 kg Fett.

Danzig 12 III

in 7 L.-P. — 15419 kg, i. M.: 2289 kg

v. Rex, Schles.

Pleisse 82
geb. 5. 8. 1890
in 5 L.-P. — 10669 kg, i. M.: 2134 kg
zu 3,08 % = 65,72 kg Fett.

Dinte 11 IV

in 7 L.-P. — 22269 kg, i. M.: 3181 kg

v. Caesar, Holl. | v. Quäker, schles. Hlbl.

Lore 57
geb. 2. 2. 1887
in 9 L.-P. — 31957 kg
i. M.: 3551 kg zu 2,76 %
= 98,01 kg Fett

Resi 96
geb. 25. 1. 1894
in 2 L.-P. — 4989 kg
i. M.: 2494 kg zu 3,00 %
= 74,82 kg Fett.

v. Simson, Simm.

Sidonie 107
geb. 9. 11. 1894
in 2 L.-P. — 4222 kg
i. M.: 2111 kg zu 3,52 %
= 74,31 kg Fett.

Trude 110
geb. 3. 10. 1895
in 2 L.-P. — 3713 kg
i. M.: 1857 kg zu 2,90 %
= 53,85 kg Fett.

Diana 20 V

in 5 L.-P. — 15294 kg, i. M.: 3059 kg

v. Rex, Schles.

Panke 78
geb. 23. 7. 1890
in 5 L.-P. — 20607 kg
i. M.: 4151 kg zu 3,46 % = 143,62 kg Fett.

v. Rigi, Simm.

Violine 118
geb. 1. 11. 1897
n. d. 1. Kalbe 615 kg zu 3,80 % = 23,37 kg Fett (2 Monat)

Quäker
geb. 14. 7. 1891
Ende 1892 zur Zucht benutzt.

Dulcinea 19 VI

in 10 L.-P. — 24754 kg, i. M.: 2475 kg zu 3,57 % = 88,36 kg Fett

v. Harras, Wilst.

Oppa 76
geb. 29. 10. 1889
in 3 L.-P. — 8546 kg
i. M.: 2849 kg zu 3,42 % = 97,43 kg Fett.

v. Simson, Simm.

Rosalie 98
geb. 30. 5. 1894
in 1 L.-P. — 2993 kg zu 3,64 % = 108,94 kg Fett.

Elbe 14 VII

in 7 L.-P. — 13551 kg, i. M.: 1936 kg

v. Caesar, Holl.
Maass 63
geb. 4. 12. 1887
in 4 L.-P. — 8565 kg
i. M.: 2141 kg

v. Harras, Wilst.
Netze 70
geb. 15. 10. 1888
in 7 L.-P. — 13635 kg, i. M.: 1948 kg zu 3,34 %
= 65,06 kg Fett.

v. Rigi, Simm.
Vierkleur 125
geb. 25. 4. 1898. Ende 1899/1900 hochtragend.

v. Rex, Schles.
Po 88
geb. 10. 11. 1890
in 3 L.-P. — 7787 kg
i. M: 2596 kg zu 3,35 %
= 86,96 kg Fett.

VIII

Elster 15

in 7 L.-P. — 17623 kg, i. M.: 2518 kg

v. Caesar, Holl. | **Memel 64** geb. 6. 2. 1888 in 5 L.-P. — 18031 kg i. M.: 3606 kg zu 2,99 % = 107,82 kg Fett. v. Leopold, Simm. | **Saale 105** geb. 18. 8. 1894 n. d. 1. Kalbe (9 Monat) 2233 kg zu 3,81 % = 85,08 kg Fett.

Suse 106 geb. 18. 8. 1894 in 1 L.-P. — 2159 kg zu 3,23 % = 69,73 kg Fett.

v. Rex, Schles. | **Pegnitz 87** geb. 27. 11. 1890 in 4 L.-P. — 11163 kg i. M.: 2791 kg zu 3,50 % = 97,68 kg Fett.

v. Peter II, schl. Hlbl. | **Quaste 95** geb. 27. 1. 1893 in 1 L.-P. — 2285 kg zu 3,38 % = 77,23 kg Fett. v. Rigi, Simm. | **Veilchen 119** geb. 30. 11. 1897 nach dem 1. Kalbe (2 Monat) 601 kg zu 3,30 % = 19,83 kg Fett.

IX

No. 32

in 2 L.-P. — 5792 kg, i. M.: 2896 kg

v. Caesar, Holl. | **Lerche 59** geb. 2. 4. 1887 in 7 L.-P. — 23203 kg i. M.: 3315 kg zu 3,15 % = 104,42 kg Fett.

v. Harras, Wilst. | **Ocker 77** geb. 11. 11. 1889 n. d. 1. Kalbe (8 Monat gemolk.) 1370 kg v. Peter II, schl. Hlbl. | **Quinta 94** geb. 1. 7. 1893 in 1 L.-P. — 2584 kg zu 3,00 % = 77,52 kg Fett.

v. Rigi, Simm. | **Ute 115** geb. 30. 1. 1897 nach dem 1. Kalbe (9 Monat) 2484 kg zu 4,50 % = 111,78 kg Fett.

X

Fanny 36

in 6 L.-P. — 13632 kg, i. M.: 2272 kg

v. Caesar, Holl. | **Moldau 60** geb. 23. 12. 1887 in 4 L.-P. — 14231 kg i. M.: 3533 kg zu 3,14 % = 110,93 kg Fett. v. Simson, Simm. | **Tante 109** geb. 4. 7. 1895 n. d. 1. Kalbe (9 Mt.) 2130 kg zu 3,15 % = 67,09 kg Fett. v. Rigi, Simm. | **Vielleicht 124** geb. 18. 4. 1898 Ende 1899/1900 hochtragend.

v. Harras, Wilst.

Newa 67 geb. 27. 10. 1888 in 3 L.-P. — 5823 kg i. M.: 1941 kg.

Ohle 75 geb. 24. 10. 1889 in 6 L.-P. — 15308 kg i. M.: 2551 kg zu 3,27 % = 83,42 kg Fett v. Simson, Simm. | **Tulpe 111** geb. 8. 12. 1895 verkalbt 22. 11. 1898 verkauft.

Gustel 40 XI

v. Peter I. In 5 L.-P. — 10907 kg, i. M.: 2193 kg

v. Caesar, Holl.

Mulde 62

geb. 14. 2. 1888

in 5 L.-P. — 12368 kg, i. M.: 2474 kg zu 2,71 % = 67,04 kg Fett

v. Rex, Schles.

Peter II

geb. 3. 9. 1890. 1892 zur Zucht benutzt.

Gera 46 XII

v. Peter I. In 3 L.-P. — 7045 kg, i. M.: 2351 kg

v. Caesar, Holl.

Libelle 56

geb. 22. 1. 1887

in 1 L.-P. — (1 × güst.), i. M.: 1383 kg zu 2,99 % = 40,00 kg Fett

v. Rex, Schles.

Peile 80

geb. 2. 8. 1890

in 4 L.-P. — 14399 kg, i. M.: 3600 kg zu 2,88 % = 103,68 kg Fett.

Gräfin 47 XIII

v. Peter I. In 11 L.-P. — 27098 kg, i. M.: 2463 kg zu 2,96 % = 72,90 kg Fett

v. Peter II, schl. Hlbl.	v. Quäker, schl. Hlbl.	v. Simson, Simm.
Quelle 91	**Rübezahl**	**Seide 108**
geb. 15. 2. 1893	geb. 9. 1. 1894	geb. 7. 1. 1895
in 2 L.-P. — 5458 kg	aushülfsweise zur Zucht ben.	nach dem 1. Kalbe (9 Monat)
i. M.: 2729 kg zu 3,01 %		1755 kg zu 3,50 %
= 82,14 kg Fett.		= 61,42 kg Fett.

Gemse 53 XIV

Oldenburg ×. In 3 L.-P. 9830 kg, i. M.: 3276 kg

v. Harras, Wilst.

Niers 71

geb. 7. 6. 1889

in 4 L.-P. — 10539 kg, i. M.: 2635 kg zu 3,05 % = 80,37 kg Fett

v. Rigi, Simm.

Unke 114

geb. 23. 1. 1897

nach dem 1. Kalbe 2340 kg zu 3,67 % = 85,88 kg Fett.

Helene 48 XV

v. Peter I. In 8 L.-P. — 29277 kg, i. M.: 3660 kg zu 2,98 % = 109,07 kg Fett

v. Rex, Schles.

Peene 84

geb. 8. 12. 1890

in 4 L.-P. — 13812 kg, i. M.: 3453 kg zu 3,14 % = 108,42 kg Fett.

Hedwig 49 XVI
v. Peter I. In 6 L.-P. — 12750 kg, i. M.: 2125 kg
v. Harras, Wilst.

Nab 73
geb. 15. 10. 1889
in 5 L.-P. — 13609 kg, i. M.: 2722 kg zu 3,17 % = 86,29 kg Fett.

Helvetia 50 XVII
v. Peter I a No. 9. In 6 L.-P. — 18050 kg, i. M.: 3008 kg zu 2,65 % = 79,71 kg Fett
v. Harras. Wilst.

Nogat 68
geb. 24. 8. 1888
in 6 L.-P. — 21750 kg, i. M.: 3625 kg zu 2,75 % = 99,69 kg Fett.
v. Peter II, schles. Hlbl.

Quecke 92
geb. 24. 8. 1893
in 2 L.-P. — 5230 kg, i. M.: 2615 kg zu 2,89 % = 75,58 kg Fett.

Herta 16 XVIII
v. Peter I. In 9 L.-P. — 22637 kg, i. M.: 2515 kg zu 3,16 % = 79,47 kg Fett

v. Harras, Wilst.

Neisse 69
geb. 28. 10. 1888
in 7 L.-P. — 20951 kg,
i. M.: 2993 kg zu 3,30 % = 98,77 kg Fett.

v. Rex, Schles.

Parana 86
geb. 1. 2. 1891
in 4 L.-P. — 15849 kg,
i. M.: 3962 kg zu 3,48 % = 137,88 kg Fett.

Ida 41 XIX
v. Peter I. In 6 L.-P. — 17070 kg, i. M.: 2845 kg.
v. Peter II, schles. Hlbl.

Quarta 93
geb. 14. 5. 1893
in 2 L.-P. — 5663 kg, i. M.: 2831 kg zu 3,19 % = 90,31 kg Fett.

Ilse 42 XX
v. Peter II. In 1 L.-P. — 2815 kg
v. Caesar. Holl.

Müglitz 66
geb. 24. 5. 1888
in 6 L.-P. — 17381 kg, i. M.: 2877 kg zu 3,76 % = 108,17 kg Fett.
v. Rex, Schles.

Pruth 85
geb. 30. 4. 1891
in 1 L.-P. 2043 kg.

XXI

Käthe 9

v. Peter I a der No. 9. In 9 L.-P. — 26103 kg, i. M.: 2900 kg zu 3,20 % = 92,80 kg Fett

v. Rex, Schles.

|

Parthe 83

geb. 9. 11. 1890

in 2 L.-P. — 6509 kg, i. M.: 3254 kg zu 2,78 % = 90,46 kg Fett.

v. Quäker, schles. Hlbl.

|

Rega 99

geb. 9. 11. 1893

nach dem 1. Kalbe 2251 kg zu 3,30 % = 74,28 kg Fett.

XXII

Karausche 22

geb. 19. 4. 1886

v. Peter I a der Dreifuss 27. In 4 L.-P. — 9966 kg, i. M.: 2491 kg.

v. Simson, Simm.

|

Rosalinde 101

geb. 22. 11. 1892

nach dem 1. Kalbe (9 Monate) 952 kg zu 2,84 % = 27,03 kg Fett.

XXIII

Alpe 1, S.

Orig.-Simm. importiert 1893. In 4 L.-P. — 11471 kg,
i. M.: 2868 kg zu 3,70 % = 106,11 kg Fett.

v. Rigi, Simm.

|

Aussicht 116

geb. 28. 4. 1897

verkalbt 28. 11. 1899, verkauft.

XXIV

Cigarre 3, S.

Orig.-Simm. importiert 1893. In 4 L.-P. — 9552 kg,
i. M.: 2388 kg zu 3,77 % — 90,02 kg Fett.

v. Orig.-Simm. in Wilmsdorf

|

Caesar II

geb. 12. 7. 1895

v. Rigi, Simm.

Cigarette 117

geb. 26. 6. 1897

verkalbt 7. 1. 1900, verkauft.

Ceres 126

geb. 28. 4. 1898

Ende 1899/1900 hochtragend.

XXV

Distel 4. S.

Orig.-Simm. importiert 1893. In 4 L.-P. — 12924 kg.
i. M.: 3231 kg zu 3,80 % = 122,78 kg Fett.

v. Leopold, Simm.

|

Dora 103

geb. 16. 8. 1894

in 1 L.-P. (nach Verkalben) 2148 kg zu 3,75 % = 80,55 kg Fett.

v. Rigi, Simm.

|

Danilo

geb. 10. 11. 1897.

Erbse 5, S. XXVI

Orig.-Simm. importiert 1893. In 4 L.-P. — 9898 kg,
i. M.: 2474 kg zu 3,58 % = 88,57 kg Fett.
v. Orig.-Simm. in Wilmsdorf

|

Eldor
geb. 1. 7. 1896.

Forelle 6, S. XXVII

Orig.-Simm. importiert 1893. In 4 L.-P. — 7774 kg,
i. M.: 1942 kg zu 3,54 % = 68,74 kg Fett.

v. Simson, Simm.	v. Rigi, Simm.
Fritz	**Freude 122**
geb. 4. 7. 1894.	geb. 25. 5. 1898
	Ende 1899/1900 hochtragend.

Holle 8. S. XXVIII

Orig.-Simm. importiert 1893. In 3 L.-P. — 7727 kg,
i. M.: 2575 kg zu 3,79 % = 97,59 kg Fett.

v. Simson, Simm.	v. Rigi, Simm.
Hanne 104	**Hurra 120**
geb. 5. 11. 1894	geb. 30. 11. 1897
2227 kg zu 3,63 % = 80,84 kg Fett.	Ende 1899/1900 tragend

v. Rigi, Simm.

Hulda 121	**Husar**
geb. 24. 1. 1898	geb. 5. 2. 1899.
Ende 1899/1900 tragend.	

Tabelle 4. Nachweis der Milch-Ergebnisse.

Futter	Anzahl der Kühe: trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa	Pro Kuh und Tag i. M. kg	Zu 1 Pfd. Butter erforderlich an Vollmilch kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
I. 1885/1886.									Sattenverfahren. Der Fettgehalt berechnet aus der zu 1 Pfd. Butter erforderlichen Vollmilch nach Helm, Die Milchbezahlung. Übrigens vgl. Kirchner, Handbuch der Milchwirtschaft. S. 34 u. 100.
August 1885. Weidegang auf Stoppel, später auf Stoppelkl., im Stall Grünms. mit Spreu, Tränke m. 1/2 Pfd. Weizensch.			37		37	7,69	13,39	3,45	
September desgl.			37		37	6,40	14,93	3,12	
Oktober. Bis 20. wie oben. Hierauf 20 Pfd. Rüben bezw. Kart., 20 Pfd. Stroh, 3 Pfd. Weizenschalen, 2 Pfd. Kokoskuch. N.-V. = 1 : 8,5	3	—	—	34	37	4,53	16,06	2,93	
November desgl.	2	1	—	34	37	4.01	12,49	3.68	
Dezember „	4	—	2	31	37	3,81	11,84	3,87	
Januar 1886 „	4	—	2	31	37	4,63	11,94	3.82	
Februar „	—	1	7	30	38	5,45	12.87	3,57	
März „	3	2	10	23	38	5,04	12,56	3,68	
April „	5	—	15	18	38	5,29	13,18	3,50	
Mai „	4	—	23	11	38	5,97	14,72	3,14	
Juni. Grüner Klee, Tränke v. 0,5 Pfd. Weizenschale u. 0,5 Pfd. Leinkuchen	2	—	26	10	38	8,44	14,62	3.17	
Monatsmittel:	—	—	—	—	37,4	5,67	13,51	3,42	
II. 1886/1887.									
Juli 1886. Gr. Wickhafer, dann gr. Klee, Tränke v. 0,5 Pfd. Weizensch. u. 0,5 Pfd. Leinkuchen	—	—	28	10	38	8,85	14,93	3,12	
August. Anfangs wie Juli, später gr. Mais mit Gemenge geschnitt., endlich Weide auf Klee	1	—	27	7	35	8.69	16.48	2.82	
September. Anfangs Weidegang, später gr. Mais m. Spreu, 0,5 Pfd. Weizensch., 0,5 Pfd. Palmkernmehl	—	1	-	34	35	6,40	14,72	3.16	
Oktober dsgl., dazu 1 Pfd. Weizenschale, 1 Pfd. Palmkernmehl	—	1	—	34	35	4,58	14,91	3.12	
November. 20 Pfd. Kart., 5 Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Weizensch., 2 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 8,4	8	—	2	25	35	4.08	11.74	3,90	
Dezember. Statt Kartoff. 20 Pfd. Rüben, sonst wie November. N.-V. = 1 : 6,6	6	—	4	25	35	4,58	10,77	4,21	
Januar 1887 desgl.	5	—	9	21	35	5,19	11,84	3,83	
Februar „	8	1	19	5	33	6,38	13,43	3,42	
März „	7	2	23	2	34	7,49	14,58	3,18	
April „	5	—	30	1	36	8,96	15,24	3,06	
Mai „	1	1	33	2	37	8,75	16,70	2,81	
Juni. Gr. Klee	1	1	28	6	36	9,35	16,04	2,92	
Monatsmittel:	—	—	—	—	35,6	7,67	14,62	3,17	

Anmerkung. Als frischmelk gelten die Kühe in den ersten drei Monaten nach dem Abkalben.

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe: trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa	Pro Kuh und Tag i. M. kg	Zu 1 Pfd. Butter erforderlich an Vollmilch kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
III. 1887/1888.									
Juli 1887. Gr. Klee, Gemenge, Klee 2. Schnitt	1	—	21	14	36	9,65	15,67	2,97	
August. Gr. Klee, später gr. Mais	—	—	18	18	36	8,48	14,83	3,12	
September desgl., später Serradella	4	—	1	31	36	6,79	14,31	3,22	
Oktober. Mais, Rübenblätter u. 0,5 Pfd. Palmk. Endlich Kart., 1 Pfd. Schrot, 1 Pfd. Palmkernkuch., 5 Pfd. Wiesenheu	2	1	4	28	35	5.71	14.66	3,16	
November. 20 Pfd. Rüben, 15 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernkuch., 2 Pfd. Schrot N.-V. = 1 : 7,5	5	—	8	23	36	5,50	12,97	3,55	
Dezember desgl.	5	—	16	19	40	5,76	13,39	3,45	
Januar 1888 desgl.	8	—	19	14	41	6,83	14,42	3,22	
Februar. 6 Pfd. Rüben, 6 Pfd. Kartoffeln, 4 Pfd. Möhren, sonst wie Januar. N.-V. = 1 : 7,5	5	—	27	8	40	8,38	14,99	3,10	
März. 6 Pfd. Rüben, 10 Pfd. Kartoffeln, keine Möhren, sonst wie Februar N.-V. = 1 : 8,1	3	—	35	4	42	8,96	15,58	2,98	
April desgl.	1	—	14	27	42	9,02	14,67	3,17	
Mai desgl. Seit 28. gr. Klee	4	—	14	24	42	7,99	14,45	3,22	
Juni. Gr. Klee, $^1/_2$ Pfd. Palmkernkuch. in der Tränke	1	—	18	23	42	10.40	15,91	2,93	
Monatsmittel:	—	—	—	—	39,5	7,85	14,47	3,21	
IV. 1888/1889.									
Juli 1888. Senf u. Buchwz., Klee, Gemenge	3	1	8	31	43	8,13	14,99	3,10	
August. Gemenge, Klee, 0,5 Pfd. Palmk.	5	—	12	26	43	6,79	14.77	3,14	
September. Serradella, Mais, Stoppelklee, 1 Pfd. Schrot, 0,5 Pfd. Palmkernkuch.	6	—	2	35	43	5,94	14,85	3,13	
Oktober. Bis 24. wie September. Vom 25. ab: 20 Pfd. Rüben, 6 Pfd. Wiesenheu, 14 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Schrot, 2 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 7,2	11	—	5	27	43	4,96	15,75	2,96	
November desgl.	8	—	15	20	43	6,37	15,45	3,02	
Dezember „	6	—	20	17	43	7,21	14,90	3,12	
Januar 1889 „	8	—	16	18	42	7,42	15,55	2,99	
Februar „	3	1	21	18	43	8,11	15,71	2,92	
März desgl. — 1 Pfd. Palmk. + 1 Pfd. Leinsamen. N.-V. = 1 : 7,3	3	—	16	24	43	7,86	16,06	2,91	
April desgl.	5	—	13	24	42	7,65	15,83	2,94	
Mai desgl. Seit 22. gr. Kleegras	2	—	13	26	41	7,75	18,10	2,59	
Juni. Gr. Klee	3	—	9	29	41	7,76	17,66	2,66	
	—	—	—	—	-	-	13,89	3,33	Seit Inbetriebsetzung des Handseparators.
Monatsmittel:	—	—	—	—	42,5	7,16	15.58	2.98	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe: trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa	Pro Kuh und Tag i. M. kg	Zu 1 Pfd. Butter erforderlich an Vollmilch kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
V. 1889/1890.									
Juli 1899. Gr. Bohnen u. Erbs., Luz., Klee	4	—	7	29	40	6,88	15.30	3,03	Hand-separator.
August. Gr. Klee, Luzerne	6	-	5	31	42	6,78	13.87	3,33	
September. Stoppelklee, Serradella, Mais	6	—	6	31	43	5,81	13,53	3,38	
Oktober. 20 Pfd. Kartoffeln, 3 Pfd. Kleeheu, 16 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernk., 2 Pfd. Weizenkleie. N.-V. = 1 : 8,5	7	—	8	26	41	5,72	13,58	3,37	
November. Statt Kartoffeln 30 Pfd. Rüben. N.-V. = 1 : 6,9	5	1	12	24	42	5,54	12,66	3,63	
Dezember desgl.	6	—	15	21	42	6,00	12,78	3,60	
Januar 1890 desgl. Seit 23. + 10 Pfd. gesäuerte Rübenblätter. N.-V. = 1 : 7,2	8	—	15	20	43	5,44	13,48	3,42	
Februar desgl. Seit 19. statt Rüben 20 Pfd. Kartoffeln. N.-V. = 1 : 8,7	7	—	18	18	43	5,96	14,17	3,27	
März desgl. + 1 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 7,8	4	—	13	25	42	6,00	12,66	3,63	
April desgl.	—	—	13	29	42	7,21	12,49	3,68	
Mai. Gr. Kleegras, 1 Pfd. Palmkernkuchen zur Tränke	—	—	11	31	42	7,58	13,24	3,48	
Juni desgl.	1	—	9	31	41	7,19	13,94	3,32	
Monatsmittel:	—	—	—	—	42,75	6,35	13,47	3,43	
VI. 1890/1891.							Rahm nach Fjord		
Juli 1890. Gr. Spörgel, Klee, Luzerne, 0,5 Pfd. Palmkernkuchen	3	—	4	33	40	7,59	5,60	3,21	Molkerei. Die Berechnung des Fettgehaltes aus dem Rahmgehalt kann nur als annähernd richtig gelten. Sie geschah nach dem Verhältnis Fett zu Rahm = 1 : 1,74 (vergl. Kirchner, a. a. O. S. 103).
August desgl. Am Ende Mais . . .	1	—	6	33	40	6,65	5,30	3,04	
September. Stoppelklee, Mais, 0,5 Pfd. Palmkernkuchen, 1 Pfd. Schrot . . .	1	2	6	33	42	4,89	5,63	3,22	
Oktober. Bis 20. wie oben + Rübenblätter, v. 20. ab: 30 Pfd. Rüben, 5 Pfd. Kleeheu, 16 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernkuchen, 1 Pfd. Schrot. N.-V. = 1 : 7,4	13	1	10	19	43	3,72	5,89	3,38	
November desgl.	15	—	14	14	43	4,44	5,32	3,05	
Dezember desgl. S. d. 19. statt Palmkernk. 2 Pfd. Sonnenblumenk. N.-V. = 1 : 5,6	9	—	20	14	43	6,66	5,26	3,02	
Januar 1891 desgl. Von 14 zu 14 Tagen Sonnenblumen- u. Palmkernk. abwechs. a) N.-V. = 1 : 5,6, b) N.-V. = 1 : 7,4	9	—	22	13	44	7,00	4,98	2,86	
Februar desgl.	7	—	24	11	42	8,10	4,56	2,62	
März „	2	—	23	17	42	7,83	4,52	2,59	
April desgl. Seit 20. keine Rüben, 8 Pfd. Kleeheu, 18 Pfd. Schrot, 1,5 Pfd. Palmkernkuch., 2 Pfd. Leink., 2 Pfd. Schrot. N.-V. = 1 : 5,3	—	1	14	27	42	7,15	4,92	2,82	
Mai desgl. Seit 20. Luzerne, Klee . .	2	2	9	30	43	7,34	4,33	2,49	
Juni. Gr. Klee, 1 Pfd. getr. Biertreber	3	1	4	35	43	8,70	4,32	2,48	
Monatsmittel:	—	—	—	—	42,41	6,58	5,52	3,17	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe					Pro Kuh und Tag i. M. kg	Rahm nach Fjord % i. M.	Fett % i. M.	Bemerkungen
	trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa				
VII. 1891/1892.									
Juli 1891. Gr. Klee, 1 Pfd. getrocknete Biertreber	1	—	5	36	42	6,75	4,62	2,65	
August desgl.	5	1	5	32	43	6,80	4,86	2,79	
September desgl., später Serradella und Weide auf Stoppelklee	4	1	8	30	43	6,73	5,30	3,04	
Oktober desgl. Seit 22. 20 Pfd. Rüben, 6 Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernkuch., 2 Pfd. getr. Biertreber. N.-V. = 1 : 6,1	3	1	10	29	43	6,01	5,50	3,16	
November desgl.	11	4	13	19	47	5,31	4,81	2,76	
Dezember desgl., ohne Treber, dafür 1 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 6,9	11	1	20	16	48	6,07	5,07	2,91	
Januar 1892 desgl.	7	—	27	15	49	5,95	4,82	2,77	
Februar „	8	—	27	14	49	6,42	4,65	2,67	
März „	5	—	25	18	48	6,28	4,49	2,58	
April „	4	—	21	23	48	4,93	4,46	2,56	
Mai desgl. + 1 Pfd. Weizenkleie. N.-V. = 1 : 6,5	4	—	13	30	47	4,39	4,27	2,45	
Juni. Gr. Klee	7	—	8	32	47	5,86	4,28	2,45	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46	6.67	4.76	2.74	
VIII. 1892/1893.									
Juli 1892. Gr. Wickengemenge	5	—	11	32	48	6,96	4,72	2,71	
August. Gr. Gemenge, Erbsen, Serradella, später Mais und 1 Pfd. Schrot	7	—	10	30	47	6,96	4,75	2,73	
September desgl. Am Ende Kleeheu u. Schrot	10	2	14	23	49	4,28	5,26	3,02	
Oktober desgl. Später Rübenblätter, -Köpfe	5	1	19	24	49	4,06	4,98	2,86	
November. 20 Pfd. Rüben, 8 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernk., 2 Pfd. Weizenkleie. N.-V. = 1 : 6,0	7	1	20	21	49	4,18	4,90	2,81	
Dezember desgl. Vom 23. ab statt Palmkernkuchen 2 Pfd. Kokosk. und 0,5 Pfd. Bohnenschrot. N.-V. = 1 : 6,2	7	—	19	18	44	4,64	4,77	2,74	
Januar 1893 desgl.	4	—	17	23	44	6,42	4,98	2,86	
Februar „	2	1	14	28	45	6,14	4,75	2,73	
März „	3	2	7	33	45	5,12	4,59	2,65	
April „	6	1	6	32	45	4,57	4,52	2,59	
Mai „ Seit 22. gr. Klee	6	3	5	31	45	5,58	4,64	2,66	
Juni. Gr. Klee	7	2	9	29	47	7,40	4,29	2,46	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46,25	5,69	4,76	2,74	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe: trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa	Pro Kuh und Tag i. M. kg	Rahm nach Fjord % i. M.	Fett % i. M.	Bemerkungen
IX. 1893/1894.									
Juli 1893. Gr. Klee, Gemenge . . .	3	—	15	23	41	7,75	4,69	2,69	
August. Gr. Klee, Serradella + 1 Pfd. Weizenkleie, zuletzt Grünm. + 1,5 Pfd. Weizenkleie	2	1	16	23	42	8,55	4,94	2,83	
September desgl.	3	—	20	19	42	7,17	5,04	2,89	
Oktober desgl., dann Weide, Rübenköpfe	5	—	17	19	41	6,41	5,12	2,94	
November. 20 Pfd. Kartoffeln, 8 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Stroh, 3 Pfd. Weizenkleie, 2 Pfd. Sonnenblumenk. N.-V. = 1 : 5,9	4	1	15	22	42	6,66	4,73	2,70	
Dezember desgl. Statt Kartoffeln 30 Pfd. Rüben. N.-V. = 1 : 4,8	6	1	14	20	41	7,34	4,60	2,64	
Januar 1894 desgl.	6	2	16	19	43	7,23	4,73	2,70	
Februar „	4	1	18	19	42	7,75	—	3,12	Nach Fettbestimmung
März desgl. Seit 16. statt Sonnenblkch. 1,5 Pfd. Leinkuchen. N.-V. = 1 : 5,4	4	—	18	20	42	7,18	—	3,19	eines Berliner
April desgl.	7	2	19	16	44	6,64	—	2,96	Laboratoriums, 3mal
Mai. Bis 15. desgl., dann gr. Klee . .	6	1	18	19	44	7,52	—	3,14	monatlich.
Juni. Gr. Klee	2	—	23	19	44	7,95	—	3,26	
								2,78	
Monatsmittel:	—	—	—	—	42,25	7,35	4,84	3,12	
X. 1894/1895.									
Juli 1894. Gr. Klee, Serradella . . .	6	2	21	16	45	7,06	—	3,09	
August. Gr. Klee, Serradella, Gemenge	6	4	17	18	45	7,34	—	3,37	
September. Gr. Klee, Grünmais + 1 Pfd. Schrot, Stoppelklee, Weide, Rübenbl.	5	4	20	17	46	7,73	—	3,13	
Oktober. Weide, Rübenbl., 1 Pfd. Schrot	5	—	22	19	46	7,54	—	3,40	
November. 30 Pfd. Rüben, 8 Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 1 Pfd. Leinkuchen. N.-V. = 1 : 6,9	4	1	24	18	47	7,44	—	3,45	
Dezember. 20 Pfd. Rüben, 6 Pfd. Kleeheu, 4 Pfd. Wiesenheu, 12 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Schrot, 2 Pfd. Sonnenblumenk. N.-V. = 1 : 5.2	7	3	16	23	49	7,09	—	3,41	
Januar 1895 desgl. + 3 Pfd. Kleespreu. N.-V. = 1 : 4,7	3	3	19	25	50	7,39	—	3,15	
Februar desgl. + 2 Pfd. Weizenkleie- N.-V. = 1 : 4,5	3	1	21	22	47	8,03	—	3,07	
März „	4	—	18	25	47	7,66	—	3,11	
April „	7	—	13	27	47	5,95	—	3,15	
Mai „ Seit 25. gr. Klee . . .	8	—	11	26	45	5,13	—	2,95	
Juni. Gr. Klee	11	—	9	25	45	6,36	—	2,91	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46,5	7,05	—	3,18	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe					Pro Kuh und Tag i. M. kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
	trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa			
XI. 1895/1896.								
Juli 1895. Gr. Bohnen, Wickengemenge, Serradella, etwas Heu	7	—	16	22	45	7,58	3,11	
August. Gr. Klee, Gemenge, Klee . .	3	—	21	21	45	7,93	3,23	
September. Gr. Klee, Serradella, Mais, Weide	3	1	23	19	46	5,98	3,10	
Oktober. Weide, Mais, Rübenblätter, 1 Pfd. Palmkernkuchen	3	1	22	20	46	5,94	3,28	
November. 30 Pfd. Rüben. 4 Pfd. Kleeheu, 3 Pfd. Wiesenheu, 15 Pfd. Stroh, 1 Pfd. Sonnenblumenkuchen, 1 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 6,4	10	—	12	24	46	4,94	3,39	Wöchentliche Fettbestimmung in der Molkerei mittelst des Apparates von Babcok.
Dezember desgl. Statt Palmkernkuchen 1 Pfd. Sonnenblumenk. N.-V. = 1 : 5,6	12	1	16	17	46	5,31	3,14	
Januar 1896 desgl.	9	—	20	17	46	5,79	3,25	
Februar „ + 4 Pfd. Kleespreu. N.-V. = 1 : 4,9	4	—	21	18	43	7,72	3,05	
März „	3	—	17	23	43	7,72	3,10	
April „	2	—	14	27	43	7,21	3,05	
Mai „ Seit 28. Weide . .	4	—	13	26	43	6,63	3,15	
Juni. Weide, im Stall gr. Klee . . .	5	—	15	23	43	7,96	3,35	
Monatsmittel:	—	—	—	—	44,58	6,72	3,18	
XII. 1896/1897.								
Juli 1896. Gr. Klee, Gemenge, Serradella	5	2	17	19	43	6,48	3,30	
August. Serradella, Gemenge, Erbsen .	3	3	20	18	44	7,34	3,35	
September. Klee, Grünmais	3	2	21	19	45	6,92	3,40	
Oktober. Klee, Rübenköpfe und Blätter	5	2	24	14	45	7,99	3,30	
November. 24 Pfd. Rüben, 12 Pfd. Schnitzel, 6Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Leinkuchen, 2 Pfd. Schrot. N. V. = 1 : 6,2	6	2	18	18	44	6,64	3,55	
Dezember desgl.	9	1	19	16	45	7,40	3,30	
Januar 1897 „ + 16 Pfd. Rüben, ohne Schnitzel. N.-V. = 1 : 6,7	9	—	19	15	43	7,37	3,30	
Februar desgl.	5	1	20	16	42	7,01	3,35	
März „	7	2	20	14	43	6,21	3,20	
April „	7	1	23	13	44	6,09	3,25	
Mai desgl., statt Rüben ges. Schnitzel. Seit dem 18. gr. Klee. N.V. = 1 : 6,2	7	—	20	17	44	6,74	3,30	
Juni. Gr. Klee	3	—	22	18	43	7,37	3,30	
Monatsmittel:	—	—	—	—	43,75	6,91	3,32	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe: trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa	Pro Kuh und Tag i. M. kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
XIII. 1897/1898.								
Juli 1897. Gr. Klee, am Ende auch Heu	4	1	13	25	43	7,54	3,35	
August desgl., später Grünmais u. 1 Pfd. Schrot	4	1	14	25	44	6,69	3,40	
September. Grünmais, Weide, 1 Pfd Schrot	1	1	16	26	44	6,03	3,45	
Oktober. Bis 15. Weide, dann 25 Pfd. Rüben, 4 Pfd. Kleeh., 15 Pfd. Stroh, 40 kg Schlempe, 2 Pfd. Schrot. N.-V. = 1 : 7,1	9	—	10	25	44	5,88	3,45	
November wie Ende Oktober	9	3	14	20	46	5,95	3,40	
Dezember desgl.	8	4	15	20	47	6,33	3,35	
Januar 1898 desgl.	7	—	19	21	47	6,55	3,25	
Februar desgl. Seit 16. + 1 Pfd. Palmkernkuchen. N.-V. = 1 : 6,8	8	1	18	20	47	6,94	3,25	
März. 25 Pfd. Rüben, 4 Pfd. Kleeheu, 4 Pfd. Wiesenheu, 12 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernkuchen, 1 Pfd. Schrot, 3 Pfd. Kleespreu. N.-V. = 1 : 5,9	6	—	14	28	48	7,65	3,50	
April desgl., ohne Kleespreu. N.-V. = 1 : 6,8	7	—	13	27	47	6,42	3,45	
Mai desgl. Seit 16. Kleegras geschnitten, seit 23. gr. Klee	6	1	16	26	49	6,56	3,35	
Juni. Gr. Klee	4	—	15	30	49	7,92	3,20	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46,5	6,85	3,37	
XIV. 1898/1899.								
Juli 1898. Gr. Klee	6	—	14	28	48	7,46	3,40	
August. Gr. Klee	2	—	12	34	48	7,57	3,50	
September. Gr. Stoppelklee	6	—	13	29	48	8,20	3,50	
Oktober. Gr. Stoppelklee, Serradella. Seit 23. 25 Pfd. Rüben, 9 Pfd. Kleeheu, 10 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernkuchen, 2 Pfd. Schrot. N.-V. = 1 : 6,5	7	1	13	28	49	6,88	3,55	
November desgl. ohne Schrot, dafür 60 Pfd. Schlempe. N.-V. = 1 : 5,3	7	—	14	25	46	6,93	3,45	
Dezember desgl.	4	1	14	28	47	7,21	3,55	
Januar 1899 „	5	1	13	28	47	7,41	3,55	
Februar „	5	—	12	30	47	7,48	3,45	
März „	12	—	12	23	47	7,21	3,40	
April desgl. Vom 24. ab keine Schlempe, dafür 10 Pfd. Rüben. N.-V. = 1 : 6,9	3	—	16	26	45	7,87	3,40	
Mai desgl. Seit 22. gr. Kleegras	2	—	17	26	45	7,69	3,45	
Juni. Bis 25. Kleegras, dann Schwedenklee	2	—	16	26	44	8,57	3,20	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46,3	7,54	3,45	

Fortsetzung von Tabelle 4.

Futter	Anzahl der Kühe					Pro Kuh und Tag i. M. kg	Fett % i. M.	Bemerkungen
	trocken	säugend	frischmelk	altmelk	Summa			
XV. 1899/1900.								
Juli 1899. Schwedenklee, Wickengemenge	8	—	13	23	44	6,46	3,40	
August. Wickengemenge	Maul-					7,24	3,55	bis zum Ausbruch der Seuche am 6. August.
	und					4,48	—	vom 1.—31. August.
September. Wickengemenge, Klee	Klauenseuche					5,29	4,00	Fettgehalt vom 23. bis 30. September.
Oktober. Gr. Klee, Rübenblätter, Serradella	4	1	18	23	46	7,16	3,60	
November. 20 Pfd. Rüben, 6 Pfd. Kleeheu, 15 Pfd. Stroh, 2 Pfd. Palmkernk., 60 Pfd. Schlempe. N.-V. = 1 : 5,7	5	—	22	19	46	6,91	3,35	
Dezember desgl.	7	—	15	24	46	6,41	3,55	
Januar 1900 „	7	—	11	29	47	6,62	3,65	
Februar „	6	—	11	29	46	7,48	3,55	
März „	2	1	12	32	47	7,90	3,45	
April „	1	2	12	33	48	7,24	3,45	
Mai. Bis 4. desgl., dann statt Schlempe 2 Pfd. Schrot. N.-V. = 1 : 7,7	3	1	13	31	48	6,68	3,60	
Juni. Gr. Klee	3	—	14	31	48	6,82	3,45	
Monatsmittel:	—	—	—	—	46,6	6,66	3,55	

Tabelle 5. Zusammensetzung der Futterrationen.
Berechnet nach J. Kühn, Die zweckmässigste Ernährung des Rindviehes.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
I. 1885/1886.						
November 1885. a) 10 Pfd. Kartoffeln .	2,50	0,20	0,200	0,030	2,07	
b) 10 „ Rüben . . .	1,20	0,10	0,110	0,010	0,91	
c) 20 „ Stroh . . .	17,00	0,70	0,220	0,160	3,92	
d) 3 „ Weizenkleie .	2,61	0,43	0,348	0,084	0,73	
e) 2 „ Kokoskuchen	1,80	0,40	0,304	0,218	0,66	
Summa:	25,11	1,83	1,182	0,502	8,29	
Depression 6 %	—	—	0,072	—	—	
Summa:	25,11	1,83	1,110	0,502	8,29	1 : 8,5
II. 1886/1887.						
November 1886. a) 20 Pfd. Kartoffeln .	5,00	0,40	0,400	0,060	4,14	
b) 5 „ Kleeheu . .	4,50	0,55	0,300	0,095	1,13	
c) 15 „ Stroh . . .	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 2 „ Weizenkleie .	1,74	0,29	0,232	0,056	0,49	
e) 2 „ Palmkernk. .	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
Summa:	25,77	2,18	1,502	0,565	9,46	
Depression 13,9 %	—	—	0,208	—	—	
Summa:	25,77	2,18	1,294	0,565	9,46	1 : 8,4
Dezember 1886. b, c, d, e wie oben .	20,77	1,78	1,102	0,505	5,32	
statt a) 20 Pfd. Rüben . . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
Summa:	23,17	1,98	1,322	0,525	7,14	
Depression 4 %	—	—	0,052	—	—	
Summa:	23,17	1,98	1,270	0,525	7,14	1 : 6,6
III. 1887/1888.						
November 1887. a) 20 Pfd. Rüben . . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 5 „ Wiesenheu .	4,25	0,45	0,270	0,050	1,26	
c) 15 „ Stroh . . .	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 2 „ Schrot . . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
e) 2 „ Palmkernk. .	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
Summa:	22,88	1,83	1,272	0,456	8,08	
Depression 4 %	—	—	0,050	—	—	
Summa:	22,88	1,83	1,222	0,456	8,08	1 : 7,5
Februar 1888. b, c, d, e wie oben . .	20,48	1,63	1,052	0,436	6,26	
statt a) 6 Pfd. Rüben	0,72	0,06	0,066	0,006	0,54	
6 „ Kartoffeln . . .	1,50	0,12	0,120	0,018	1,24	
4 „ Möhren	0,56	0,05	0,100	0,008	0,38	
Summa:	23,26	1,86	1,338	0,468	8,42	
Depression 5 %	—	—	0,066	—	—	
Summa:	23,26	1,86	1,272	0,468	8,42	1 : 7,5

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
Noch III. 1887/1888.						
März 1888. b, c, d, e wie oben . . .	20,48	1,63	1,052	0,436	6,26	
für a) 6 Pfd. Rüben	0,72	0,06	0,066	0,006	0,54	
10 „ Kartoffeln . . .	2,50	0,20	0,200	0,030	2,07	
Summa:	23,70	1,89	1,318	0,472	8,87	
Depression 6 %	—	—	0,079	—	—	
Summa:	23,70	1,89	1,239	0,472	8,87	1 : 8,1
IV. 1888/1889.						
Oktober 1888. a) 20 Pfd. Rüben . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 6 „ Wiesenheu .	5,10	0,54	0,324	0,060	1,51	
c) 14 „ Stroh . . .	11,90	0,56	0,224	0,112	2,60	
d) 2 „ Schrot . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
e) 2 „ Palmkernk. .	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
Summa:	22,88	1,88	1,310	0,458	7,96	
Depression 4 %	—	—	0,052	—	—	
Summa:	22,88	1,88	1,258	0,458	7,96	1 : 7,2
März 1889. a, b, c, d wie oben . . .	21,10	1,54	0,980	0,224	7,23	
für e) 1 Pfd. Palmkernkuchen .	0,89	0,17	0,165	0,117	0,36	
1 „ Leinsamen . . .	0,88	0,21	0,195	0,320	0,17	
Summa:	22,87	1,92	1,340	0,661	7,76	
Depression 4 %	—	—	0,053	—	—	
Summa:	22,87	1,92	1,287	0,661	7,76	1 : 7,3
V. 1889/1890.						
Oktober 1889. a) 20 Pfd. Kartoffeln .	5,00	0,40	0,400	0,060	4,14	
b) 3 „ Kleeheu . .	2,70	0,33	0,180	0,057	0,68	
c) 16 „ Stroh . . .	13,60	0,64	0,256	0,128	2,97	
d) 2 „ Weizenkleie	1,74	0,29	0,232	0,056	0,49	
e) 2 „ Palmkernk. .	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
Summa:	24,82	2,00	1,398	0,535	9,01	
Depression 13,9 %	—	—	0,194	—	—	
Summa:	24,82	2,00	1,204	0,535	9,01	1 : 8,5
November 1889. b, c, d, e wie oben .	19,82	1,60	0,998	0,475	4,87	
für a) 30 Pfd. Rüben	3,60	0,30	0,330	0,030	2,73	
Summa:	23,42	1,90	1,328	0,505	7,60	
Depression 4 %	—	—	0,053	—	—	
Summa:	23,42	1,90	1,275	0,505	7,60	1 : 6,9
Januar 1890. a, b, c, d, e wie oben .	23,42	1,90	1,328	0,505	7,60	
f) dazu: 10 Pfd. ges. Rübenblätter	2,30	0,19	0,060	0,110	0,47	
Summa:	25,72	2,09	1,388	0,615	8,07	
Depression 4 %	—	—	0,055	—	—	
Summa:	25,72	2,09	1,333	0,615	8,07	1 : 7,2

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Verdauliches Protein	Verdauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
Noch V. 1889/1890.						
Februar 1890. b. c. d. e. f wie oben	22,12	1,79	1,058	0,585	5,34	
statt a) 20 Pfd. Kartoffeln . .	5,00	0,40	0,400	0,060	4,14	
Summa:	27,12	2,19	1,458	0,645	9,48	
Depression 13,9 %	—	—	0,202	—	—	
Summa:	27,12	2,19	1,256	0,645	9,48	1 : 8,7
März 1890. a — f wie oben	27,12	2,19	1,458	0,645	9,48	
dazu 1 Pfd. Palmkernkuchen .	0,89	0,17	0,165	0,117	0,36	
Summa:	28,01	2,36	1,623	0,762	9,84	
Depression 7,3 %	—	—	0,118	—	—	
Summa:	28,01	2,36	1,505	0,762	9,84	1 : 7,8
VI. 1890/1891.						
Oktober 1890. a) 30 Pfd. Rüben . .	3,60	0,30	0,330	0,030	2,73	
b) 5 „ Kleeheu . .	4,50	0,55	0,300	0,095	1,13	
c) 16 „ Stroh . .	13,60	0,64	0,256	0,128	2,97	
d) 1 „ Schrot . .	0,85	0,12	0,106	0,016	0,69	
e) 2 „ Palmkernk. .	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
Summa:	24,33	1,95	1,322	0,503	8,21	
Depression 4 %	—	—	0,052	—	—	
Summa:	24,33	1,95	1,270	0,503	8,21	1 : 7,4
Dezember 1890. a. b. c. d wie oben .	22,55	1,61	0,992	0,269	7,48	
für e) 2 Pfd. Sonnenblumenk.	1,80	0,74	0,670	0,190	0,43	
Summa:	24,35	2,35	1,662	0,459	7,91	
Depression 4 %	—	—	0,066			
Summa:	24,35	2,35	1,596	0,459	7,91	1 : 5,6
April 1891. a) 8 Pfd. Kleeheu . .	7,20	0,88	0,480	0,152	1,81	
b) 18 „ Stroh . . .	15,30	0,72	0,288	0,144	3,34	
c) 2 „ Schrot . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
d) 1,5 „ Palmkernk. .	1,34	0,26	0,247	0,175	0,58	
e) 2 „ Leinkuchen .	1,76	0,58	0,512	0,182	0,54	
Summa:	27,30	2,68	1,739	0,685	7,57	1 : 3,3
VII. 1891/1892.						
Oktober 1891. a) 20 Pfd. Rüben . . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 6 „ Kleeheu . . .	5,40	0,66	0,360	0,114	1,36	
c) 15 „ Stroh	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 2 „ Palmkernkuch..	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
e) 2 „ getr. Biertreber	1,80	0,46	0,430	0,124	0,89	
Summa:	24,13	2,26	1,580	0,612	7,77	
Depression 4 %			0,063	—	—	
Summa:	24,13	2,26	1,517	0,612	7,77	1 : 4,1

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
Noch VII. 1891/1892.						
Dezember 1891. a, b, c, d wie oben .	22,33	1,80	1,150	0,488	6,88	
statt e) 1 Pfd. Palmkernkuchen	0,89	0,17	0,165	0,117	0,36	
Summa:	23,22	1,97	1,315	0,605	7,24	
Depression 4 %	—	—	0,052	—	—	
Summa:	23,22	1,97	1,263	0,605	7,24	1 : 6,9
Mai 1892. a, b, c, d, e wie oben . .	23,22	1,97	1,315	0,605	7,24	
dazu f) 1 Pfd. Weizenkleie . .	0,87	0,14	0,116	0,028	0,24	
Summa:	24,09	2,11	1,431	0,633	7,48	
Depression 4 %	—	—	0,057	—	—	
Summa:	24,09	2,11	1,374	0,633	7,48	1 : 6,5
VIII. 1892/1893.						
November 1892. a) 20 Pfd. Rüben . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 8 „ Kleeheu . .	7,20	0,88	0,480	0,152	1,81	
c) 12 „ Stroh . . .	10,20	0,48	0,192	0,096	2,23	
d) 2 „ Palmkernk.	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
e) 2 „ Weizenkleie	1,74	0,29	0,232	0,056	0,49	
Summa:	23,32	2,19	1,454	0,558	7,08	
Depression 4 %	—	—	0,058	—	—	
Summa:	23,32	2,19	1,396	0,558	7,08	1 : 6,0
Dezember 1892. a, b, c, d wie oben .	21,51	1,85	1,124	0,324	6,35	
für e) 2 Pfd. Kokoskuchen . .	1,80	0,40	0,304	0,218	0,66	
f) 0,5 „ Bohnenschrot . .	0,43	0,12	0,007	0,008	0,22	
Summa:	23,77	2,37	1,435	0,550	7,23	
Depression 4 %	—	—	0,057	—	—	
Summa:	23,77	2,37	1,378	0,550	7,23	1 : 6,2
IX. 1893/1894.						
November 1893. a) 20 Pfd. Kartoffeln .	5,00	0,40	0,400	0,060	4,14	
b) 8 „ Kleeheu . .	7,20	0,88	0,480	0,152	1,81	
c) 12 „ Stroh . . .	10,20	0,48	0,192	0,096	2,23	
d) 3 „ Weizenkleie	2,61	0,42	0,348	0,084	0,72	
e) 2 „ Sonnenblk. .	1,80	0,74	0,670	0,190	0,43	
Summa:	26,81	2,92	2,090	0,582	9,33	
Depression 13,9 %			0,290			
Summa:	26,81	2,92	1,800	0,582	9,33	1 : 5,9
Dezember 1893. b, c, d, e wie oben .	21,81	2,52	1,690	0,522	5,19	
statt a) 30 Pfd. Rüben . .	3,60	0,30	0,330	0,030	2,73	
Summa:	25,41	2,82	2,020	0,552	7,92	
Depression 4 %			0,080			
Summa:	25,41	2,82	1,940	0,552	7,92	1 : 4,8

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
Noch IX. 1893/1894.						
März 1894. a, b, c, d wie oben . . .	23,61	2,08	1,350	0,362	7,49	
statt e) 1,5 Pfd. Leinkuchen . .	1,32	0,44	0,384	0,136	0,40	
Summa:	24,93	2,52	1,734	0,498	7,89	
Depression 4 %	—	—	0,069	—	—	
Summa:	24,93	2,52	1,665	0,498	7,89	1 : 5,4
X. 1894/1895.						
November 1894. a) 30 Pfd. Rüben . .	3,60	0,30	0,330	0,030	2,73	
b) 8 „ Kleeheu .	7,20	0,88	0,480	0,152	1,81	
c) 15 „ Stroh . .	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 1 „ Leinkuchen	0,88	0,29	0,256	0,091	0,27	
Summa:	24,43	2,07	1,306	0,393	7,78	
Depression 4 %	—	—	0,052	—	—	
Summa:	24,43	2,07	1,254	0,393	7,78	1 : 6,9
Dezember 1894. a) 20 Pfd. Rüben . . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 6 „ Kleeheu . .	5,40	0,66	0,360	0,114	1,36	
c) 4 „ Wiesenheu .	3,40	0,36	0,216	0,040	1,00	
d) 12 „ Stroh . . .	10,20	0,48	0,192	0,096	2,23	
e) 2 „ Schrot . . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
f) 2 „ Sonnenblk. .	1,80	0,74	0,670	0,190	0,43	
Summa:	24,90	2,68	1,870	0,492	8,14	
Depression 4 %	—	—	0,074	—	—	
Summa:	24,90	2,68	1,796	0,492	8,14	1 : 5,2
Januar 1895. a — f wie oben . . .	24,90	2,68	1,870	0,492	8,14	
dazu g) 3 Pfd. Kleespreu . . .	2,64	0,54	0,399	0,069	0,88	
Summa:	27,54	3,22	2,269	0,561	9,02	
Depression 3 %	—	—	0,068	—	—	
Summa:	27,54	3,22	2,201	0,561	9,02	1 : 4,7
Februar 1895. a — g wie oben . . .	27,54	3,22	2,269	0,561	9,02	
dazu h) 2 Pfd. Weizenkleie . .	1,74	0,29	0,232	0,056	0,49	
Summa:	29,28	3,51	2,501	0,617	9,51	
Depression 3 %	—	—	0,075	—	—	
Summa:	29,28	3,51	2,426	0,617	9,51	1 : 4,5
XI. 1895/1896.						
November 1895. a) 30 Pfd. Rüben . .	3,60	0,30	0,330	0,030	2,73	
b) 4 „ Kleeheu .	3,60	0,44	0,240	0,076	0,91	
c) 3 „ Wiesenheu	2,55	0,27	0,162	0,030	0,75	
d) 15 „ Stroh . .	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
e) 1 „ Palmkernk.	0,89	0,17	0,165	0,117	0,36	
f) 1 „ Sonnenblk.	0,90	0,37	0,335	0,095	0,21	
Summa:	24,29	2,15	1,472	0,468	7,93	
Depression 4 %	—	—	0,058	—	—	
Summa:	24,29	2,15	1,414	0,468	7,93	1 : 6,4

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trokensubstanz	Rohprotein	Verdauliches Protein	Verdauliche Fettsubstanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoffverhältnis
Noch XI. 1895/1896.						
Dezember 1895. a—d und f wie oben	23,40	1,98	1,307	0,351	7,57	
dazu 1 Pfd. Sonnenblumenkuchen	0,90	0,37	0,335	0,095	0,21	
Summa:	24,30	2,35	1,642	0,446	7,78	
Depression 4 %	—	—	0,065	—	—	
Summa:	24,30	2,35	1,577	0,446	7,78	1 : 5,6
Februar 1896. a, b, c, d, f wie oben	24,30	2,35	1,642	0,446	7,78	
dazu g) 4 Pfd. Kleespreu	3,52	0,73	0,532	0,092	1,17	
Summa:	27,82	3,08	2,174	0,538	8,95	
Depression 4 %	—	—	0,086	—	—	
Summa:	27,82	3,08	2,088	0,538	8,95	1 : 4,9
XII. 1896/1897.						
November 1896. a) 24 Pfd. Rüben	2,88	0,24	0,264	0,024	2,18	
b) 12 „ Schnitzel	0,82	0,07	0,072	0,009	0,48	
c) 6 „ Kleeheu	5,40	0,66	0,360	0,114	1,36	
d) 15 „ Stroh	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
e) 2 „ Schrot	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
f) 2 „ Leinkuchen	1,76	0,58	0,512	0,182	0,54	
Summa:	25,31	2,39	1,660	0,481	8,83	
Depression 4 %	—	—	0,066	—	—	
Summa:	25,31	2,39	1,594	0,481	8,83	1 : 6,2
Januar 1897. a, c, d, e, f wie oben	24,49	2,32	1,588	0,472	8,35	
dazu für b) 16 Pfd. Rüben	1,92	0,16	0,176	0,016	1,45	
Summa:	26,41	2,48	1,764	0,488	9,80	
Depression 7,1 %	—	—	0,125	—	—	
Summa:	26,41	2,48	1,639	0,488	9,80	1 : 6,7
Mai 1897. c, d, e, f wie oben	21,61	2,08	1,324	0,448	6,17	
für a u. b) 40 Pfd. ges. Schnitzel	4,40	0,40	0,360	0,040	2,44	
Summa:	26,01	2,48	1,684	0,488	8,61	
Depression 7,1 %	—	—	0,119	—	—	
Summa:	26,01	2,48	1,565	0,488	8,61	1 : 6,2
XIII. 1897/1898.						
Oktober 1897. a) 25 Pfd. Rüben	3,00	0,25	0,275	0,025	2,27	
b) 4 „ Kleeheu	3,60	0,44	0,240	0,076	0,90	
c) 15 „ Stroh	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 2 „ Schrot	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
e) 10 „ Schlempe	2,40	0,46	0,460	0,080	1,16	
Summa:	23,45	1,99	1,427	0,333	8,60	
Depression 7,1 %	—	—	0,101	—	—	
Summa:	23,45	1,99	1,326	0,333	8,60	1 : 7,1

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
Noch XIII. 1897/1898.						
Februar 1898. a — e wie oben . . .	23,45	1,99	1,427	0,333	8,60	
dazu f) 1 Pfd. Palmkernkuchen	0,89	0,17	0,165	0,117	0,36	
Summa:	24,34	2,16	1,592	0,450	8,96	
Depression 7,1 %	—	—	0,113	—	—	
Summa:	24,34	2,16	1,479	0,450	8,96	1 : 6,8
März 1898. a) 25 Pfd. Rüben . . .	3,00	0,25	0,275	0,025	2,27	
b) 4 „ Kleeheu . . .	3,60	0,44	0,240	0,076	0,90	
c) 4 „ Wiesenheu . .	3,40	0,36	0,216	0,040	1,00	
d) 12 „ Stroh	10,20	0,48	0,192	0,096	2,23	
e) 1 „ Schrot . . .	0,85	0,12	0,106	0,016	0,65	
f) 2 „ Palmkernkuch.	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
g) 3 „ Kleespreu . .	2,64	0,54	0,399	0,069	0,88	
Summa:	25,47	2,53	1,758	0,556	8,66	
Depression 4 %	—	—	0,070	—	—	
Summa:	25,47	2,53	1,688	0,556	8,66	1 : 5,9
April 1898. Wie oben ohne g . . .	22,83	1,99	1,359	0,487	7,78	
Depression 4 %	—	—	0,054	—	—	
Summa:	22,83	1,99	1,305	0,487	7,78	1 : 6,8
XIV. 1898/1899.						
Oktober 1898. a) 25 Pfd. Rüben . .	3,00	0,25	0,275	0,025	2,27	
b) 9 „ Kleeheu . .	8,10	0,99	0,540	0,171	2,04	
c) 10 „ Stroh . . .	8,50	0,40	0,160	0,080	1,86	
d) 2 „ Palmkernk..	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
e) 2 „ Schrot . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
Summa:	23,08	2,22	1,517	0,542	8,20	
Depression 4 %	—	—	0,060	—	—	
Summa:	23,08	2,22	1,457	0,542	8,20	1 : 6,5
November 1898. a, b, c, d wie oben .	21,38	1,98	1,305	0,510	6,90	
für e) 60 Pfd. Schlempe . . .	0,36	0,69	0,690	0,120	1,74	
Summa:	21,74	2,67	1,995	0,630	8,64	
Depression 4 %	—	—	0,079	—	—	
Summa:	21,74	2,67	1,916	0,630	8,64	1 : 5,3
April 1899. a, b, c, d wie oben . .	21,38	1,98	1,305	0,510	6,90	
für e) 10 Pfd. Rüben	1,20	0,10	0,110	0,010	0,91	
Summa:	22,58	2,08	1,415	0,520	7,81	
Depression 7,1 %	—	—	0,100	—	—	
Summa:	22,58	2,08	1,315	0,520	7,81	1 : 6,9

Fortsetzung von Tabelle 5.

	Trocken-substanz	Roh-protein	Ver-dauliches Protein	Ver-dauliche Fett-substanz	Verdauliche stickstofffreie Substanz	Nährstoff-verhältnis
XV. 1899/1900.						
November 1899. a) 20 Pfd. Rüben . .	2,40	0,20	0,220	0,020	1,82	
b) 6 „ Kleeheu .	5,40	0,66	0,360	0,114	1,36	
c) 15 „ Stroh . .	12,75	0,60	0,240	0,120	2,97	
d) 2 „ Palmkernk.	1,78	0,34	0,330	0,234	0,73	
e) 60 „ Schlempe .	0,36	0,69	0,690	0,120	1,74	
Summa:	22,69	2,49	1,840	0,608	8,62	
Depression 4 %	—	—	0,073	—	—	
Summa:	22,69	2,49	1,767	0,608	8,62	1 : 5,7
Mai 1900. a. b. c, d wie oben . . .	22.33	1.80	1.150	0,488	7.58	
statt e) 2 Pfund Schrot . . .	1,70	0,24	0,212	0,032	1,30	
Summa:	24,03	2,04	1,362	0,520	8,88	
Depression 4 %	—	—	0,054	—	—	
Summa:	24,03	2,04	1,308	0,520	8,88	1 : 7,7

Tabelle 6. Futterkosten-Berechnung.

	Mk.	Mk.	Pf.
I. 1885/1886.			
August 1885 38 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee (Weide) Mais pro Tag 38,00 Ctr.. in 31 Tagen 1178.00 Ctr.	0.40	471	20
1/2 „ Weizenschale . . . „ „ 0,19 „ „ 31 „ 5,89 „	4,30	25	32
10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,00	117	80
Summa:	—	614	32
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	52,1
September 38 Stück.			
100 Pfd. Grünfutter u. Weide pro Tag 38,00 Ctr., in 30 Tagen 1140,00 Ctr.	0,40	456	—
1/2 „ Weizenschale . . . „ „ 0,19 „ „ 30 „ 5,70 „	4,30	24	51
10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,80 „ „ 30 „ 114,00 „	1,00	114	—
Summa:	—	594	51
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	52,1
Oktober 38 Stück.			
v. 1.—20. 100 Pfd. Grünfutter u. Weide pr. Tg. 38,00 Ctr., i. 20 Tag. 760,00 Ctr.	0,40	304	—
„ „ 1/2 „ Weizenschale . . „ „ 0,19 „ „ 20 „ 3,80 „	4,30	16	34
v. 21.—31. 10 „ Rüben . . . . . „ „ 3,80 „ „ 11 „ 41,80 „	0,50	20	90
„ „ 10 „ Kartoffeln . . . „ „ 3,80 „ „ 11 „ 41,80 „	1,20	50	16
„ „ 20 „ Stroh u. Spreu . . „ „ 7,60 „ „ 11 „ 83,60 „	1,00	83	60
„ „ 3 „ Weizenschale . . „ „ 1,14 „ „ 11 „ 12,54 „	4,30	53	92
„ „ 2 „ Kokoskuchen . . „ „ 0,76 „ „ 11 „ 8,36 „	7,90	66	04
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,00	117	80
Summa:	—	712	76
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	60,5
November 38 Stück.			
10 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 3,80 Ctr., in 30 Tagen 114,00 Ctr.	0,50	57	—
10 „ Kartoffeln . . . . . „ „ 3,80 „ „ 30 „ 114,00 „	1,20	136	80
20 „ Stroh u. Spreu . . . „ „ 7,60 „ „ 30 „ 228,00 „	1,00	228	—
2 „ Kokoskuchen . . . . „ „ 0,76 „ „ 30 „ 22,80 „	7,90	180	12
3 „ Weizenschale . . . . „ „ 1,14 „ „ 30 „ 34,20 „	4,30	147	06
10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,80 „ „ 30 „ 114,00 „	1,00	114	—
Summa:	—	862	98
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
Dezember 38 Stück.			
10 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 3,80 Ctr., in 31 Tagen 117,80 Ctr.	0,50	58	90
10 „ Kartoffeln . . . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,20	141	36
20 „ Stroh . . . . . „ „ 7,60 „ „ 31 „ 235,60 „	1,00	235	60
2 „ Kokoskuchen . . . . „ „ 0,76 „ „ 31 „ 23,56 „	7,90	186	12
3 „ Weizenschale . . . . „ „ 1,14 „ „ 31 „ 35,34 „	4,30	151	96
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,00	117	80
Summa:	—	891	74
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
Januar 1886 38 Stück.			
10 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 3,80 Ctr., in 31 Tagen 117,80 Ctr.	0,50	58	90
10 „ Kartoffeln . . . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,20	141	36
20 „ Stroh . . . . . „ „ 7,60 „ „ 31 „ 235,60 „	1,00	235	60
2 „ Kokoskuchen . . . . „ „ 0,76 „ „ 31 „ 23,56 „	7,90	186	12
3 „ Weizenschale . . . . „ „ 1,14 „ „ 31 „ 35,34 „	4,30	151	96
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 3,80 „ „ 31 „ 117,80 „	1,00	117	80
Summa:	—	891	74
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	0,757

Fortsetzung von Tabelle 6.

											Mk.	Mk.	Pf.
Noch I. 1885/1886.													
Februar 1886 39 Stück.													
10	Pfd.	Rüben	pro Tag	3,90	Ctr.,	in	28	Tagen	109,20	Ctr.	0,50	54	60
10	„	Kartoffeln	„ „	3,90	„	„	28	„	109,20	„	1,20	131	04
20	„	Stroh	„ „	7,80	„	„	28	„	218,40	„	1,00	218	40
2	„	Kokoskuchen	„ „	0,78	„	„	28	„	21,84	„	7,90	172	53
3	„	Weizenschale	„ „	1,17	„	„	28	„	32,76	„	4,30	140	87
10	„	Streustroh	„ „	3,90	„	„	28	„	109,20	„	1,00	109	20
										Summa:	—	826	64
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
März 39 Stück.													
10	Pfd.	Rüben	pro Tag	3,90	Ctr.,	in	31	Tagen	120,90	Ctr.	0,50	60	45
10	„	Kartoffeln	„ „	3,90	„	„	31	„	120,90	„	1,20	145	08
20	„	Stroh	„ „	7,80	„	„	31	„	241,80	„	1,00	241	80
2	„	Kokoskuchen	„ „	0,78	„	„	31	„	24,18	„	7,90	191	02
3	„	Weizenschale	„ „	1,17	„	„	31	„	36,27	„	4,30	155	96
10	„	Streustroh	„ „	3,90	„	„	31	„	120,90	„	1,00	120	90
										Summa:	—	915	21
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
April 39 Stück.													
10	Pfd.	Rüben	pro Tag	3,90	Ctr.,	in	30	Tagen	117,00	Ctr.	0,50	58	50
10	„	Kartoffeln	„ „	3,90	„	„	30	„	117,00	„	1,20	140	40
20	„	Stroh	„ „	7,80	„	„	30	„	234,00	„	1,00	234	—
2	„	Kokoskuchen	„ „	0,78	„	„	30	„	23,40	„	7,90	184	86
3	„	Weizenschale	„ „	1,17	„	„	30	„	35,10	„	4,30	150	93
10	„	Streustroh	„ „	3,90	„	„	30	„	117,00	„	1,00	117	—
										Summa:		885	69
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
Mai 39 Stück.													
10	Pfd.	Rüben	pro Tag	3,90	Ctr.,	in	31	Tagen	120,90	Ctr.	0,50	60	45
10	„	Kartoffeln	„ „	3,90	„	„	31	„	120,90	„	1,20	145	08
20	„	Stroh	„ „	7,80	„	„	31	„	241,80	„	1,00	241	80
2	„	Kokoskuchen	„ „	0,78	„	„	31	„	24,18	„	7,90	191	02
3	„	Weizenschale	„ „	1,17	„	„	31	„	36,27	„	4,30	155	96
10	„	Streustroh	„ „	3,90	„	„	31	„	120,90	„	1,00	120	90
										Summa:	—	915	21
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,7
Juni 39 Stück.													
100	Pfd.	gr. Klee	pro Tag	39,000	Ctr.,	in	30	Tagen	1170,00	Ctr.	0,40	468	—
Tränke	½	Pfd. Leinkuchen	„ „	0,195	„	„	30	„	5,85	„	8,75	51	19
	½	„ Weizenschale	„ „	0,195	„	„	30	„	5,85	„	4,30	25	15
10	Pfd.	Streustroh	„ „	3,90	„	„	30	„	117,00	„	1,00	117	—
										Summa:		661	34
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	56,5
										Jahressumma:		8772	11
										Jahresmittel pro Stück u. Tag:			68,3

Fortsetzung von Tabelle 6.

II. 1886/1887.	Mk.	Mk.	Pf.
Juli 1886 39 Stück.			
100 Pfd. gr. Wickhafer. Klee pro Tag 39.000 Ctr. in 31 Tagen 1209.000 Ctr.	0,40	483	60
Tränke { 1/2 Pfd. Weizenschale „ „ 0,195 „ „ 31 „ 6,045 „	3,90	23	57
Tränke { 1/2 „ Leinkuchen . „ „ 0,195 „ „ 31 „ 6,045 „	8,20	49	56
10 Pfd. Streustroh . . . . „ „ 3,900 „ „ 31 „ 120,900 „	1,00	120	90
Summa:	—	677	63
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	56,0
August 36 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee etc. . . . pro Tag 36,00 Ctr., in 31 Tagen 1116,00 Ctr.	0,40	446	40
10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	1,00	111	60
Summa:	—	558	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 36 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee bezw. Weide u. Mais pr. Tg. 36,00 Ctr., in 30 Tg. 1080,00 Ctr.	0,40	432	—
Tränke { 1/2 Pfd. Weizenschale . . . „ „ 0,18 „ „ 30 „ 5,40 „	3,90	21	06
Tränke { 1/2 „ Palmkernmehl . . „ „ 0,18 „ „ 30 „ 5,40 „	7,00	37	80
10 Pfd. Streustroh . . . . „ „ 3,60 „ „ 30 „ 108,00 „	1,00	108	—
Summa:	—	598	86
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	55,4
Oktober 36 Stück.			
100 Pfd. Grünmais . . . . . pro Tag 36,00 Ctr., in 31 Tag. 1116,00 Ctr.	0,40	446	40
Tränke { 1 Pfd. Weizenschale . „ „ 0,36 „ „ 31 „ 11,16 „	3,90	43	52
Tränke { 1 „ Palmkernmehl . „ „ 0,36 „ „ 31 „ 11,16 „	7,00	78	12
10 Pfd. Streustroh . . . . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	1,00	111	60
Summa:	—	679	64
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	60,9
November 36 Stück.			
20 Pfd. Kartoffeln . . . . . pro Tag 7,20 Ctr., in 30 Tagen 216,00 Ctr.	1,20	259	20
5 „ Kleeheu . . . . „ „ 1,80 „ „ 30 „ 54,00 „	2,50	135	—
15 „ Stroh . . . . „ „ 5,40 „ „ 30 „ 162,00 „	1,00	162	—
2 „ Weizenschale . . . . „ „ 0,72 „ „ 30 „ 21,60 „	3,90	84	24
2 „ Palmkernmehl . . . . „ „ 0,72 „ „ 30 „ 21,60 „	7,00	151	20
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 3,60 „ „ 30 „ 108,00 „	1,00	108	—
Summa:	—	899	64
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	83,3
Dezember 36 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 7,20 Ctr., in 31 Tagen 223,20 Ctr.	0,50	111	60
5 „ Kleeheu . . . . „ „ 1,80 „ „ 31 „ 55,80 „	2,50	139	50
15 „ Stroh . . . . „ „ 5,40 „ „ 31 „ 167,40 „	1,00	167	40
2 „ Weizenschale . . . . „ „ 0,72 „ „ 31 „ 22,32 „	3,90	87	05
2 „ Palmkernmehl . . . . „ „ 0,72 „ „ 31 „ 22,32 „	7,00	156	24
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	1,00	111	60
Summa:	—	773	39
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
Januar 1887 36 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 7,20 Ctr., in 31 Tagen 223,20 Ctr.	0,50	111	60
5 „ Kleeheu . . . . „ „ 1,80 „ „ 31 „ 55,80 „	2,50	139	50
zu übertragen:	—	251	10

Fortsetzung von Tabelle 6.

									Mk.	Mk.	Pf.
Noch II. 1886/1887.											
Januar 1897 36 Stück.											
								Übertrag:	—	251	10
15	Pfd.	Stroh	pro Tag	5,40	Ctr.,	in 31	Tagen	167,40 Ctr.	1,00	167	40
2	„	Weizenschale	„ „	0,72	„ „	31	„	22,32 „	3,90	87	05
2	„	Palmkernmehl	„ „	0,72	„ „	31	„	22,32 „	7,00	156	24
10	„	Streustroh	„ „	3,60	„ „	31	„	111,60 „	1,00	111	60
								Summa:	—	773	39
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
Februar 34 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	6,80	Ctr.,	in 28	Tagen	190,40 Ctr.	0,50	95	20
5	„	Kleeheu	„ „	1,70	„ „	28	„	47,60 „	2,50	119	—
15	„	Stroh	„ „	5,10	„ „	28	„	142,80 „	1,00	142	80
2	„	Weizenschale	„ „	0,68	„ „	28	„	19,04 „	3,90	74	25
2	„	Palmkernmehl	„ „	0,68	„ „	28	„	19,04 „	7,00	133	28
10	„	Streustroh	„ „	3,40	„ „	28	„	95,20 „	1,00	95	20
								Summa:	—	659	73
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
März 35 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	7,00	Ctr.,	in 31	Tagen	217,00 Ctr.	0,50	108	50
5	„	Kleeheu	„ „	1,75	„ „	31	„	54,25 „	2,50	135	62
15	„	Stroh	„ „	5,25	„ „	31	„	162,75 „	1,00	162	75
2	„	Weizenschale	„ „	0,70	„ „	31	„	21,70 „	3,90	84	63
2	„	Palmkernmehl	„ „	0,70	„ „	31	„	21,70 „	7,00	151	90
10	„	Streustroh	„ „	3,50	„ „	31	„	108,50 „	1,00	108	50
								Summa:	—	751	90
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
April 37 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	7,40	Ctr.,	in 30	Tagen	222,00 Ctr.	0,50	111	—
5	„	Kleeheu	„ „	1,85	„ „	30	„	55,50 „	2,50	138	75
15	„	Stroh	„ „	5,55	„ „	30	„	166,50 „	1,00	166	50
2	„	Weizenschale	„ „	0,74	„ „	30	„	22,20 „	3,90	86	58
2	„	Palmkernmehl	„ „	0,74	„ „	30	„	22,20 „	7,00	155	40
10	„	Streustroh	„ „	3,70	„ „	30	„	111,00 „	1,00	111	—
								Summa:	—	769	23
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
Mai 38 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	7,60	Ctr.,	in 31	Tagen	235,60 Ctr.	0,50	117	80
5	„	Kleeheu	„ „	1,90	„ „	31	„	58,90 „	2,50	147	25
15	„	Stroh	„ „	5,70	„ „	31	„	176,70 „	1,00	176	70
2	„	Weizenschale	„ „	0,76	„ „	31	„	23,56 „	3,90	91	88
2	„	Palmkernmehl	„ „	0,76	„ „	31	„	23,56 „	7,00	164	92
10	„	Streustroh	„ „	3,80	„ „	31	„	117,80 „	1,00	117	80
								Summa:	—	816	35
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
Juni 37 Stück.											
100	Pfd.	gr. Klee	pro Tag	37,00	Ctr.,	in 30	Tagen	1110 Ctr.	0,40	444	
10	„	Streustroh	„ „	3,70	„ „	30	„	111 „	1,00	111	
								Summa:	—	555	—
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
								Jahressumma:	—	8512	71
								Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	64,1

Fortsetzung von Tabelle 6.

III. 1887/1888.	Mk.	Mk.	Pf.
Juli 1887 37 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee, Wickgemenge etc. pro Tag 37,00 Ctr., in 31 Tagen 1147,00 Ctr.	0,40	458	80
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 3,70 „ „ 31 „ 114,70 „	1,00	114	70
Summa:	—	573	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 37 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee etc. . . . pro Tag 37,00 Ctr., in 31 Tagen 1147,00 Ctr.	0,40	458	80
10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,70 „ „ 31 „ 114,70 „	1,00	114	70
Summa:	—	573	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 37 Stück.			
100 Pfd. Serradella u. dergl. . . pro Tag 37,00 Ctr., in 30 Tagen 1110 Ctr.	0,40	444	—
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 3,70 „ „ 30 „ 111 „	1,00	111	—
Summa:	—	555	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Oktober 36 Stück.			
v. 1. –25. 100 Pfd. gr. Mais bezw. Rübenbl. pr. Tg. 36,00 Ctr., i. 25 Tag. 900,00 Ctr.	0,40	360	–
v. 26.—31. 20 „ Kartoffeln . . . . . „ „ 7,20 „ „ 6 „ 42,20 „	1,20	51	84
„ „ 5 „ Wiesenheu . . . . . „ „ 1,80 „ „ 6 „ 10,80 „	2,00	21	60
„ „ 15 „ Stroh . . . . . „ „ 5,40 „ „ 6 „ 32,40 „	1,00	32	40
„ „ 1 „ Schrot . . . . . „ „ 0,36 „ „ 6 „ 2,16 „	5,00	10	80
v. 16.—31. ½ „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,18 „ „ 16 „ 2,88 „	5,75	16	56
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	1,00	111	60
Summa:	—	604	80
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	54,2
November 37 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 7,40 Ctr., in 30 Tagen 222,00 Ctr.	0,50	111	—
5 „ Wiesenheu . . . . . „ „ 1,85 „ „ 30 „ 55,50 „	2,00	111	—
15 „ Stroh . . . . . „ „ 5,55 „ „ 30 „ 166,50 „	1,00	166	50
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,74 „ „ 30 „ 22,20 „	5,75	127	65
2 „ Schrot . . . . . „ „ 0,74 „ „ 30 „ 22,20 „	5,00	111	—
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 3,70 „ „ 30 „ 111,00 „	1,00	111	—
Summa:	—	738	15
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	66,5
Dezember 41 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 8,20 Ctr., in 31 Tagen 254,20 Ctr.	0,50	127	10
5 „ Wiesenheu . . . . . „ „ 2,05 „ „ 31 „ 63,55 „	2,00	127	10
25 „ Futter- und Streustroh . „ „ 10,25 „ „ 31 „ 317,75 „	1,00	317	75
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,82 „ „ 31 „ 25,42 „	5,75	146	16
2 „ Schrot . . . . . „ „ 0,82 „ „ 31 „ 25,42 „	5,00	127	10
Summa:	—	845	21
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	66,5
Januar 1888 42 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 8,40 Ctr., in 31 Tagen 260,40 Ctr.	0,50	130	20
5 „ Wiesenheu . . . . . „ „ 2,10 „ „ 31 „ 65,10 „	2,00	130	20
25 „ Futter- und Streustroh . „ „ 10,50 „ „ 31 „ 325,50 „	1,00	325	50
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,84 „ „ 31 „ 26,04 „	5,75	149	73
2 „ Schrot . . . . . „ „ 0,84 „ „ 31 „ 26,04 „	5,00	130	20
Summa:	—	865	83
pro Stück u. Tag i. M:	—	—	66,5

Fortsetzung von Tabelle 6.

Noch III. 1887/1888.	Mk.	Mk.	Pf.
Februar 1888 41 Stück.			
6 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 2,46 Ctr., in 29 Tagen 71,34 Ctr.	0,50	35	67
4 „ Möhren . . . . „ „ 1,64 „ „ 29 „ 47,56 „	0,60	28	53
6 „ Kartoffeln . . . . „ „ 2,46 „ „ 29 „ 71,34 „	1,20	85	61
5 „ Wiesenheu . . . . . . „ „ 2,05 „ „ 29 „ 59,45 „	2,00	118	90
25 „ Futter- und Streustroh . „ „ 10,25 „ „ 29 „ 297,25 „	1,00	297	25
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,82 „ „ 29 „ 23,78 „	5,75	136	73
2 „ Schrot . . . . „ „ 0,82 „ „ 29 „ 23,78 „	5,00	118	90
Summa:	—	821	59
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,1
März 43 Stück.			
6 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 2,58 Ctr., in 31 Tagen 79,98 Ctr.	0,50	39	99
10 „ Kartoffeln . . . . „ „ 4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,20	159	96
5 „ Wiesenheu . . . . . . „ „ 2,15 „ „ 31 „ 66,65 „	2,00	133	30
25 „ Futter- und Streustroh . „ „ 10,75 „ „ 31 „ 333,25 „	1,00	333	25
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,86 „ „ 31 „ 26,66 „	5,75	153	29
2 „ Schrot . . . . „ „ 0,86 „ „ 31 „ 26,66 „	5,00	133	30
Summa:	—	953	09
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,5
April 43 Stück.			
6 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 2,58 Ctr., in 30 Tagen 77,40 Ctr.	0,50	38	70
10 „ Kartoffeln . . . . „ „ 4,30 „ „ 30 „ 129,00 „	1,20	154	80
5 „ Wiesenheu . . . . . . „ „ 2,15 „ „ 30 „ 64,50 „	2,00	129	—
25 „ Futter- und Streustroh . „ „ 10,75 „ „ 30 „ 322,50 „	1,00	322	50
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,86 „ „ 30 „ 25,80 „	5,75	148	35
2 „ Schrot . . . . „ „ 0,86 „ „ 30 „ 25,80 „	5,00	129	—
Summa:	—	922	35
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,5
Mai 43 Stück.			
v. 1.—27. 6 Pfd. Rüben . . . pro Tag 2,58 Ctr., in 27 Tagen 69,66 Ctr.	0,50	34	83
„ „ 10 „ Kartoffeln . . „ „ 4,30 „ „ 27 „ 116,10 „	1,20	139	32
„ „ 5 „ Wiesenheu . „ „ 2,15 „ „ 27 „ 58,05 „	2,00	116	10
„ „ 15 „ Stroh . . . „ „ 6,45 „ „ 27 „ 174,15 „	1,00	174	15
„ „ 2 „ Palmkernk. . „ „ 0,86 „ „ 27 „ 23,22 „	5,75	133	51
„ „ 2 „ Schrot . . . „ „ 0,86 „ „ 27 „ 23,22 „	5,00	116	10
v. 28.—31. 100 „ gr. Klee . . „ „ 43,00 „ „ 4 „ 172,00 „	0,40	68	80
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . „ „ 4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
Summa:	—	916	11
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	68,7
Juni 43 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee . . . . . pro Tag 43,00 Ctr., in 30 Tagen 129,00 Ctr.	0,40	516	
1/2 „ Palmkernkuchen . . . . . 0,215 „ 30 „ 6,45 „	5,75	37	08
10 „ Streustroh . . . . . . 4,30 . . 30 .. 129,00 ..	1,00	129	—
Summa:	—	682	08
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	52,8
Jahressumma:	—	9051	21
Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	61,8

Fortsetzung von Tabelle 6.

	Mk.	Mk.	Pf.
IV. 1888/1889.			
Juli 1888 44 Stück.			
100 Pfd. Senf u. Buchwz., Klee etc. pro Tag 44,00 Ctr., in 31 Tagen 1364,00 Ctr.	0,40	545	60
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
Summa:	—	682	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 44 Stück.			
100 Pfd. Klee u. dergl. . . pro Tag 44,00 Ctr., in 31 Tagen 1364,00 Ctr.	0,40	545	60
1/2 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,22 „ „ 31 „ 6,82 „	6,50	44	33
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
Summa:	—	726	33
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	51,6
September 44 Stück.			
100 Pfd. Serradella, Mais etc. pro Tag 44,00 Ctr., in 30 Tagen 1320,00 Ctr.	0,40	528	—
1 „ Schrot . . . . . . „ „ 0,44 „ „ 30 „ 13,20 „	6,00	79	20
1/2 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,22 „ „ 30 „ 6,60 „	6,50	42	90
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,40 „ „ 30 „ 132,00 „	1,00	132	—
Summa:	—	782	10
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	59,2
Oktober 44 Stück.			
v. 1.—24. 100 Pfd. Mais u. Serrad. pro Tag 44,00 Ctr., in 24 Tag. 1056,00 Ctr.	0,40	422	40
„ „ 1 „ Schrot . . . „ „ 0,44 „ „ 24 „ 10,56 „	6,00	63	36
„ „ 1/2 „ Palmkernkuch. „ „ 0,22 „ „ 24 „ 5,28 „	6,50	34	32
v. 25.—31. 20 „ Rüben . . . „ „ 8,80 „ „ 7 „ 61,60 „	0,50	30	80
„ „ 6 „ Wiesenheu . . „ „ 2,64 „ „ 7 „ 18,48 „	2,00	36	96
„ „ 14 „ Stroh . . . „ „ 6,16 „ „ 7 „ 43,12 „	1,00	43	12
„ „ 2 „ Schrot . . . „ „ 0,88 „ „ 7 „ 6,16 „	6,00	36	96
„ „ 2 „ Palmkernkuch. „ „ 0,88 „ „ 7 „ 6,16 „	6,75	41	58
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . „ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
Summa:	—	845	90
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	61,2
November 44 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . . pro Tag 8,80 Ctr., in 30 Tagen 264,00 Ctr.	0,50	132	—
6 „ Wiesenheu . . . . . . „ „ 2,64 „ „ 30 „ 79,20 „	2,00	158	40
14 „ Stroh . . . . „ „ 6,16 „ „ 30 „ 184,80 „	1,00	184	80
2 „ Schrot . . . . „ „ 0,88 „ „ 30 „ 26,40 „	6,00	158	40
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,88 „ „ 30 „ 26,40 „	6,75	178	20
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 4,40 „ „ 30 „ 132,00 „	1,00	132	—
Summa:	—	943	80
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,5
Dezember 44 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . . pro Tag 8,80 Ctr., in 31 Tagen 272,80 Ctr.	0,50	136	40
6 „ Wiesenheu . . . . . . „ „ 2,64 „ „ 31 „ 81,84 „	2,00	163	68
14 „ Stroh . . . . „ „ 6,16 „ „ 31 „ 190,96 „	1,00	190	96
2 „ Schrot . . . . „ „ 0,88 „ „ 31 „ 27,28 „	6,00	163	68
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,88 „ „ 31 „ 27,28 „	6,75	184	14
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
Summa:	—	975	26
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,5

Fortsetzung von Tabelle 6.

													Mk.	Mk.	Pf.
Noch IV. 1888/1889.															
Januar 1889 43 Stück.															
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	8,60	Ctr.,	in	31	Tagen	266,60	Ctr.			0,50	133	30
6	„	Wiesenheu	„ „	2,58	„	„	31	„	79,98	„			2,00	159	96
14	„	Stroh	„ „	6,02	„	„	31	„	186,62	„			1,00	186	62
2	„	Schrot	„ „	0,86	„	„	31	„	26,66	„			6,00	159	96
2	„	Palmkernkuchen	„ „	0,86	„	„	31	„	26,66	„			6,75	179	95
10	„	Streustroh	„ „	4,30	„	„	31	„	133,30	„			1,00	133	30
											Summa:		—	953	09
											pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,5
Februar 44 Stück.															
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	8,80	Ctr.,	in	28	Tagen	246,40	Ctr.			0,50	123	20
6	„	Wiesenheu	„ „	2,64	„	„	28	„	73,92	„			2,00	147	84
14	„	Stroh	„ „	6,16	„	„	28	„	172,48	„			1,00	172	48
2	„	Schrot	„ „	0,88	„	„	28	„	24,64	„			6,00	147	84
2	„	Palmkernkuchen	„ „	0,88	„	„	28	„	24,64	„			6,75	166	32
10	„	Streustroh	„ „	4,40	„	„	28	„	123,20	„			1,00	123	20
											Summa:		—	880	88
											pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,5
März 44 Stück.															
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	8,80	Ctr.,	in	31	Tagen	272,80	Ctr.			0,50	136	40
6	„	Wiesenheu	„ „	2,64	„	„	31	„	81,84	„			2,00	163	68
14	„	Stroh	„ „	6,16	„	„	31	„	190,96	„			1,00	190	96
2	„	Schrot	„ „	0,88	„	„	31	„	27,28	„			6,00	163	68
1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,44	„	„	31	„	13,64	„			6,75	92	07
1	„	Leinsamen	„ „	0,44	„	„	31	„	13,64	„			7,00	95	48
10	„	Streustroh	„ „	4,40	„	„	31	„	136,40	„			1,00	136	40
											Summa:		—	978	67
											pro Stück u. Tag: i. M.:		—	—	71,7
April 43 Stück.															
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	8,60	Ctr.,	in	30	Tagen	258,00	Ctr.			0,50	129	—
6	„	Wiesenheu	„ „	2,58	„	„	30	„	77,40	„			2,00	154	80
24	„	Futter- und Streustroh	„ „	10,32	„	„	30	„	309,60	„			1,00	309	60
2	„	Schrot	„ „	0,86	„	„	30	„	25,80	„			6,00	154	80
1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,43	„	„	30	„	12,90	„			6,75	87	07
1	„	Leinsamen	„ „	0,43	„	„	30	„	12,90	„			7,00	90	30
											Summa:		—	925	57
											pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,7
Mai 42 Stück.															
	20	Pfd.	Rüben	pr. Tag	8,40	Ctr.,	i.	31	Tag.	260,40	Ctr.		0,50	130	20
	6	„	Wiesenheu	„ „	2,52	„	„	31	„	78,12	„		2,00	156	24
	24	„	Futter- u. Streustroh	„ „	10,08	„	„	31	„	312,48	„		1,00	312	48
	2	„	Schrot	„ „	0,84	„	„	31	„	26,04	„		6,00	156	24
	1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,42	„	„	31	„	13,02	„		6,75	87	88
	1	„	Leinsamen	„ „	0,42	„	„	31	„	13,07	„		7,00	91	49
v. 21. — 31.	25	„	Kleegras, geschnitt.	„ „	10,50	„	„	10	„	105,00	„		0,40	42	—
											Summa:		—	976	53
											pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	75,0

Fortsetzung von Tabelle 6.

	Mk.	Mk.	Pf.
Noch IV. 1888/1889.			
Juni 1889 42 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee . . . . . pro Tag 42,00 Ctr., in 30 Tagen 1260 Ctr.	0,40	504	—
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,20 „ „ 30 „ 126 „	1,00	126	—
Summa:	—	630	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Jahressumma:	—	10 300	13
Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	64,9
V. 1889/1890.			
Juli 1889 41 Stück.			
100 Pfd. gr. Bohn. u. Erbs., Luzerne etc. pro Tg. 41,00 Ctr., i. 31 Tg. 1271,00 Ctr.	0,40	508	40
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,10 „ „ 31 „ 127,10 „	1,00	127	10
Summa:	—	635	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 43 Stück.			
100 Pfd. gr. Luzerne, Klee . pro Tag 43,00 Ctr., in 31 Tagen 1333,00 Ctr.	0,40	533	20
10 „ Streustroh . . . . . „ 4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
Summa:	—	666	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 44 Stück.			
100 Pfd. Klee (3. Schnitt), Serradella pro Tag 44,00 Ctr., in 30 Tag. 1320 Ctr.	0,40	528	—
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,40 „ „ 30 „ 132 „	1,00	132	—
Summa:	—	660	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Oktober 42 Stück.			
20 Pfd. Kartoffeln . . . . . pro Tag 8,40 Ctr., in 31 Tagen 260,00 Ctr.	1,20	312	48
3 „ Kleeheu . . . . . „ „ 1,26 „ „ 31 „ 39,06 „	2,50	97	65
16 „ Stroh . . . . . „ „ 6,72 „ „ 31 „ 208,32 „	1,00	208	32
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,84 „ „ 31 „ 26,04 „	7,10	184	88
2 „ Weizenkleie . . . . „ „ 0,84 „ „ 31 „ 26,04 „	4,55	118	48
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,20 „ „ 31 „ 130,20 „	1,00	130	20
Summa:	—	1 052	01
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	80,8
November 43 Stück.			
30 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 12,90 Ctr., in 30 Tagen 387,00 Ctr.	0,40	193	50
3 „ Kleeheu . . . . . „ „ 1,29 „ „ 30 „ 38,70 „	2,50	96	75
16 „ Stroh . . . . . „ „ 6,88 „ „ 30 „ 206,40 „	1,00	206	40
2 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,86 „ „ 30 „ 25,80 „	7,10	183	18
2 „ Weizenkleie . . . . „ „ 0,86 „ „ 30 „ 25,80 „	4,55	116	23
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,30 „ „ 30 „ 129,00 „	1,00	129	—
Summa:	—	925	06
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,7
Dezember 43 Stück.			
30 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 12,90 Ctr., in 31 Tagen 399,90 Ctr.	0,50	199	95
3 „ Kleeheu . . . . . „ „ 1,29 „ „ 31 „ 39,99 „	2,50	99	97
16 „ Stroh . . . . . „ „ 6,88 „ „ 31 „ 213,28 „	1,00	213	28
2 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,86 „ „ 31 „ 26,66 „	7,10	189	28
zu übertragen:	—	702	48

Fortsetzung von Tabelle 6.

									Mk.	Mk.	Pf.
Noch V. 1889/1890.											
Dezember 1889 43 Stück.											
								Übertrag:	—	702	48
2	Pfd.	Weizenkleie	. . . .	pro Tag	0,86	Ctr.,	in 31	Tagen	26,66 Ctr.	4,55	121	30
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,30	„ „	„ 31	„	133,30 „	1,00	133	30
								Summa:	—	957	08
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	71,7
Januar 1890 44 Stück.											
	30	Pfd.	Rüben	. . . .	pro Tag	13,20	Ctr.,	in 31 Tag.	409,20 Ctr.	0,50	204	60
	3	„	Kleeheu	. . . .	„ „	1,32	„ „	„ 31	„ 40,92 „	2,50	102	30
	16	„	Stroh	. . . .	„ „	7,04	„ „	„ 31	„ 218,24 „	1,00	218	24
	2	„	Palmkernkuchen		„ „	0,88	„ „	„ 31	„ 27,28 „	7,10	193	69
	2	„	Weizenkleie	. . .	„ „	0,88	„ „	„ 31	„ 27,28 „	4,55	124	12
	10	„	Streustroh	. . . .	„ „	4,40	„ „	„ 31	„ 136,40 „	1,00	136	40
v. 23.—31.	10	„	ges. Rübenblätter		„ „	4,40	„ „	„ 9	„ 39,60 „	0,40	15	84
								Summa:	—	995	19
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,9
Februar 44 Stück.											
v. 1.—18.	30	Pfd.	Rüben	. . . .	pro Tag	13,20	Ctr.,	in 18 Tag.	237,60 Ctr.	0,50	118	80
v. 19.—28.	20	„	Kartoffeln	. . .	„ „	8,80	„ „	„ 10	„ 88,00 „	1,20	105	60
v. 1.—28.	3	„	Kleeheu	. . .	„ „	1,32	„ „	„ 28	„ 36,96 „	2,50	92	40
	15	„	Stroh	. . . .	„ „	7,04	„ „	„ 28	„ 197,12 „	1,00	197	12
	2	„	Weizenkleie	. . .	„ „	0,88	„ „	„ 28	„ 24,64 „	4,55	112	11
	2	„	Palmkernkuchen		„ „	0,88	„ „	„ 28	„ 24,64 „	7,10	174	94
	10	„	ges. Rübenblätter		„ „	4,40	„ „	„ 28	„ 123,20 „	0,40	49	28
	10	„	Streustroh	. . . .	„ „	4,40	„ „	„ 28	„ 123,20 „	1,00	123	20
								Summa:	—	973	45
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	79,0
März 43 Stück.											
20	Pfd.	Kartoffeln	. . . . .	pro Tag	8,60	Ctr.,	in 31	Tagen	266,60 Ctr.	1,20	319	92
3	„	Kleeheu	. . . . .	„ „	1,29	„ „	„ 31	„	39,99 „	2,50	99	97
16	„	Stroh	. . . . .	„ „	6,88	„ „	„ 31	„	213,28 „	1.00	213	28
2	„	Weizenkleie	. . . .	„ „	0,86	„ „	„ 31	„	26,66 „	4,55	121	30
3	„	Palmkernkuchen	. . .	„ „	1,29	„ „	„ 31	„	39,99 „	7,10	283	93
10	„	gesäuerte Rübenblätter		„ „	4,30	„ „	„ 31	„	133,30 „	0,40	53	32
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,30	„ „	„ 31	„	133,30 „	1,00	133	30
								Summa:	—	1225	02
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	91,9
April 43 Stück.											
20	Pfd.	Kartoffeln	. . . . .	pro Tag	8,60	Ctr.,	in 30	Tagen	258,00 Ctr.	1,20	309	60
3	„	Kleeheu	. . . . .	„ „	1,29	„ „	„ 30	„	38,70 „	2,50	96	75
16	„	Stroh	. . . . .	„ „	6,88	„ „	„ 30	„	206,40 „	1,00	206	40
2	„	Weizenkleie	. . . .	„ „	0,86	„ „	„ 30	„	25,80 „	4,55	117	39
3	„	Palmkernkuchen	. . .	„ „	1,29	„ „	„ 30	„	38,70 „	7,10	274	77
10	„	gesäuerte Rübenblätter		„ „	4,30	„ „	„ 30	„	129,00 „	0,40	51	60
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,30	„ „	„ 30	„	129,00 „	1,00	129	—
								Summa:	—	1185	51
								pro Stück u. Tag i. M.:			91,9

Fortsetzung von Tabelle 6.

		Mk.	Mk.	Pf
Noch V. 1889/1890.				
Mai 1890 43 Stück.				
100 Pfd. Kleegras . . . . pro Tag 43,00 Ctr.	in 31 Tagen 1333,00 Ctr.	0,40	533	20
1 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,43 „	„ 31 „ 13,33 „	7,10	94	64
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,30 „	„ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
	Summa:	—	761	14
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	57,1
Juni 42 Stück.				
100 Pfd. gr. Klee . . . . . pro Tag 42,00 Ctr.	in 30 Tagen 160,00 Ctr.	0,40	504	—
1 „ Palmkernkuchen . . „ „ 0,42 „	„ 30 „ 12,60 „	7,10	89	46
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,20 „	„ 30 „ 126,00 „	1,00	126	—
	Summa:	—	719	46
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	57,1
	Jahressumma:	—	10 755	92
	Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	68,9
VI. 1890/1891.				
Juli 1890 41 Stück.				
gr. Spörgel. Klee 2. Schnitt. Luzerne pro Tag 41,00 Ctr.	in 31 Tag. 1271,00 Ctr.	0,40	508	40
½ Pfd. Palmkernkuchen . . . . „ „ 0,205 „	„ 31 „ 6,35 „	7,10	45	12
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,10 „	„ 31 „ 127,10 „	1,00	127	10
	Summa:	—	680	62
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	53,5
August 41 Stück.				
Grünfutter wie oben . . . . pro Tag 41,00 Ctr.	in 31 Tagen 1271,00 Ctr.	0,40	508	40
½ Pfd. Palmkernkuchen . . „ „ 0,205 „	„ 31 „ 6,35 „	7,10	45	12
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,10 „	„ 31 „ 127,10 „	1,00	127	10
	Summa:	—	680	62
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	53,5
September 43 Stück.				
Stoppelklee, Mais . . . . . pro Tag 43,00 Ctr.	in 30 Tagen 1290,00 Ctr.	0,40	516	—
½ Pfd. Palmkernkuchen . . „ „ 0,215 „	„ 30 „ 6,45 „	7,10	45	93
1 „ Schrot . . . . . „ „ 0,43 „	„ 30 „ 12,90 „	6,00	77	40
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,30 „	„ 30 „ 129,00 „	1,00	129	—
	Summa:	—	768	33
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	59,5
Oktober 44 Stück.				
v. 1.—20. Grünfutter u. Rübenbl. pro Tag 44,00 Ctr.	in 20 Tagen 880,00 Ctr.	0,40	352	—
„ „ ½ Pfd. Palmkernkuch. „ „ 0,22 „	„ 20 „ 4,40 „	6,50	28	60
„ „ 1 „ Schrot . . . „ „ 0,44 „	„ 20 „ 8,80 „	6,00	52	80
v. 21.—31. 30 „ Rüben . . . „ „ 13,20 „	„ 11 „ 145,20 „	0,50	72	60
„ „ 5 „ Kleeheu . . . „ „ 2,20 „	„ 11 „ 24,20 „	2,50	60	50
„ „ 16 „ Stroh . . . „ „ 7,04 „	„ 11 „ 77,44 „	1,00	77	44
„ „ 2 „ Palmkernkuch. „ „ 0,88 „	„ 11 „ 9,68 „	6,50	62	92
„ „ 1 „ Schrot . . . „ „ 0,44 „	„ 11 „ 4,84 „	6,00	29	04
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . „ „ 4,40 „	„ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
	Summa:	—	872	30
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	64,6

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk.	Mk.	Pf.
			Noch VI. 1890/1891.									
			November 1890 44 Stück.									
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	13,20	Ctr.,	in	30	Tagen	396,00 Ctr.	0,50	198	—
5	„	Kleeheu	„ „	2,20	„	„	30	„	66,00 „	2,50	165	—
16	„	Stroh	„ „	7,04	„	„	30	„	211,20 „	1,00	211	20
2	„	Palmkernkuchen	„ „	0,88	„	„	30	„	26,40 „	6,50	171	60
1	„	Schrot	„ „	0,44	„	„	30	„	13,20 „	6,00	79	20
10	„	Streustroh	„ „	4,40	„	„	30	„	132,00 „	1,00	132	—
									Summa:	—	957	—
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,5
			Dezember 44 Stück.									
	30	Pfd. Rüben	pr. Tg.	13,20	Ctr.,	in	31	Tag.	409,20 Ctr.	0,50	204	60
	5	„ Kleeheu	„ „	2,20	„	„	31	„	68,20 „	2,50	170	50
	16	„ Stroh	„ „	7,04	„	„	31	„	218,24 „	1,00	218	24
	1	„ Schrot	„ „	0,44	„	„	31	„	13,64 „	6,00	81	84
v. 1.—18.	2	„ Palmkernkuchen	„ „	0,88	„	„	18	„	15,84 „	6,50	102	96
v. 19.—31.	2	„ Sonnenblumenkuch.	„ „	0,88	„	„	13	„	11,44 „	6,75	77	22
	10	„ Streustroh	„ „	4,40	„	„	31	„	136,40 „	1,00	136	40
									Summa:	—	991	76
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,7
			Januar 1891 45 Stück.									
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	13,50	Ctr.,	in	31	Tagen	418,50 Ctr.	0,50	209	25
5	„	Kleeheu	„ „	2,25	„	„	31	„	69,75 „	2,50	174	37
16	„	Stroh	„ „	7,20	„	„	31	„	223,20 „	1,00	223	20
1	„	Schrot	„ „	0,45	„	„	31	„	13,95 „	6,00	83	70
1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,45	„	„	31	„	13,95 „	6,50	90	67
1	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,45	„	„	31	„	13,95 „	6,75	94	16
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„	31	„	139,50 „	1,00	139	50
									Summa:	—	1014	85
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,7
			Februar 43 Stück.									
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,90	Ctr.,	in	28	Tagen	361,20 Ctr.	0,50	180	60
5	„	Kleeheu	„ „	2,15	„	„	28	„	60,20 „	2,50	150	50
16	„	Stroh	„ „	6,88	„	„	28	„	192,64 „	1,00	192	64
1	„	Schrot	„ „	0,43	„	„	28	„	12,04 „	6,00	72	24
1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,43	„	„	28	„	12,04 „	6,50	78	26
1	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,43	„	„	28	„	12,04 „	6,75	81	27
10	„	Streustroh	„ „	4,30	„	„	28	„	120,40 „	1,00	120	40
									Summa:	—	875	91
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,7
			März 43 Stück.									
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,90	Ctr.,	in	31	Tagen	399,90 Ctr.	0,50	199	95
5	„	Kleeheu	„ „	2,15	„	„	31	„	66,65 „	2,50	166	62
16	„	Stroh	„ „	6,88	„	„	31	„	213,28 „	1,00	213	28
1	„	Schrot	„ „	0,43	„	„	31	„	13,33 „	6,00	79	98
1	„	Palmkernkuchen	„ „	0,43	„	„	31	„	13,33 „	6,50	86	64
1	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,43	„	„	31	„	13,33 „	6,75	89	98
10	„	Streustroh	„ „	4,30	„	„	31	„	133,30 „	1,00	133	30
									Summa:	—	969	65
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	72,7

Fortsetzung von Tabelle 6.

				Mk.	Mk.	Pf.
Noch VI. 1890/1891.						
April 43 Stück.						
v. 1.—20.	30 Pfd.	Rüben	pro Tag 12,90 Ctr., in 20 Tagen 258,00 Ctr.	0,50	129	—
„ „	5 „	Kleeheu	„ „ 2,15 „ „ 20 „ 43,00 „	2,50	107	50
„ „	16 „	Stroh	„ „ 6,88 „ „ 20 „ 137,60 „	1,00	137	60
„ „	1 „	Schrot	„ „ 0,43 „ „ 20 „ 8,60 „	6,00	51	60
„ „	1 „	Palmkernk.	„ „ 0,43 „ „ 20 „ 8,60 „	6,50	55	90
„ „	1 „	Sonnenblk.	„ „ 0,43 „ „ 20 „ 8,60 „	6,75	58	05
v. 21.—30.	8 „	Kleeheu	„ „ 3,44 „ „ 10 „ 34,40 „	2,50	86	—
„ „	18 „	Stroh	„ „ 7,74 „ „ 10 „ 77,40 „	1,00	77	40
„ „	1,5 „	Palmkernk.	„ „ 0,645 „ „ 10 „ 6,45 „	6,50	41	92
„ „	2 „	Leinkuchen	„ „ 0,86 „ „ 10 „ 8,60 „	8,00	68	80
„ „	2 „	Schrot	„ „ 0,86 „ „ 10 „ 8,60 „	6,00	51	60
v. 1.—30.	10 „	Streustroh	„ „ 4,30 „ „ 30 „ 129,00 „	1,00	129	—
			Summa:	—	994	37
			pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	77,0
Mai 44 Stück.						
v. 1.—20.	8 Pfd.	Kleeheu	pro Tag 3,52 Ctr., in 20 Tag. 70,40 Ctr.	2,50	176	—
„ „	18 „	Stroh	„ „ 7,92 „ „ 20 „ 158,40 „	1,00	158	40
„ „	2 „	Leinkuchen	„ „ 0,88 „ „ 20 „ 17,60 „	8,00	140	80
„ „	1,5 „	Palmkernk.	„ „ 0,66 „ „ 20 „ 13,20 „	6,50	85	80
„ „	2 „	Schrot	„ „ 0,88 „ „ 20 „ 17,60 „	6,00	105	60
v. 21.—31.	100 „	Luz. u. Klee	„ „ 44,00 „ „ 11 „ 484,00 „	0,40	193	60
v. 1.—31.	10 „	Streustroh	„ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
			Summa:	—	996	60
			pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,0
Juni 44 Stück.						
100 Pfd.		Klee	pro Tag 44,00 Ctr., in 30 Tagen 1320,00 Ctr.	0,40	528	—
1 „		getr. Biertreber	„ „ 0,44 „ „ 30 „ 13,20 „	8,50	112	20
10 „		Streustroh	„ „ 4,40 „ „ 30 „ 132,00 „	1,00	132	—
			Summa:	—	772	20
			pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	58,5
			Jahressumma:	—	10 573	99
			Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	67,0
VII. 1891/1892.						
Juli 1891 43 Stück.						
100 Pfd.		Kleegras	pro Tag 43,00 Ctr., in 31 Tagen 1333,00 Ctr.	0,40	533	20
1 „		getr. Biertreber	„ „ 0,43 „ „ 31 „ 13,33 „	8,50	113	30
10 „		Streustroh	„ „ 4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
			Summa:	—	779	80
			pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	58,5
August 44 Stück.						
100 Pfd.		Klee	pro Tag 44,00 Ctr., in 31 Tagen 1364,00 Ctr.	0,40	545	60
1 „		getr. Biertreber	„ „ 0,44 „ „ 31 „ 13,64 „	8,50	115	94
10 „		Streustroh	„ „ 4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
			Summa:	—	797	94
			pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	58,5

Fortsetzung von Tabelle 6.

Noch VII. 1891/1892.				Mk.	Mk.	Pf.
September 1891 44 Stück.						
100 Pfd. Grünfutt. bezw. Weide	pro Tag 44,00 Ctr.,	in 30 Tag.	1320,00 Ctr.	0,40	528	—
1 „ getr. Biertreber	„ „ 0,44 „	„ 30 „	13,20 „	8,50	112	20
10 „ Streustroh	„ „ 4,40 „	„ 30 „	132,00 „	1,00	132	—
		Summa:		—	772	20
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	58,5
Oktober 44 Stück.						
v. 1.—21. 100 Pfd. Grünfutter	pro Tag 44,00 Ctr.,	in 21 Tag.	924,00 Ctr.	0,40	369	60
„ „ 1 „ getr. Biertreber	„ „ 0,44 „	„ 21 „	9,24 „	8,50	78	54
v. 22.—31. 20 „ Rüben	„ „ 8,80 „	„ 10 „	88,00 „	0,50	44	—
„ „ 6 „ Kleeheu	„ „ 2,44 „	„ 10 „	24,40 „	2,50	61	—
„ „ 15 „ Stroh	„ „ 6,60 „	„ 10 „	66,00 „	1,00	66	—
„ „ 2 „ getr. Biertreber	„ „ 0,88 „	„ 10 „	8,80 „	8,50	74	80
„ „ 2 „ Palmkernkuch.	„ „ 0,88 „	„ 10 „	8,80 „	6,75	59	40
v. 1.—31. 10 „ Streustroh	„ „ 4,40 „	„ 31 „	136,40 „	1,00	136	40
		Summa:		—	889	74
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	65,2
November 48 Stück.						
20 Pfd. Rüben	pro Tag 9,60 Ctr.,	in 30 Tagen	288,00 Ctr.	0,50	144	—
6 „ Kleeheu	„ „ 2,88 „	„ 30 „	86,40 „	2,50	216	—
15 „ Stroh	„ „ 7,20 „	„ 30 „	216,00 „	1,00	216	—
2 „ Biertreber	„ „ 0,96 „	„ 30 „	28,80 „	8,50	244	80
2 „ Palmkernkuchen	„ „ 0,96 „	„ 30 „	28,80 „	6,75	194	40
10 „ Streustroh	„ „ 4,80 „	„ 30 „	144,00 „	1,00	144	—
		Summa:		—	1159	20
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	80,5
Dezember 49 Stück.						
20 Pfd. Rüben	pro Tag 9,80 Ctr.,	in 31 Tagen	303,80 Ctr.	0,50	151	90
6 „ Kleeheu	„ „ 2,94 „	„ 31 „	91,14 „	2,50	227	85
15 „ Stroh	„ „ 7,35 „	„ 31 „	227,85 „	1,00	227	85
3 „ Palmkernkuchen	„ „ 1,47 „	„ 31 „	45,57 „	6,75	307	60
10 „ Streustroh	„ „ 4,90 „	„ 31 „	151,90 „	1,00	151	90
		Summa:		—	1067	10
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	70,2
Januar 1892 50 Stück.						
20 Pfd. Rüben	pro Tag 10,00 Ctr.,	in 31 Tagen	310,00 Ctr.	0,50	155	—
6 „ Kleeheu	„ „ 3,00 „	„ 31 „	93,00 „	2,50	232	50
15 „ Stroh	„ „ 7,50 „	„ 31 „	232,50 „	1,00	232	50
3 „ Palmkernkuchen	„ „ 1,50 „	„ 31 „	46,50 „	6,75	313	87
10 „ Streustroh	„ „ 5,00 „	„ 31 „	155,00 „	1,00	155	—
		Summa:		—	1088	87
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	70,2
Februar 50 Stück.						
20 Pfd. Rüben	pro Tag 10,00 Ctr.,	in 29 Tagen	290,00 Ctr.	0,50	145	—
6 „ Kleeheu	„ „ 3,00 „	„ 29 „	87,00 „	2,50	217	50
15 „ Stroh	„ „ 7,50 „	„ 29 „	217,50 „	1,00	217	50
3 „ Palmkernkuchen	„ „ 1,50 „	„ 29 „	43,50 „	6,75	293	62
10 „ Streustroh	„ „ 5,00 „	„ 29 „	145,00 „	1,00	145	—
		Summa:		—	1018	62
		pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	70,2

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk.	Mk.	Pf.
Noch VII. 1891/1892.												
März 1892 49 Stück.												
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in	31	Tagen	303,80	Ctr.	0,50	151	90
6	„	Kleeheu	„ „	2,94	„	„	31	„	91,14	„	2,50	227	85
15	„	Stroh	„ „	7,35	„	„	31	„	227,85	„	1,00	227	85
3	„	Palmkernkuchen	„ „	1,47	„	„	31	„	45,57	„	6,75	307	60
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	31	„	151,90	„	1,00	151	90
										Summa:	—	1 067	10
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	70,2
April 49 Stück.												
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in	30	Tagen	294,00	Ctr.	0,50	147	—
6	„	Kleeheu	„ „	2,94	„	„	30	„	88,20	„	2,50	220	50
15	„	Stroh	„ „	7,35	„	„	30	„	220,50	„	1,00	220	50
3	„	Palmkernkuchen	„ „	1,47	„	„	30	„	44,10	„	6,75	297	67
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	30	„	147,00	„	1,00	147	—
										Summa:	—	1 032	67
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	70,2
Mai 48 Stück.												
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,60	Ctr.,	in	31	Tagen	297,60	Ctr.	0,50	148	80
6	„	Kleeheu	„ „	2,88	„	„	31	„	89,28	„	2,50	223	20
15	„	Stroh	„ „	7,20	„	„	31	„	223,20	„	1,00	223	20
3	„	Palmkernkuchen	„ „	1,44	„	„	31	„	44,64	„	6,75	345	32
1	„	Weizenkleie	„ „	0,48	„	„	31	„	14,88	„	4,30	63	98
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„	31	„	148,80	„	1,00	148	80
										Summa:	—	1 153	30
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	77,5
Juni 48 Stück.												
100	Pfd.	Klee	pro Tag	48,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1440,00	Ctr.	0,40	576	—
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„	30	„	144,00	„	1,00	144	—
										Summa:	—	720	—
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
										Jahressumma:	—	11 544	29
										Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	67,0
VIII. 1892/1893.												
Juli 1892 49 Stück.												
100	Pfd.	gr. Wickengemenge	pro Tag	49,00	Ctr.,	in	31	Tagen	1519,00	Ctr.	0,40	607	60
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	31	„	151,90	„	1,00	151	90
										Summa:	—	759	50
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 48 Stück.												
v. 1.—31.	100	Pfd. gr. Wick., Serrad., Mais	p. Tg.	48,00	Ctr.,	i.	31	Tg.	1488,00	Ctr.	0,40	595	20
v. 20.—31.	1	„ Roggenschrot	„ „	0,48	„	„	12	„	5,76	„	7,00	40	32
v. 1.—31.	10	„ Streustroh	„ „	4,80	„	„	31	„	148,80	„	1,00	148	80
										Summa:	—	784	32
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	52,7

Fortsetzung von Tabelle 6.

	Mk.	Mk.	Pf.
Noch VIII. 1892/1893.			
September 1892 50 Stück.			
v. 1.—20. 100 Pfd. gr. Mais . . pro Tag 50,00 Ctr., in 20 Tagen 1000 Ctr.	0,40	400	—
„ „ 1 „ Roggenschrot „ „ 0,50 „ „ 20 „ 10 „	6,50	65	—
v. 21.—30. 10 „ Kleeheu . . „ „ 5,00 „ „ 10 „ 50 „	2,50	125	—
„ „ 10 „ Stroh . . . . „ „ 5,00 „ „ 10 „ 50 „	1,00	50	—
„ „ 4 „ Roggenschrot „ „ 2,00 „ „ 10 „ 20 „	6,50	130	—
v. 1.—30. 10 „ Streustroh . „ „ 5,00 „ „ 30 „ 150 „	1,00	150	—
Summa:	—	920	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	61,3
Oktober 50 Stück.			
v. 1.—16. 10 Pfd. Kleeheu . . . . pr. Tg. 5,00 Ctr., in 16 Tg. 80 Ctr.	2,50	200	—
„ „ 10 „ Stroh . . . . . „ „ 5,00 „ „ 16 „ 80 „	1,00	80	—
„ „ 4 „ Roggenschrot . . „ „ 2,00 „ „ 16 „ 32 „	6,00	192	—
v. 17.—31. 100 „ Rübenbl. u. Köpfe „ „ 50,00 „ „ 15 „ 750 „	0,40	300	—
„ „ 10 „ Stroh . . . . . „ „ 5,00 „ „ 15 „ 75 „	1,00	75	—
„ „ 3 „ Roggenschrot . . „ „ 1,50 „ „ 15 „ 22,50 „	6,00	135	—
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . . „ „ 5,00 „ „ 31 „ 155 „	1.00	155	—
Summa:	—	1137	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,3
November 50 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . pro Tag 10,00 Ctr., in 30 Tagen 300 Ctr.	0,50	150	—
8 „ Kleeheu . . . . „ „ 4,00 „ „ 30 „ 120 „	2,50	300	—
12 „ Stroh . . . . „ „ 6,00 „ „ 30 „ 180 „	1,00	180	—
2 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 1,00 „ „ 30 „ 30 „	6,50	195	—
2 „ Weizenschale . . . . „ „ 1,00 „ „ 30 „ 30 „	4,30	129	—
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 5,00 „ „ 30 „ 150 „	1,00	150	—
Summa:	—	1104	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,6
Dezember 45 Stück.			
v. 1.—31. 20 Pfd. Rüben . . pr. Tag 9,00 Ctr., in 31 Tag. 279,00 Ctr.	0,50	139	50
„ „ 8 „ Kleeheu . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	2,50	279	—
„ „ 12 „ Stroh . . . „ „ 5,40 „ „ 31 „ 167,40 „	1,00	167	40
„ „ 2 „ Weizenschl. „ „ 0,90 „ „ 31 „ 27,90 „	4,30	119	97
v. 1.—22. 2 „ Palmkernk. . „ „ 0,90 „ „ 22 „ 19,80 „	6,50	128	70
v. 23.—31. 2 „ Kokuskuch. . „ „ 0,90 „ „ 9 „ 8,10 „	7,90	63	99
„ „ $^1/_2$ „ Bohnenschr. „ „ 0,225 „ „ 9 „ 2,025 „	8,00	16	20
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . „ „ 4,50 „ „ 31 „ 139,50 „	1.00	139	50
Summa:	—	1054	26
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,5
Januar 1893 45 Stück.			
20 Pfd. Rüben . . . . . . pro Tag 9,00 Ctr., in 31 Tagen 279,00 Ctr.	0,50	139	50
8 „ Kleeheu . . . . „ „ 3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	2,50	279	—
12 „ Stroh . . . . „ „ 5,40 „ „ 31 „ 167,40 „	1,00	167	40
2 „ Weizenschale . . . . „ „ 0,90 „ „ 31 „ 27,90 „	4,30	119	97
$^1/_2$ „ Bohnenschrot . . . . „ „ 0,225 „ „ 31 „ 6,975 „	8,00	55	80
2 „ Kokoskuchen . . . . „ „ 0,90 „ „ 31 „ 27,90 „	7,90	220	41
10 „ Streustroh . . . . . . „ „ 4,50 „ „ 31 „ 139,50 „	1,00	139	50
Summa:	—	1121	58
pro Stück u. Tag i. M.:			80,4

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk.	Mk.	Pf.
Noch VIII. 1892/1893.												
Februar 1893 46 Stück.												
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,20	Ctr.,	in	28	Tagen	257,60	Ctr.	0,50	128	80
8	„	Kleeheu	„ „	3,68	„	„	28	„	103,04	„	2,50	257	60
12	„	Stroh	„ „	5,52	„	„	28	„	154,56	„	1,00	154	56
2	„	Weizenschale	„ „	0,92	„	„	28	„	25,76	„	4,30	110	77
1/2	„	Bohnenschrot	„ „	0,23	„	„	28	„	6,44	„	8,00	51	52
2	„	Kokoskuchen	„ „	0,92	„	„	28	„	25,76	„	7,90	203	50
10	„	Streustroh	„ „	4,60	„	„	28	„	128,80	„	1,00	128	80
										Summa:	—	1035	55
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	80,4
März 46 Stück.													
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,20	Ctr.,	in	31	Tagen	285,20	Ctr.	0.50	142	60
8	„	Kleeheu	„ „	3,68	„	„	31	„	114,08	„	2,50	285	20
12	„	Stroh	„ „	5,52	„	„	31	„	171,12	„	1,00	171	12
2	„	Weizenschale	„ „	0,92	„	„	31	„	28,52	„	4,30	122	63
1/2	„	Bohnenschrot	„ „	0,23	„	„	31	„	7,13	„	8,00	57	04
2	„	Kokuskuchen	„ „	0,92	„	„	31	„	28,52	„	7,90	225	31
10	„	Streustroh	„ „	4,60	„	„	31	„	142,60	„	1,00	142	60
										Summa:	—	1146	50
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	80,4
April 46 Stück.													
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,20	Ctr.,	in	30	Tagen	276,00	Ctr.	0,50	138	—
8	„	Kleeheu	„ „	3,68	„	„	30	„	110,40	„	2,50	276	—
12	„	Stroh	„ „	5,52	„	„	30	„	165,60	„	1,00	165	60
2	„	Weizenschale	„ „	0,92	„	„	30	„	27,60	„	4,30	118	68
1/2	„	Bohnenschrot	„ „	0,23	„	„	30	„	6,90	„	8,00	55	20
2	„	Kokuskuchen	„ „	0,92	„	„	30	„	27,60	„	7,90	218	04
10	„	Streustroh	„ „	4,60	„	„	30	„	138,00	„	1,00	138	—
										Summa:	—	1109	52
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	80,4
Mai 46 Stück.													
v. 1.—21.	20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,20	Ctr.,	in	21	Tagen	193,20	Ctr.	0.50	96	60
„ „	8	„	Kleeheu	„ „	3,68	„	„	21	„	77,28	„	2,50	193	20
„ „	12	„	Stroh	„ „	5,52	„	„	21	„	115,92	„	1,00	115	92
„ „	2	„	Weizenschal.	„ „	0,92	„	„	21	„	19,32	„	4,30	83	07
„ „	1/2	„	Bohnenschrot	„ „	0,23	„	„	21	„	4,83	„	8,00	38	64
„ „	2	„	Kokuskuchen	„ „	0,92	„	„	21	„	19,32	„	7,90	152	63
v. 22.—31.	100	„	gr. Klee	„ „	46,00	„	„	10	„	460,00	„	0,40	184	—
v. 1.—31.	10	„	Streustroh	„ „	4,60	„	„	31	„	142,60	„	1,00	142	60
										Summa:	—	1 006	66
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	77,6
Juni 48 Stück.													
100	Pfd.	gr. Klee	pro Tag	48,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1440,00	Ctr.	0,40	576	—
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„	30	„	144,00	„	1,00	144	—
										Summa:	—	720	—
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
										Jahressumma:	—	11 898	89
										Jahresmittel pro Stück u. Tag:		—	68.7

Fortsetzung von Tabelle 6.

		Mk.	Mk.	Pf.
IX. 1893/1894.				
Juli 1893 43 Stück.				
100 Pfd. Grünfutter . . . . pro Tag	43,00 Ctr., in 31 Tagen 1333,00 Ctr.	0,40	533	20
10 „ Streustroh . . . . „ „	4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
	Summa:	—	666	50
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 44 Stück.				
100 Pfd. Klee, Serrad., v. 20. Mais p. Tg.	44,00 Ctr., i. 31 Tg. 1364,00 Ctr.	0,40	545	60
v. 1.—20. 1 „ Weizenschale . . . . „ „	0,44 „ „ 20 „ 8,80 „	4,30	37	84
v. 21.—31. $1^1/_2$ „ „ . . . . „ „	0,66 „ „ 11 „ 7,26 „	4,30	31	22
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . . . „ „	4,40 „ „ 31 „ 136,40 „	1,00	136	40
	Summa:	—	751	06
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	55,0
September 44 Stück.				
100 Pfd. Mais bezw. Weide pro Tag	44,00 Ctr., in 30 Tagen 1320,00 Ctr.	0,40	528	—
$1^1/_2$ „ Weizenschale . . „ „	0,66 „ „ 30 „ 19,80 „	4,30	85	14
10 „ Streustroh . . . „ „	4,40 „ „ 30 „ 132,00 „	1,00	132	—
	Summa:	—	745	14
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	56,4
Oktober 43 Stück.				
100 Pfd. Mais bezw. Rübenbl. u. Kappen pr. Tg.	43,00 Ctr., in 31 Tg. 1333,00 Ctr.	0,40	533	20
$1^1/_2$ „ Weizenschale . . . . . „ „	0,645 „ „ 31 „ 19,995 „	4,30	84	88
10 „ Streustroh . . . . . „ „	4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
	Summa:	—	751	38
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	56,3
November 44 Stück.				
20 Pfd. Kartoffeln . . . . . pro Tag	8,80 Ctr., in 30 Tagen 264,00 Ctr.	1,20	316	80
8 „ Kleeheu . . . . . „ „	3,52 „ „ 30 „ 105,60 „	2,50	264	—
12 „ Stroh . . . . . „ „	5,28 „ „ 30 „ 158,40 „	1,00	158	40
3 „ Weizenschale . . . . „ „	1,32 „ „ 30 „ 39,60 „	4,30	170	28
2 „ Sonnenblumenkuchen . „ „	0,88 „ „ 30 „ 26,40 „	6,50	171	60
10 „ Streustroh . . . . . „ „	4,40 „ „ 30 „ 132,00 „	1,00	132	—
	Summa:	—	1213	08
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	91,9
Dezember 43 Stück.				
30 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag	12,90 Ctr., in 31 Tagen 399,90 Ctr.	0,50	199	95
8 „ Kleeheu . . . . . „ „	3,44 „ „ 31 „ 106,64 „	2,50	266	60
12 „ Stroh . . . . . „ „	5,16 „ „ 31 „ 159,96 „	1,00	159	96
3 „ Weizenschale . . . . „ „	1,29 „ „ 31 „ 39,99 „	4,30	171	96
2 „ Sonnenblumenkuchen . „ „	0,86 „ „ 31 „ 26,66 „	6,50	173	29
10 „ Streustroh . . . . . „ „	4,30 „ „ 31 „ 133,30 „	1,00	133	30
	Summa:	—	1105	06
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,9
Januar 1894 45 Stück.				
30 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag	13,50 Ctr., in 31 Tagen 418,50 Ctr.	0,50	209	25
8 „ Kleeheu . . . . . „ „	3,60 „ „ 31 „ 111,60 „	2,50	279	—
12 „ Stroh . . . . . „ „	5,40 „ „ 31 „ 167,40 „	1,00	167	40
3 „ Weizenschale . . . . „ „	1,35 „ „ 31 „ 41,85 „	4,30	179	95
2 „ Sonnenblumenkuchen . „ „	0,90 „ „ 31 „ 27,90 „	6,50	181	35
10 „ Streustroh . . . . . „ „	4,50 „ „ 31 „ 139,50 „	1,00	139	50
	Summa:	—	1156	45
	pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,9

Fortsetzung von Tabelle 6.

													Mk.	Mk.	Pf.
Noch IX. 1893/1894.															
Februar 1894 44 Stück.															
30	Pfd.	Rüben	. . . . .	pro	Tag	13,20	Ctr.,	in	28	Tagen	369,60	Ctr.	0,50	184	80
8	„	Kleeheu	. . . . .	„	„	3,52	„	„	28	„	98,56	„	2,50	246	40
12	„	Stroh	. . . . .	„	„	5,28	„	„	28	„	147,84	„	1,00	147	84
3	„	Weizenschale	. . . .	„	„	1,32	„	„	28	„	36,96	„	4,30	158	93
2	„	Sonnenblumenkuchen	.	„	„	0,88	„	„	28	„	24,64	„	6,50	160	16
10	„	Streustroh	. . . . .	„	„	4,40	„	„	28	„	123,20	„	1,00	123	20
												Summa:	—	1 021	33
												pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,9
März 44 Stück.															
30	Pfd.	Rüben	. . . .	pr.	Tg.	13,20	Ctr.,	in	31	Tg.	409,20	Ctr.	0,50	204	60
8	„	Kleeheu	. . . .	„	„	3,52	„	„	31	„	109,12	„	2,50	272	70
12	„	Stroh	. . . . .	„	„	5,28	„	„	31	„	163,68	„	1,00	163	68
3	„	Weizenschale	. .	„	„	1,32	„	„	31	„	40,92	„	4,30	175	95
v. 1.—15. 2	„	Sonnenblumenk.	.	„	„	0,88	„	„	15	„	13,20	„	6,50	85	80
v. 16.—31. $1^1/_2$	„	Leinkuchen	. .	„	„	0,66	„	„	16	„	10,56	„	8,25	87	12
v. 1.—31. 10	„	Streustroh	. . .	„	„	4,40	„	„	31	„	136,40	„	1,00	136	40
												Summa:	—	1 126	25
												pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,5
April 46 Stück.															
30	Pfd.	Rüben	. . . . .	pro	Tag	13,80	Ctr.,	in	30	Tagen	414,00	Ctr.	0,50	207	—
8	„	Kleeheu	. . . . .	„	„	3,68	„	„	30	„	110,40	„	2,50	276	—
12	„	Stroh	. . . . .	„	„	5,52	„	„	30	„	165,60	„	1,00	165	60
3	„	Weizenschale	. . . .	„	„	1,38	„	„	30	„	41,40	„	4,30	178	02
$1^1/_2$	„	Leinkuchen	. . . .	„	„	0,69	„	„	30	„	20,70	„	8,00	165	60
10	„	Streustroh	. . . .	„	„	4,60	„	„	30	„	138,00	„	1,00	138	—
												Summa:	—	1 130	22
												pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	81,9
Mai 46 Stück.															
v. 1.—15. 30	Pfd.	Rüben	. . .	pro	Tag	13,80	Ctr.,	in	15	Tagen	207,00	Ctr.	0,50	103	50
„ „ 8	„	Kleeheu	. .	„	„	3,68	„	„	15	„	55,20	„	2,50	138	—
„ „ 12	„	Stroh	. . .	„	„	5,52	„	„	15	„	82,80	„	1,00	82	80
„ „ 3	„	Weizenschale	„	„	1,38	„	„	15	„	20,70	„	4,30	89	01
„ „ $1^1/_2$	„	Leinkuchen	.	„	„	0,69	„	„	15	„	10,35	„	8,00	82	80
v. 16.—31. 100	„	gr. Klee	. .	„	„	46,00	„	„	16	„	736,00	„	0,40	294	40
v. 1.—31. 10	„	Streustroh	. .	„	„	4,60	„	„	31	„	142,60	„	1,00	142	60
												Summa:	—	933	11
												pro Tag u. Stück i. M.:	—	—	65,4
Juni 46 Stück.															
100	Pfd.	gr. Klee	. . . .	pro	Tag	46,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1380,00	Ctr.	0,40	552	—
10	„	Streustroh	. . . .	„	„	4,60	„	„	30	„	138,00	„	1,00	138	—
												Summa:	—	690	—
												pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
												Jahressumma:	—	11 289	58
												Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	69,3

Fortsetzung von Tabelle 6.

									Mk.	Mk.	Pf.
X. 1894/1895.											
Juli 1894 47 Stück.											
100	Pfd.	gr. Klee, Serradella	pro Tag	47,00	Ctr.,	in 31	Tagen	1457,00	Ctr.	0,40	582	80
10	„	Streustroh	„ „	4,70	„ „	31	„	145,70	„	1,00	145	70
									Summa:	—	728	50
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 47 Stück.											
100	Pfd.	Klee, Serradella, Gemenge	pro Tag	47,00	Ctr.,	in 31	Tagen	1457,00	Ctr.	0,40	582	80
10	„	Streustroh	„ „	4,70	„ „	31	„	145,70	„	1,00	145	70
									Summa:	—	728	50
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 48 Stück.											
100	Pfd.	Klee, Grünmais, Weide	pro Tag	48,00	Ctr.,	in 30	Tagen	1440,00	Ctr.	0,40	576	—
1	„	Roggenschrot	„ „	0,48	„ „	30	„	14,40	„	4,50	64	80
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„ „	30	„	144,00	„	1,00	144	—
									Summa:	—	784	80
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	54,5
Oktober 48 Stück.											
100	Pfd.	Rübenblätter, Weide	pro Tag	48,00	Ctr.,	in 31	Tagen	1488,00	Ctr.	0,40	595	20
1	„	Schrot	„ „	0,48	„ „	31	„	14,88	„	4,50	66	96
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„ „	31	„	148,80	„	1,00	148	80
									Summa:	—	810	96
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	54,5
November 49 Stück.											
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	14,70	Ctr.,	in 30	Tagen	441,00	Ctr.	0,50	220	50
8	„	Kleeheu	„ „	3,92	„ „	30	„	117,60	„	2,50	294	—
15	„	Schrot	„ „	7,35	„ „	30	„	220,50	„	1,00	220	50
1	„	Leinkuchen	„ „	0,49	„ „	30	„	14,70	„	7,30	107	31
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„ „	30	„	147,00	„	1,00	147	—
									Summa:	—	989	31
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	67,3
Dezember 51 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	10,20	Ctr.,	in 31	Tagen	316,20	Ctr.	0,50	158	10
6	„	Kleeheu	„ „	3,06	„ „	31	„	94,86	„	2,50	237	15
4	„	Wiesenheu	„ „	2,04	„ „	31	„	63,24	„	2,00	126	48
12	„	Stroh	„ „	6,12	„ „	31	„	189,72	„	1,00	189	72
2	„	Schrot (Weiz. u. Rogg.)	„ „	1,02	„ „	31	„	31,62	„	5,00	158	10
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	1,02	„ „	31	„	31,62	„	6,70	211	85
10	„	Streustroh	„ „	5,10	„ „	31	„	158,10	„	1,00	158	10
									Summa:	—	1239	50
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	78,4
Januar 1895 52 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	10,40	Ctr.,	in 31	Tagen	322,40	Ctr.	0,50	161	20
6	„	Kleeheu	„ „	3,12	„ „	31	„	96,72	„	2,50	241	80
4	„	Wiesenheu	„ „	2,08	„ „	31	„	64,48	„	2,00	128	96
12	„	Stroh	„ „	6,24	„ „	31	„	194,44	„	1,00	194	44
3	„	Kleespreu	„ „	1,06	„ „	31	„	48,36	„	1,00	48	36
									zu übertragen:	—	774	76

Fortsetzung von Tabelle 6.

									Mk.	Mk.	Pf.
Noch X. 1894/1895.											
Januar 1895 52 Stück.											
								Übertrag:	—	774	76
2	Pfd.	Schrot	pro Tag	1,04	Ctr,	in 31	Tagen	32,24 Ctr.	5,00	161	20
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	1,04	„	„ 31	„	32,24 „	6,70	216	—
10	„	Streustroh	„ „	5,20	„	„ 31	„	161,20 „	1,00	161	20
								Summa:	—	1313	16
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	81,4
Februar 49 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in 28	Tagen	274,40 Ctr.	0,50	137	20
6	„	Kleeheu	„ „	2,94	„	„ 28	„	82,32 „	2,50	205	80
4	„	Wiesenheu	„ „	1,96	„	„ 28	„	54,88 „	2,00	109	76
12	„	Stroh	„ „	5,88	„	„ 28	„	164,64 „	1,00	164	64
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„ 28	„	27,44 „	5,00	137	20
3	„	Kleespreu	„ „	1,47	„	„ 28	„	41,16 „	1,00	41	16
2	„	Weizenschale	„ „	0,98	„	„ 28	„	27,44 „	3,60	98	78
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,98	„	„ 28	„	27,44 „	6,70	183	85
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„ 28	„	137,20 „	1,00	137	20
								Summa:	—	1215	59
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,6
März 49 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in 31	Tagen	303,80 Ctr.	0,50	151	90
6	„	Kleeheu	„ „	2,94	„	„ 31	„	91,14 „	2,50	227	85
4	„	Wiesenheu	„ „	1,96	„	„ 31	„	60,76 „	2,00	121	52
3	„	Kleespreu	„ „	1,47	„	„ 31	„	45,57 „	1,00	45	57
12	„	Stroh	„ „	5,88	„	„ 31	„	182,28 „	1,00	182	28
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„ 31	„	30,38 „	5,00	151	90
2	„	Weizenschale	„ „	0,98	„	„ 31	„	30,38 „	4,20	127	59
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,98	„	„ 31	„	30,38 „	6,70	203	54
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„ 31	„	151,90 „	1,00	151	90
								Summa:	—	1364	05
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	89,8
April 49 Stück.											
20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in 30	Tagen	294,00 Ctr.	0,50	147	—
6	„	Kleeheu	„ „	2,94	„	„ 30	„	88,20 „	2,50	220	50
4	„	Wiesenheu	„ „	1,96	„	„ 30	„	59,80 „	2,00	119	60
3	„	Kleespreu	„ „	1,47	„	„ 30	„	44,10 „	1,00	44	10
12	„	Stroh	„ „	5,88	„	„ 30	„	176,40 „	1,00	176	40
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„ 30	„	29,40 „	5,00	147	—
2	„	Weizenschale	„ „	0,98	„	„ 30	„	29,40 „	4,20	123	48
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,98	„	„ 30	„	29,40 „	6,70	196	98
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„ 30	„	147,00 „	1,00	147	—
								Summa:	—	1322	06
								pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	89,8
Mai 47 Stück.											
v. 1.—24.	20	Pfd.	Rüben	pro Tag	9,40	Ctr.,	in 24	Tagen	225,60 Ctr.	0,50	112	80
„ „	6	„	Kleeheu	„ „	2,82	„	„ 24	„	67,68 „	2,50	169	20
„ „	4	„	Wiesenheu	„ „	1,88	„	„ 24	„	45,12 „	2,00	90	24
„ „	3	„	Kleespreu	„ „	1,41	„	„ 24	„	33,84 „	1,00	33	84
								zu übertragen:	—	406	08

Fortsetzung von Tabelle 6.

Noch X. 1894/1895.	Mk.	Mk.	Pf.
Mai 1895 47 Stück.			
Übertrag:	—	406	08
v. 1.—24. 12 Pfd. Stroh . . . . pro Tag 5,64 Ctr., in 24 Tagen 135,36 Ctr.	1,00	135	36
„ „ 2 „ Schrot . . . „ „ 0,94 „ „ 24 „ 22,56 „	5,00	169	20
„ „ 2 „ Weizenschale . „ „ 0,94 „ „ 24 „ 22,56 „	4,20	94	75
„ „ 2 „ Sonnenblumenk. „ „ 0,94 „ „ 24 „ 22,56 „	6,70	151	15
v. 1.—31. 10 „ Streustroh . . „ „ 4,70 „ „ 31 „ 145,70 „	1,00	145	70
v. 25.—31. 100 „ gr. Klee . . . „ „ 47,00 „ „ 7 „ 329,00 „	0,40	131	60
Summa:	—	1 233	84
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	84,6
Juni 47 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee . . . . . pro Tag 47,00 Ctr., in 30 Tagen 1410,00 Ctr.	0,40	564	—
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,70 „ „ 30 „ 141,10 „	1,00	141	10
Summa:	—	705	10
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Jahressumma:	—	12 435	37
Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	70,3
XI. 1895/1896.			
Juli 1895 47 Stück.			
100 Pfd. gr. Bohnen, Gemenge, Serrad. pro Tag 47,00 Ctr., i. 31 Tag. 1457,00 Ctr.	0,40	582	80
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,70 „ „ 31 „ 145,70 „	1,00	145	70
Summa:	—	728	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 47 Stück.			
100 Pfd. Klee, Grünwicken . pro Tag 47,00 Ctr., in 31 Tagen 1457,00 Ctr.	0,40	582	80
10 „ Streustroh . . . . „ „ 4,70 „ „ 31 „ 145,70 „	1,00	145	70
Summa:	—	728	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 48 Stück.			
100 Pfd. Klee, Serrad., Mais u. Weide pr. Tg. 48,00 Ctr., i. 30 Tag. 1440,00 Ctr.	0,40	576	—
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,80 „ „ 30 „ 144,00 „	1,00	144	—
Summa:	—	720	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Oktober 48 Stück.			
100 Pfd. Weide, Mais, Rübenblätter pr. Tag 48,00 Ctr., in 31 Tag. 1488,00 Ctr.	0,40	595	20
1 „ Palmkernkuchen . . . . „ „ 0,48 „ „ 31 „ 14,88 „	5,00	74	40
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,80 „ „ 31 „ 148,80 „	1,00	148	80
Summa:	—	818	40
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	55,0
November 48 Stück.			
30 Pfd. Rüben . . . . . pro Tag 14,40 Ctr., in 30 Tagen 432,00 Ctr.	0,50	216	—
4 „ Kleeheu . . . . . „ „ 1,92 „ „ 30 „ 57,60 „	2,50	144	—
3 „ Wiesenheu . . . . . „ „ 1,44 „ „ 30 „ 43,20 „	2,00	86	40
15 „ Stroh . . . . . „ „ 7,20 „ „ 30 „ 216,00 „	1,00	216	—
1 „ Palmkernkuchen . . . „ „ 0,48 „ „ 30 „ 14,40 „	5,00	72	—
1 „ Sonnenblumenkuchen . „ „ 0,48 „ „ 30 „ 14,40 „	5,95	85	68
10 „ Streustroh . . . . . „ „ 4,80 „ „ 30 „ 144,00 „	1,00	144	—
Summa:	—	964	08
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	66,9

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk.	Mk.	Pf.
Noch XI. 1895/1896.												
Dezember 1895 48 Stück.												
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	14,40	Ctr.,	in 31	Tagen	446,40	Ctr.	0,50	223	20
4	„	Kleeheu	„ „	1,92	„	„ 31	„	59,52	„	2,50	148	80
3	„	Wiesenheu	„ „	1,44	„	„ 31	„	44,64	„	2,00	89	28
15	„	Stroh	„ „	7,20	„	„ 31	„	223,20	„	1,00	223	20
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,96	„	„ 31	„	29,76	„	5,95	177	07
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„ 31	„	148,80	„	1,00	148	80
								Summa:		—	1010	35
								pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	67,9
Januar 1896 48 Stück.												
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	14,40	Ctr.,	in 31	Tagen	446,40	Ctr.	0,50	223	20
4	„	Kleeheu	„ „	1,92	„	„ 31	„	59,52	„	2,50	148	80
3	„	Wiesenheu	„ „	1,44	„	„ 31	„	44,64	„	2,00	89	28
15	„	Stroh	„ „	7,20	„	„ 31	„	223,20	„	1,00	223	20
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,96	„	„ 31	„	29,76	„	5,95	177	07
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„ 31	„	148,80	„	1,00	148	80
								Summa:		—	1010	35
								pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	67,9
Februar 45 Stück.												
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	13,50	Ctr.,	in 29	Tagen	391,50	Ctr.	0,50	195	75
4	„	Kleeheu	„ „	1,80	„	„ 29	„	52,20	„	2,50	130	50
3	„	Wiesenheu	„ „	1,35	„	„ 29	„	39,15	„	2,00	78	30
15	„	Stroh	„ „	6,75	„	„ 29	„	195,75	„	1,00	195	75
4	„	Kleespreu	„ „	1,80	„	„ 29	„	52,20	„	1,00	52	20
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,90	„	„ 29	„	26,10	„	5,95	155	29
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„ 29	„	130,50	„	1,00	130	50
								Summa:		—	938	29
								pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,9
März 45 Stück.												
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	13,50	Ctr.,	in 31	Tagen	418,50	Ctr.	0,50	209	25
4	„	Kleeheu	„ „	1,80	„	„ 31	„	56,11	„	2,50	140	27
3	„	Wiesenheu	„ „	1,35	„	„ 31	„	41,85	„	2,00	83	70
4	„	Kleespreu	„ „	1,80	„	„ 31	„	56,11	„	1,00	56	11
15	„	Stroh	„ „	6,75	„	„ 31	„	209,25	„	1,00	209	25
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,90	„	„ 31	„	27,90	„	5,95	166	—
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„ 31	„	139,50	„	1,00	139	50
								Summa:		—	1004	08
								pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,9
April 45 Stück.												
30	Pfd.	Rüben	pro Tag	13,50	Ctr.,	in 30	Tagen	405,00	Ctr.	0,50	202	50
4	„	Kleeheu	„ „	1,80	„	„ 30	„	54,00	„	2,50	135	—
3	„	Wiesenheu	„ „	1,35	„	„ 30	„	40,50	„	2,00	81	—
4	„	Kleespreu	„ „	1,80	„	„ 30	„	54,00	„	1,00	54	—
15	„	Stroh	„ „	6,75	„	„ 30	„	202,50	„	1,00	202	50
2	„	Sonnenblumenkuchen	„ „	0,90	„	„ 30	„	27,00	„	5,95	160	65
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„ 30	„	135,00	„	1,00	135	—
								Summa:		—	970	65
								pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	71,9

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk.	Mk.	Pf.
Noch XI. 1895/1896.												
Mai 1896 45 Stück.												
v. 1.—27.	30	Pfd.	Rüben	. . . . .	p. Tg.	13,50	Ctr.,	i. 27 Tg.	364,50	Ctr.	0,50	182	25
„ „	4	„	Kleeheu	. . . . .	„ „	1,80	„	„ 27 „	48,60	„	2,50	121	50
„ „	3	„	Wiesenheu	. . . . .	„ „	1,35	„	„ 27 „	36,45	„	2,00	72	90
„ „	4	„	Kleespreu	. . . . .	„ „	1,80	„	„ 27 „	48,60	„	1,00	48	60
„ „	15	„	Stroh	. . . . .	„ „	6,75	„	„ 27 „	182,25	„	1,00	182	25
„ „	2	„	Sonnenblumenkuchen	.	„ „	0,90	„	„ 27 „	24,30	„	5,95	139	58
v. 28.—31.	100	„	gr. Klee bezw. Weide		„ „	45,00	„	„ 4 „	180,00	„	0,40	72	—
v. 1.—31.	10	„	Streustroh	. . . .	„ „	4,50	„	„ 31 „	139,50	„	1,00	139	50
										Summa:	—	958	58
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	68,7
Juni 45 Stück.												
100	Pfd.	gr. Klee bezw. Weide		pro Tag	45,00	Ctr.,	in 30 Tagen	1350,00	Ctr.	0,40	540	—
10	„	Streustroh	. . . .	„ „	4,50	„	„ 30 „	135,00	„	1,00	135	—
										Summa:	—	675	—
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
										Jahressumma:	—	10 526	78
										Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	61,9
XII. 1896/1897.												
Juli 1896 45 Stück.												
100	Pfd.	gr. Klee, Wickengem., Serrad.		pro Tag	45,00	Ctr.,	i. 31 Tg.	1395,00	Ctr.	0,40	558	—
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,50	„	„ 31 „	139,50	„	1,00	139	50
										Summa:	—	697	50
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 46 Stück.												
100	Pfd.	Serradella, Wicken, Erbsen		pro Tag	46,00	Ctr.,	in 31 Tagen	1426,00	Ctr.	0,40	570	40
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,60	„	„ 31 „	142,60	„	1,00	142	60
										Summa:	—	713	—
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
September 47 Stück.												
100	Pfd.	Stoppelklee u. Mais	. .	pro Tag	47,00	Ctr.,	in 30 Tagen	1410	Ctr.	0,40	564	—
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,70	„	„ 30 „	141	„	1,00	141	—
										Summa:	—	705	—
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Oktober 47 Stück.												
100	Pfd.	Stoppelklee, Rübenbl. u. Köpfe		p. Tag	47,00	Ctr.,	in 31 Tag.	1457,00	Ctr.	0,40	582	80
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,70	„	„ 31 „	145,70	„	1,00	145	70
										Summa:	—	728	50
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
November 46 Stück.												
24	Pfd.	Rüben	. . . . .	pro Tag	11,04	Ctr.,	in 30 Tagen	331,20	Ctr.	0,50	165	60
12	„	Schnitzel	. . . . .	„ „	5,52	„	„ 30 „	165,60	„	0,30	49	68
6	„	Kleeheu	. . . . .	„ „	2,76	„	„ 30 „	82,80	„	2,50	207	—
15	„	Stroh	. . . . .	„ „	6,90	„	„ 30 „	207,00	„	1,00	207	—
2	„	Schrot (v. Weiz. u. Rgg.)		„ „	0,92	„	„ 30 „	27,60	„	5,50	151	80
2	„	Leinkuchen	. . . .	„ „	0,92	„	„ 30 „	27,60	„	5,55	153	18
10	„	Streustroh	. . . . .	„ „	4,60	„	„ 30 „	138,00	„	1,00	138	—
										Summa:	—	1 072	26
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	77,7

Fortsetzung von Tabelle 6.

										Mk	Mk.	Pf.
Noch XII. 1896 1897.												
Dezember 1896 47 Stück.												
24	Pfd.	Rüben	pro Tag	11.28	Ctr.,	in	31	Tagen	349,68	Ctr.	0,50	174	84
12	„	Schnitzel	„ „	5,64	„	„	31	„	174,84	„	0,30	52	45
6	„	Kleeheu	„ „	2.82	„	„	31	„	87,42	„	2,50	218	55
15	„	Stroh	„ „	7,05	„	„	31	„	218,55	„	1,00	218	55
2	„	Schrot	„ „	0,94	„	„	31	„	29,34	„	5,50	161	37
2	„	Leinkuchen	„ „	0,94	„	„	31	„	29,34	„	5,55	162	84
10	„	Streustroh	„ „	4,70	„	„	31	„	145,70	„	1,00	145	70
										Summa:	—	1134	30
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	77,8
Januar 1897 45 Stück.													
40	Pfd.	Rüben	pro Tag	18,00	Ctr.,	in	31	Tagen	558,00	Ctr.	0,50	279	—
6	„	Kleeheu	„ „	2,70	„	„	31	„	83,70	„	2,50	209	25
15	„	Stroh	„ „	6,75	„	„	31	„	209,25	„	1,00	209	25
2	„	Schrot	„ „	0,90	„	„	31	„	27,90	„	5,50	153	45
2	„	Leinkuchen	„ „	0,90	„	„	31	„	27,90	„	5,55	154	84
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„	31	„	139,50	„	1,00	139	50
										Summa:	—	1145	29
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,1
Februar 44 Stück.													
40	Pfd.	Rüben	pro Tag	17.60	Ctr.,	in	28	Tagen	492,80	Ctr.	0,50	246	40
6	„	Kleeheu	„ „	2.64	„	„	28	„	73,92	„	2,50	184	80
15	„	Stroh	„ „	6,60	„	„	28	„	184,80	„	1,00	184	80
2	„	Schrot	„ „	0,88	„	„	28	„	24,64	„	5,50	135	52
2	„	Leinkuchen	„ „	0,88	„	„	28	„	24,64	„	5,55	136	75
10	„	Streustroh	„ „	4,40	„	„	28	„	123,30	„	1,00	123	30
										Summa:	—	1011	57
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,1
März 45 Stück.													
40	Pfd.	Rüben	pro Tag	18,00	Ctr.,	in	31	Tagen	558,00	Ctr.	0,50	279	—
6	„	Kleeheu	„ „	2,70	„	„	31	„	83,70	„	2,50	209	25
15	„	Stroh	„ „	6,75	„	„	31	„	209,25	„	1,00	209	25
2	„	Schrot	„ „	0,90	„	„	31	„	27,90	„	5,50	153	45
2	„	Leinkuchen	„ „	0.90	„	„	31	„	27,90	„	5,65	157	63
10	„	Streustroh	„ „	4,50	„	„	31	„	139,50	„	1,00	139	50
										Summa:	—	1148	08
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,3
April 46 Stück.													
40	Pfd.	Rüben	pro Tag	18,40	Ctr.,	in	30	Tagen	552,00	Ctr.	0,50	276	—
6	„	Kleeheu	„ „	2,76	„	„	30	„	82,80	„	2,50	207	—
15	„	Stroh	„ „	6,90	„	„	30	„	207,00	„	1,00	207	—
2	„	Schrot	„ „	0,92	„	„	30	„	27,60	„	5,50	151	80
2	„	Leinkuchen	„ „	0,92	„	„	30	„	27,60	„	5,65	155	94
10	„	Streustroh	„ „	4,60	„	„	30	„	138,00	„	1,00	138	—
										Summa:	—	1135	74
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	82,3

Fortsetzung von Tabelle 6.

	Mk.	Mk.	Pf.
Noch XII. 1896/1897.			
Mai 1897 46 Stück.			
v. 1.—17. 40 Pfd. ges. Schnitzel pro Tag 18,40 Ctr., in 17 Tag. 312,80 Ctr.	0,35	109	48
„ „ 6 „ Kleeheu „ „ 2,76 „ „ 17 „ 46,92 „	2,50	117	30
„ „ 15 „ Stroh „ „ 6,90 „ „ 17 „ 117,30 „	1,00	117	30
„ „ 2 „ Schrot „ „ 0,92 „ „ 17 „ 15,64 „	5,50	86	02
„ „ 2 „ Leinkuchen „ „ 0,92 „ „ 17 „ 15,64 „	5,65	88	36
v. 1.—31. 10 „ Streustroh „ „ 4,60 „ „ 31 „ 142,60 „	1,00	142	60
v. 18.—31. 100 „ gr. Klee „ „ 46,00 „ „ 14 „ 644,00 „	0,40	257	60
Summa:	—	918	66
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	64,4
Juni 45 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee pro Tag 45,00 Ctr., in 30 Tagen 1350 Ctr.	0,40	540	—
10 „ Streustroh „ „ 4,50 „ „ 30 „ 135 „	1,00	135	—
Summa:	—	675	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Jahressumma:	—	11 084	90
Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	66,3
XIII. 1897/1898.			
Juli 1897 45 Stück.			
100 Pfd. gr. Klee pro Tag 45,00 Ctr., in 31 Tagen 1395,00 Ctr.	0,40	558	—
10 „ Streustroh „ „ 4,50 „ „ 31 „ 139,50 „	1,00	139	50
Summa:	—	697	50
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 46 Stück.			
v. 1.—11. 100 Pfd. Grünfutter p. Tg. 46,00 Ctr., i. 11 Tg. 506,00 Ctr.	0,40	202	40
v. 11.—31. 100 „ gr. Mais „ „ 46,00 „ „ 20 „ 920,00 „	0,40	368	—
„ „ 1 „ Schrot (Weiz. u. Rogg.) „ „ 0,46 „ „ 20 „ 9,20 „	6,00	55	20
v. 1.—31. 10 „ Streustroh „ „ 4,60 „ „ 31 „ 142,60 „	1,00	142	60
Summa:	—	768	20
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	53,8
September 46 Stück.			
100 Pfd. Weide oder Mais pro Tag 46,00 Ctr., in 30 Tagen 1380,00 Ctr.	0,40	552	—
1 „ Schrot „ „ 0,46 „ „ 30 „ 13,80 „	6,00	82	80
10 „ Streustroh „ „ 4,60 „ „ 30 „ 138,00 „	1,00	138	—
Summa:	—	772	80
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	56,0
Oktober 46 Stück.			
v. 1.—15. 100 Pfd. Grünfutter (Weide) pro Tag 46,00 Ctr., in 15 Tg. 690,00 Ctr.	0,40	276	
„ „ 1 „ Schrot „ „ 0,46 „ „ 15 „ 6,90 „	6,00	41	40
v. 16.—31. 25 „ Rüben „ „ 11,50 „ „ 16 „ 184,00 „	0,50	92	—
„ „ 4 „ Kleeheu „ „ 1,84 „ „ 16 „ 29,44 „	2,50	73	60
„ „ 15 „ Stroh „ „ 6,90 „ „ 16 „ 110,40 „	1,00	110	40
„ „ 2 „ Schrot „ „ 0,92 „ „ 16 „ 14,72 „	6,00	88	32
„ „ 40 „ Schlempe „ „ 18,40 „ „ 16 „ 294,40 „	0,35	103	04
v. 1.—31. 10 „ Streustroh „ „ 4,60 „ „ 31 „ 142,60 „	1,00	142	60
Summa:	—	927	36
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	65,0

Fortsetzung von Tabelle 6.

											Mk.	Mk.	Pf.
Noch XIII. 1897/1898.													
November 1897 48 Stück.													
25	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,00	Ctr.,	in	30	Tagen	360,00	Ctr.	0,50	180	–
4	„	Kleeheu	„ „	1,92	„	„	30	„	57,60	„	2,50	144	—
15	„	Stroh	„ „	7,20	„	„	30	„	216,00	„	1,00	216	—
2	„	Schrot	„ „	0,96	„	„	30	„	28,80	„	6,00	172	80
40	„	Schlempe	„ „	19,20	„	„	30	„	576,00	„	0,35	201	60
10	„	Streustroh	„ „	4,80	„	„	30	„	144,00	„	1,00	144	—
										Summa:	—	1058	40
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	69,3
Dezember 49 Stück.													
25	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,25	Ctr.,	in	31	Tagen	379,75	Ctr.	0,50	189	87
4	„	Kleeheu	„ „	1,96	„	„	31	„	60,67	„	2,50	151	90
15	„	Stroh	„ „	7,35	„	„	31	„	227,85	„	1,00	227	85
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„	31	„	30,38	„	6,00	182	28
40	„	Schlempe	„ „	19,60	„	„	31	„	607,60	„	0,35	212	66
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	31	„	153,90	„	1,00	153	90
										Summa:	—	1118	46
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,6
Januar 1898 49 Stück.													
25	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,25	Ctr.,	in	31	Tagen	379,75	Ctr.	0,50	189	87
4	„	Kleeheu	„ „	1,96	„	„	31	„	60,67	„	2,50	151	90
15	„	Stroh	„ „	7,35	„	„	31	„	227,85	„	1,00	227	85
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„	31	„	30,38	„	6,00	182	28
40	„	Schlempe	„ „	19,60	„	„	31	„	607,60	„	0,35	212	66
10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	31	„	153,90	„	1,00	153	90
										Summa:	—	1118	46
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,6
Februar 49 Stück.													
25	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,25	Ctr.,	in	28	Tagen	343,00	Ctr.	0,50	171	50
4	„	Kleeheu	„ „	1,96	„	„	28	„	54,88	„	2,50	137	20
15	„	Stroh	„ „	7,35	„	„	28	„	205,80	„	1,00	205	80
2	„	Schrot	„ „	0,98	„	„	28	„	27,44	„	6,00	164	64
40	„	Schlempe	„ „	19,60	„	„	28	„	548,80	„	0,35	192	08
v. 16.—28.	1	„	Palmkernk.	„ „	0,49	„	„	13	„	6,37	„	6,13	39	05
v. 1.—28.	10	„	Streustroh	„ „	4,90	„	„	28	„	137,20	„	1,00	137	20
										Summa:	—	1047	47
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	76,3
März 50 Stück.													
25	Pfd.	Rüben	pro Tag	12,50	Ctr.,	in	31	Tagen	387,50	Ctr.	0,50	193	75
4	„	Kleeheu	„ „	2,00	„	„	31	„	62,00	„	2,50	155	—
4	„	Wiesenheu	„ „	2,00	„	„	31	„	62,00	„	2,00	124	—
12	„	Stroh	„ „	6,00	„	„	31	„	186,00	„	1,00	186	—
3	„	Kleespreu	„ „	1,50	„	„	31	„	46,50	„	1,00	46	50
1	„	Schrot	„ „	0,50	„	„	31	„	15,50	„	6,00	93	—
2	„	Palmkernkuchen	„ „	1,00	„	„	31	„	31,00	„	6,13	190	08
10	„	Streustroh	„ „	5,00	„	„	31	„	155,00	„	1,00	155	—
										Summa:	—	1143	33
										pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	73,7

Fortsetzung von Tabelle 6.

															Mk.	Mk.	Pf.
Noch XIII. 1897/1898.																	
April 1898 49 Stück.																	
25	Pfd.	Rüben	· · · · · · ·	pro	Tag	12,25	Ctr.,	in	30	Tagen	367,50	Ctr.			0,50	183	75
4	„	Kleeheu	· · · · · · ·	„	„	1,96	„	„	30	„	58,80	„			2,50	147	—
4	„	Wiesenheu	· · · · · · ·	„	„	1,96	„	„	30	„	58,80	„			2,00	117	60
12	„	Stroh	· · · · · · · ·	„	„	5,88	„	„	30	„	176,40	„			1,00	176	40
1	„	Schrot	· · · · · · · ·	„	„	0,49	„	„	30	„	14,70	„			6,00	88	20
2	„	Palmkernkuchen	· · ·	„	„	0,98	„	„	30	„	29,40	„			6,13	180	22
10	„	Streustroh	· · · · · ·	„	„	4,90	„	„	30	„	147,00	„			1,00	147	—
													Summa:		—	1 040	17
													pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	70,7
Mai 51 Stück.																	
v. 1.—22.	25	Pfd.	Rüben	· ·	pro	Tag	12,75	Ctr.,	in	22	Tagen	280.50	Ctr.		0,50	140	25
„ „	4	„	Kleeheu	· ·	„	„	2,04	„	„	22	„	44,88	„		2,50	112	20
„ „	4	„	Wiesenheu		„	„	2,04	„	„	22	„	44,88	„		2,00	89	76
„ „	12	„	Stroh	· · ·	„	„	6,12	„	„	22	„	134,64	„		1,00	134	64
„ „	1	„	Schrot	· ·	„	„	0,51	„	„	22	„	11,22	„		6,00	67	32
„ „	2	„	Palmkernk.		„	„	1,02	„	„	22	„	22,44	„		6,13	137	56
v. 23.—31.	100	„	gr. Klee	·	„	„	51,00	„	„	9	„	459,00	„		0,40	183	60
v. 1.—31.	10	„	Streustroh	·	„	„	5,10	„	„	31	„	158,10	„		1,00	158	10
													Summa:		—	1 023	43
													pro Tag u. Stück i. M.:		—	—	64,7
Juni 51 Stück.																	
100	Pfd.	gr. Klee	· · · · ·	pro	Tag	51,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1530,00	Ctr.			0,40	612	—
10	„	Streustroh	· · · · ·	„	„	5,10	„	„	30	„	153,00	„			1,00	153	—
													Summa:		—	765	—
													pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	50,0
													Jahressumma:		—	11 480	58
													Jahresmittel pro Stück u. Tag:		—	—	65,1
XIV. 1898/1899.																	
Juli 1898 50 Stück.																	
100	Pfd.	gr. Klee 1. u. 2. Schnitt		pro	Tag	50,00	Ctr.,	in	31	Tagen	1550	Ctr.			0,40	620	—
10	„	Streustroh	· · · · · ·	„	„	5,00	„	„	31	„	155	„			1,00	155	—
													Summa:		—	775	—
													pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	50,0
August 50 Stück.																	
100	Pfd.	gr. Klee	· · · · · · ·	pro	Tag	50,00	Ctr.,	in	31	Tagen	1550	Ctr.			0,40	620	—
10	„	Streustroh	· · · · · ·	„	„	5,00	„	„	31	„	155	„			1,00	155	—
													Summa:		—	775	—
													pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	50,0
September 50 Stück.																	
100	Pfd.	Stoppelklee	· · · · ·	pro	Tag	50,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1500	Ctr.			0,40	600	—
10	„	Streustroh	· · · · · ·	„	„	5,00	„	„	30	„	150	„			1,00	150	—
													Summa:		—	750	—
													pro Stück u. Tag i. M.:		—	—	50,0

Fortsetzung von Tabelle 6.

														Mk.	Mk.	Pf.
Noch XIV. 1898/1899.																
Oktober 1898 51 Stück.																
v. 1.	22.	100	Pfd.	Klee bezw. Serradella	p. Tg.	51,00	Ctr.,	i.	22	Tg.	1122,00	Ctr.		0,40	448	80
v. 23.—31.	25	„	Rüben	„	„	12,75	„	„	9	„	114,75	„		0,50	57	38
„	9	„	Kleeheu	„	„	4,59	„	„	9	„	41,31	„		2,50	103	27
„	10	„	Stroh	„	„	5,10	„	„	9	„	45,90	„		1,00	45	90
„	2	„	Palmkernkuchen	„	„	1,02	„	„	9	„	9,18	„		6,25	57	37
„	2	„	Schrot (Weiz. u. Rog.)	„	„	1,02	„	„	9	„	9,18	„		6,00	55	08
v. 1.—31.	10	„	Streustroh	„	„	5,10	„	„	31	„	158,10	„		1,00	158	10
													Summa:	—	925	90
													pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	58,6
November 48 Stück.																
25	Pfd.	Rüben	pro	Tag	12,00	Ctr.,	in	30	Tagen	360,00	Ctr.			0,50	180	—
9	„	Kleeheu	„	„	4,32	„	„	30	„	129,60	„			2,50	324	—
10	„	Stroh	„	„	4,80	„	„	30	„	144,00	„			1,00	144	—
2	„	Palmkernkuchen	„	„	0,96	„	„	30	„	28,80	„			6,25	180	—
60	„	Schlempe	„	„	28,80	„	„	30	„	864,00	„			0,35	302	40
10	„	Streustroh	„	„	4,80	„	„	30	„	144,00	„			1,00	144	—
													Summa:	—	1274	40
													pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,5
Dezember 49 Stück.																
25	Pfd.	Rüben	pro	Tag	12,25	Ctr.,	in	31	Tagen	379,75	Ctr.			0,50	189	88
9	„	Kleeheu	„	„	4,41	„	„	31	„	136,71	„			2,50	341	77
10	„	Stroh	„	„	4,90	„	„	31	„	151,90	„			1,00	151	90
2	„	Palmkernkuchen	„	„	0,98	„	„	31	„	30,38	„			6,25	189	87
60	„	Schlempe	„	„	29,40	„	„	31	„	911,40	„			0,35	318	99
10	„	Streustroh	„	„	4,90	„	„	31	„	151,90	„			1,00	151	90
													Summa:	—	1344	31
													pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,5
Januar 1899 49 Stück.																
25	Pfd.	Rüben	pro	Tag	12,25	Ctr.,	in	31	Tagen	379,75	Ctr.			0,50	189	88
9	„	Kleeheu	„	„	4,41	„	„	31	„	136,71	„			2,50	341	77
10	„	Stroh	„	„	4,90	„	„	31	„	151,90	„			1,00	151	90
2	„	Palmkernkuchen	„	„	0,98	„	„	31	„	30,38	„			6,25	189	87
60	„	Schlempe	„	„	29,40	„	„	31	„	911,40	„			0,35	318	99
10	„	Streustroh	„	„	4,90	„	„	31	„	151,90	„			1,00	151	90
													Summa:	—	1344	31
													pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,5
Februar 49 Stück.																
25	Pfd.	Rüben	pro	Tag	12,25	Ctr.,	in	28	Tagen	343,00	Ctr.			0,50	171	50
9	„	Kleeheu	„	„	4,41	„	„	28	„	123,48	„			2,50	308	70
10	„	Stroh	„	„	4,90	„	„	28	„	137,20	„			1,00	137	20
2	„	Palmkernkuchen	„	„	0,98	„	„	28	„	27,44	„			6,25	171	50
60	„	Schlempe	„	„	29,40	„	„	28	„	823,20	„			0,35	288	12
10	„	Streustroh	„	„	4,90	„	„	28	„	137,20	„			1,00	137	20
													Summa:	—	1214	22
													pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,5

Fortsetzung von Tabelle 6.

	Mk.	Mk.	Pf.
Noch XIV. 1898/1899.			
März 1899 49 Stück.			
25 Pfd. Rüben · · · · · · · pro Tag 12,25 Ctr., in 31 Tagen 379,75 Ctr.	0,50	189	88
9 „ Kleeheu · · · · · · · „ „ 4,41 „ „ 31 „ 136,71 „	2,50	341	77
10 „ Stroh · · · · · · · · „ „ 4,90 „ „ 31 „ 151,90 „	1,00	151	90
2 „ Palmkernkuchen · · · „ „ 0,98 „ „ 31 „ 30,38 „	6,25	189	87
60 „ Schlempe · · · · · · „ „ 29,40 „ „ 31 „ 911,40 „	0,35	318	99
10 „ Streustroh · · · · · · „ „ 4,90 „ „ 31 „ 151,90 „	1,00	151	90
Summa:	—	1 344	31
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	88,5
April 47 Stück.			
v. 1.—24. 25 Pfd. Rüben · · · · pro Tag 11,75 Ctr., in 24 Tagen 282,00 Ctr.	0,50	141	—
v. 25.—30. 35 „ Rüben · · · · „ „ 16,45 „ „ 6 „ 98,70 „	0,50	49	35
v. 1.—30. 9 „ Kleeheu · · · „ „ 4,23 „ „ 30 „ 126,90 „	2,50	317	25
„ „ 2 „ Palmkernkuch. „ „ 0,94 „ „ 30 „ 28,20 „	6,25	176	25
v. 1.—24. 60 „ Schlempe · · „ „ 28,20 „ „ 24 „ 676,80 „	0,35	236	88
v. 1.—30. 20 „ Stroh u. Streu „ „ 9,40 „ „ 30 „ 282,00 „	1,00	282	—
Summa:	—	1 202	73
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	85,3
Mai 47 Stück.			
v. 1.—21. 35 Pfd. Rüben · · · · pro Tag 16,45 Ctr., in 21 Tagen 345,45 Ctr.	0,50	172	73
„ „ 9 „ Kleeheu · · · „ „ 4,23 „ „ 21 „ 88,83 „	2,50	222	07
„ „ 10 „ Stroh · · · · „ „ 4,70 „ „ 21 „ 98,70 „	1,00	98	70
„ „ 2 „ Palmkernkuch. „ „ 0,94 „ „ 21 „ 19,74 „	6,25	123	37
v. 1.—31. 10 „ Streustroh · · „ „ 4,70 „ „ 31 „ 145,70 „	1,00	145	70
v. 21.—31. 100 „ Kleegras gr. · „ „ 47,00 „ „ 10 „ 470,00 „	0,40	188	—
Summa:	—	950	57
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	65,2
Juni 46 Stück.			
100 Pfd. Kleegras gr. · · · · pro Tag 46,00 Ctr., in 30 Tagen 1380,00 Ctr.	0,40	552	—
10 „ Streustroh · · · · · „ „ 4,60 „ „ 30 „ 138,00 „	1,00	138	—
Summa:	—	690	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
Jahressumma:	—	12 590	75
Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	70,7
XV. 1899/1900.			
Juli 1899 46 Stück.			
100 Pfd. Klee oder Gemenge pro Tag 46,00 Ctr., in 31 Tagen 1426,00 Ctr.	0,40	570	40
10 „ Streustroh · · · · · „ „ 4,60 „ „ 31 „ 142,60 „	1,00	142	60
Summa:	—	713	—
pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50,0
August 46 Stück.			
100 Pfd. gr. Gemenge · · · · pro Tag 46,00 Ctr., in 31 Tagen 1426,00 Ctr.	0,40	570	40
10 „ Streustroh · · · · · „ „ 4,60 „ „ 31 „ 142,60 „	1,00	142	60
Summa:	—	713	
pro Stück u. Tag i. M.:			50

Fortsetzung von Tabelle 6.

									Mk.	Mk.	Pf.
Noch XV. 1899/1900.											
September 1899 46 Stück.											
100 Pfd.	Gemenge, Klee	pro Tag	46,00	Ctr.,	in	30	Tagen	1380	Ctr.	0,40	552	—
10 „	Streustroh	„ „	4,60	„	„	30	„	138	„	1,00	138	—
									Summa:	—	690	—
									pro Stück u. Tag i. M.:			50,0
Oktober 48 Stück.												
100 Pfd.	Klee, Serrad., Rübenbl.	pro Tg.	48,00	Ctr.,	in	31	Tagen	1488,00	Ctr.	0,40	595	20
10 „	Streustroh	„	4,80	„	„	31	„	148,80	„	1,00	148	80
									Summa:		744	
									pro Stück u. Tag i. M.:			50,0
November 48 Stück.												
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	9,60	Ctr.,	in	30	Tagen	288,00	Ctr.	0,50	144	—
6 „	Kleeheu	„ „	2,88	„	„	30	„	86,40	„	2,50	216	
15 „	Stroh	„ „	7,20	„	„	30	„	216,00	„	1,00	216	
2 „	Palmkernkuchen	„ „	0,96	„	„	30	„	28,80	„	6,15	177	12
60 „	Schlempe	„ „	28,80	„	„	30	„	864,00	„	0,35	302	40
10 „	Streustroh	„ „	4,80	„	„	30	„	144,00	„	1,00	144	—
									Summa:	—	1199	52
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	83,2
Dezember 48 Stück.												
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	9,60	Ctr.,	in	31	Tagen	297,60	Ctr.	0,50	148	80
6 „	Kleeheu	„ „	2,88	„	„	31	„	89,28	„	2,50	223	20
15 „	Stroh	„ „	7,20	„	„	31	„	223,20	„	1,00	223	20
2 „	Palmkernkuchen	„	0,96	„	„	31	„	29,76	„	6,15	183	02
60 „	Schlempe	„ „	28,80	„	„	31	„	892,80	„	0,35	312	48
10 „	Streustroh	„ „	4,80	„	„	31	„	148,80	„	1,00	148	80
									Summa:		1239	50
									pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	83,2
Januar 1900 49 Stück.												
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr.,	in	31	Tagen	303,80	Ctr.	0,50	151	90
6 „	Kleeheu	„ „	2,94	„	„	31	„	91,14	„	2,50	227	85
15 „	Stroh	„ „	7,35	„	„	31	„	227,85	„	1,00	227	85
2 „	Palmkernkuchen	„ „	0,98	„	„	31	„	30,38	„	6,15	186	80
60 „	Schlempe	„ „	29,40	„	„	31	„	911,40	„	0,35	318	99
10 „	Streustroh	„ „	4,90	„	„	31	„	151,90	„	1,00	151	90
									Summa:		1265	29
									pro Stück u. Tag i. M.:			83,2
Februar 48 Stück.												
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	9,60	Ctr.,	in	28	Tagen	268,80	Ctr.	0,50	134	40
6 „	Kleeheu	„ „	2,88	„	„	28	„	80,64	„	2,50	201	60
15 „	Stroh	„ „	7,20	„	„	28	„	201,60	„	1,00	201	60
2 „	Palmkernkuchen	„ „	0,96	„	„	28	„	26,88	„	6,15	165	31
60 „	Schlempe	„ „	28,80	„	„	28	„	806,40	„	0,35	282	24
10 „	Streustroh	„ „	4,80	„	„	28	„	134,40	„	1,00	134	40
									Summa:		1119	55
									pro Tag u. Stück i. M.:			83,3

Fortsetzung von Tabelle 6.

Noch XV. 1899/1900.								Mk.	Mk.	Pf.
März 1900 49 Stück.										
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	9,80	Ctr., in	31	Tagen	303,80 Ctr.	0,50	151	90
6 „	Kleeheu	„ „	2,94	„ „	31	„	91,14 „	2,50	227	85
15 „	Stroh	„ „	7,35	„ „	31	„	227,85 „	1,00	227	85
2 „	Palmkernkuchen	„ „	0,98	„ „	31	„	30,38 „	6,15	186	80
60 „	Schlempe	„ „	29,40	„ „	31	„	911,40 „	0,35	318	99
10 „	Streustroh	„ „	4,90	„ „	31	„	151,90 „	1,00	151	90
							Summa:	—	1 265	29
							pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	83,3
April 50 Stück.										
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	10,00	Ctr., in	30	Tagen	300,00 Ctr.	0,50	150	—
6 „	Kleeheu	„ „	3,00	„ „	30	„	90,00 „	2,50	225	—
15 „	Stroh	„ „	7,50	„ „	30	„	225,00 „	1,00	225	—
2 „	Palmkernkuchen	„ „	1,00	„ „	30	„	30,00 „	6,15	184	50
60 „	Schlempe	„ „	30,00	„ „	30	„	900,00 „	0,35	315	—
10 „	Streustroh	„ „	5,00	„ „	30	„	150,00 „	1,00	150	—
							Summa:	—	1 249	50
							pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	83,3
Mai 50 Stück.										
20 Pfd.	Rüben	pro Tag	10,00	Ctr., in	31	Tagen	310,00 Ctr.	0,50	155	—
6 „	Kleeheu	„ „	3,00	„ „	31	„	93,00 „	2,50	232	50
15 „	Stroh	„ „	7,50	„ „	31	„	232,50 „	1,00	232	50
2 „	Palmkernk.	„ „	1,00	„ „	31	„	31,00 „	6,15	190	65
v. 1.— 4. 60 „	Schlempe	„ „	30,00	„ „	4	„	120,00 „	0,35	42	—
v. 5.—31. 2 „	Schrot	„ „	1,00	„ „	27	„	27,00 „	6,00	162	—
v. 1.—31. 10 „	Streustroh	„ „	5,00	„ „	31	„	155,00 „	1,00	155	—
							Summa:	—	1 169	65
							pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	75,5
Juni 50 Stück.										
100 Pfd.	gr. Klee	pro Tag	50,00	Ctr., in	30	Tagen	1500 Ctr.	0,40	600	—
10 „	Streustroh	„ „	5,00	„ „	30	„	150 „	1,00	150	—
							Summa:	—	750	—
							pro Stück u. Tag i. M.:	—	—	50
							Jahressumma:	—	12 118	30
							Jahresmittel pro Stück u. Tag:	—	—	68,9

Tabelle 7. Rentabilitätsberechnung.

I.

Hat erhalten:			Hat geliefert:		
1885/1886.	Mk.	Pf.	1885/1886.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins, Abnutzung des Gerätekapitals:			Milch 70 062 kg zu 7,033 Pf.	4 927	87
37 Kühe	1 713	10	Kälber 34 Stück zu 30 Mk.	1 020	—
1 Bulle	65	30	Dünger 11400 Ctr. zu 46 Pf.	5 244	—
Personal:			Summa:	11 191	87
1 Wärter 450			Unkosten:	13 460	54
4 Mägde, Lohn 75 Kost 180			**Verlust:**	**2 268**	**67**
255 × 4 = 1020	1 470	—			
240 Arbeitstage für Ausmisten im Winter 50 Pf. =	120	—			
165 Gespanntage für Futter und Stroh fahren 8 Mk. =	1 320	—			
Futter und Streu	8 772	14			
Summa:	13 460	54			

II.

1886/1887.	Mk.	Pf.	1886/1887.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 91 098 kg zu 7,369 Pf.	6 703	90
36 Kühe	1 666	80	Kälber 34 Stück zu 30 Mk.	1 020	—
1 Bulle	65	30	Dünger 11 100 Ctr. zu 46 Pf.	5 106	—
Personal wie 1885/1886	1 470	—	Summa:	12 829	90
240 Arbeitstage wie 1885/1886	120	—	Unkosten:	13 274	81
180 Gespanntage	1 440	—	**Verlust:**	**444**	**91**
Futter und Streu	8 512	71			
Summa:	13 274	81			

III.

1887/1888.	Mk.	Pf.	1887/1888.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 111 719 kg zu 7,475 Pf.	8 350	99
39 Kühe	1 805	70	Kälber 40 Stück zu 30 Mk.	1 200	
1 Bulle	65	30	Dünger 12 000 Ctr. zu 46 Pf.	5 520	—
Personal	1 470	—	Summa:	15 070	99
240 Arbeitstage	120	—	Unkosten:	13 952	21
180 Gespanntage	1 440	—	**Überschuss:**	**1 118**	**78**
Futter und Streu	9 051	21			
Summa:	13 952	21			

Fortsetzung von Tabelle 7.

IV.

Hat erhalten:			Hat geliefert:		
1888/1889.	Mk.	Pf.	1888/1889.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 109 772 kg zu 6,815 Pf.	7 480	96
42 Kühe	1 944	60	Kälber 38 Stück zu 30 Mk.	1 140	—
1 Bulle	65	30	Dünger 12 900 Ctr. zu 46 Pf.	5 934	
Personal	1 470	—	Summa:	14 554	96
240 Arbeitstage	120	—	Unkosten:	15 340	03
180 Gespanntage	1 440	—	**Verlust:**	**785**	**07**
Futter und Streu	10 300	13			
Summa:	15 340	03			

V.

1889/1890.	Mk.	Pf.	1889/1890.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 96 355 kg zu 9,032 Pf.	8 703	65
43 Kühe	1 990	90	Kälber 31 Stück zu 30 Mk.	930	—
1 Bulle	65	30	Dünger 13 200 Ctr. zu 46 Pf.	6 072	
Personal	1 470	—	Summa:	15 705	65
240 Arbeitstage	120	—	Unkosten:	15 842	12
180 Gespanntage	1 440	—	**Verlust:**	**136**	**47**
Futter und Streu	10 755	92			
Summa:	15 842	12			

VI.

1890/1891.	Mk.	Pf.	1890/1891.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 98 963 kg zu 9,74 Pf.	8 638	99
42 Kühe	1 944	60	Kälber 46 Stück zu 30 Mk.	1 380	
1 Bulle	65	30	Dünger 12 900 Ctr. zu 46 Pf.	5 934	—
Personal	1 470	—	Summa:	15 952	99
240 Arbeitstage	120	—	Unkosten:	16 113	89
$\frac{365}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 460	—	**Verlust:**	**160**	**90**
60 „ „ Anf. v. Futter etc.	480				
Futter und Streu	10 573	99			
Summa:	16 113	89			

VII.

1891/1892.	Mk.	Pf.	1891/1892.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins, Gebäude- und Gerätemiete und Abnutzung:			Milch 94 438 kg zu 10,02 Pf.	9 462	68
46 Kühe	2 149	80	Kälber 46 Stück zu 30 Mk.	1 380	
1 Bulle	65	30	Dünger 14 100 Ctr. zu 46 Pf.	6 486	
Personal	1 470	—	Summa:	17 328	68
240 Arbeitstage	120	—	Unkosten:	17 293	39
$\frac{366}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 464	—	**Überschuss:**	**35**	**29**
60 „ „ Anf. v. Futter etc.	480				
Futter und Streu	11 544	29			
Summa:	17 293	39			

Fortsetzung von Tabelle 7.

VIII.

Hat erhalten:			Hat geliefert:		
1892 1893.	Mk	Pf	1892 1893.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc:			Milch 90 418 kg zu 10,30 Pf.	9 313	05
46 Kühe	2 149	80	Kälber 48 Stück zu 30 Mk.	1 440	—
1 Bulle	65	30	Dünger 14 100 Ctr. zu 46 Pf.	6 486	—
Personal, Wärter 450			Summa:	17 239	05
4 Mägde Lohn 103			Unkosten:	17 779	99
Kost 180			**Verlust:**	**540**	**94**
283 × 4 = 1132	1 582	—			
240 Arbeitstage . . . . . 60 Pf.	144	—			
$\frac{360}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 460	—			
60 „ „ „ Anf. v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	11 898	89			
Summa:	17 779	99			

IX.

1893 1894.	Mk	Pf	1893 1894.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins, Gebäude- und Gerätemiete und Abnutzung:			Milch 109931 kg zu 10,19 Pf.	11 201	96
42 Kühe	2 024	40	Kälber 46 Stück zu 30 Mk.	1 380	—
2 Bullen	130	60	Dünger 13200 Ctr. zu 46 Pf.	6 072	—
Personal	1 582	—	Summa:	18 653	96
240 Arbeitstage	144	—	Unkosten:	17 110	58
$\frac{365}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 460	—	**Überschuss:**	**1 543**	**38**
60 „ „ Anfuhr v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	11 289	58			
Summa:	17 110	58			

X.

1894 1895.	Mk	Pf	1894 1895.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 114422 kg zu 9,51 Pf.	10 882	67
46 Kühe	2 217	20	Kälber 40 Stück zu 30 Mk.	1 200	—
2 Bullen	134	80	Dünger 14400 Ctr. zu 46 Pf.	6 624	—
Personal	1 582	—	Summa:	18 706	67
240 Arbeitstage	144	—	Unkosten:	18 449	17
$\frac{365}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 [illegible]		**Überschuss:**	**257**	**50**
60 „ „ Anfuhr v. Futter etc.	48[illegible]	—			
Futter und Streu	12 [illegible]	37			
Summa:	18 449	17			

Fortsetzung von Tabelle 7.

XI.

Hat erhalten:			Hat geliefert:		
1895/1896.	Mk.	Pf.	1895/1896.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 106060 kg zu 9,33 Pf.	9 895	39
44 Kühe	2 120	80	Kälber 45 Stück zu 30 Mk.	1 350	—
2 Bullen	130	60	Dünger 13800 Ctr. zu 46 Pf.	6 348	—
Personal:			Summa:	17 593	39
Wirtin 480, Wärter 450, Mägde 1132	2 062	—	Unkosten:	16 928	18
240 Arbeitstage	144	—	**Überschuss:**	**665**	**21**
$\frac{366}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 464	—			
60 „ „ Anfuhr v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	10 526	78			
Summa:	16 928	18			

XII.

1896/1897.	Mk.	Pf.	1896/1897.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 107151 kg zu 10,05 Pf.	10 768	67
44 Kühe	2 120	80	Kälber 53 Stück zu 30 Mk.	1 590	—
2 Bullen	130	60	Dünger 13800 Ctr. zu 46 Pf.	6 348	—
Personal	2 062	—	Summa:	18 706	67
240 Arbeitstage	144	—	Unkosten:	17 482	30
$\frac{365}{2}$ Gespanntg. z. Abfuhr der Milch	1 460	—	**Überschuss:**	**1 224**	**37**
60 „ „ Anfuhr v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	11 084	90			
Summa:	17 482	30			

XIII.

1897/1898.	Mk.	Pf.	1897/1898.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 108955 kg zu 9,80 Pf.	10 677	59
46 Kühe	2 217	20	Kälber 46 Stück zu 30 Mk.	1 380	—
2 Bullen	130	60	Dünger 14400 Ctr. zu 46 Pf.	6 624	—
Personal	2 062	—	Summa:	18 681	59
240 Arbeitstage	144	—	Unkosten:	17 974	38
$\frac{365}{2}$ Gespanntage z. Abfuhr der Milch	1 460	—	**Überschuss:**	**707**	**21**
60 „ „ Anfuhr v. Futter und Streu	480	—			
Futter und Streu	11 480	58			
Summa:	17 974	38			

Fortsetzung von Tabelle 7.

XIV.

Hat erhalten:			Hat geliefert:		
1898/1899.	Mk.	Pf.	1898/1899.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 124850 kg zu 10,09 Pf.	12597	36
46 Kühe	2217	20	Kälber 42 Stück zu 30 Mk.	1260	—
2 Bullen	130	60	Dünger 14400 Ctr. zu 46 Pf.	6624	—
Personal:			Summa:	20481	36
Wirtin 480			Unkosten:	19120	55
Wärter 450			**Überschuss:**	**1360**	**81**
1460 Mägdetage zu 80 Pf. = 1168	2098	—			
240 Arbeitstage	144	—			
$\frac{365}{2}$ Gespanntage z. Abfuhr der Milch	1460	—			
60 „ „ Anf. v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	12590	75			
Summa:	19120	55			

XV.

1899/1900.	Mk.	Pf.	1899/1900.	Mk.	Pf.
Generalkosten, Zins etc.:			Milch 83543 kg zu 10,57 Pf.	8830	49
46 Kühe	2217	20	Kälber 44 Stück zu 30 Mk.	1320	—
2 Bullen	130	60	Dünger 14400 Ctr. zu 46 Pf.	6624	—
Personal	2098	—	Summa:	16774	49
240 Arbeitstage	144	—	Unkosten:	18648	10
$\frac{365}{2}$ Gespanntage z. Abfuhr der Milch	1460	—	**Verlust:**	**1873**	**61**
60 „ „ Anf. v. Futter etc.	480	—			
Futter und Streu	12118	30			
Summa:	18648	10			

Thesen.

I. Die Milchleistung wird durch die Individualität der Kuh in höherem Masse beeinflusst, als durch ihre Rassenzugehörigkeit.

II. Die Kreuzung von Kalt- und Warmblut ist wohl geeignet, ein zweckmässiges Gebrauchspferd zu liefern.

III. Die Tiefkultur ist ein beachtenswertes Mittel, die der Oberfläche nach nicht vermehrbare landwirtschaftliche Kulturfläche, im Interesse der Versorgung der wachsenden Bevölkerung mit einheimischem Getreide, nach der Tiefe hin auszudehnen.

Lebenslauf.

Ich, Victor Alexander von Roberti, evangelischer Religion, preussischer Staatsangehörigkeit, bin geboren am 5. September 1854 zu Wilna in Russland, woselbst mein Vater Kaiserl. russischer Wirklicher Staatsrat und Präsident des Kameralhofes war. Nach dessen Tode siedelte meine Familie 1865 nach Schlesien über. Nachdem ich bis Ostern 1868 Privatunterricht erhalten, wurde ich in die Untersekunda des Maria-Magdalenen-Gymnasiums in Breslau aufgenommen und bestand Ostern 1872 die Reifeprüfung. Nach einjähriger Thätigkeit in der landwirtschaftlichen Praxis bezog ich zum Wintersemester 1873/74 die Universität Halle und widmete mich landwirtschaftlichen und juristischen (Landwirtschaftsrecht) Studien bis Ende des Sommersemesters 1874. Am 4. Oktober dieses Jahres trat ich bei dem Westfälischen Ulanen-Regiment No. 5 als Fahnenjunker ein und wurde am 14. Dezember 1875 zum Leutnant befördert. Unter dem 12. August 1879 nahm ich den Abschied und trat zu den Reserve-offizieren des Regiments über, wurde 1882 zur Landwehr-Kavallerie versetzt und gehöre dieser zur Zeit noch als Rittmeister an.

Nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Heeresdienst bezog ich im Oktober 1879 von neuem die Universität Halle und hörte landwirtschaftliche und naturwissenschaftliche Vorlesungen während der Semester 1879/80 bis 1880/81. Diese Studien setzte ich nach einer der Praxis gewidmeten Unterbrechung im Wintersemester 1882/83 in Leipzig fort.

Nachdem ich endlich 2 Jahre hindurch ein Gut selbständig verwaltet, erwarb ich 1885 das Rittergut Baumgarten im Kreise Kreuzburg O./S., das ich nach fünfzehnjährigem Besitz 1900 verkaufte.

Seitdem lebe ich in Trebnitz, Schlesien, und habe seit dem Sommersemester 1901 meine landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Studien an der Universität Breslau wieder aufgenommen.

In den Zeiten meiner Studien habe ich an den Vorlesungen und Übungen nachstehend genannter Herren Professoren und Dozenten teilgenommen, und zwar in Halle: Conrad, Dochow, Engler, Kirchner, Kühn, Maercker, v. Tiedemann; in Leipzig: Birnbaum, Blomeyer; in Breslau: Baumgartner, Brefeld, Holdefleiss, Kükenthal, Pax, v. Rümker.

Alle diese Herren haben sich das Anrecht auf die dankbarste Erinnerung von meiner Seite erworben.